Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 9
September 2003
52. Jahrgang

Deutschland 3,50 €
Österreich 4,- €
Schweiz 6,90 sFr
Benelux 4,- €
Frankreich 4,- €
Italien 4,60 €
Dänemark 39,- dkr



B13411

TESTS

DR-STOLZ: 01.5 von Roco

Insellage adé
Hbf Erfurt wird ICE-Knoten

H0-Anlagenwachstum
Die Länderbahn macht Kopf

Gips macht Träume wahr
Der Modellierkünstler

Prignitzer Neubeginn
Der Pollo lebt

Eisenbahnfreunde Zollernbahn

01 519

Wenn´s braust und zischt

DAMPFLOKFÜHRER aus *Leidenschaft*

Manfred Welzel und seine Reichsbahn-Liebe

Neuheit:
D-Zugwagen der DRG

1912 beschaffte die preußische Staatsbahn die ersten D-Zugwagen in "eiserner Bauart". Durch den Einsatz von Stahlprofilen erreichte man eine wesentlich höhere Festigkeit der Fahrzeuge. Die vielen Nieten an den Seitenwänden waren typisches Merkmal der "eisernen Bauart". Bis 1918 wurden 528 D-Zugwagen für die KPEV gefertigt. Zwischen 1920 und 1922 beschaffte die neu gegründete Deutsche Reichsbahn weitere 436 Stück der bewährten Wagen.

Epoche II

Spur H0 (passend für BR 06)
Best.-Nr. 2441
Best.-Nr. 2440, 2442, 2443
Wagenmodelle ohne Abbildung
Lieferbar sofort

Weitere Infos im Internet unter
www.brawa.de



BRAWA
Modelle mit Liebe zum Detail

BRAWA GmbH & Co., Uferstraße 26 - 28, 73630 Remshalden, e-mail: info@brawa.de
Telefonische Prospekt-Bestellung: 0 71 51 - 9 79 35-28 • BRAWA-Hotline: 0 71 51 - 9 79 35-68 (Mo - Do, von 13.00 bis 15.00 Uhr)

INHALT

VORBILD

TITELTHEMA

14 „ES MUSSTE HALT EINE 44 SEIN!"
DB-Lokführer Manfred Welzel und seine Dampflok.

DREHSCHEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

24 FAMILIEN-AUSFLUG
Nordskandinavien war das Ziel einer Roco-Clubreise.

26 DAS KREUZ MIT DER KREUZUNG
In Erfurt wird der Hauptbahnhof neu gebaut.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

30 DER POLLO LEBT
Ein Museumsverein reaktiviert die alte Prignitzbahn.

38 RAMPEN-DAMPF
Vor 30 Jahren dampfte es noch auf der Tauberbahn.

ABENTEUER EISENBAHN

42 LANGER ATEM AM KURZEN HEBEL
Bei einer Draisinenreise ging es durch Südfinnland.

MODELL

BLICKFANG

54 Elsaß-Diorama im Maßstab 1:87 von Patrice Hamm.

WERKSTATT

64 FLEISSARBEIT
Rainer Albrecht baut Weinerts P8 in H0 als DR-Lok.

68 BEIN-ARBEIT
Unterkonstruktionen aus Holz für den Anlagenbau.

70 BASTELTIPPS

PROBEFAHRT

74 UNGEBREMST

74 VOLLTREFFER

75 F IN N

76 GRANULAT-FRACHTER

UNTER DER LUPE

77 NOCHS TIERLEBEN

78 KOFFER-TRÄGER

78 MODELLLIEBLING

79 SCHIFF AHOI!

TEST

80 HOCH GELEGT
Rocos lange erwartete 01.5 der DR rollt in H0 an.

SZENE

84 ETAPPENHASE
Patrice Hamm gestaltet in Dioramen Szenen aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

90 RAMPEN-LICHTSPIELE
Die Schrozberger Rampe im Maßstab 1:160.

94 ES WAR EINMAL IN FRANKEN
Hans-Joachim Kraushofer baut eine Epoche-I- und II-Heimanlage in H0.

AUSSERDEM

100 MODELLBAHN AKTUELL

5 STANDPUNKT

105 IMPRESSUM

46 BAHNPOST

48 GÜTERBAHNHOF

52 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT

72 TERMINE + TREFFPUNKTE

36 BUCHTIPPS

106 VORSCHAU

63 INTERNET



Frühe Franken 94

Gute Anlagen um 1925 sind trotz vorhandener Fahrzeugangebote der Industrie nicht sehr häufig.

14 Ein Jumbo als Haustier

Selten werden zwei Jugendträume auf einmal wahr: Lokführer und eine eigene Dampflok.





38 Rampen-Fieber

Auf der Tauberbahn führt eine Steilstrecke von Niederstetten nach Schrozberg. Ab Seite 90 folgt sie als Modell.



84 Bodenständig

Im engeren Sinne ist es keine Modellbahn, was Patrice Hamm kreiert, doch sehenswert sind seine Dioramen allemal.



42 Aktiv-Urlaub

In Finnland gibt es mehr als Seen und Wald, finden einige Bahn-Aktiv-Sportler.

BAHNWELT AKTUELL

HALLE AN DER SAALE

Neues Museum, neuer Bahnhof

● Der mitteldeutsche Bahnknoten Halle (Saale) ist seit dem 5. Juli 2003 um zwei Attraktionen reicher. An diesem Tag wurde nach umfangreicher und langjähriger Bautätigkeit der Hauptbahnhof in modernisierter Form wiedereröffnet. An die eigentliche Verkehrsstation schließt sich eine Ladenpassage an; auf 3800 Quadratmetern stehen 30 Läden zur Verfügung. Durch die Bahnsteighallen kommt jetzt viel Licht. Somit ist der fast 113 Jahre alte Gebäudekomplex für die nächste Zeit gerüstet. Das eklektizistische Empfangsgebäude in Insellage ist äußerlich bestens erhalten und ein typisches Zeugnis aus der Hochzeit der Eisenbahn. Im Anschluss an die Einweihung des Hauptbahnhofes fuhren geladene Gäste und Pressevertreter zum neuen Standort des DB-Museums Nürnberg in den Lokhallen des ehemaligen Bw Halle P. Halle (Saale) ist der vierte Außenstandort nach Koblenz, Dresden und Neumünster. Die Eröffnung der neuen Außenstelle nahm der Direktor des DB-Museums, Dr. Jürgen Franke, vor. Folgende Fahrzeuge sollen hier gezeigt werden: 18 201, 03 1010, 52 4900 (Kohlenstaub), 89 1004, 230 (754) 101, 131 001, Kö 5142, 186 258, E 11 001, E 18 31, E 44 108, E 95 02, Skl 3506 und die feuerlose Lok WL 3. Bis auf 18 201 und 03 1010 dürfen sich alle anderen Fahrzeuge wegen Fristablaufs nicht mehr aus eigener Kraft bewegen. 131 001 befindet sich zur Zeit in eher desolatem Zustand und wurde nicht gezeigt. An E 95 02 wird gearbeitet, aber die geplante Inbetriebnahme wird wohl noch einige Jahre auf sich warten lassen. Am Eröffnungstag konnte auf den Führerständen der Saxonia und der 03 1010 mitgefahren werden. Das Museum soll jeden ersten und dritten Samstag im Monat von 9 bis 14 Uhr geöffnet sein. Der Eingang befindet sich an der S-Bahn-Haltestelle Steintorbrücke. Da es am Standort selbst keine Parkplätze gibt, empfiehlt sich die Anreise mit der S-Bahn, die alle 20 Minuten ab Hauptbahnhof fährt. Ganz ohne Pannen ging der Tag nicht ab: Der für die Sonderfahrt vom Hauptbahnhof zum DB-Museum vorgesehene Lirex war nicht verfügbar und wurde durch einen VT 612 ersetzt. Die bei der symbolischen Schlüsselübergabe vorgesehene Saxonia entwickelte zu wenig Dampf und musste von einer Kö nachgeschoben werden, und der Lok-Star 18 201 konnte nicht gezeigt werden, weil niemand die Überführungskosten von Meiningen nach Halle zahlen wollte. Kommentar eines Augenzeugen: „DB live!"



Zur feierlichen Einweihung des neuen Bahnhofs kam Prominenz aus Wirtschaft und Politik.



Vor dem Ringlokschuppen nahm ein Teil der historischen Fahrzeuge der Hallenser Aussenstelle des DB Museums-Aufstellung.

Fotos (2): Mehnert

MOB

Neue MOB-Lok

● Am 6. Juni 2003 wurde im Rahmen einer Sonderfahrt zur MOB-Generalversammlung der neue Anstrich der Ge 4/4 8004 öffentlich vorgestellt. Ein Portrait der bei der Loktaufe anwesenden Miss Schweiz verbindet die geschickt kombinierte Cailler-/Golden-Pass-Werbung. Während die rote Seite einen gelungenen Bezug zu den Schokolade-Zügen von Montreux zum Nestle-Cailler-Werk in Broc bei Bulle herstellt, lehnt sich die goldene Seite an das bei der Lok 8002 realisierte Golden-Pass-Design mit markanten Schweizer Motiven von Genfer und Vierwaldstätter See sowie Jungfrau-Region an.



Die soeben präsentierte Maschine macht Mittagspause in Gruyère.

Foto: Köstner

DB AG

Verschrottung droht

● Der modernisierten 218 441 droht die Verschrottung. Die derzeit in Kempten abgestellte Maschine wird wohl ein Einzelgänger bleiben. Sie diente als Erprobungsträger für eine generelle Modernisierung der BR 218 und erhielt einen neuen Motor, neue Führerstände und als äußerlich markantestes Kennzeichen eine Zugzielanzeige. Weitere Umrüstungen dieser Art werden in Zukunft wohl unterbleiben. Die DB AG plant die Beschaffung neuer Diesellokomotiven.



Foto: Manske

Als Einzelstück soll 218 441 nicht weiter betrieben, sondern ausgeschlachtet und verschrottet werden.

SCHWEIZ

Seltene Schau am Gotthard



Foto: Armin Schmutz

Ae 6/8-Doppel an der Tunnelausfahrt bei Sisikon am Vierwaldstättersee.

● Am 29. Juni 2003 waren die beiden noch fahrtüchtigen Ae 6/8 der BLS auf großer Fahrt über den Gotthard zum Bahnfest in Luino, Italien. Auf der Hinfahrt führte die Ae 6/8 208 den Zug an. Diese Maschine ist heute im Eigentum von Classic Rail und wird durch den Verein „Pacific 01202" betrieben. Der Verein erhielt vor kurzer Zeit auch wieder die entsprechende amtliche Betriebsbewilligung für die 208. Auf der Rückfahrt übernahm dann die Ae 6/8 205 die Zugspitze. Diese Lok leistet bei der BLS noch fast täglich leichtere Dienste. Mit gerade vier Wagen am Haken verliess der Zug am Morgen den Bahnhof Lyss in Richtung Olten - Arth Goldau - Erstfeld- Bellinzona nach Luino. Die Rückfahrt erfolgte am selben Tag.

Wiedersehen macht Freu(n)de



Dr. Karlheinz Haucke

Da ist sie also wieder, unsere gute, alte Bahn-Card, leider teurer als bisher, aber immerhin: Wir haben sie und sie hat uns wieder! Ob allerdings alle die drastische Preiserhöhung schlucken, sei dahingestellt.

Man sollte eben niemals nie sagen. Das musste sogar Bahnchef Hartmut Mehdorn einsehen, der bis zuletzt vehement die Wiedereinführung der Bahn-Card mit 50 Prozent Rabatt abgelehnt hatte. Erst die dramatischen Einbrüche im Fernverkehr und der Druck der Öffentlichkeit belehrten ihn eines Besseren. Die Abstimmung am Schalter hat entschieden. Und da bestimmten die Kunden. Vor allem die Bahnfahrer, die einfach wegblieben, waren vom Bahnmanagement nicht mehr zu übersehen.

Man stelle sich vor, das machte Schule in der Politik: Es ist Wahl und niemand geht hin! Aber eigentlich reichte es ja schon, wenn Politiker für ihre Fehlentscheidungen geradestehen müssten. Man denke nur an den Metrorapid. Millionen wurden bereits für die Planung dieser Magnetschnellbahn von Dortmund nach Düsseldorf ausgegeben. Doch nun hat die Landesregierung die Pläne begraben. Nicht, weil man endlich die ökonomische Fragwürdigkeit dieses Projekts auf breiter Front eingesehen hätte, sondern vor allem, weil kein Geld da ist, auch nicht die versprochenen Milliarden des Bundes. Superminister Wolfgang Clement, seinerzeitiger nordrhein-westfälischer Landeschef und Vater des Metrorapid, wäscht derweil seine Hände in Unschuld.

Hand aufs Herz: Würden Sie für Spaceshuttle-Flüge von Hof nach Erfurt plädieren, bloß, weil das technisch möglich ist?

BAHNWELT AKTUELL

BAHN 2000

Neubaustrecke Mattstetten - Rothrist



Foto: Armin Schmutz

Am 15. Juli bestand der Testzug, bei Luternmoos in Richtung Osten fahrend, aus Re460081 und Re460072, vier Wagen EWIV sowie einem Bt-Steuerwagen.

● Am 1. Dezember 2004 soll die „Bahn 2000" mit stark vergrößertem Leistungsangebot und deutlich kürzeren Reisezeiten zwischen den Schweizer Zentren den Betrieb aufnehmen. Integraler Bestandteil auf der Ost-West-Transversale ist die 45 Kilometer lange Neubaustrecke Mattstetten – Rothrist. Am 30. Juni 2003 war es soweit, dass auf den ersten zwölf Kilometern die Fahrleitung erstmals eingeschaltet und mit Funktionstests begonnen werden konnte. Über 100 verschiedene Tests und Versuche sind geplant. Unter anderem sollen das Funksystem GSM-R (Global Services of Mobile Communication - Rail) sowie das europäische Signal- und Zugsicherungssystem ETCS (European Train Control System), bei dem die SBB eine Pionierrolle übernehmen, überprüft werden. Gut 500 Tage vor dem Start von „Bahn 2000" sind noch 50 Projekte im Bau. Die geschätzten Endkosten werden zwischen 5,7 und 5,9 Milliarden Franken liegen. Seit dem 15. Juli 2003 ist fast täglich ein Testzug auf der Schnellfahr-Strecke zu beobachten.

ZWISCHENHALT

Eine neue RoLa München – Ungarn gibt es seit dem 15. Juli 2003. Täglich fahren Interconti Austria und Bertani, der die Niederflurwaggons stellt, mit ÖBB- oder GySEV-Loks nach Sopron.

Die DB Autozug GmbH hat nach zweimaligem Verschieben neue Schlafwagen bestellt. Sie sollen eine bessere Federung sowie durchgehend Trinkwasser bieten und noch in diesem Jahr von Berlin und Hamburg aus nach Paris rollen.

Der Hauptbahnhof Wiesbaden wird in den nächsten Monaten modernisiert. Für 25 Millionen Euro soll unter anderem der Hallencharakter des Empfangsgebäudes wieder in den Vordergrund treten.

Der Metrorapid wird nicht gebaut. NRW-Ministerpräsident Peer Steinbrück will sich nicht auf die finanziellen Risiken einlassen. Eine Umwidmung eingeplanter Gelder wird es nicht geben, da diese laut Bundesregierung nur virtuell gewesen seien.

Die Bahnstrecke Erfurt – Schweinfurt wird seit dem 17. Juli 2003 modernisiert. An diesem Tag begannen Umbauarbeiten in den Bahnhöfen Arnstadt Süd und Plaue. Ausbauziel ist ab Ende 2006 eine Verkürzung der Fahrzeit um 30 Minuten.

Der Name DB Cargo wird bald verschwinden. Die Güter- und Logistiksparte der DB AG soll unter dem Namen Stinnes firmieren, die Züge in der DB- und NS-Tochter Railion aufgehen.

Die größte Fotovoltaikanlage Berlins wurde auf dem Dach des Lehrter Bahnhofes, den die DB AG beharrlich Hauptbahnhof nennt, eingeweiht. Auf rund 1870 Quadratmetern wurden 78000 Lichtzellen montiert, die im Jahr zirka 160000 Kilowattstunden Strom liefern sollen.

Die BVO und die RüKB haben einen gemeinsamen Schmalspurwagenpool gegründet. Mit Wagen aus diesem Pool soll der Saisonverkehr im Sommer auf Rügen und im Winter zum Fichtelberg rationeller gestaltet werden.

Die Berliner S-Bahn droht mit der Einstellung von Streckenästen, wenn der Senat an seinen Plänen festhält, für die S-Bahn bestimmte Gelder der landeseigenen BVG zuzuleiten. Der Vertrag zwischen der S-Bahn und dem Land Berlin ist schon Ende 2001 ausgelaufen.

Das DB-Werk Opladen wird geschlossen. Auch ein Hungerstreik der Beschäftigten konnte das traditionsreiche Werk nicht mehr retten.

Die EU-Kommission hat 18 Projekte neu als Bestandteil der „Transeuropäischen Netze" (TEN) definiert, die bis 2020 umgesetzt sein sollen. Neben einer deutlichen Akzentuierung osteuropäischer Projekte wurden auch Strecken nach Frankreich und auf die iberische Halbinsel beschlossen.

Der City-Tunnel Leipzig wird seit dem 9. Juli 2003 gebaut. In Anwesenheit von Ministerpräsident Georg Milbradt und Bundesverkehrsminister Dr. Manfred Stolpe wurde die erste Bohrung ausgelöst.

Eine Abmahnung der EU flatterte Deutschland und neun weiteren EU-Ländern ins Haus. Die Kommission wirft ihnen vor, das Bahnpaket zur Liberalisierung von 2001 nicht oder nicht genügend in nationales Recht umgesetzt und Details zur Umsetzung der Richtlinien nicht fristgemäß gemeldet zu haben.

Die Rückkehr des Speisewagens wird bei der DB AG ernsthaft überlegt.

Kartellamt bremst die Bahn. Die Koppelung der Ausschreibung über 400 neue Diesellokomotiven und 1000 neue Reisezugwagen an den gleichzeitigen Kauf der DB-Werke in Delitzsch und Nürnberg ist laut Kartellamt unzulässig. Die Bahnindustrie beschwerte sich über diese Knebelung beim Kartellamt. Die DB AG musste daraufhin den Diesellok-Auftrag neu ausschreiben.

Für die Strecke Aschersleben – Gernrode – Quedlinburg wurde wegen schlechten Oberbaus von DB Netz die Stilllegung beantragt. Damit verlöre die Selketalbahn ihren Anschluss.


Foto: S. Müller

■ ***Zum Schneekopf-Gipfeltreffen** im Thüringer Wald verkehrten drei Sonderzüge ab Erfurt Hbf. Zwei davon wurden als Wendezug mit 219 gefahren, einer mit 411144, die hier in Oberhof ihre Wasservorräte ergänzte.*

DB-PREISSYSTEM

Ein Schritt vor, zwei zurück

● „Die Bahn fährt in zwei neue Welten. Die Bahncard-Welt und die Sparpreis-Welt." Das verkündete Hartmut Mehdorn am 2. Juli 2003 nach der Aufsichtsratssitzung der DB. Ungewohnt offen räumte er das totale Fiasko des am 15. Dezember 2002 gestarteten Preissystems PEP (Preis- und Erlössystem Personenverkehr) ein, auch wenn er es weniger dramatisch formulierte. Die Fakten sprachen eine zu klare Sprache: Bis zu 20 Pozent Fahrgastrückgang im Fernverkehr, Umsatzziel verfehlt, Verluste erhöht, ein Anstieg der Beschwerden um 60 Prozent. Nun hat Mehdorn das Ende des neuen (nunmehr alten) und die Einführung eines neuen (diesmal wirklich) Preissystems ab 1. August verkündet. Die Bahncard 50 gibt es nun wieder, wenn auch zum höheren Preis von 200 Euro (vorher 140 Euro). Inhaber der PEP-Bahncard 25 können noch bis September 2004 Frühbucherrabatte mit der Bahncard kombinieren oder selbige in einem komplizierten Verfahren - die Bahncard muss an den zentralen Service gesandt und kann nicht einfach am Schalter umgetauscht werden - gegen eine neue Bahncard eintauschen. Mit der wiedereingeführten Bahncard 50 sowie der ab 1. August ausgegebenen Bahncard 25, die künftig 50 statt 60 Euro kostet, ist die Rabattierung nur noch auf den Normalpreis möglich. Mehdorn stellte zudem weitere Verbesserungen in Aussicht, so soll sichergestellt werden, dass der Bahnkunde den günstigsten Preis für eine Verbindung genannt bekommt. Die gefundene Preislösung zeigt, dass sich der Bahnvorstand nicht vollständig vom PEP trennen will, denn einfacher ist das Nebeneinander von Normalpreis, Frühbucherpreis, Bahncard 25 und Bahncard 50 keinesfalls. Bei Spontanreisenden bleibt so eine hohe Beratungsintensität, was routinierte Bahnbenutzer, die schnell ihre Fahrkarte kaufen wollen, weiterhin zur Weißglut am Schalter treibt. Vertrauensbildend ist das nicht. Wie groß der Wurf tatsächlich ist, muss abgewartet werden. Mehdorns Ergebnisplanung sah - mit und durch PEP - ab 2004 etwa 400 Millionen Euro Gewinn vor. Doch die davongelaufenen Kunden wollen erst einmal zurückgeholt und neue gewonnen werden. Auch an einer anderen Front wird derzeit verhandelt: DB AG, EU-Kommission und Bundesverbraucherministerium beraten über Rechte der Bahnkunden etwa bei Verspätungen und daraus folgenden Schadensersatzansprüchen. Während die Bundesregierung eine einheitliche europäische Lösung anstrebt, zieht die Bahn eine freiwillige Selbstverpflichtung vor. Der neue Personenverkehrsvorstand Karl-Friedrich Rausch kündigte baldige Regelungen getrennt nach Nah- und Fernverkehr an.

BAYERN

Aus für die Wachtlbahn



Foto: Petrovitsch

Die Chancen für einen dauerhaften Weiterbetrieb der Wachtlbahn stehen derzeit eher schlecht.

● Die der Heidelberger Zement AG (HZAG) gehörende Wachtlbahn hat ihren Betrieb endgültig eingestellt. Das Ende der grenzüberschreitenden 5,1 Kilometer langen Kalkstein-Förderbahn zeichnete sich nach Schließung des HZAG-Werks in Kiefersfelden Ende 2002 ab. Der Steinbruch lag in der Tiroler Nachbargemeinde Thiersee. 1970 spurte die HZAG die seit 1923 bestehende Bahn von 820 auf 900 Millimeter um und elektrifizierte sie mit 1200 Volt. Der Betrieb wurde seitdem mit zwei von Rheinbraun übernommenen Abraumloks abgewickelt. Seit 1991 wurden auf der Werksbahn an Sommerwochenenden von der „Museumsbahn-Gemeinschaft Wachtl e. V." Publikumsfahrten mit umgespurten Holzkastenwagen der früheren Wendelstein-Zahnradbahn organisiert. Die HZAG gestand der Museumsbahn am 10. und 11. Mai 2003 noch ein letztes Betriebswochenende auf der eingestellten Werksbahn zu.



Foto: DGEG

■ ***Der beliebte DGEG-Schi-Stra-Bus** des Eisenbahnmuseums Bochum-Dahlhausen hat jetzt wieder die offizielle Zulassung zur Personenbeförderung im Straßenverkehr. Eine seiner ersten Fahrten mit dem neuen Kennzeichen BO-DB 293H führte Ende Juni in die Niederlande, Provinz Noord-Holland, zur Museumseisenbahn Hoorn – Medemblik.*

BAHNWELT AKTUELL



FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.



Foto: Frickel

Auf dem Werksgelände der Oberland-Glasfabrik in Bad Wurzach rangiert 294 314 im Dezember einige Waggons mit Quarzsand zur Bunkeranlage. Gerade das Fahren von Schienen- und Straßenfahrzeugen auf demselben Planum ist eine Gefahrenquelle. Links neben dem Einstieg der Lokomotive leuchtet ein Licht. Nun möchten wir gerne von Ihnen wissen, was diese Lampe signalisiert. Möglichkeit A: Lampe blinkt und zeigt damit den dort ebenfalls verkehrenden Straßenfahrzeugen, dass der Zug an der folgenden Weiche den rechten Strang befahren wird. Möglichkeit B: Die Lampe blinkt und signalisiert, dass das Fahrzeug gerade per Funk ferngesteuert wird. Möglichkeit C: Die Leuchte zeigt dem Triebfahrzeugführer an, dass der Rangierer die Waggons korrekt angekuppelt hat und nun die Bremsprobe durchgeführt werden kann.



Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. September 2003 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Kassette „941292 – Bergsteiger für Steilstrecken" aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Juliheft lautete „GT 4". Die 20 Exemplare der Video-Kassette „Transalpin" haben gewonnen: Hildegard Wagner, 27283 Verden; Manorma Kouwenhoven, NL-2287 Verijswijk; Herbert Schönherr, 09429 Wolkenstein; Günter Schwarz, 06128 Halle; Michael Zorn, 07552 Gera; S. Graf, 04229 Leipzig; Wolfgang Kandzia; 16831 Rheinsberg; Karl Scharer, CH-3076 Worb; Franz Hillenbrand, 72379 Hechingen; Valerio Frediani, 78112 St. Georgen; Konrad Tolksdorf, 10557 Berlin; Anna Attenberger, 93055 Regensburg; J. Van der Haar, NL-7221GB Steenderen; Steffen Mertinat, 01109 Dresden; Anneliese Prandtke, 89073 Ulm; Wolfdietrich Borger, 38442 Wolfsburg; Henning Brandenburg, 21400 Reinstorf; Wolfgang Martens, 28215 Bremen; Ralf Kwiecinski, 30880 Laatzen; Rudolf Kurz, 95509 Marktschorgast.

■ ***Im Aw Cluj (Klausenburg)** stand am 11. Juli 2003 eine bereits aufgearbeitete Ferkeltaxen-Garnitur. Die rumänische Staatsbahn CFR soll 90 Doppeleinheiten erhalten. Alle werden in Cluj renoviert und umlackiert. Einige sind schon im Einsatz und sollen lokbespannte Züge auf schwach ausgelasteten Strecken ersetzen. Im Hintergrund erkennt man noch eine G 10 in jämmerlichem Zustand.*



Foto: Schumacher



Foto: Willy Steck

■ ***Die SNCF-E-Lok** 437001 war am 16. und 17. Juni 2003 zu Messfahrten an der Geislinger Steige. Mit von der Partie waren die DBAG-Messlok 752001 sowie ein deutscher und ein französischer Messwagen. Diese modernste Alstom-/SNCF-Baureihe ist auch für das deutsche Stromsystem ausgelegt und war mehrere Wochen auf deutschen Gleisen unterwegs.*

DB AG

Baden-Württemberg bindet sich an die DB AG

● Auf Vorschlag von Umwelt- und Verkehrsminister Ulrich Müller hat die Landesregierung einem 13-jährigen Verkehrsvertrag mit der Bahn zugestimmt. Der Vertrag könnte bundesweit Signalwirkung haben. Während andere Länder ähnliche Vereinbarungen allenfalls für zehn Jahre eingehen, bindet sich das Ländle für 13 Jahre. Bis zum Jahr 2016 werden im Südwesten weiterhin rund 78 Prozent des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) von DB Regio gefahren. Insgesamt 4,6 Milliarden Euro wird dies das Land kosten. „Wir werden der DB jährlich im Schnitt rund 350 Millionen Euro überweisen", stellte Müller fest. Von den insgesamt 49 Millionen Zugkilometern sollen im Lauf der Zeit etwa 18 Millionen ausgeschrieben werden. Die DB begrüßte die Entscheidung, weil sie so die lange von den Ländern eingeforderte Planungssicherheit erhalte. Ein Bonus-/Malus-System mit möglichen Strafzahlungen von bis zu zehn Millionen Euro jährlich soll zudem für mehr Qualität im SPNV sorgen. Was Verkehrsminister Müller für einen „Meilenstein für die Entwicklung des SPNV" ansieht, hält man bei der Privatbahn-Vereinigung „Mehr Bahnen" für einen „ultimativen Tiefschlag für den Wettbewerb". „Ausbaden müssen diese Verweigerungshaltung der Landesregierung sowohl die Fahrgäste als auch die Steuerzahler", sagt Sprecher Karl-Heinz Rochlitz.

EUGH

Beihilfen sind zulässig

● Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat die in Deutschland übliche Praxis der Alimentation des Nahverkehrs unter bestimmten Bedingungen für zulässig erklärt. Das bezuschusste Unternehmen muss „mit der Erfüllung gemeinwirtschaftlicher (klar definierter) Verpflichtungen betraut sein." Die Ausgleichsparameter müssen objektiv und transparent sein. Der finanzielle Ausgleich dürfe nicht über das hinausgehen, „was erforderlich sei, um die Kosten der Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen (...) zu decken." Und nichtzuletzt dürfe ein Unternehmen, das Ausgleichszahlungen ohne vorhergehende Ausschreibung erhalte, Zuwendungen nur in einer Höhe erhalten, „die ein durchschnittliches Verkehrsunternehmen zu tragen hätte."

BRATISLAVA/SLOWAKEI

Treffen historischer Eisenbahnfahrzeuge

● Seit 1998 organisiert man in Bratislava immer am ersten Septemberwochenende ein großes Sepktakel. Dabei wird Rechenschaft über den aktuellen Arbeitsstand im dortigen Eisenbahnmuseum gegeben. In diesem Jahr wird die Fan-Gemeinde am 6. und 7. September 2003 gleich mit mehreren Neuigkeiten überrascht, etwa der wiederaufgearbeiteten, betriebsfähigen Dampflok 556.036 (Stocker). Weiter werden der aktuelle Stand der Aufarbeitung der ölgefeuerten 555.3008 (ex 52 6665) und eine schmalspurige Neuerwerbung aus Rumänien (Dampflok CFF 764.407 R) gezeigt sowie aktuelle Informationen zur Wiederaufnahme des Dampf-Betriebes auf der Normalspur-Zahnradbahn Brezno – Tisovec und zur geplanten Streckennetzerweiterung der Waldeisenbahn um Cierny Balog gegeben. Quartierinformationen: TATRA-TOURIST, Tel/Fax: 00 421 2 505 830 88, Tel: 00 421 2 505 830 87, E-Mail: info@via-nostalgia.sk, Details zum Veranstaltungsprogramm und zum Grand Prix der Dampflokomotiven (Zvolen 13. September 2003): mdc@nextra.sk


Foto: Hauswald

7. September 2002 Bw-Bratislava/Ostbahnhof: Die prachtvolle 498.104 (Albatros) präsentiert sich auf der Drehscheibe.

DB AG

Stillgelegt

● Die unendliche Problemgeschichte der DB AG mit den ICE der jüngsten Generation nimmt einfach kein Ende. Jüngster Akt ist die sofortige Stilllegung aller Diesel-ICE der Baureihe 605 durch das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) am 24. Juli 2003. Die Triebzüge durften seit vergangenem Dezember nur noch mit abgeschalteter Neigetechnik fahren, und die Bahnindustrie, in erster Linie der Siemens-Konzern, hatte zugesichert, die Probleme mit den Fahrzeugen bis Jahresende zu beheben. Dennoch reichte dies dem EBA nach einem neuen Gutachten, in dem die Stabilität der Fahrzeugachsen angezweifelt wurde, nicht mehr. Die DB AG ist nun gezwungen, Ersatzzüge auf den betroffenen Strecken zwischen Dresden und Hof sowie München und Zürich einzusetzen. Fahrtzeitverlängerungen erwartet man bei der Bahn nicht, „da der Diesel-ICE bisher auch nicht die von der Industrie zugesagten Geschwindigkeiten fahren konnte."


Foto: Stadler

Ein ICE-TD passiert auf der Strecke von München nach Zürich den Bahnhof von Kaufering.

BAHNWELT AKTUELL



Foto: P. Kasperzek

■ *Der **Lausitzer Dampflok-Club** fuhr fremd: Am 12. Juli 2003 führte eine Sonderfahrt von Cottbus nach Sebnitz. Zuglok war die ehemalige 202098 der DB AG, die heute der AHG gehört und in Cottbus beheimatet ist. In Sebnitz konnten die Teilnehmer der Fahrt das Tillig-Werk besuchen.*

TOP UND FLOP



TOP: Besserer Anschluss

Seit dem 12. Juli 2003 sind die Fahrzeiten von zwei Regionalbahnen auf der Strecke Berga-Kelbra – Stolberg (Harz) so angepasst worden, dass ein zeitgünstiger Übergang von und zu den neuen Interconnex-Zügen Köln – Rostock ermöglicht wird. Bei Beibehaltung des starren Taktfahrplanes hätte dies Wartezeiten von fast zwei Stunden im Bahnhof Berga-Kelbra bedeutet. Die Nahverkehrsservicegesellschaft Sachsen-Anhalts (NASA) hat diese Vereinbarung mit DB Regio und Connex herbeigeführt. Connex-Regiobahn-Geschäftsführer Hans Leister bedankte sich bei beiden: „Damit sind wir unserem Ziel, die Urlaubsziele entlang unserer Strecke gut anzubinden, ein großes Stück näher gekommen."



FLOP: Fahren Sie gerne Bus?

Dann sind Sie bei der DB AG richtig. Besonders, wenn Sie gerne überflüssige Bustouren machen. Wer in München mit dem Zug zum Flughafen möchte, kann sich zwischen zwei S-Bahn-Linien entscheiden. Wenige Wochen ist es her, da eröffnete am Münchner Flughafen der neue Terminal 2. Auch die Bahn hat das leider mitbekommen. Denn gibt man nun bei der Fahrplanauskunft der DB AG (Automaten und Internet) als Ziel „Terminal 2" ein, erhält man verschiedene absurde Vorschläge: Etwa mit der S-Bahn bis zum Besucherpark, dann folgt ein kurzer Fußweg, bevor es mit dem Bus zum Terminal 2 weitergeht. Dauer: 14 Minuten. Wer nicht so gerne Bus fährt, bleibt einfach im Zug sitzen, fährt eine Station weiter und nimmt die Rolltreppe zum Terminal 2. Dauer: Zwei Minuten.

REISEPLAN für Dr. den 29.07.03

Von: Bad Waldsee Nach: MünchenFlugh.Term.2

Bahnhof/Haltestelle	Uhrzeit	Gleis	Zug
Bad Waldsee München-Pasing	ab 09:15 an 11:59	1 3	RE 21209
München-Pasing München Flug Besuch	ab 12:03 an 12:51	4/5 2	S 8
München Flug Besuch München Flug Bes. Bf			Fußweg
München Flug Bes. Bf MünchenFlugh.Term.2	ab 12:56 an 13:05		Bus 635

672842301 29.07.03 08:18 Angaben ohne Gewähr

DB AG

Eröffnung der Strecke Gröbers – Halle/Leipzig

● Am 30. Juni 2003 wurde die elektrifizierte Neubaustrecke vom Flughafen Halle/Leipzig nach Gröbers feierlich in Betrieb genommen. Zeitgleich wurde im Flughafen der Zentralterminal mit integriertem Bahnhof eingeweiht. Durch die Verknüpfung mit der Autobahn entstand dort ein Verkehrskreuz von Schiene, Luft und Straße. Zu den anwesenden Ehrengästen zählten die Ministerpräsidenten Prof. Dr. Georg Milbradt (Sachsen), Prof. Dr. Wolfgang Böhmer (Sachsen-Anhalt) und der Vorstandsvorsitzende der DB AG, Hartmut Mehdorn. Gegen 10 Uhr traf der Sonderzug aus Leipzig Hbf mit den Ehrengästen ein. Um 10.14 Uhr kam der Eröffnungs-Intercity aus Magdeburg, der von den Ehrengästen begrüßt wurde und in dem Ministerpräsident Böhmer auf der Lok anreiste. Hartmut Mehdorn sagte bei der Inbetriebnahme: „Wir haben eine wichtige Etappe für die Bahn in Mitteldeutschland abgeschlossen". Zukünftig fahren täglich 70 Nah- und Fernverkehrszüge über die neue Strecke. Seit dem 15. Dezember 2002 fahren bereits auf der Strecke vom Leipziger Hbf zum Flughafen Triebwagen der Baureihe 642, die aufgrund des (noch) geringen Fahrgastaufkommens, so die Bahn, für den Verkehr ausreichend seien. Später sei der Einsatz von Triebwagen der Reihe 423 bis 426 in Zusammenhang mit dem Leipziger Citytunnel geplant. Die 23 Kilometer lange Strecke von Gröbers nach Leipzig ist Bestandteil der Neubaustrecke Leipzig – Erfurt. In Gröbers wird die Strecke aus der bestehenden Strecke von Halle nach Leipzig ausgefädelt. Im neuen Bahnknoten Gröbers liegen bis zu sieben Gleise nebeneinander. Hier werden die Gleise der Neubaustrecke mit den Gleisen der bisherigen Strecke Leipzig – Halle, der geplanten S-Bahn Halle/Leipzig und Güterzuggleisen verknüpft. Die Verknüpfung erfolgt kreuzungsfrei durch Überwerfungsbauwerke. Am 29. Juni 2003 ging zusätzlich ein neues Stellwerk in Betrieb. Rund 370 Millionen Euro kostete die Neubaustrecke von Leipzig nach Gröbers. Der Streckenabschnitt ist Teilstück des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 8. Als zusätzlichen Service bietet die Bahn im Magdeburger Hauptbahnhof einen Bahnhofs-Check-In an. Dort können Fluggäste bereits am Vorabend einchecken und ihr Gepäck aufgeben.



Foto: Emersleben

Die 410 Meter langen Bahnsteige am Flughafen sind mit einer segelartigen Kunststoffmembrane überdacht.



Foto: Heilmann

■ ***100 Jahre Straßenbahn Cottbus:*** *Vom 27. bis 29. Juni 2003 feierte die Cottbusverkehr GmbH 100 Jahre Straßenbahn in Cottbus. Neben einem Tag der offenen Tür im Tram-Depot Schmellwitz fand am 29. Juni ein großer Straßenbahnkorso von Cottbus-Schmellwitz über Sandow, Stadtmitte zum Depot statt. Beteiligt war auch der historische Tw 29.*

DB AG

Betriebsbeginn

● Die vom Augusthochwasser 2002 zerstörte Müglitztalbahn wurde am 29. Juni 2003 auf dem 19 Kilometer langen Teilstück von Heidenau nach Glashütte wieder in Betrieb genommen. Die Bahn hofft, das Reststück von Glashütte nach Altenberg zum Winterfahrplan wieder in Betrieb nehmen zu können. Die Bauzeit betrug rund ein halbes Jahr, die Kosten betrugen etwa 13 Millionen Euro, die aus EU- und Bundesmitteln finanziert wurden. Auf großen Abschnitten hatte die Bahn Totalschaden erlitten. Zum Einsatz kommen Desiro-Triebwagen der Baureihe 642.

Als Eröffnungszug fuhr ein zweiteiliger Desiro der Baureihe 642, der nach dem Hochwasser im Oktober auf der Straße von Altenberg zurück ins Tal befördert wurde.



Foto: Brüggemann

■ ***Im Rahmen eines Pilotprojektes*** *fanden im Juni ETCS-(European Train Control System)-Level 2-Messfahrten zwischen Bitterfeld und Jüterbog statt. Ein Testfahrzeug war ein spezieller Siemens-Desiro-Tw, der als VT 1.0 beziehungsweise 1.5 eingereiht und mit Messeinrichtungen ausgestattet ist.*



Foto: Mehnert

BAHNWELT AKTUELL

ZEITREISE

Foto: Endisch



Im Juli 1987 stand die bestens gepflegte 50 3552 auf der Drehscheibe in Thale. In dem Gebäude hinter der Drehscheibe saß die Verwaltung der Eisenhütte Thale.

1987

Thale und seine Drehscheibe

An einem wunderschönen Juli-Tag im Sommer 1987 brachte die 503552 den P 19408 von Halberstadt nach Thale. Dort angekommen, spannte die Lok ab und rollte zum Wenden auf die Drehscheibe am Ende des Kopfbahnhofs. Anschließend setzte die Reko-50 wieder an den Zug, der als P 19413 um 13.50 Uhr nach Halberstadt zurückfuhr. Die rund drei Stunden Wendezeit nutzte das Personal, um die Dampflok auf Hochglanz zu polieren. Bereits bei der Eröffnung der Strecke Halberstadt – Quedlinburg – Thale durch die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn am 2. Juli 1862 besaß die Endstation eine Drehscheibe, da hier alle Maschinen gewendet werden mussten. Die Deutsche Reichsbahn ersetzte die alte 16-m-Scheibe im Sommer 1923 durch eine moderne 23-m-Gelenkdrehscheibe der Firma Vögele aus Mannheim, die fast 80 Jahre im Einsatz war. In den 1970er- und 1980er-Jahren reisten zahllose Eisenbahnfreunde nach Thale, um hier die letzten Dampfloks des Bw Halberstadt abzulichten. Nach dem Ende der Dampflokzeit im Herbst 1988 kamen immer wieder Sonderzüge hierher und die Maschinen wurden – wie in alten Zeiten – gewendet. Doch das ist nun vorbei: Während des Umbaus des Bahnhofs Thale im Jahr 2002 wurde die Drehscheibe kurzerhand verschrottet.

Foto: Endisch



Am 29. April 2003 war die Drehscheibengrube bereits mit Bauschutt verfüllt. Das Verwaltungsgebäude der Hütte steht zwar noch, wird aber anderweitig genutzt.

2003

AUSSCHREIBUNGEN

KEG interveniert im Nordharz

● Ursprünglich sollte die Ausschreibung des Nordharz-Netzes ein Signal für mehr Wettbewerb in Sachsen-Anhalt sein. Nach dem von KEG und Connex gemeinsam gekippten Mammut-Verkehrsvertrag mit der DB AG des letzten Jahres stand auch die Landesregierung unter Zugzwang. Bis zum Stichtag 8. Juli 2003 sind jedoch nur zwei Angebote bei der sachsen-anhaltinischen Nahverkehrsservicegesellschaft (NASA) eingegangen – von DB Regio und Connex. Andere Wettbewerber, wie PEG, Hamburger Hochbahn, HSB oder auch GKB hatten bereits vorher ihre Beteiligung am Vergabeverfahren eingestellt. Vor Ablauf der Angebotsfrist hat nun die KEG Widerspruch vor der Vergabekammer Magdeburg eingereicht. Stein des Anstoßes ist die Ausschreibungsbedingung, nach der die einzelnen Verkehrsunternehmen auf der Basis der Jahre 2003/04 einen Stations- und Trassenpreis für 2006 berechnen sollten, der dann bis zum Vertragsende 2017 jährlich mit einem Prozent Steigerung fortgeschrieben werden sollte. Dieses Risiko fand nicht nur die KEG untragbar. Unterstützt wird sie dabei auch vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen VDV, der darin ebenfalls ein ungewöhnlich hohes Wagnis für den Bieter und somit einen Verstoß gegen die Vergabeordnung sieht. Auch die DB Netz und DB Station und Service kritisieren das Verhalten der NASA, da sie selbst keine so weitreichenden Kalkulationen anstellen können.

Foto: Frick



■ ***221122 erstrahlt wieder in** altem Glanz. Am 20. Juni 2003 absolvierte die Griechenland-Heimkehrerin eine Probefahrt auf dem PEG-Betriebshof in Neustrelitz. Lokführer war der V200-Experte Manfred Kantel aus Oberhausen. Die Lok wurde von der PEG an die EfW-Verkehrsgesellschaft mbH in Frechen verkauft.*

DB CARGO

Zehn Jahre Jacobs-Logistikzug



Foto: Stirl

Heinz Buschkowsky, Bezirksbürgermeister von Berlin-Neukölln, Rudi Madel, Direktor der Deutschen Kaffeewerke Kraft Foods und Hermann Graf von der Schulenburg, Bevollmächtigter des Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG, präsentierten sich anlässlich des Jubiläums auf einer geschmückten Rangierlok.

● Schon seit zehn Jahren verbindet der Jacobs-Café-Logistik-Zug Bremen mit Berlin. Jacobs sind pünktliche Lieferungen wichtig, die dem Unternehmen nur auf der Schiene möglich scheinen. Der Zug ist 510 Meter lang und transportiert 1200 Tonnen Rohkaffee. Durch den Transport auf der Schiene kann die Kraft-Foods-Gruppe, zu der Jacobs gehört, auf 53 Lkw-Fuhren verzichten. In den vergangenen zehn Jahren wurden somit die Straßen um rund 65000 Lkw-Fahrten entlastet. Der Zug fährt einmal pro Woche und könnte bei Bedarf täglich verkehren. Zwischen Bremen und Berlin wird er von DB Cargo-Loks der Baureihen 145 und 185 gezogen und in Berlin von der zur Connex gehörenden Industriebahngesellschaft Berlin (IGB) Jacobs in Neukölln zugestellt. Die IGB setzt Krauss-Maffei-Loks vom Typ ML 700 C ein. Die Kraft-Gruppe denkt derzeit über eine Ausweitung des Schienenverkehrs nach Tschechien und Österreich nach.

NIEDERSACHSEN

Großer Bahnhof für den neuen Regionalzug in Lüneburg

● Bombardier Transportation und das Land Niedersachsen haben am 3. Juli 2003 im Bahnhof Lüneburg den ersten von zehn neuen Doppelstock-Regionalzügen bei einem Festakt vorgestellt. Zehn Lokomotiven und 66 Wagen wird Bombardier bis Oktober 2003 an die Landesverkehrsgesellschaft Niedersachsen liefern. Mit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember werden die neuen Züge im Regionalverkehr die Städte Hamburg und Bremen sowie Hamburg und Uelzen verbinden. Gefahren werden sie unter der Bezeichnung „metronom" von „MetroRail", einer privaten Betreibergesellschaft, an der die Niedersachsen-Bahn, die Hamburger Hochbahn und die Bremer Straßenbahn beteiligt sind. Die Wagen verfügen je nach Wagengattung über Abteile der 1. und der 2. Wagenklasse. Zehn Steuerwagen und 56 Mittelwagen wurden bestellt. Die Lackierung ist gelb-weiß-blau. Der Acht-Wagenzug hat 950 Sitzplätze und bietet im Untergeschoss mehr Komfort durch größere Beinfreiheit. Getränkeautomaten und ein kleines Bistro-Abteil sorgen für zeitgemäßen Service.



Foto: Frick

Farblich passt die Lok zum Zug. Es ist eine Maschine der Baureihe 146.1. Ihre Höchstgeschwindigkeit beträgt 160 km/h und sie leistet 5.6 MW.

Feuer und Flamme für eine Dampflok – Die Geschichte einer ungewöhnlichen Beziehung

„Es musste halt eine 44 sein!"



Der Traum vieler Jungen ist, Lokführer zu werden, der Traum vieler Dampflokfans ist eine eigene Lok. Die Jungen ergreifen am Ende häufig doch andere Berufe und bei den Fans reicht es meist nur zum H0-Modell. Nicht bei Manfred Welzel: Er lebt beide Träume. →



Foto: Hubrich, Sammlung Welzel

Manfred Welzels Lieblingsort: Der Führerstand einer Dampflok.

Foto: Schmidt

Dass er seit beinahe 20 Jahren in Tübingen lebt, hört man nicht. Das schwäbische Idiom hat er nicht verinnerlicht und seine wahre Herkunft bemerkt der Kenner nur an wenigen Ausdrücken. Manfred Welzel stammt aus Unterfranken, genau genommen aus Würzburg. Das Licht der Welt erblickte er dort 1958. Seine spätere große Leidenschaft war zu diesem Zeitpunkt bereits 14 Jahre alt. Es sollte noch 33 Jahre dauern, bis sich ihre Wege kreuzten.

Heute ist der 45-Jährige DB-Regio-Lokführer zwischen Neckar und Schwäbischer Alb und fühlt sich auch als reing'schmeckte Schwabe wohl. In seiner Freizeit ist er als Dampflokführer unterwegs: „Ein-, zweimal im Monat brauche ich das – als Ausgleich", meint er nur. Geradeeben hat er eine Frühschicht hinter sich gebracht und man merkt ihm nicht an, dass er mitten in der Nacht seinen Dienst begann. Seine freundliche Art und lebensfrohe Ausstrahlung ziehen einen gleich in seinen Bann, und wenn es um die Eisenbahn geht, sieht er gewöhnlich auf keine Uhr. Sein Eisenbahnerleben ist eine Geschichte der außergewöhnlichen Art. Ebenso interessant wie der Lebenslauf Manfred Welzels ist der einer bestimmten deutschen Dampflok.

Um den Bedarf an schweren Güterzuglokomotiven während des Zweiten Weltkriegs zu decken, stießen deutsche Lokomotivfabriken neue Güterzugmaschinen der Baureihen 44, 50 und 52 zu Tausenden aus. Eine dieser Maschinen wurde am 21. Dezember 1942 (laut Ersatzbetriebsbuch) der Reichsbahn übergeben. Es handelte sich um eine Dreizylinder-Dampflok der Baureihe 44: Lok 1616. Gebaut wurde sie von den Oberschlesischen Lokomotivwerken Krenau (Chrzanow). Fabriknummer der Lok war 1104. Der Kessel wurde vermutlich von Ferrum Sosonowitz (Sosnowiec) angefertigt. 44 1616 gelangte zunächst zur RBD Danzig und zog anfangs wohl überwiegend schwere Kohlezüge, die aus den oberschlesischen Kohlerevieren nach Danzig geführt wurden. Das Originalbetriebsbuch der Lok ging in den damaligen turbulenten Zeiten verloren und so lässt sich über das erste Heimat-Bw nur spekulieren. Es könnte das Bw Bromberg Ost

Foto: Hund



Manfred Welzel schmiert mit der Ölspritze das Treibstangenlager der EFZ-Paradelok 01 519 ab. Mit ihr ist er häufig unterwegs.

Mit einem eindrucksvollen Güterzug stampft Welzels Jumbo im Oktober 1999 bei Witten über die Ruhr.

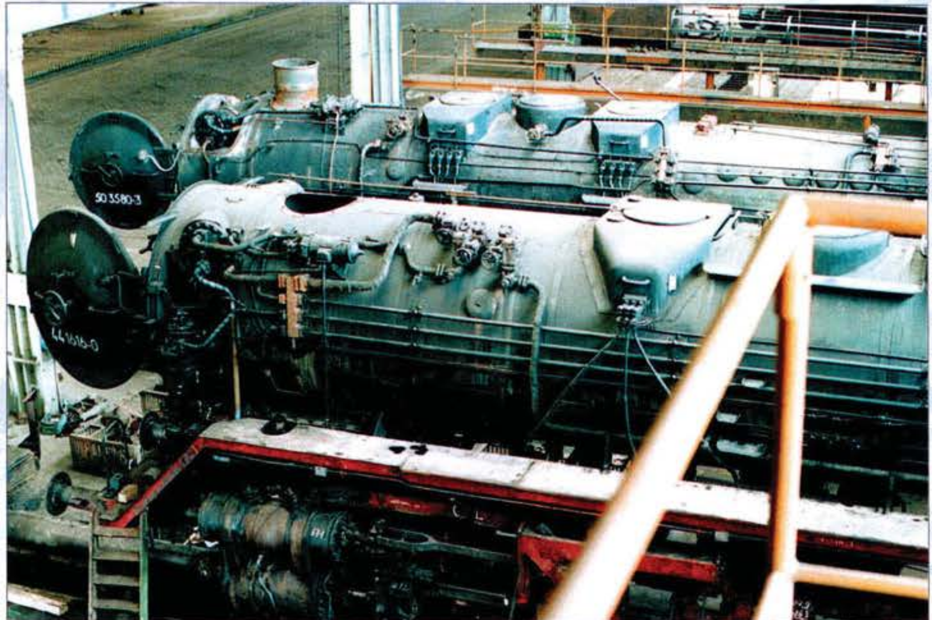
Foto: Schmidt



Kurz vor Fristablauf machte der stolze Dampfer im Oktober 1999 einen Abstecher nach Westfalen und kam dabei unter anderem nach Hagen.

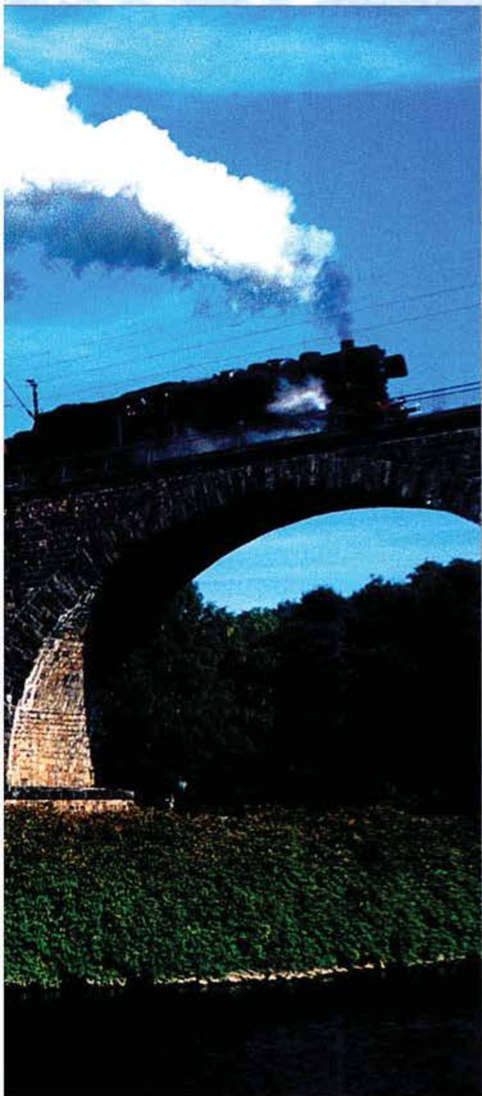
Im Juni 1995 durfte Welzel den großen Ausflug seiner Lok nach Slowenien festhalten.

Foto: Welzel



Einträchtig nebeneinander: 44 1616 und 50 3580 bei der Aufarbeitung in Meinnigen im Jahre 1991.

Foto: Schmidt



(Bydgoszcz Wsch.) oder das Bw Dirschau (Tczew) gewesen sein. Gegen Kriegsende verschob die DRG hauptsächlich ihre jüngeren Maschinen Richtung Westen, und dabei überquerte 44 1616 die Oder und strandete im September 1945 im Bw Neubrandenburg. Mehr als ein Jahr später, im Dezember 1946, erfolgte die Aufarbeitung der Lok im Raw Meiningen. Der schwere Fünfkuppler wurde nach erfolgter Hauptuntersuchung dem Bw Halle G zugeteilt.

Als in Polen gebauter Lok drohte 44 1616 das Schicksal, als Reparationsleistung abgegeben werden zu müssen. Da die DR (und auch DB) vorerst nicht auf diese im Ausland gebauten Maschinen verzichten konnten, bedienten sich beide Bahnverwaltungen verschiedener Tricks, um das zu vermeiden: Bei der DR erhielten manche der gefährdeten Loks neue Lebensläufe zur Verschleierung ihrer Herkunft. Ob die Originalbetriebsbücher wirklich immer verloren gingen oder auf anderem Weg verschwanden, bleibt Spekulation. Tatsache war, dass viele Loks Ersatz-Betriebsbücher erhielten, häufig mit den Vermerken: „Hersteller unbekannt". 44 1616 erhielt im Jahr 1953 anlässlich einer L4-Untersuchung den Rahmen der 44 1246 (Borsig, Fabriknummer 15232) zugeordnet. Es ist nicht endgültig geklärt, ob dieser Rahmentausch stattfand. Aber die Lok hatte eine neue Identität als Borsig-Sprössling.

Halle G war nur Durchgangsstation für den Jumbo. Schon 1950 wurde das Bw →



44 1616 in Leipzig-Wahren im Jahr 1966. In Kürze wird sie in Meiningen auf Ölhauptfeuerung umgebaut werden.

Bescheinigung des Raw Meiningen über den Umbau zum Öl-Jumbo.



1991 in Bautzen: Die ehemalige Heizlok steht kurz vor ihrer zweiten Karriere als Museumsfahrzeug.

Leipzig-Wahren als neue Heimat bestimmt. Dort sollte 44 1616 den längsten Teil ihrer Dienstzeit verbringen. 16 Jahre bis Januar 1966 war die Messestadt Domizil der schweren Güterzuglok.

Als kleiner Junge wechselte Manfred Welzel häufig den Wohnort, verließ aber dabei Unterfranken nicht. Sein Vater war bei den Überlandwerken Unterfranken, einem Energieversorger, und wurde häufiger versetzt. Der Zufall wollte es, dass seine jeweils neuen Quartiere just in der Nähe von Eisenbahnstrecken lagen. Diese Fügung führte zu einer Prägung, von der man sich noch heute bei einem Treffen jederzeit überzeugen kann. Die Leidenschaft begann in Wildflecken. Die Familie wohnte neben den Bahngleisen. Häufig kamen dort Militärzüge auf dem Weg zu nahegelegenenen Truppenübungsplätzen vorbei. Die schweren Züge waren für die Lokpersonale sehr anspruchsvoll, und der kleine Junge bewunderte das Schauspiel der sich abmühenden Dampfloks, die sich vor allem in Herbst und Winter die Rampen hinaufquälten. Am nächsten Wohnort, Hammelburg, ließ die Leidenschaft nicht nach: „Als Schüler hatte ich schon meinen Stammplatz am Bahnhof", wo es ihn nach dem Unterricht meist hinzog. Später in Aschaffenburg, „wo sich das Auslauf-Bw der Baureihe 65 befand", ließ die Begeisterung für Dampfloks nicht nach. „Das war damals ein Riesen-Bw, in dem mehrere 100 Menschen arbeiteten", erinnert sich Welzel. Ein Urlaub in Ostfriesland im Jahr 1969 führte den jungen Teenager nach Emden. Dort begann neben der Leidenschaft für Dampfloks überhaupt die große Liebe zu einer speziellen Loktype, den Jumbos der Baureihe 44. Maschinen aus Emden und Rheine waren damals noch zahlreich unterwegs und faszinierten den Jungen, für den spätestens seit diesem Ostfrieslandurlaub auch der künftige Beruf feststand: Lokführer.

Vom 22. Januar bis zum 28. Februar 1966 war 44 1616 in Meiningen und erfuhr ihre



größte Umbaumaßnahme. Ab diesem Zeitpunkt fuhr sie als ölgefeuerte Maschine 44 0616 durch die DDR. Nach dieser Metamorphose ging es für die nächsten vier Jahre zurück zum Bw Halle G. Zwischen Oktober 1970 und März 1972 gab die stolze Lok ein kurzes Intermezzo im uckermärkischen Bw Angermünde. Nächster Standort war Eberswalde, Ausgangspunkt ihrer letzten neun Jahre im Streckendienst. Nachdem sie im Zuge der DDR-Ölkrise 1981 abgestellt worden war, baute die DR 44 0616 im März 1983 auf Rostfeuerung zurück. Am 25. Juli 1983 wurde sie endgültig zur Heizlok umgewidmet. Acht Jahre diente sie zu diesem Zweck dem Bw Bautzen, bevor sie dem Schneidbrenner entrissen werden konnte.

Leicht machte es die Bundesbahn Manfred Welzel mit der Lokführerkarriere nicht. Sein Weg zu seinem Traumberuf war geprägt von viel Eigeninitiative und Durchhaltevermögen. Als seine Karriere auf den Führerständen der DB starten sollte, „da waren die Lokführerlaufbahnen dicht", so Welzel. Aber so schnell wollte der damals 16-jährige nicht die Flinte ins Korn werfen. Er heuerte zunächst einmal als Beamtenanwärter bei der DB an und ließ sich in Aschaffenburg zum Assistenten ausbilden, eine mittlere nichttechnische Laufbahn. Sobald die Möglichkeit bestünde, würde er sich wieder als Lokführer bewerben. Einstweilen zirkulierte er auf beinahe allen Aschaffenburger Dienstposten unter anderem als Aufsichtsbeamter, am Fahrkartenschalter und später auch auf dem Stellwerk. „Das hat mir hinterher viel gebracht, auch heute noch. Ich kenne den Betrieb von beiden Seiten", und gewinnt damit seinem mühsamen Weg zum Traumberuf etwas Positives ab. Das Ziel verlor er nie aus den Augen und als die Eisenbahnfreunde Zollernbahn (EFZ) mit ihrer 64 289 einen Abstecher zur Kahlgrundbahn zwischen Hanau und Schöllkrippen unweit von Aschaffenburg machten, sollte ein Kontakt entstehen, der nie wieder abriss.

Die EFZ waren noch ein junger Verein und hatten gerade ein Jahr zuvor ihren Bubikopf in Betrieb genommen. Der gerade 18-jährige Welzel schloss sich den Zollernbahnern an und blieb ihnen bis heute treu. Seine Wochenenden verbrachte er die →

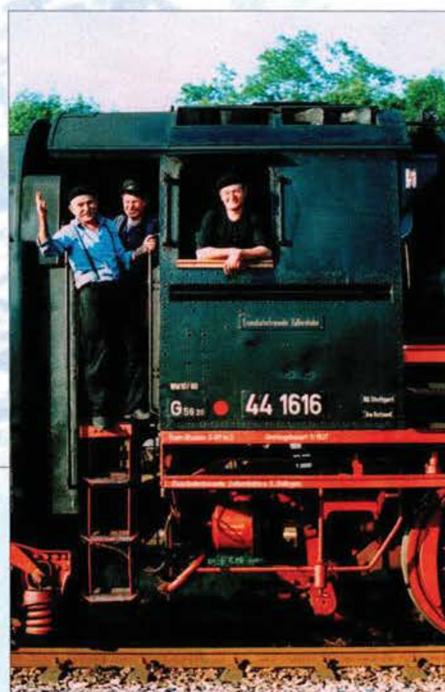


Foto: Sammlung Welzel

Bei fast allen Fahrten war Welzel am Regler, auch im Juli 1996 in Hechingen gemeinsam mit Lothar „Muff" Walter aus Dresden und Michaela Quante.

In der Nähe von Hechingen zieht 44 1616 Anfang Mai 1993 im Einsatz der Zollernbahner ihren Sonderzug über die HzL-Gleise.

nächsten Jahre meist im Schwäbischen. Und 1977 konnte er bereits die Heizerprüfung ablegen. Stetig ging der Weg weiter und Manfred Welzel war auch bereit, für seinen großen Wunsch ein halbes Jahr unbezahlten Urlaub zu nehmen, ein Privileg, dass ihm seine Dienststelle genehmigte. So konnte er endlich bei der Deutschen Eisenbahn-Gesellschaft (DEG) die Dampflokführerausbildung beginnen und unter Dr. Geuckler 1984 die Dampflokführerprüfung für NE-(nichtbundeseigene)-Bahnen absolvieren. „Dr. Geuckler war damals vermutlich einer der letzten Prüfer für Dampflokführer im Westen", erinnert sich Welzel: „Die erforderliche Praxis sammelten wir bei den verschiedensten Museumsbahnen." Als Ausbildungsmaschine diente hauptsächlich 38 1772, die bei der Teutoburger Waldeisenbahn (TWE) in Lengerich war. Während die schriftliche Prüfung in der DEG-Zentrale in Frankfurt stattfand, wurde das praktische Examen auf der Dampflok 24 009 auf der Kahlgrundbahn abgenommen. Der Weg führte Welzel wieder zu seinen wenige Jahre zurückliegenden Wurzeln. So viel Hartnäckigkeit ließ das Schicksal nicht unbelohnt. Endlich, 1986, bot sich ihm die Möglichkeit, das Hobby zum Beruf zu machen, und er begann, eine glückliche Fügung wollte es so, in Tübingen die Ausbildung zum DB-Lokführer. „Tübingen kannte ich ja schon längst. Der Umzug war für mich kein Problem." Nach zweieinhalb Jahren Ausbildung wurde er 1988 offiziell Lokführer bei der DB.

Wen der Eisenbahnvirus derart packt, der kann in der Freizeit nicht einfach abschalten. „Meine Urlaube habe ich ab 1973 oft in Ottbergen verbracht. Ich reservierte mir rechtzeitig das Kommissionszimmer und verbrachte viele Nächte in der Lokleitung. Bis 1976 war ich immer wieder dort." Grund für Ottbergen waren natürlich die Jumbos. Und seine Liebe zu den 170-Tonnen-Riesen sollte noch viel weiter führen.

Die Reichsbahn verfügte nach der Wende noch über zahlreiche Dampfloks. Manfred Welzel wollte die Gelegenheit nutzen und für die EFZ eine Lok beschaffen. keine


Foto: Welzel

Die Bautzener Heizlok steht 1991 kurz vor ihrer Aufarbeitung zur Museumsmaschine. Noch sind viel Arbeit und reichlich frische Farbe nötig.



Am 22. Mai 1994 war 44 1616 fünfmal im Sonderzugeinsatz auf der Wieslauftalbahn zwischen Schorndorf und Rudersberg unterwegs.

Deutsche Reichsbahn

Ersatz
Betriebsbuch
für die Dampflokomotive

Betriebsnummer 44 1616
Bauartreihe 44
Fabriknummer 15232
gebaut von Borsig
in Berlin im Jahre 1942
Tag der Anlieferung — Tag der Endabnahme 21.12.42
Beschaffungskosten der Lokomotive mit Ausrüstung (ohne Tender) RM
Vertrag
Beschaffungsstelle
Urheberfirma

Auf dem Deckblatt des Ersatzbetriebsbuchs ist Borsig als 441616-Hersteller vermerkt.



Foto: Welzel

Parade von EFZ-Loks, als sie noch betriebsfähig waren: 64289 und 50245 rahmen 441616 ein. Derzeit ist keine der drei betriebsfähig.



Foto: Welzel

Abschied in Bautzen: Das Bw-Personal muss sich im August 1991 von seiner Heizlok trennen.



Foto: Seitz, Sammlung Welzel

Frage, er hatte eine 44 im Sinn. Mit dieser Intention schrieb er verschiedenste Lokhersteller an, um sie finanziell mit ins Boot zu ziehen. Und er hatte Erfolg. Krauss-Maffei biss an. Bedingung war jedoch, es musste eine ursprünglich von Krauss-Maffei gebaute Maschine sein: 1991 feierten die Münchner 150 Jahre Lokomotivbau bei Maffei. Erste Sondierungen brachten 65018, 41159 und 503580, die von Krauss-Maffei ursprünglich als 50245 geliefert wurde, in die engere Wahl. Eine 44 schied nun aber aus. Das war auch im Sinne der EFZ, „offiziell trat ja der Verein auf, und die mussten mit Krauss-Maffei verhandeln. Für den Einsatz auf dem Netz der Landesbahn (HzL) wollten sie eine vielseitigere Lok", erzählt Welzel ohne Groll. Am Ende sollte 503580, die in Meiningen weitestgehend in den Ursprungszustand zurückgebaut wurde, als 50245 zu den Zollernbahnern gelangen, die meist auf dem Netz der Hohenzollerschen Landesbahnen (HzL) unterwegs sind. Welzel, der an der Suche nach der geeigneten Maschine intensiv beteiligt war, hatte dabei dennoch nie seine Jumbos aus den Augen verloren. Und in der Lausitz trafen endlich zwei zusammen, die zusammen gehören: Der Unterfranke aus Schwaben und die Bautzener Heizlok 441616. „Ich hatte damals alle verfügbaren Betriebsbücher studiert und mir die Maschinen alle genau angesehen. 441616 war noch in ordentlichem Zustand und vor allen Dingen fuhr sie noch auf allen drei Zylindern!", freute er sich seinerzeit. Die DR hatte bei Heizloks der BR 44 häufig das mittlere →

Foto: Reichert, Sammlung Welzel



Als Eberswalder Maschine hat die ölgefeuerte 44 0616 am 30. Juni 1978 in Berlin-Karow einen imposanten Kesselwagenzug am Haken.

Foto: Sammlung Welzel



Ein Mann ist in seinem Element: Manfred Welzel auf seiner 44 1616. Deutlich ist zu erkennen, dass es sich um eine ÜK-Lokomotive handelt.

Triebwerk stillgelegt. Der große 44-Fan erwog nun den Kauf seines eigenen 170-Tonnen-Kolosses. „Die erst kurz zurückliegende Wende hat mir da sicher geholfen", schildert Welzel heute sein damaliges Glück. „Heute ginge das sicher nicht mehr. Man musste aber auch in den verrückten Wendejahren aufpassen. Bei den Preisen, die für Loks gefordert wurden gab es riesige Unterschiede."

Nach zähen Verhandlungen mit Berliner Stellen und der Rbd Dresden war er schließlich Eigentümer der in Meinigen frisch hauptuntersuchten 44 1616. Der nächste große Traum wurde wahr. Ein wenig wie eine West-44 sollte seine ÜK-Maschine denn doch aussehen. Deshalb verpasste ihr Welzel als markantestes äußeres Zeichen tief hängende DB-Windleitbleche.

Im Grunde ist eine 44 für den Museumsbetrieb denkbar ungeeignet. Auf vielen Strecken ist ihre Achslast zu hoch und der Kohleverbrauch ebenso. „Aber es musste dennoch einfach eine 44 sein", und dabei lächelt Manfred Welzel verschmitzt. Ein Einsatzkonzept hatte er auch für seine nicht alltägliche Erwerbung. Eingestellt wurde 44 1616 natürlich bei den EFZ und fuhr fortan häufig vor EFZ-Sonderzügen auf geeigneten HzL-Streckenteilen, überwiegend auf der Stammstrecke von Stetten über Hechingen, Gammertingen bis Sigmaringen-Dorf. Dort befördert die HzL bis heute schwere Salzzüge und dieser Abschnitt ist auch für die Achslast einer 44 geeignet. Dazwischen kam es zu Einsätzen vor spektakulären Foto-Güterzügen, darunter selbstverständlich auch vor den Salzzügen auf der anspruchsvollen HzL-Strecke. Die spektakulärste Reise erlebte Welzels 44 bei einer großen Tour über den Brenner bis Slowenien im Sommer 1995.

„Als ich die Lok kaufte, dachte ich ursprünglich – acht Jahre, dann soll es schön gewesen sein", aber als sein stolzer Dampfer 1999 wegen Fristablaufs wirklich erkaltete, entwickelte Welzel wieder Energie: „Einmal soll sie schon noch hergerichtet werden", ist jetzt sein Ziel. Aber es hakt wie meist an der Finanzierung. „160 000 Euro wären jetzt mindestens fällig. Und es wäre sinnvoll, die ein oder andere zusätzliche Reparatur vornehmen zu lassen, damit die Lok die nächsten acht Jahre problemlos fahren könnte." Das kann ein Privatmann kaum mehr alleine stemmen. Die Quellen der meisten privaten oder industriellen Mäzene sind in der heutigen Zeit zu allem Überfluss größtenteils versiegt. „Man braucht unendliche Geduld und Ausdauer, um etwas zu bewirken", meint Welzel etwas lakonisch. Aber das ist seine große Stärke, und wer ihn näher kennengelernt hat, weiß, aufgegeben hat er noch lange nicht. Und bis dieses Ziel erreicht ist, genießt 44 1616 geschützt in einer Halle Asyl in Bad Herrenalb bei den Ulmer Eisenbahn-Freunden (UEF).

Stefan Alkofer

Foto: Welzel



Hilfe für 441616

Wer die imposante Dampflok 441616 wieder unter Dampf sehen möchte, kann mit einer Spende helfen. Manfred Welzel hat seinen Jumbo inzwischen in eine Eisenbahnstiftung eingebracht, die eine betriebsfähige Aufarbeitung dieser markanten Dampflok anstrebt. Spenden (steuerlich absetzbar) bitte an: „Bahnstiftung Schmidt", Konto-Nr.: 579484; BLZ: 33060592 bei der Sparda-Bank West, Stichwort: „Spende 441616". Wer den Jumbo im derzeitigen Zustand sehen möchte, kann dies während eines Bahnhofsfestes am 23. und 24. August 2003 in Bad Herrenalb tun, wo die Lokomotive bei der Sektion Albtal der Ulmer Eisenbahn-Freunde (UEF) derzeit aufbewahrt wird.

Entspannung bei der Arbeit – Dampflokfahren ist Welzels große Passion.

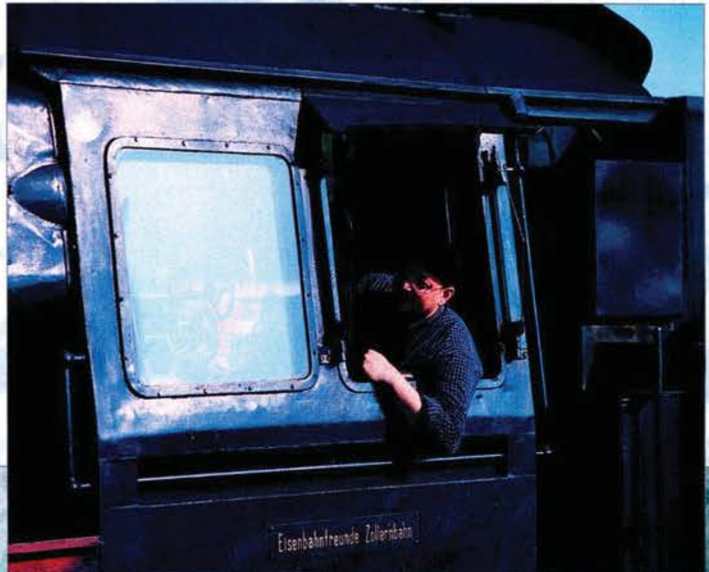
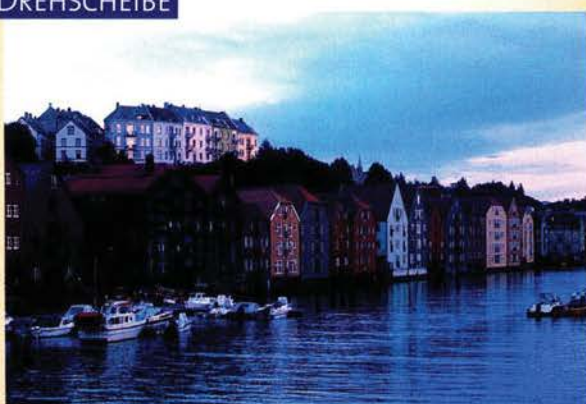


Foto: Hund

Auf großer Auslandsreise trifft Manfred Welzel mit seiner Lok im Juni 1995 am Brenner auf alte italienische FS-Triebwagen.



Trondheim, Start der großen Roco-Clubreise: Die norwegische 140000-Einwohner-Stadt ist auch um 23 Uhr eine wahre Perle.



Fotohalt am Polarkreis: Der obligatorische Halt bei strahlendem Sonnenschein war einer der ersten Höhepunkte der Rundreise.



Von Trondheim bis Fauske ging es im Sonderzug in nördliche Richtung. Gezogen wurde das Ensemble von einer Nohab.



Hagen von Ortloff stieß mit seiner Eisenbahn-Romantik-Reisegruppe in Kiruna rechtzeitig zu den Roco-Freunden.



Stolz präsentierten Peter Mägdefrau (Roco-Geschäftsführer), Anton Gebert (Roco-Marketingleiter) und Raymond Hedman (ehem. Vizepräsident der Lkab) das neue Modell der Dm3.



Familien-Ausflug

Zu Ehren der faszinierenden Dm3-Loks führte die große Roco-Club-Reise zum zweiten Mal nach Nord-Skandinavien.

Anton Gebert, Rocos Marketingleiter, wünschte sich zu Beginn der diesjährigen Roco-Club-Reise einen Familienausflug. Und wer je mit begeisterten Eisenbahnfans und -fotografen zu tun hatte, ahnt, was sich hinter diesem Wunsch verbarg.

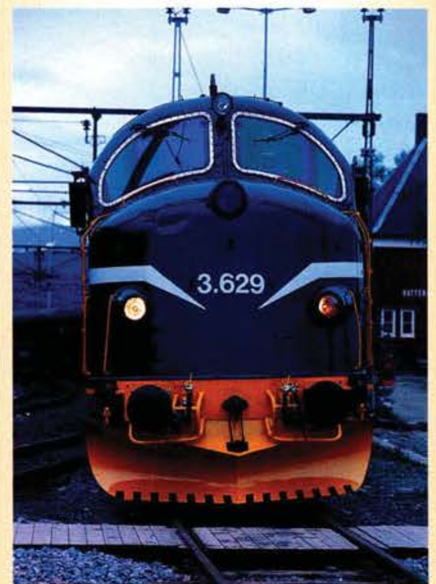
Bereits zum zweiten Mal führte die große Roco-Reise nach Nordskandinavien zur berühmten Erzbahn zwischen Narvik und Kiruna, die im Juli 2003 100 Jahre alt wurde. Rund 120



Scheibenputzen für klare Bilder: Die Fahrt wurde für ein Video aufgezeichnet, das die Teilnehmer erhalten sollen.



Thomas Hilge (Miba) und Dr. Jürgen Franzke (DB Museum) fotografieren unter Tage.



Wie aus dem Ei gepellt war die Nohab-Lok der Ofotenbahn, die am Samstag den Roco-Zug von Narvik nach Kiruna zog.



Im hochmodernen Lkab-Bw in Kiruna werden die im Dauereinsatz stehenden Loks gewartet.



Auch nachts um 1 Uhr erstrahlt am 12. Juli 2003 das Denkmal für die Erzzüge in Narvik.

Teilnehmer folgten dem Ruf der Salzburger und wurden mit einem perfekt organisierten, abwechslungsreichen, aber auch anstrengenden Programm belohnt.

Ausgangspunkt war Trondheim, eine der bezauberndsten Städte Norwegens. Nach Stadtrundfahrt, Begrüßung und Abendessen galt es, zeitig schlafen zu gehen. Der folgende Freitag, 11. Juli 2003, wurde zum Mammutreisetag. Morgens um 7.15 Uhr war Abfahrt im Sonderzug nach Fauske, das zwölf Stunden später erreicht sein sollte. Von dort ging es weiter mit Fähre und Bus bis Narvik, das sich kurz vor Mitternacht im prachtvollen Abendlicht präsentierte.

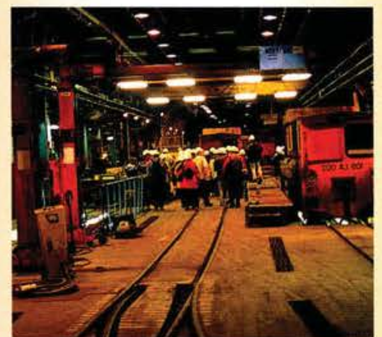
Nach der vormittäglichen Besichtigung Narviks empfing Raymond Hedman, pensionierter Vizepräsident der schwedischen Erzbergwerksgesellschaft Lkab, die Reisegruppe. Er führte die interessierten Teilnehmer durch den beeindruckenden Erzhafen Narviks. Hier können Schiffe bis zu einem Gewicht von 350000 Tonnen mit Eisenerz aus Kiruna und Lulea beladen werden. Dank des hier wirkenden Golfstroms ist Narviks Hafen ganzjährig eisfrei. Am Nachmittag fuhr der Tross im Sonderzug nach Kiruna, wo im größten zusammenhängenden Eisenerzflöz der Welt täglich über 50000 Tonnen Erz gefördert werden. Auf der Fahrt nach Kiruna begegneten dem Roco-Sonderzug immer wieder die von den Dm 3 gezogenen Erzzüge mit einem Gewicht von 5500 Tonnen und stimmten bereits auf den nächsten Tag ein. Der Einsatz der riesigen dreiteiligen Loks geht dem Ende entgegen. Moderne IORE-Maschinen sollen sie ersetzen, sobald der Abschnitt zwischen Kiruna und Narvik für eine Achslast von 30 Tonnen ausgebaut ist.

Zur feierlichen Präsentation des neuen Roco-H0-Modells der Dm 3 vor den Lkab-Werkstätten traf zu guter Letzt noch eine Eisenbahn-Romantik-Clubreise rechtzeitig in Kiruna ein. So wurden ungefähr 250 Eisenbahnfreunde Zeugen eines perfekten Roll-Outs, zu dem auch der neue Roco-Chef Peter Mägdefrau anreiste.

Nach diesem vorläufigen Höhepunkt ging es in die imposante Grube, in der Hunderte von Kilometern an Straßen und Schienen angelegt wurden. Mit großen Reisebussen durfte die Gruppe bis auf das aktuelle Abbauniveau auf 1045 Metern unter Tage. Dort wurde den staunenden Roco-Freunden ein höchstrationaler Erzabbau erläutert.

Die Reise ging weiter nach Gällivare und über die bekannte Inlandsbahn bis Stockholm. Am Ende hatte sich Anton Geberts Wunsch vom Beginn erfüllt und alle Reise-Teilnehmer aus mehreren Ländern kehrten zufrieden in Ihre Heimat zurück.

Stefan Alkofer



Ein Bw für Grubenlokomotiven und Wagen auf 1045 Metern unterhalb der Oberfläche beeindruckte die Besucher.

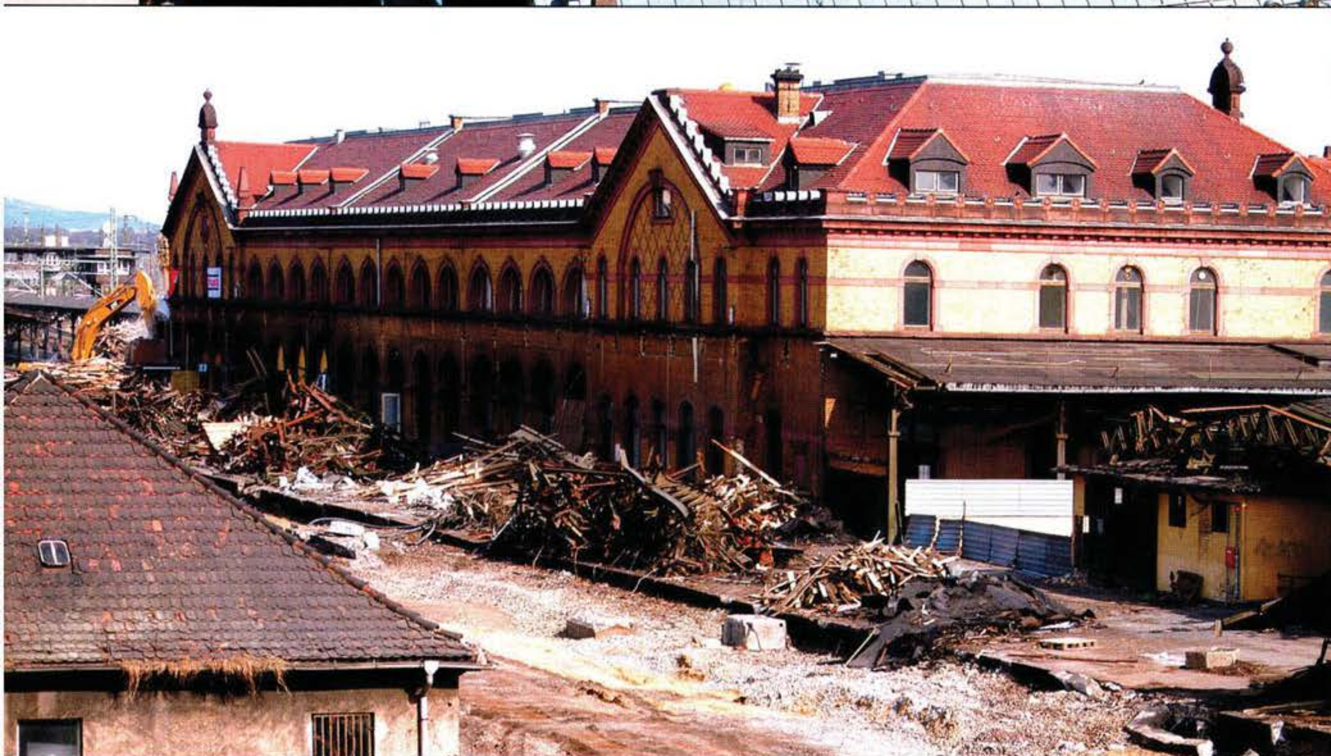


Die Dm 3 ist als Vorbild eine der beeindruckendsten Loks Europas. Kein Wunder, dass Roco sie ins Modell umsetzte.

Fotos (3): Rainer Albrecht

Das Kreuz mit

Baufreiheit heißt dieser Zustand im Jargon der Bauleute, 12. April 2003. Nach nur zwölf Tagen war vom Inselgebäude nichts mehr zu sehen.



Am 1. April begann der Abriss des Inselempfangsgebäudes. Schon entfernt waren die Gleise der Nordseite und Bahnsteigdächer.

der Kreuzung

Zum ICE-Knoten wird der Hauptbahnhof von Erfurt ausgebaut und verlor sein historisches Inselgebäude. Die geplanten Strecken aber kommen frühestens im Jahre 2015.





Foto: Slg. Schumacher

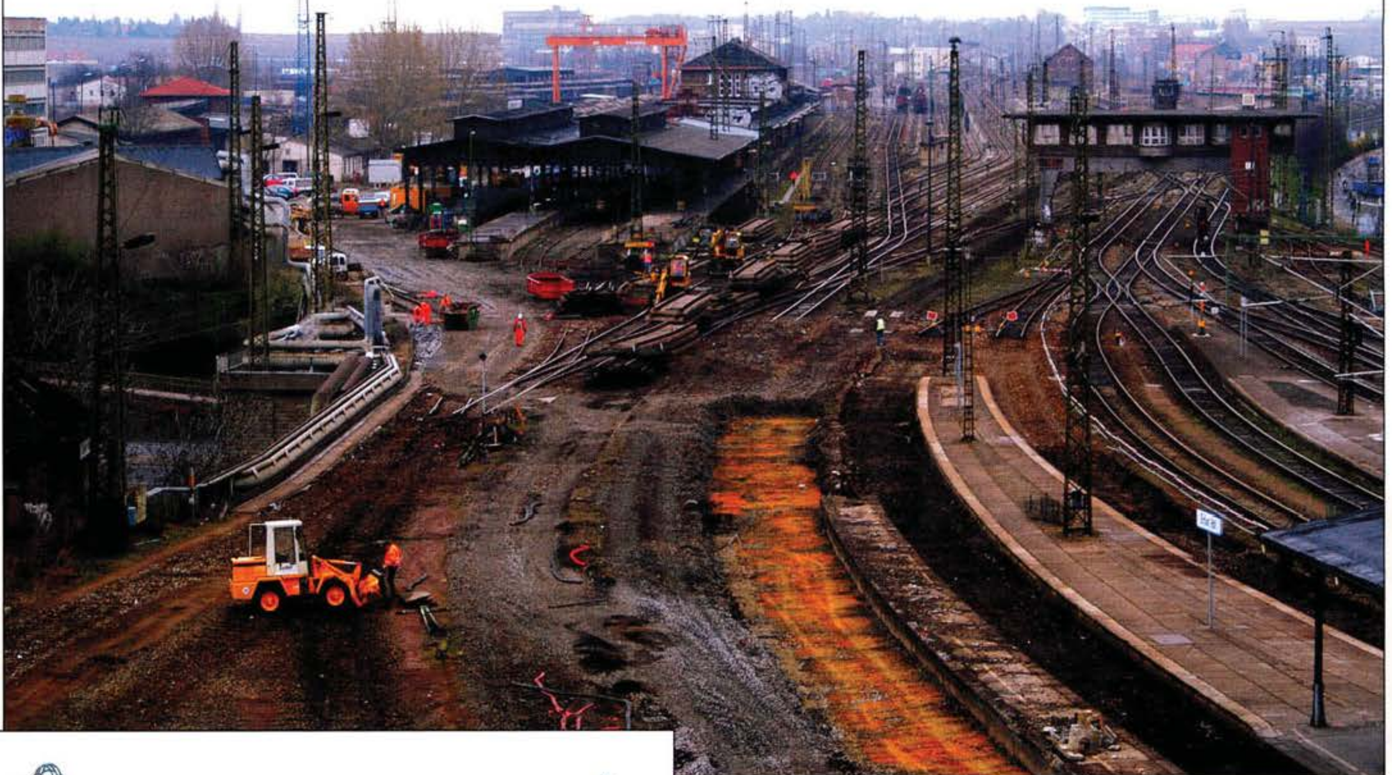
Das Ensemble des Hauptbahnhofes Erfurt mit Vor- und Inselempfangsgebäude auf einer kolorierten Postkarte um 1910.

Seit der deutschen Vereinigung und der Bildung der Deutschen Bahn AG wird mit Hochdruck daran gearbeitet, das ostdeutsche Bahnnetz auf westdeutschen Standard zu bringen, mit allen Vorzügen und Nachteilen. In den letzten Jahren gehörte auch eine Reihe von Bahnhöfen dazu, die vor allem im Inneren der Empfangsgebäude komplett umgebaut wurden und heute mehr Konsumtempel denn Verkehrsstation sind. Mag man auch die eine oder andere Maßnahme sehr kritisch beurteilen: Dass mit den Bahnhöfen etwas geschehen musste und in vielen Fällen noch muss, war unübersehbar. Gebäude neuen Stils entstanden zum Beispiel in Rostock, Halle, Schwerin, Magdeburg, Leipzig, Gera, Dresden-Neustadt und Cottbus.

Während jedoch bei den genannten Bahnhöfen die Gebäudeensembles im wesentlichen erhalten blieben oder bleiben werden, geht es in Erfurt ans Eingemachte. Das geplante Betriebsprogramm, das die Kreuzung zweier ICE-Linien nebst etlichen regionalen Anschlüssen vorsieht, verlangt einen Bahnhof mit maximaler gleichzeitiger Gleisbelegung in beiden Hauptfahrtrichtungen. Das war bis- →

Gleich dreifach historisch ist dieses Motiv vom Mai 2000 mit 103 153, Interregio und noch intaktem Inselgebäude.





Bahnverkehr findet zur Zeit nur auf der Südseite statt. Die im Hintergrund sichtbaren Stellwerke werden 2005 abgetragen.



Fotos (4): Rainer Albrecht

Des Abrisses sichtbarsten Akt begannen die Bagger der Strabag am 1. April 2003. Schon jahrelang vorher stand das Gebäude aber größtenteils leer.

her nicht der Fall, denn in Ost-West-Richtung stand nur ein durchgehendes Bahnsteiggleis zur Verfügung. Ausreichend lange und vor allem breite Bahnsteige waren nur zu erhalten, wenn man auf das Inselempfangsgebäude von 1893 verzichtet. Die Alternative wäre ein Bahnhof á la Kassel-Wilhelmshöhe außerhalb der City gewesen, was aber von allen Beteiligten, von Bahn über Freistaat und Stadt bis hin zur Denkmalpflege, als nicht akzeptabel abgelehnt wurde. So bissen vor allem Stadt und auch die Denkmalschutzbehörden in den sauren Apfel.

Der Verlust ist insofern bedauerlich, weil es außer in Erfurt kaum noch diese Kombination

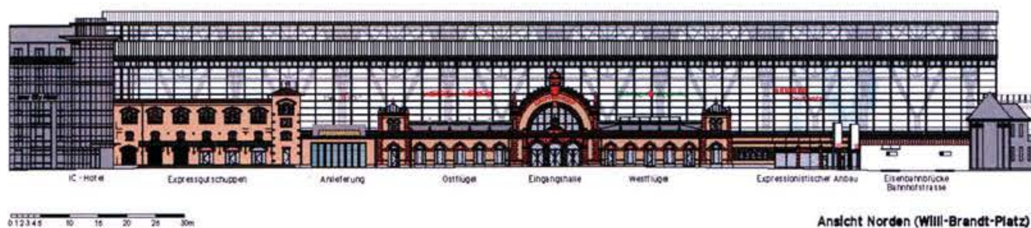


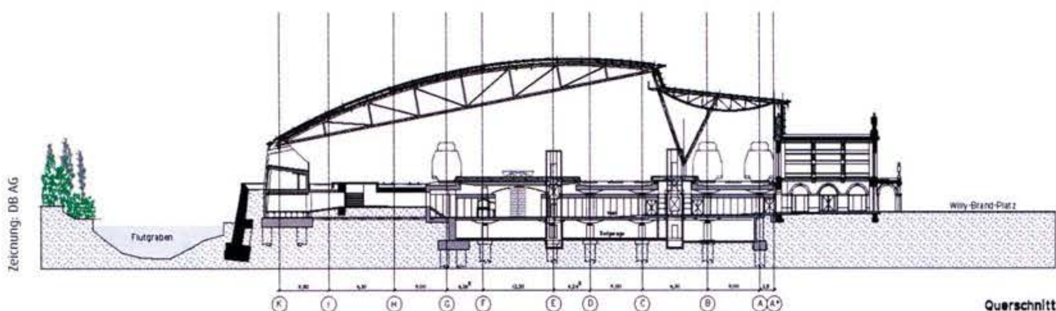
Diese Teile des Geländers nahmen den Weg gewöhnlichen Altmetalls.



Foto: D. Linser

Am 18. Mai streifte der Blick quasi durch das Insel-EG hinüber zum ersten Erfurter Bahnhof von 1847 und zum Hotel „Erfurter Hof".





Zeichnung: DB AG

Ein modernes Tor zur Stadt verspricht die DB AG ab 2006. Der neue Hauptbahnhof bekommt auch eine Bahnhofshalle, die den Charakter des ICE-Bahnhofs unterstreichen soll. Die Simulation (u.) zeigt den für Erfurter noch gewöhnungsbedürftigen Anblick.



Foto: DB AG

mit zwei Baukörpern gibt. Zwar verlor auch Rostock sein Inselgebäude, doch war dieses in Größe, Funktion und Ausführung nicht mit dem Erfurter Bau vergleichbar. Ähnliche Ensembles sind zum Beispiel noch in Minden, Magdeburg oder auch im heutigen Wegliniec (früher Kohlfurt) zu besichtigen.

Obwohl der Planfestellungsbeschluss für den Erfurter ICE-Bahnhof schon 1994 vorlag, erfolgte erst im Januar 2001 der erste Spatenstich zu den Umbauarbeiten. Vor allem die immer wieder verschleppte Entscheidung zur Neubaustrecke Erfurt – Ebensfeld (– Nürnberg) trug nicht zur beschleunigten Bauausführung bei. Und obwohl die ICE-Strecke noch immer umstritten und ihre Finanzierung auch heute noch nicht hundertprozentig gesichert ist, war der Baustart für den Bahnhof der Aufbruch auf einen Weg ohne Rückkehr.

Erfurt bekommt nun nach Ansicht von Bahn und Politik ein modernes Tor zur Bahnwelt, dass sich auch auf die umliegenden Stadtviertel positiv auswirken soll. Die Dimensionen sind in der Tat beeindruckend: Das Baufeld ist zwei Kilometer lang, insgesamt müssen 19 Kilometer Gleis umgebaut werden. Bis zur Grundsteinlegung des Neubaus am 23. Juni diesen Jahres wurden 265 000 Tonnen Erdmasse, Gleise, Schotter und Mauersteine abgetragen. Nicht zuletzt entsteht einer der größten Bahnsteighallenneubauten Deutschlands in den letzten 50 Jahren, mit 154 Metern Länge, 90 Metern Breite und gut 25 Metern Höhe. Immerhin bleibt das Vorempfangsgebäude er-



Grundsteinlegung am 23. Juni 2003: (v.l.) Peter Groh, Stadt Erfurt; Gerold Brehm, DB AG; Jürgen Reinholz, Wirtschaftsminister Thüringen; OB Manfred Ruge; Peter Spindler (verdeckt), DB Projektbau.

Ein moderner City-Bahnhof nur ohne Inselgebäude

halten, das ebenfalls 1893 fertiggestellt und in einem Zeitraum von acht Monaten grundlegend saniert und modernisiert wurde.

Der Zeitplan sieht den Abschluss der gegenwärtigen Bauarbeiten auf der stadtwärtigen Nordseite bis Ende Mai 2004 vor. Ab Mitte 2004 sollen die Züge über die neuen Gleise rollen. Im Anschluss wird die Südseite umgestaltet, die spätestens Ende 2006 in Betrieb gehen soll.

Das Konzept ist modern, durchdacht und ermöglicht kurze Wege, viel Licht und bequeme Verknüpfungen zum städtischen Nahverkehr. Gestalterisch interessant dürfte der sehr breite Mittelbahnsteig werden. Er ergibt sich, weil die Regionalzüge aus Richtung Westen und Osten wieder an Kopfgleisen enden werden, und soll mit mehreren Glaslinsen den Blick auf die darunter liegende Verteilerebene freigeben.

Bereits 1999 wurde im Zusammenhang mit der Umgestaltung eines Teils des Gleisvorfeldes ein neues elektronisches Stellwerk (ESTW) in Betrieb genommen. Es muss Schritt für Schritt mit den neuen Gleisanlagen rückgekoppelt werden, was zeitweilige Totalsperrungen erforderte. Insgesamt werden vom ESTW einmal 154 Signale und 155 Weichen gesteuert.

Auf seinen eigentlichen Zweck wird der neue Hauptbahnhof aber noch einige Jahre warten müssen. Vorgesehen ist die Korrespondenz der ICE-Linien Frankfurt (Main) – Dresden und München – Berlin nebst etlichen nachgeordneten Verkehren. Die ICE-Strecke von Halle und Leipzig soll, bei Einhaltung des aktuellen Planes, 2015 in Betrieb gehen, und die Verlängerung nach Nürnberg, von der bereits ein Trassenstück westlich Erfurt bis in die Nähe von Ilmenau existiert, gar erst 2017.

Henning Bösherz

Pause verdient für Ross und Reiter mit Blick auf Regelspur: An einem sonnigen Tag des Jahres 1968 fasst 99 4701 Wasser in Glöwen.

Foto: Weigel



Der Pollo lebt

Im Sommer 1969 begann die Demontage, doch blieb die Prignitzer Bimmelbahn unvergessen: Im Juni 1993 wurden ehrenamtlich die Weichen zum schrittweisen Wiederaufbau gestellt.

Mit dröhnendem Motor verlässt der festlich herausgeputzte und geschmückte VT 133 525 den Bahnhof Pritzwalk. Mit Zwischenhalten in Holzländerhof, Kuhsdorf, Bullendorf (Prignitz), Mesendorf, Klenzenhof, Brünkendorf und Vettin rumpelt das Schweineschnäuzchen wie gewohnt nach Lindenberg. Doch heute, am 1. Juni 1969, ist Fahrgästen und Eisenbahnern nicht nach Feiern zumute, denn die Deutsche Reichsbahn verabschiedet sich endgültig vom Pollo, den Prignitzer Schmalspurbahnen.

In Lindenberg, wo der VT 133 525 auf die Sonderzüge aus Perleberg und Kyritz trifft, warten bereits zwei nagelneue Ikarus-Busse auf die Übernahme der Verkehrsleistungen. Die Stilllegung und die Demontage der Strecken ist längst beschlossene Sache. Noch im Sommer 1969 werden die Bahnmeistereien Perleberg, Pritzwalk und Kyritz die Gleise demontieren. Lokomotiven und Wagen werden verschrottet oder verkauft. Nach wenigen Monaten wird nur noch die Pollostraße in Perleberg an die Schmalspurzeit erinnern. Dass 33 Jahre später wieder Züge auf der 750-Millimeter-Spur durch Wälder und Felder der Prignitz fahren sollten, glauben zu diesem Zeitpunkt allenfalls Phantasten.

Von 1897 bis 1969 erschloss ein zeitweilig rund 100 Kilometer umfassendes →

Da soll man cool bleiben? Liebevoll hergerichtet ist auch das Innere des 1927 in Wismar für die RüKB gebauten Personenwagens der Gattung KB4i.

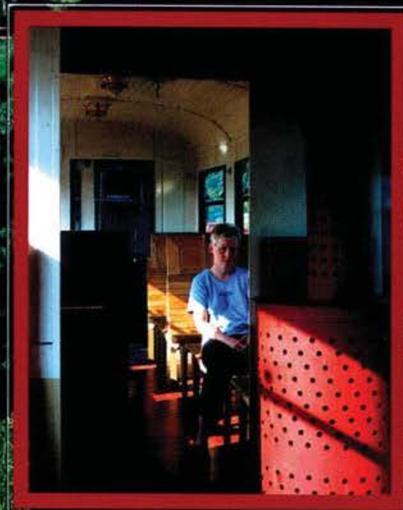


Foto: D. Endisch

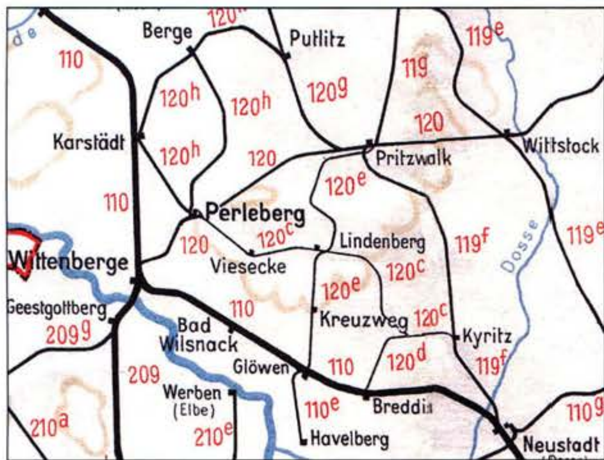
Als wäre die Zeit wirklich stehengeblieben: Wie einst im Wonnemonat dampft 99 4511 beim Heimgastspiel am 29. Mai 2003 durch die Prignitz.

Foto: D. Endisch



Abschied vom Pollo am 1. Juni 1969: Auf den festlich geschmückten VT 133 525 wartet schon in Lindenberg die Ablösung, zwei neue Ikarus-Busse.

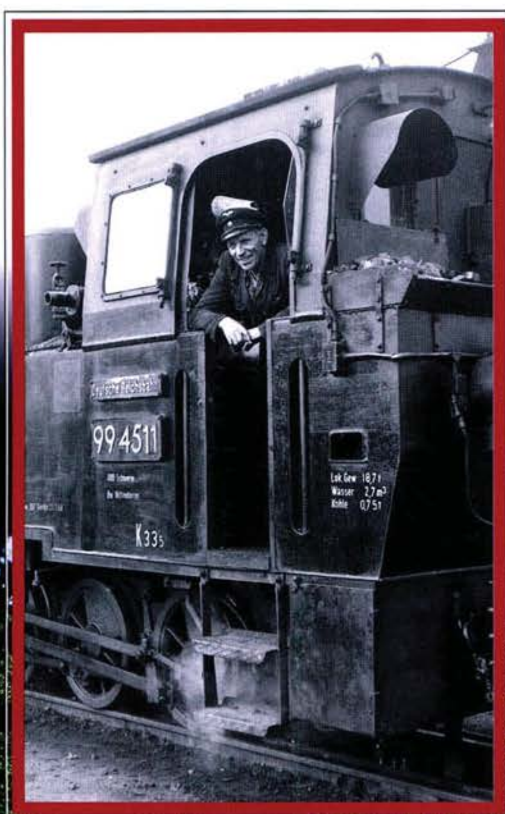
Foto: Weber, Slg. Endisch



Karte: DR, Slg. Bösherz

Schon an Pollos Wiege Staat abseits: Kreise bauten auf eigene Kosten

Foto: Weber, Slg. Endisch



24. April 1968: Die im Bw Wittenberge beheimatete 99 4511 steht mit vollen Vorräten abfahrbereit in Kyritz. Da schien die Welt des Pollo noch heil zu sein.

Schmalspurnetz die Prignitz in der Mark Brandenburg. Die einen guten Ruf genießenden landwirtschaftlichen Erzeugnisse der Kreise Ost- und Westprignitz konkurrenzfähig auf die Märkte zu bringen, war der eigentliche Beweggrund für die Schienenverkehrsinitiative. Wegen der ablehnenden Haltung der Königlich-Preußischen Eisenbahn-Verwaltung (K.P.E.V.) bauten die beiden Landkreise schließlich auf eigene Kosten schmalspurige Kleinbahnen.

Die Konzession zum Bau und Betrieb einer Schmalspurbahn von Kyritz nach Hoppenrade mit einer Stichstrecke von Rehfeld nach Breddin wurde am 13. Februar 1897 erteilt. Bereits am 15. Oktober 1897 nahm die Ostprignitzer Kreisbahn (OPK) den Personen- und Güterverkehr auf den beiden 45 Kilometer langen Strecken auf. Aber auch die Einwohner des Landkreises Westprignitz hatten Grund zum Feiern: Ebenfalls am 15. Oktober 1897 verkehrten zwischen Perleberg und Hoppenrade die ersten Züge. Dabei war die diesbezügliche Konzessionsurkunde erst am 13. Juli desselben Jahres unterschrieben worden. Da diese erste Westprignitzer Strecke allerdings nur 18 Kilometer maß, fiel der Zeitverlust gegenüber den Nachbarn nicht weiter ins Gewicht.

Die Schmalspurbahn weckte auch bei anderen Prignitzer Gemeinden Begehrlichkeiten, so dass die Landräte immer wieder Eingaben zum Bau weiterer Strecken erhielten. So erweiterte die Westprignitzer Kreisbahn (WPK) ihre Strecke um die Verbindung von Viesecke mit Glöwen, die am 15. Juli 1900 in Betrieb genommen wurde. Die Ostprignitzer Kreisbahn baute ihr Netz erst einige Jahre später aus: Lindenberg – Pritzwalk ging abschnittsweise und am 29. Juli 1908 komplett in Betrieb. Nach der Eröffnung der Querverbindung Lindenberg – Kreuzweg,



31. Mai 2003: Wie in alten Zeiten qualmt 99 4511 gar mächtig vor dem P 4455 unweit Mesendorfs durch die grüne Schmalspuridylle der Prignitzer Kleinbahn.

die an die Strecke Viesecke – Glöwen anschloss, hatte das Prignitzer Schmalspurnetz mit rund 100 Kilometern seine größte Ausdehnung erreicht.

Zwar waren die Ostprignitzer und die Westprignitzer Kreisbahn zwei eigenständige Unternehmen mit eigener Buchführung, den Betrieb wickelten sie jedoch gemeinsam ab. Zum Betriebsführer hatten beide die Prignitzer Eisenbahn in Perleberg bestimmt, die auch den obersten Betriebsleiter stellte.

In den 20er-Jahren gerieten beide Kleinbahnen in ernste wirtschaftliche Schwierigkeiten. 1928 wies lediglich die WPK-Bilanz für die Strecke Perleberg – Hoppenrade schwarze Zahlen aus. Das Landesverkehrsamt (LVA) Brandenburg, das OPK und WPK seit 1918 verwaltete, reagierte mit Rationalisierungen und Fahrplaneinschränkungen. Um die Kosten im Reiseverkehr zu senken, gab das Amt schließlich auch noch bei der Waggonfabrik Wismar zwei Triebwagen in Auftrag. Die Schienenbusse trugen nach ihrer Endabnahme am 4. März 1939 die Hauptlast bei der Personenbeförderung.

Den Zweiten Weltkrieg überstand der Pollo ohne nennenswerte Zerstörungen. Allerdings konnten die Züge zunächst nicht in den Bahnhof Perleberg einfahren, da Pioniere der deutschen Wehrmacht die beiden Brücken über die Stepenitz gesprengt hatten. Erst ab 30. Juni 1947 begannen und endeten die Züge wieder in Perleberg.

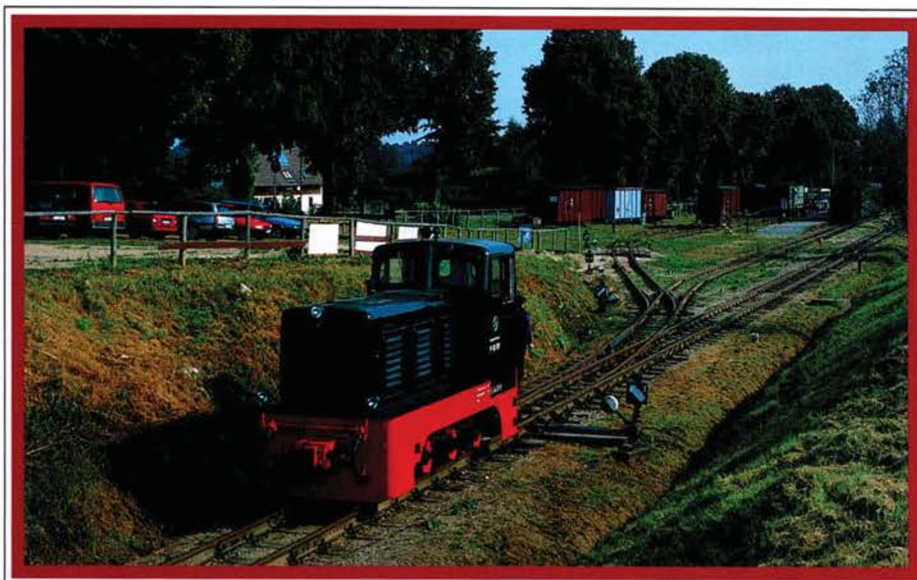


Foto: D. Endisch

8. September 2002: V 10 101 setzt um in Mesendorf. Der Oberbau präsentiert sich wie vor 100 Jahren mit seiner typischen Sandbettung.

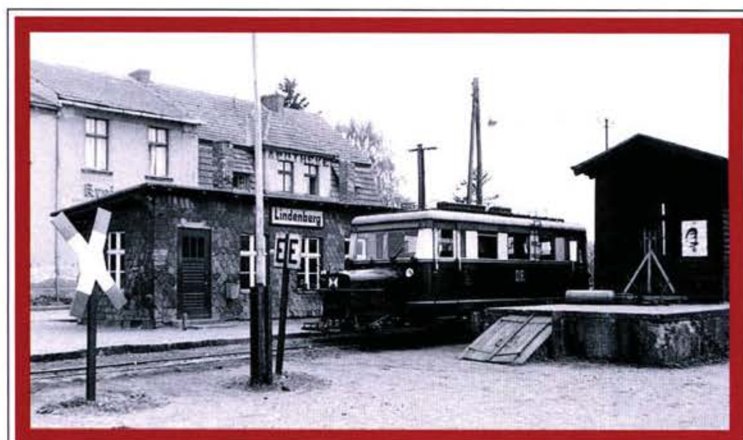


Foto: Weber, Slg. Endisch

Lindenberger Stillleben mit dem wartenden Schweineschnäuzchen VT 133 525 am 24. April 1968: Plan-Reisezüge fuhren noch bis 31. Mai.

Die Fahrzeuge des Prignitzer Kleinbahnmuseums Lindenberg

Lokomotiven

Betriebs-Nr.	Bauart	Baujahr	Hersteller	Bemerkungen
994644	Dn2t	1923	O&K	nicht betriebsfähig
V10.100	C-dm	1961	LKM	Typ V10C, betriebsfähig
V10.101	C-dm	1960	LKM	Typ V10C, betriebsfähig
Kö 6501	B-dm	1955	LKM	Typ Ns3, in Aufarbeitung

Personenwagen

Betriebs-Nr.	Gattung	Baujahr	Hersteller	Bemerkungen
970-788	KB4i	1927	Wismar	betriebsfähig
970-864	KB4i	1907	Werdau	in Aufarbeitung

Packwagen

Betriebs-Nr.	Gattung	Baujahr	Hersteller	Bemerkungen
974-359	KD4	1927	Werdau	abgestellt
974-492	KD4	1910	unbekannt	abgestellt

Güterwagen

Betriebs-Nr.	Gattung	Baujahr	Hersteller	Bemerkungen
97-03-49	Rf4	unbekannt	unbekannt	
97-42-51	Gw	unbekannt	unbekannt	
97-51-54	Gww	1900	Düsseldorf	betriebsfähig
97-51-57	Gww	1915	Wismar	Denkmal Lindenberg
97-51-72	Gww	1911	Düsseldorf	Denkmal Lindenberg
97-51-79	Gww	1904	Düsseldorf	abgestellt
97-52-71	Gww	1904	Düsseldorf	Ex-Milchwagen, betriebsfähig
97-75-85	Gw	1904	Düsseldorf	

Foto: Frank Lause

Zum 1. Oktober 1945 übernahm die Provinzialeisenbahndirektion Brandenburg, ab 1. April 1949 die Reichsbahn die Verwaltung der am 15. Januar 1941 fusionierten Ost- und Westprignitzer Kreiskleinbahnen (OWPK). Die zuständige Rbd Schwerin modernisierte die Anlagen und stockte den Fahrzeugpark auf. Begrenzte Ressourcen führten gleichwohl zum schrittweisen Abstieg. Mit der Stilllegung des Abschnitts Lindenberg – Glöwen am 31. Dezember 1967, der Einstellung des planmäßigen Reisezugverkehrs am 31. Mai 1968 und dem offiziellen Abschied am 1. Juni 1969, als Rbd-Vizepräsident Martin Klemt die Transportaufgaben feierlich an den Kraftverkehr übergab, schienen die Tage des Pollo endgültig gezählt.

Doch der im Juni 1993 gegründete Verein „Prignitzer Kleinbahnmuseum e.V." hat in den letzten zehn Jahren wahre Wunder vollbracht: Der Wiederaufbau der Strecke Lindenberg – Pritzwalk schreitet von Mesendorf her zügig voran, über vier Kilometer lang ist inzwischen die betriebene Museumsbahn, der Fahrzeugpark wächst und das Ziel Lindenberg rückt immer näher. *Dirk Endisch/hc*

UNSERE ABOS:

Preisvorteil von 24 %

KLEINES Jahres-Abo:

12 Hefte + 1 Sonderheft

nur € 39,40

GROSSES Jahres-Abo:

12 Hefte + 3 Sonderhefte

nur € 54,30

Ihre Vorteile, wenn Sie den MODELLEISENBAHNER jetzt abonnieren:

- Der MODELLEISENBAHNER wird Ihnen jeden Monat druckfrisch per Post zugestellt.
- Sie bezahlen nur € 2,66 pro Heft (Heft 13 € 7,48 statt € 9,80) im kleinen Abo gegenüber € 3,50 Einzelverkauf.



Heft 13 kommt immer mit der Januar-Ausgabe!

- Das Lexikon „Erfinder und Erfindungen" oder das Video „Anlagen-Meisterwerke" erhalten Sie als Dankeschön.
- Sie bekommen zusätzlich jedes Jahr ein Spezial-Heft. Dieses erhalten Sie immer mit dem Januar-Heft.



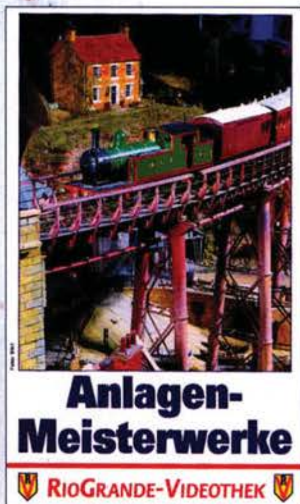
- Zusätzlich zum kleinen Abo erhalten Sie zwei weitere Sonderhefte Modellbahn-**SCHULE** und sparen nochmals € 4,70.
- Die Sonderhefte bekommen Sie in umweltverträglicher Verpackung in Ihren Briefkasten.
- Auf Wunsch können Sie bei Bankabbuchung Ihr Abo in vierteljährlichen Raten in Höhe von nur € 13,58 bezahlen.

WÄHLEN SIE EIN ABO-GESCHENK!

entweder...

VIDEO „Anlagen-Meisterwerke"

Sie sind eine Augenweide für alle Altersklassen: Fein detaillierte Modellbahnanlagen, die mit realistischem Fahrbetrieb die große Eisenbahn in allen Epochen kunstvoll nachbilden. Das Video entführt Sie in die heile Welt von 15 meisterhaft gestalteten Anlagen.



oder...

LEXIKON „Erfinder und Erfindungen"

Das berühmte Lexikon „Erfinder und Erfindungen" – ein 380 Seiten starker Nachdruck des längst vergriffenen Standardwerks.

Von A wie „Abdampfstrahlpumpe" bis Z wie „Zweisystemlokomotive".



Widerrufsrecht: Sie können die Vereinbarung innerhalb einer Woche beim MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried, schriftlich widerrufen. Die Frist endet 1 Woche nach Eingang dieser Karte. Das Begrüßungsgeschenk dürfen Sie in jedem Fall behalten.

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an: MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried

Unsere Abos

Kleines Jahres-Abo: 12 Hefte + 1 Sonderheft nur € 39,40
Großes Jahres-Abo: 12 Hefte + 3 Sonderhefte nur € 54,30

09/03

Ja, ich bestelle den MODELLEISENBAHNER ab der ☐ aktuellen Ausgabe ☐ ab Heft ..../2003 für zunächst ein Jahr zum Jahrespreis von z. Zt. € 39,40 bzw. € 54,30. Die Preise für Schweiz, EU und übriges Ausland stehen im Impressum des aktuellen Hefts. Alle Versandkosten übernimmt der Verlag.

Als Begrüßungsgeschenk schicken Sie mir bitte

☐ **das Lexikon „Erfinder und Erfindungen"**
☐ **das Video „Anlagen-Meisterwerke"**

Ich erkläre, dass ich den MODELLEISENBAHNER im letzten halben Jahr nicht abonniert hatte.

Bitte liefern Sie mir ein
☐ Kleines Abo
☐ Großes Abo

☐ Das Abonnement ist zum Verschenken. Deshalb gebe ich meine und die Geschenkadresse an.

Geburtsdatum

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr. Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich verschenke ein MODELLEISENBAHNER-Abonnement an folgende Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

LKZ, PLZ, Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ **Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten.** Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der Beendigung des Abonnements.

☐ **jährlich** ☐ **1/4-jährlich (nur bei Abbuchung des Großen Abos)**

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch) **Bankleitzahl**

Bankinstitut

☐ **Durch Überweisung nach Erhalt der Jahresrechnung. Bitte keine Vorauszahlung! Unbedingt Rechnung abwarten!**

Abo-Nr. (Wird vom Verlag ausgefüllt):

Datum, 1. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Widerrufsrecht: Diesen Auftrag kann ich innerhalb 1 Woche nach Eingang dieser Karte beim MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag GmbH, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried, schriftlich widerrufen. Rechtzeitiges Absenden genügt. Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

Datum, 2. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Werkbahn für Kriegszwecke

Bernd Kuhlmann: Peenemünde - Das Raketenzentrum und seine Werkbahn. Verlag GVE, Berlin 2003. ISBN 3-89218-081-4, 175 Seiten, rd. 180 Abb., Preis: 12,80 Euro.

■ Das in durchgesehener und ergänzter Neuauflage erschienene Buch führt den Leser zu Beginn auf eine Bahnfahrt mit der heutigen UBB von Zinnowitz nach Peenemünde und weist auf sichtbare Spuren ehemaliger Tätigkeiten hin, die beim weiteren Lesen ihre Rolle spielen werden. So beschreibt Kuhlmann den etappenweisen Aufbau der Werkbahn, die aus einfachsten Betriebsverhältnissen zu einem hochleistungsfähigen elektrifizierten Bahnnetz wuchs. Am bekanntesten waren die aus der Berliner S-Bahn abgeleiteten Triebwagen, denen ein Kapitel gewidmet ist. Der Autor beschreibt auch angrenzende Themen wie Bahnsicherungstechnik, Zuständigkeiten im Werk und bei der Bahn, Entstehungsgeschichte des Raketenzentrums sowie Erprobung und Produktion der V-Waffen. In dem mit vielen Fotos, Faksimiles und Skizzen versehenen Buch wird nicht verschwiegen, dass das Raketenzentrum und seine Werkbahn der Angriffskriegsführung eines menschenverachtenden Regimes dienten. *hb*



● **Fazit: Gute Darstellung einer problematischen Bahn**

Bundes-Gummi-Bahn

Volkhard Stern, Werner Hartung: Straßenfahrzeuge der Deutschen Bundesbahn; Bd. 1 Bahnbusse. Brekina Modellspielwaren GmbH, Teningen, 2002. 112 S., 160 Sw- und 174 Farbbilder. Preis 29,90 Euro.

■ Viele Jahrzehnte gehörten Bahnbusse zum gewohnten Bild vor dem Bahnhof und auf der Landstraße. Brekinas Buch befasst sich mit der Geschichte der zumeist roten Fahrzeuge, wobei es den Verfassern um die fotografische Dokumentation der wichtigsten Typen und die Darstellung der Entwicklung des Bahnbus-Reisedienstes im Allgemeinen ging. Eine Angabe selbst knapper technischer Daten hätte den Umfang des Buchs auch gesprengt. Nach einem Kapitel zu den Anfängen nach Kriegsende bis 1949 schreitet man bis zur Privatisierung 1990 im Zehn-Jahres-Rhythmus und nach Herstellern geordnet voran. Fünf Seiten sind dem legendären Schi-Stra-Bus gewidmet. Bahnbus-Bestandslisten nach Nummern sortiert bilden den Statistik-Teil. Den Schluss machen Bilder von Bahnbus-Modellen, die Brekina seit 1982 produzierte. Das Buch ist im Spielwaren-Fachhandel oder über die Brekina Modellspielwaren GmbH, Carl-Benz-Str. 1, 79331 Teningen zu beziehen. *yo*



● **Fazit: Für Bus- und Bahnfreunde gleichermaßen empfehlenswert**



Ausserdem erschienen

Anheizen auf der Regelspur

Falk Thomas: Heizhausgeschichten aus dem Westerzgebirge. Sächs. Eisenbahngeschichte, Heft 5. Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e.V., Eisenbahnmuseum Schwarzenberg (VSE, Schneeberger Str. 60, 08340 Schwarzenberg), Schwarzenberg 2002. 130 S., 110 Sw-, 6 Farbabb., Preis: Euro 10 zzgl. Porto.

Einen Schwerpunkt des ambitioniert geschriebenen und bebilderten Bändchens setzt das einzige noch in Betrieb befindliche regelspurige Schwarzenberger Heizhaus, doch auch die (Strecken-) Geschichte der anderen Lokremisen hat ihren Platz.

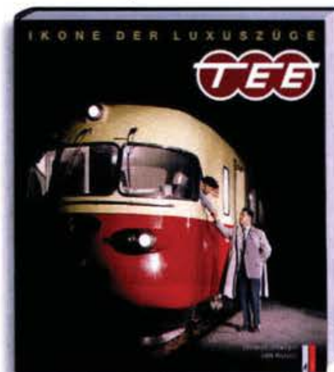
Ungefilterter Rückblick

Thomas Böttger: Reichsbahn, Ruß und Rollfilm – Erinnerungen an eine entschwundene (Hobby-) Zeit. Bildverlag Thomas Böttger, Witzschdorf 2003. ISBN 3-9808250-3-5, 112 Seiten, 104 Sw-, 38 Farbabbildungen, Preis: Euro 15,80.

Aus Sicht des gelernten DDR-Bürgers schildert der Autor ohne rosarote Brille, aber nicht ohne Augenzwinkern seine trefflich illustrierten Erfahrungen als fotografierender Reichsbahn-Fan.

Schweizer Stolz

Christian Zellweger: TEE – Ikone der Luxuszüge. AS-Verlag, Zürich 2003. ISBN 3-905111-95-0, 176 Seiten, 210 Sw- und Farbabbildungen. Preis: 32 Euro/54 CHF



■ Ende der 50er-Jahre wollten die SBB dem europäischen Bahnverkehr ihren Stempel aufdrücken und planten ein ehrgeiziges TEE-Triebzug-Projekt: Ein Luxuszug, der unter Europas vier wichtigsten Stromsystemen verkehren sollte. Der Auftritt dieses Rae TEE II im Jahr 1961 geriet zum international vielbeachteten Ereignis. Als Gottardo oder Cisalpin entwickelte er sich zum Markenzeichen des TEE-Verkehrs, und war Stolz der SBB wie auch der Schweizer Bahnindustrie. Die Geschichte der außergewöhnlichen Fahrzeuge hat Christian Zellweger rekonstruiert. Sein Buch wurde ebenso elegant wie der TEE II: Sorgfältige Bildauswahl mit vielen beeindruckenden Motiven, übersichliches Layout und eine sehr gute Druckqualität fesseln den Leser bereits beim Durchblättern. Der klar gegliederte, informative Text sowie viele Anekdoten und Augenzeugenberichte lassen die Faszination rund um den Schweizer Prestige-Zug und die TEE-Idee noch einmal aufleben. *al*

● Fazit: Großer Genuss



Macht auf den letzten Steigungsmetern mächtig Dampf: 051 415-8 hat von Niederstetten her mit dem Güterzug am Haken die Einfahrt Schrozberg erreicht.

Fotos (2): B. Wollny



Nicht untypischer Anblick Anfang der 60er-Jahre: Die Crailsheimer 44 leistet der im selben Bw beheimateten 38^{10-40} Vorspanndienste auf der Schrozberger Rampe.

Foto: Edwin Herkner, Slg. Gauß

Nicht spektakulär, aber für die Crailsheimer Dampfloks eine echte Aufgabe: Die Tauberbahn-Steigungsstrecke zwischen Niederstetten und Schrozberg begeisterte Eisenbahnfreunde.

Rampen-Dampf

Auf den Spuren der Geschichte entlang der Romantischen Straße wandelnd, lässt der kulturbeflissene Reisende das Vorbachtal meist links oder auch rechts unbeachtet liegen. Nicht so der Eisenbahnkenner: Die Tauberbahntrasse, auf der sich der eiserne Weg nach Verlassen des Tals der Tauber bei Weikersheim am Westhang des Vorbachtals über Niederstetten bis hinauf auf die Hohenloher Ebene kämpft, ist bis heute nicht ohne Reiz.

Wen wundert's? Sieht man von den eingesetzten Schienenfahrzeugen ab, hat sich auf diesem Abschnitt der Lauda mit Crailsheim verbindenden Tauberbahn nur wenig geändert. Wandert man dieser Tage durch die Auen des Vorbachs entlang der heute nur noch vereinzelten Weinberge und rastet auf einem der Steinriegel oberhalb der Strecke, fällt es nicht schwer, sich 30, 40 Jahre zurückzuversetzen.

Und schon sieht man sie wieder vor sich, die wummernden Crailsheimer 44, die häufig den P8 desselben Bahnbetriebswerks Vorspanndienste leisteten. Ist das wirklich schon an die vier Jahrzehnte her?

Na ja, immerhin gibt's gerade im Südwesten der Republik noch immer die Silberlinge. Auf deren seinerzeit gut gepolsterten, aber im Sommer dank des Kunststoffbezugs schweißtreibenden Sitzen unternahm ich einst die erste Fahrt von Weikersheim-Laudenbach über Vorbachzimmern, Niederstetten und Oberstetten nach Schrozberg.

Noch war die Schrozberger Rampe nicht zum Mekka der Dampflokfreunde geworden. Das sollte sich schlagartig im folgenden Jahrzehnt ändern, als das Bw Crailsheim in den 70er-Jahren eine der letzten Dampflok-Einsatzstellen Süddeutschlands wurde. Die Crailsheimer Maschinen sorgten noch 1975 tagtäglich für prächtige Dampfwolken auf der Tauberbahn. Der Popularität tat es auch keinen Abbruch, dass die Schrozberger Rampe mit ihrer durchgängigen Steigung von 1:69 im Vergleich zu anderen Steilstrecken nur mit eher moderaten Werten aufwarten kann.

Bevor ich damals meine Schritte zum Bahnhof lenkte, gehörte der Abstecher in die oberhalb der Station stehende, im Kern spätgotische Wallfahrtskirche zum Kontrastprogramm. Das Weikersheimer Schloss, Stammsitz des Hauses Hohenlohe, mit seinem sehenswerten Barockgarten hatte ich mir tags zuvor gegönnt. Nun aber wartete schon die Crailsheimer P8 →

Höchst individuell: Stationsschild 1974.





Karte: DB AG, Bearbeitung: MEB

16.19 Uhr an einem Tag im November 1974: 023 020-1 quittiert das Schrozberger Abfahrsignal und ruckt mit ihren Umbau-Dreiachsern an, Ziel Niederstetten.



Oktober 1974: Der Meister am Regler lässt 050 965-3 rollen, schließlich geht´s von nun an eigentlich bis nach Weikersheim im Tal der Tauber nur bergab.

mit Umbau-Dreiachsern und einem Silberling im württembergischen Laudenbach, Streckenkilometer 24,4, auf das Ziehen des Ausfahrsignals.

Die damalige Kursbuchstrecke 324b Lauda – Bad Mergentheim – Crailsheim bot für den Bahnreisenden nicht nur eine Fahrt durch reizvolle Landstriche, sondern vermittelte zugleich, obwohl eigentlich eine Hauptbahn, klassischen Nebenbahncharme. Dabei war die einst grenzübergreifende Hauptstrecke vom badischen Königshofen bei Lauda ins württembergische Crailsheim, am 23. Oktober 1869 feierlich eröffnet, ursprünglich sogar zweigleisig geplant. Obwohl Badische und Württembergische Staatseisenbahnen dementsprechende Grundstückskäufe getätigt



Überholung im November 1974 in Niederstetten: Der Personenzug passiert in der Ausfahrt nach Schrozberg die wartende 051 415-8 mit ihrem Güterzug.



Fotos (3): B. Wollny

hatten, Brückenwiderlager und sogar Niederstettens Schlossbergtunnel zur Aufnahme des zweiten Streckengleises dimensioniert wurden, kam dieses Vorhaben nie zur Ausführung.

Da auch der Fahrdraht ausblieb, übrigens bis auf den heutigen Tag, schien hier die Zeit

Zeit ist relativ: Hauptstrecke mit Länderbahncharme

stillzustehen, wirkte die P8, selbst eigentlich ein wenn auch preußischer Länderbahn-Anachronismus, wie eine zeitnahe Hauptrollenbesetzung.

Ohne die übliche 44 als Vorspann schien eine gewisse Skepsis in den Köpfen der wenigen Mitreisenden zu nisten, aber da mir der Meister am Regler noch freundlich zugenickt hatte, ohne sorgenvoll die Stirn zu krausen, lehnte ich mich vertrauensvoll zurück.

Und in der Tat, nach jedem Halt schnaufte die P8 zwar bedenklich, aber wir gewannen doch jedes Mal wieder an Fahrt, ob in Vorbachzimmern bei Kilometer 28,1, in Niederstetten bei Kilometer 30,5 oder in Oberstetten bei Kilometer 34,7. Die letzten 5,3 Streckenkilometer bis Schrozberg setzten unserer Zuglok allerdings mächtig zu. Die letzte unübersichtliche Kurve nach dem Schrozberger Einfahrvorsignal – sie wurde 2003 den beiden Regionalzügen zum Verhängnis – nahmen wir mit kaum mehr als doppelter Schrittgeschwindigkeit, doch wir erreichten die Hohenloher Ebene. Mit einem fast menschlichen Seufzer rollte unsere P8 am Bahnsteig in Schrozberg aus.

Da taten sich die 23, die Maschinen der 50-Familie, ja selbst ein Salondampfer wie die 03 248 leichter, die, dann freilich mit EDV-Nummern, in der ersten Hälfte der 70er-Jahre ihre Dampffahnen durchs Vorbachtal wehen ließen. Unvergesslich bleibt jener Moment anno 1974, als 023 020-1 vor einem von Bartenstein heraufziehenden Unwetter, weiße Dampfwolken ausstoßend, dahineilte.

Karlheinz Haucke

Schrozberger Tragik: 11. Juni 2003

Der berühmte Eisberg der Titanic, Versinnbildlichung des Schicksals schlechthin, hat erneut zugeschlagen: Nur wenige Meter vor der unübersichtlichen Kurve, die am 11. Juni 2003 den beiden Regionalzügen zwischen Niederstetten und Schrozberg zum Verhängnis wurde, befindet sich ein einsehbarer, gerader Gleisabschnitt. Wenige Sekunden Zeitverschiebung hätten vielleicht gereicht, das Schlimmste zu vermeiden. Fest steht nur: Der Bremsweg der talwärts fahrenden 218 285 mit ihrem Regionalzug wäre aber mit Sicherheit um ein Vielfaches länger ausgefallen als jener des bergan brummenden 628-Triebzuges, mysteriöserweise ebenfalls 285 als Betriebsnummer.

Eben hatte die 628-Einheit das am Ende einer langen Geraden stehende Einfahrvorsignal, dessen Stellung wohl „Halt erwarten" gebot, des Bahnhofs Schrozberg passiert. Man kann davon ausgehen, dass der Aschaffenburger Triebfahrzeugführer seine rechte Hand bereits am Bremshebel und die Bremsung eingeleitet hatte, als sich der Steuerwagen 928 285 in die anschließende Rechtskurve legte. Links des Gleiskörpers senkt sich eine Böschung hinab zu den Auen des Vorbachtals, rechts oberhalb öffnet sich die Weite der ab Schrozberg sich ausbreitenden Hohenloher Ebene. Doch Buschwerk versperrt den Blick; nur ein kurzes Stück des Gleisbogens vor dem Zug ist einsehbar. Schlagartig muss die talwärts beschleunigende 218 285-5 wie aus dem Nichts aufgetaucht sein: Beiderseits die Schrecksekunde, dann der Knall – Aus. Für beide Lokführer und vier Fahrgäste des 628, darunter drei Kinder, endete das Leben auf so grauenvolle, abrupte Weise. Über 20 Menschen wurden verletzt, zum Teil schwer. Es war der erste tragische Unfall auf der Tauberbahn seit deren Eröffnung im Jahre 1869. Der Anblick vor Ort konnte das Fürchten lehren. 78 Tonnen Diesellok hatten den in Leichtbauweise konstruierten 928-Steuerwagen bis hinter das 1.-Klasse-Abteil förmlich zerfetzt; in den Bachauen lag als Blechknäuel der Führerstand. Die 218 war ebenfalls rund zehn Meter in die Tiefe gestürzt, hatte sich möglicherweise einmal überschlagen. Der erste Wagen ihres Zuges lag umgestürzt neben dem Gleis, auch die hinteren Wagen zeigten noch Deformierungen.

Bereits am Abend des 12. Juni wurden mit Hilfe schwerer Autokräne Lok und Steuerwagen geborgen. Die übrigen Fahrzeuge folgten. Der Feldweg unterhalb des Bahndamms musste eigens für den Tieflader verbreitert werden. Das Trümmerfeld blieb noch Tage, mitten drin, besonders beklemmend, das Geschwindigkeitenheft eines der beiden Lokführer. ***mrg***

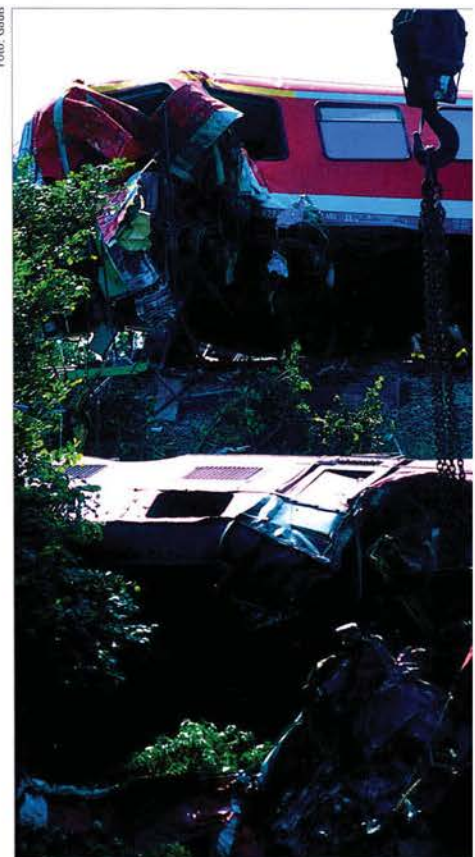


Foto: Gauß

12. Juni 2003: Die abgestürzte 218 285-5 wird mit schwerem Gerät geborgen.



Langer Atem am kurzen Hebel

Es gibt viele Arten, sich mit der Eisenbahn zu beschäftigen. Eine schweißtreibende ist die Teilnahme an der über 500 Kilometer langen Resiinaralli in Finnlands Süden.

Saarijärvi am 3. August 2002: Wir feiern mit zahlreichen Einwohnern unsere Ankunft in der mittelfinnischen Stadt. Unsere drei Mannschaften mit zusammen 36 Frauen und Männern legten an fünf Tagen 530 Kilometer per Bahn zurück und lösten an Unterwegsstationen diverse sportliche Aufgaben. Als Fortbewegungsmittel diente jeder Gruppe eine Handhebeldraisine. Bei der Abschluss-Feier erinnern wir uns der Rallye-Vorgeschichte und unserer ersten Teilnahme im Vorjahr.

Im Jubiläumsjahr 1986 sammelte die Finnische Staatsbahn die zwischenzeitlich an Schrotthändler abgegebenen Draisinen wieder ein und startete die erste Resiinaralli. Im August 2000 nahm der Friedberger Draisinensammler Stefan John als Gast an der zwölften Ralli teil. Schnell stand der Entschluss fest, für die 13. Ralli im August 2001 ein eigenes Team zu stellen.

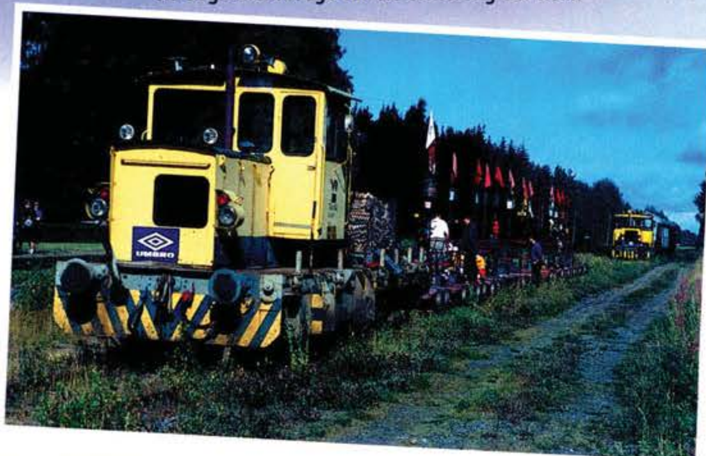
Bekannte, Arbeitskollegen und ein befreundeter Verein aus Tschechien sind von der Idee begeistert und sagen ihre Teilnahme zu. Im Gegensatz zu uns bestehen die rein finnischen Teams aus durchweg bahnfremden Gruppen wie Jugendclubs und Sportvereinen. Im Frühjahr 2001 beginnt die heiße Phase der Planung. Es gilt, die Busreise und die Fähren zu buchen und mögliche Sponsoren anzuschreiben. Jeder Teilnehmer bekommt eine persönliche Check-Liste in die Hand gedrückt: Wer hat Gaskocher, Wasserkanister, Bierzeltgarnitur, sind Schlafsack und Unterlage vorhanden? Welche Menge an Getränken benötigen 15 Leute? Was gibt's zu essen?

Bahnübergänge waren immer willkommene Stationen für den Wechsel des Personals am Hebel.



In den und um die gedeckten Güterwagen wurde während der Ralli Quartier bezogen.

Der Draisinenkonvoi parkt während eines Wettspiels auf dem ziemlich verkrauteten Nebengleis des Bahnhofes von Sydänmaa. Zwei der Kleinwagen sorgten als Begleitfahrzeuge für die Sicherung der Ralli.



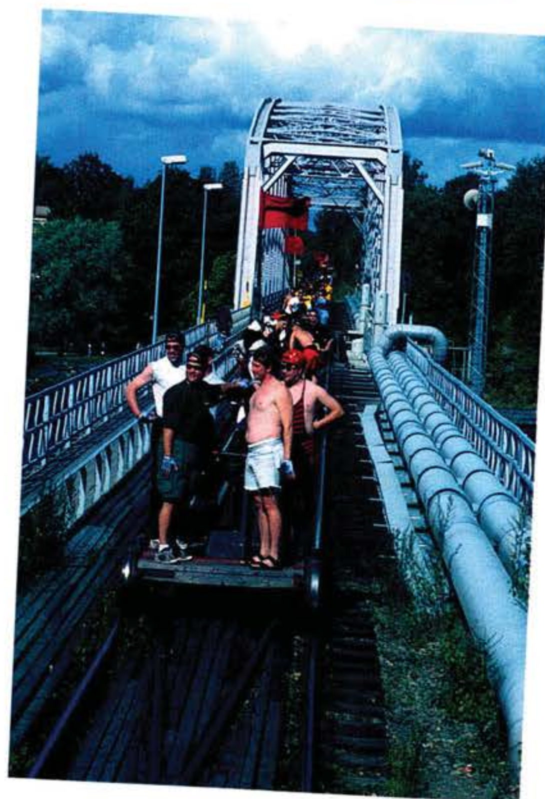
Am 4. August 2001 sitzen schließlich 17 Leute von 25 bis 50 Jahren im Bus nach Finnland. Fünf Frauen und elf Männer aus Tschechien und Deutschland, ergänzt durch eine Finnin; zwei Ehepaare, sechs Eisenbahnfans, EDV-Experten, Verkaufsleiter, Handwerker und natürlich unser Busfahrer, aber kein Eisenbahner ist unter den Draisinen-Treibern. In jeder Ecke des Busses liegen Teile unserer Ausrüstung, im Laderaum lagern reichlich Bier, Alster- und Mineralwasser.

Bis auf Stefan John und die Finnin Mona Olander kann sich noch keiner so recht vorstellen, was uns erwartet. Einen ersten Eindruck bietet uns der Film über die Ralli 2000. Noch vor dem Verlassen des Ruhrgebietes flimmert er über den Monitor im Bus. Über Puttgarden und Helsingborg erreichen wir Stockholm. Die Nachtfähre nach Turku bietet uns das letzte richtige Bett für eine Woche. Zu Fuß gehen wir auf das Schiff, beziehen die Kabine und verfolgen dann die Ausfahrt durch die Schären bei einem malerischen Sonnenuntergang. Erst nach Einbruch der Dunkelheit treffen wir uns im Bordrestaurant zu Rentierbraten und Elchgulasch. Nach einer kurzen Nacht wartet noch einmal eine 300 Kilometer lange Busfahrt auf uns, bis wir nach insgesamt 1600 Kilometern in 40 Stunden Seinäjoki erreichen. Dort steht auf dem Güterbahnhof schon eine Reihe geschlossener Güterwagen, die normalerweise von der Armee als Unterkunft genutzt werden. Innen erwarten uns an allen Wänden Pritschen, in der Mitte ein Kanonenofen. Nun gibt es viel zu tun: Gepäck, Schlafunterlagen, Lebensmittel, Sitzbänke, alles wird für eine Woche im Güterwagen verstaut, der uns auf den folgenden Strecken vorausfahren wird, bevor am Abend die Eröffnungsfeier im Bahnhofshotel steigt. Bei einem ersten Spiel wird die Startreihenfolge für den nächsten Tag ermittelt, denn Überholen geht nicht. Wir halten uns tapfer, landen aber auf dem drittletzten Platz.

Finnlandeskunde

Finnland ist mit 338 000 km^2 fast genau so groß wie Deutschland, wird aber nur von etwa fünf Millionen Finnen, Finnlandschweden und Lappen bewohnt. Seit 1995 ist Finnland Mitglied der EU. Auf der Reise genügt der Personalausweis, Zahlungsmittel ist der Euro. Fotografieren am Bahnhof ist unproblematisch, das Personal freundlich und aufgeschlossen. Allerdings ist die Verständigung nicht immer einfach, die Bedeutung der Schilder nicht immer ersichtlich. Ab August ist mit deutlich weniger Mücken zu rechnen. Nähere Informationen gibt es unter www.finland-tourism.com/web/de/index.nsf.

Am Dienstag, 7. August, startet die Ralli um acht Uhr in Seinäjoki. Eingerahmt von zwei Kleinwagen machen sich 14 Draisinen auf die 118-Kilometer-Etappe nach Haapamäki. Auf jeder Draisine fahren sechs Leute, von denen immer vier hebeln und zwei Pause haben. Alle zehn bis 15 Kilometer wird das Team durch frische Leute aus dem vorausfahrenden Bus ersetzt. Auf einem Nebengleis bei Sydänmaa warten wir auf die Kreuzung mit einem Personenzug, was reichlich Zeit für den ersten Wettkampf lässt. Bei der Ralli kommt es übrigens nicht auf Geschwindigkeit, sondern auf gute Ergebnisse bei den Wettkampf-Spielen an. Es gilt, zwei Tennisbälle durch ein Labyrinth zu bugsieren. In Alavus folgen Sackhüpfen, in Ähtäri Fußballkegeln, und in Pihlajavesi versuchen wir, nach Art des Dartspiels Schienennägel in ein Speichenrad zu werfen. Am späten Nachmittag erreichen wir das Dampflokmuseum in Haapamäki. Dort steht noch Bogenschießen inmitten 40 ausgestellter Dampflokomotiven auf dem Programm. Reichlich erschöpft suchen wir danach in einer Schule nach der ver- →



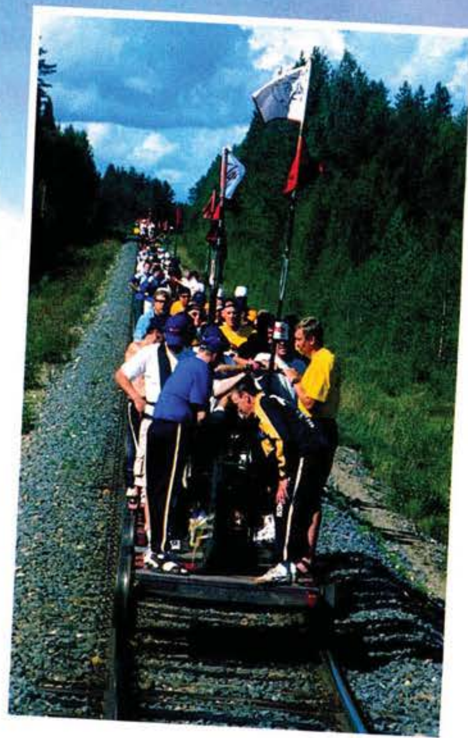
Auch über große Brücken, hier bei Savonlinna, führte die 13. Ralli die oft verwegen gewandeten Teams.



Andere Teams tragen 2001 uniforme Kleidung und bereiten sich in Pihlajavesi auf die Abfahrt vor.



Ein Bahnmeister zeigt bei seiner Streckenbereisung, dass die Anwendung der Muskelkraft für die Fahrt auf finnischen Schienen durchaus nichts Ungewöhnliches ist.



Auf der Strecke durch die finnischen Wälder zieht sich das Feld zwar etwas auseinander, aber dank der Begleitfahrzeuge auf Straße und Schiene ist niemand verloren gegangen.

sprochenen Sauna, die sich leider als profane Dusche entpuppt. Der geplante Flüssigkeitsverlust wird bis spät in die Nacht aus dem Getränkevorrat ausgeglichen.

In dieser Nacht wird deutlich, dass die Packliste eine wesentliche Lücke aufwies: Es fehlt der Gehörschutz! Teamchef Stefan und sein Vereinskollege Manfred sägen akustisch nicht nur die schönen finnischen Wälder, sondern auch unsere nach Ruhe dürstenden Nerven kurz und klein. Dafür können die Moskitonetze in der Tasche verbleiben, da die sprichwörtliche finnische Mückenplage im August offenbar vorüber ist. Die wenigen überlebenden Exemplare halten uns dann aber doch in Atem. Zum Glück reist ein Arzt mit, der uns mit Medikamenten versorgt.

Nach einer kurzen Nacht müssen zunächst die Güterwagen auf die Strecke. Bis Lievestuore sind an diesem Tag 100 Kilometer durch fast menschenleere Gegenden zurückzulegen. Wälder, Wiesen und Seen wechseln sich ab, ganz selten sind kleine Häuser zu sehen. Leider haben wir kaum Tiere erblicken können. Mit einem Elch haben wir ja nicht unbedingt gerechnet, aber mehr als ein Eichhörnchen im Stadtpark von Turku hätte es dann doch sein dürfen.

Nach Schienennagelwerfen, Standweitsprung und Tellerfrisbee bei Unterwegshalten erreichen wir die Hauptstrecke im Bahnhof von Jyväskylä. Hier kommen wir neben dem IC am Hausbahnsteig zu einer kurzen Pause. 25 Kilometer später wartet in Lievestuore in einer kleinen Blockhütte an einem idyllischen kleinen See die erste echte finnische Sauna auf uns. Statt in ein Tauchbecken springen wir aus der Sauna direkt in den See – einfach herrlich! Für den Abend hat uns dann das Team aus dem nächsten Güterwagen zu einem geselligen Beisammensein bei finnischen Spezialitäten und Bier eingeladen.

Am Morgen danach wartet nach einem eher einfachen Fahrradreifenwerfen in Hankasalmi in Pieksämäki ein Bahnschwellen-Stoßen, das den beiden Frauenteams doch ein flaues Gefühl in der Magengegend bescherte. Auch wenn sie bei diesem Spiel die letzten Plätze belegten, kommen sie fast an die Wurfweite des schlechtesten Männerteams heran! Die Wartezeit bis zur Weiterfahrt verkürzt die Besichtigung zweier der vielerorts vorhandenen Denkmalloks. Von Pieksämäki geht es weiter über eine planmäßig nicht mehr befahrene Strecke nach Savonlinna. In Rantasalmi gibt es zur Feier unserer Ankunft ein kleines Fest mit der für Finnland obligatorischen Karaoke-Veranstaltung und Tanz im ehemaligen Güterschuppen. Während die Einheimischen sich über die Abwechslung freuen und für eine volle Tanzfläche sorgen, zieht es uns in die nächste Sauna.

Auf dem Weg nach Parikkala am nächsten Tag durchqueren wir das Gebiet um Punkaharju, eine der schönsten Gegenden Finnlands. Hier verzichtet unser Team trotz der hügeligen Strecke auf einen Wechsel am Hebel, um die Landschaft in vollen Zügen zu genießen. Wir hebeln uns fast in einen Rausch, auch bergauf sind wir nicht zu halten. Das vor uns hebelnde Frauenteam wird immer mal wieder angeschoben. Wir eilen an einem Wasserschloss und an einigen idyllischen Seen vorbei, durch einen unbeleuchteten Tunnel und lassen uns nur durch Spiel-Halte zum Kartof-

Die finnische Staatsbahn (VR)

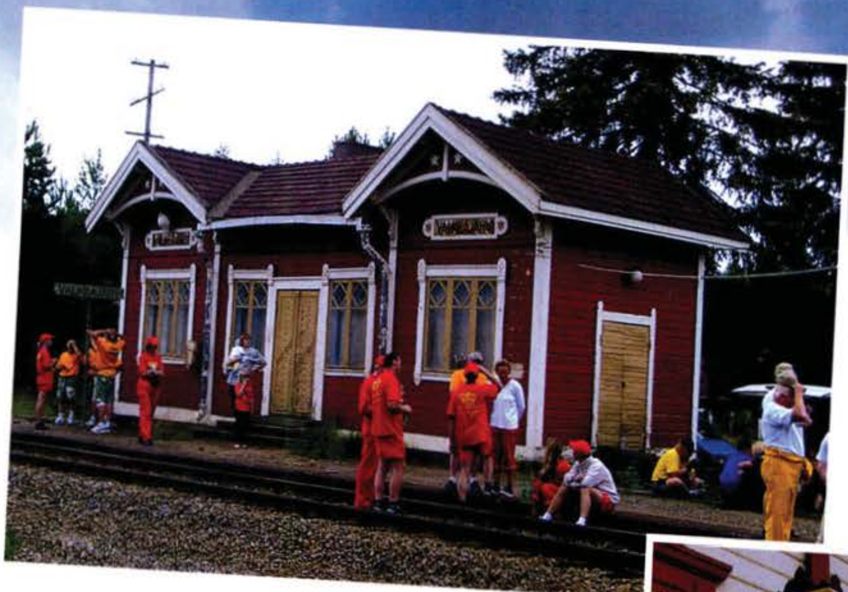
Die Finnische Staatsbahn (VR, www.vr.fi) verfügt über eine Streckenlänge von 5860 Kilometern, von denen 2198 Kilometer mit 25 kV und 50 Hz elektrifiziert sind. Auf den Strecken der Spurweite 1524 Millimeter tummeln sich etwa 750 Triebfahrzeuge, 980 Reisezug- und 14350 Güterwagen. Haupttransportgut ist Holz. An vielen Bahnhöfen stehen Denkmallokomotiven, Museen gibt es in 05800 Hyvinkää (Finnisches Eisenbahnmuseum, geöffnet Juni – August), 31601 Jokioinen (Schmalspurmuseum, geöffnet Juni – August), 42800 Haapamäki (Dampflokpark, geöffnet Juni – August) und 37801 Toijala (Lokomotivmuseum, geöffnet Mai – August). Informationen zur Resiinaralli gibt es unter www.resiinaralli.org und www.draisine.de/Resiinaralli.



Ein typisch skandinavisches Straßen-Verkehrsschild: Achtung, Elche kreuzen!



Grafik: K. Habermann



Das Warten auf den Gegenzug bescherte den Ralli-Teilnehmern in Valkeajärvi am 7. August 2001 eine Pause.



Viele kleinere Bahnhöfe in Finnland begeistern durch altmodische Details wie diese Uhr.

fel- und Kettenwerfen oder eine Ballstaffel stoppen, bevor der Tag mit einem Ringewerfen in Parikkala endet. Den Abend lassen wir unter einem malerischen Sonnenuntergang bei endlosen Gesprächen mit jungen Finnen an einem der zahlreichen Seen ausklingen.

Bedingt durch Bauarbeiten können wir die letzte Etappe leider nicht hebeln, wir fahren die Standorte der Wettkämpfe mit dem Bus an. Vorhängeschlösser öffnen, mit Steinschleudern Dosen abschießen, Dartpfeile werfen und Huckepackstaffeln unterhalten uns an diesem Tag, bis wir vier Kilometer vor dem Ziel in Lappeenranta wieder unsere Draisine unter die Hände bekommen. Lappeenranta hat Stadtjubiläum und so werden wir unter großem Beifall nach 540 Kilometern, von denen wir 450 gehebelt haben, begrüßt. Zum feierlichen Einlauf in den alten Bahnhof drängen sich alle Teammitglieder auf ihre Draisinen und rollen gemeinsam den jubelnden Zuschauern entgegen zur Siegerehrung. Es hat nur zum vorletzten Platz in der Männerwertung gereicht, aber allen Riesenspaß gemacht. Noch am Abend müssen wir aufbrechen, um die 8-Uhr-Fähre in Turku zu erreichen. Uns ist klar: Wir kommen wieder! *Jürgen Utecht/kla*



Fotos (11): Jürgen Utecht

Das Schwellenwerfen in Pieksämäki. Mit viel Kraft und guter Koordination ließ das Damenteam eine große Bahnschwelle in der Luft schweben!



Foto: Ursula Utecht

2002: Team-Chef Jürgen Utecht (links) mobilisiert beim Schwellennagel-Sägen in Nivala noch einmal alle Kräfte.



AN MEB-VERLAG, „LESERBRIEFE"
BIBERACHER STR. 94
D-88339 BAD WALDSEE

***E-MAIL:** REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE*

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Kein Museums-SVT

Betrifft: „Neptun, Karlex, Vindobona", Heft 6/2003, Bahnpost „Musealer Zustand", Heft 8/2003

Die Fahrzeuge 175 003, 004 und 303 wurden vom AW Chemnitz als Ersatzteilspender bei der Restaurierung des SVT der Firma Solaris verwendet und blieben anschließend im Werk stehen. Später wurden sie aus Platzgründen in das ehemalige Bw Hilbersdorf gebracht. Während alle anderen Lokomotiven später zur Verwertung abgefahren wurden, verblieben die Reste des SVT in Chemnitz-Hilbersdorf. Der Verein „Sächsisches Eisenbahnmuseum e.V." war zu keiner Zeit Eigentümer der Fahrzeuge und hat auch nie eine Übernahme angestrebt, da bei objektiver Betrachtung eine Restaurierung nahezu unmöglich ist. Die Fahrzeuge müssten noch immer Eigentum der DB AG sein. **Eike Ring, Vorstandsvors. Sächsisches Eisenbahnmuseum e.V., 09131 Chemnitz**

Auf der Südseite

Betrifft: Bahnpost, „Auf der Nordseite", Heft 7/2003

Auch Theodor Horn aus Kriftel hat nicht richtig recherchiert, denn seit dem 15. Dezember 2002 fährt auf der Südseite (Gleis 2) die neue S-Bahn der Linie 7 zwischen Frankfurt/Main Hauptbahnhof und Riedstadt-Goddelau auf den Fernbahngleisen im Stundentakt ab. Als Fan der großen Bahn würde ich mir einen etwas größeren Heftanteil wünschen. **Karl L. Bayer, 61191 Rosbach**

Profilleiste vermisst

Betrifft: Test, „Pro Familia", Heft 8/2003

Das neue Modell der Vorserien-E03 von Roco ist für mich eine Enttäuschung. Schlimmer noch als die falsche Stromabnehmer-Wippe und dem Tester seltsamerweise keine Erwähnung wert ist das Fehlen der markanten Profilleiste unter der Lüfterreihe. Diese ist auf allen mir bekannten Fotos des Originals deutlich zu erkennen. Das konnte Lima besser. **Udo Schneider, 60437 Frankfurt**

Scheineinfahrt

Betrifft: Bahnwelt aktuell, „99715 dampft wieder", Heft 7/2003

Neben der Doppeltraktion, 99713 und 99715, gab es zu Ostern 2003 auch folgende Zuggarnitur: 99713 am Zugende, 99715 am Zuganfang. Man fuhr zirka 500 Meter von Seifersdorf in Richtung Spechtritz. Dann folgte für die Foto- und Videofreunde ein besonderer Leckerbissen: Scheineinfahrt mit 99715 in den Bahnhof Seifersdorf. **Klaus-Dieter Moh, 01705 Freital**



Foto: Moh

Ostern 2003: Bei der Scheineinfahrt in den Bahnhof Seifersdorf führt 99 1715-4.

Via Kohlfurt zu Oma

Betrifft: „Entdecker gesucht", Heft 8/2003

Mit Freuden las ich den Bericht. In meiner Jugend fuhr ich jedes Jahr über Kohlfurt von Berlin nach Schlesien zur Oma in die Sommerferien. Ich werde nie vergessen, dass mein Vater mich am Schlesischen Bahnhof stets dem Schaffner in Obhut gab, der mich dann in seinem Abteil einschloss und in Reisicht einem Kollegen übergab, der mich in Haynau dann auslud. Leider fand ich noch keine Zeit, einmal auf den Spuren der Kindheit zu wandeln. **Helmut Ducke, 13437 Berlin**



Foto: Slg. Ducke

Kindheitserinnerung: Der Bahnhof Haynau vor rund 80 Jahren.

Kein Spielplatz

Betrifft: „Zug-Vögel", Teil 2, Heft 7/2003

Seit 35 Jahren begleitet mich nun schon der MODELLEISENBAHNER durch mein Hobby. Ihre mit viel Sachkompetenz geschriebenen Artikel sowohl von der kleinen als auch von der großen Bahn leisten einen hohen Beitrag zur Erweiterung des eigenen Wissens sowie der Verbesserung der Allgemeinbildung. Sogar mein vierjähriger Enkel blättert mit großem Interesse jede Zeitschrift durch, lässt sich Bilder erklären oder Berichte vorlesen. Gerade er machte mich auf Seite 29 auf ein Bild aufmerksam, wo kleine Kinder am Bahndamm sitzen. Er erzählte mir, dass er schon in der Kita darauf hingewiesen wird, dass Kinder an Bahndämmen nichts zu suchen haben. Ich musste ihm Recht geben und versprechen, an die Redaktion zu schreiben und somit sein Missfallen zu äußern. Da die Zeitschrift von vielen Kindern gelesen wird, finde auch ich diesen Bildbeitrag pädagogisch verfehlt. **Horst Starker, 12683 Berlin**

***Anmerkung der Redaktion:** Der vierjährige Enkel unseres Lesers hat natürlich vollkommen Recht: Bahngelände ist kein Kinderspielplatz. Zu unserer Entschuldigung können wir nur anführen, dass zum Zeitpunkt der Aufnahme das vordere Gleis durch Streckenposten gesichert war, was man allerdings auf dem Bild nicht erkennen kann.*

DC-Minimalisten

Betrifft: „Mielichs Lange", Heft 7/2003

Der Autor weist auch auf das Anfang der 70er-Jahre bestehende IC-Ergänzungssystem hin, dessen Fahrzeuge nicht immer den Ansprüchen der Fahrgäste gerecht wurden. Aber die erwähnten Silberlinge bildeten in den DC-Zügen noch nicht die Komfort-Untergrenze. Beim DC „Laudaer Land" Würzburg – Heilbronn griff man schlichtweg auf das zurück, was ohnehin seit Jahrzehnten auf der Strecke fuhr: Eilzugwagen aus den 30er-Jahren, gezogen von einer 23, der man ein unförmiges „DC"-Emblem auf die Rauchkammertür geheftet hatte. Bahn-Nostalgiker konnte schon damals eine solche Garnitur in Verzückung versetzen. Als Bestandteil eines modernen Fernverkehrsangebots taugte sie aber nicht, unterbot sie doch sogar den Standard im Nahverkehr auf Hauptstrecken. **Klaus L. Stäck, 97199 Ochsenfurt**



Nr. 1



Nr. 2



Nr. 3



Nr. 4



Nr. 5



Nr. 6



Nr. 7



Nr. 8



Nr. 9

Haben Sie schon alle Exemplare der ModellbahnSCHULE?

► Was passt wozu? Dem spannenden Thema der Epocheneinteilung widmet sich die brandneue Ausgabe. Und einmal mehr stehen in exzellenten Fotos, herrlichen Dioramen, exakten Zeichnungen und anschaulich geschriebenen Beiträgen namhafte Fachleute dem Modellbahner mit Rat und Tat zur Seite.

► Ob kleine Feierabendbastelei oder Tipps für den Modellbahnprofi: Wer seiner Modellbahnanlage wirklich zeittypisches Flair einhauchen will, der muss das Heft 8 einfach in seiner Bibliothek haben!

► Aktuelle Trends und herausragende Produktentwicklungen werden ebenso berücksichtigt wie die unverzichtbaren Marktübersichten. Die Modellbahn-Schule macht Schluss mit dem Informationswirrwarr und auch das aktuelle Heft zu einem dauerhaften Wegbegleiter.

► Die Modellbahn-Schule setzt neue Maßstäbe. Zögern Sie daher nicht, rechtzeitig mit von der Partie zu sein!

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:

MEB-Verlag GmbH
Bestell-Service
Lessingstr. 20
D-88427 Bad Schussenried



Bestellkarte für ModellbahnSCHULE

M09/03

Bitte liefern Sie mir das Heft/die Hefte Modellbahn-Schule zum Einzelpreis von € 9,80 inklusive Porto und Verpackung.

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben:

✗ Bitte ankreuzen

- ☐ Heft 1 ______ Anzahl
- ☐ Heft 2 ______ Anzahl
- ☐ Heft 3 ______ Anzahl
- ☐ Heft 4 ______ Anzahl
- ☐ Heft 5 ______ Anzahl
- ☐ Heft 6 ______ Anzahl
- ☐ Heft 7 ______ Anzahl
- ☐ Heft 8 ______ Anzahl
- ☐ Heft 9 ______ Anzahl

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten. Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der einmaligen Abbuchung.

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch)

Bankleitzahl

Bankinstitut:

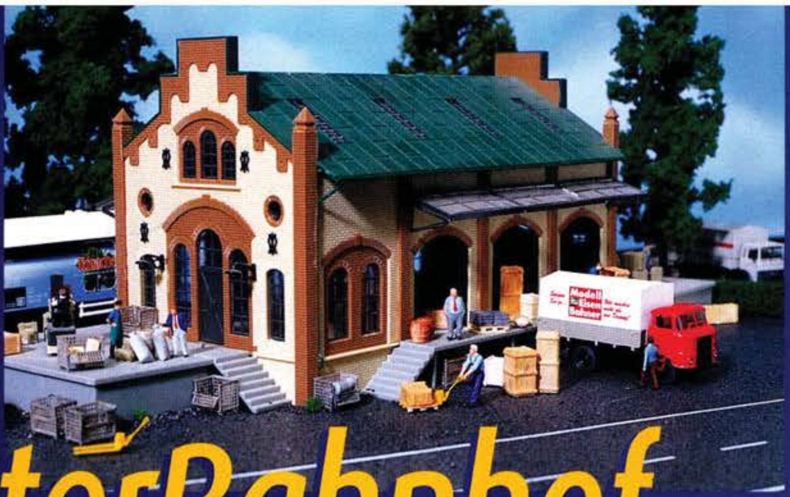
☐ Bargeld liegt bei

☐ Scheck liegt bei

Datum

Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

▸Verkaufen ▸Suchen ▸Tauschen



GüterBahnhof

VERKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

Vorlagen Lok-BD-BW-Schilder DRG-DB-DR z. PC-Scannen (F. Spur I - Z) 12 DIN-A4- Seiten 10,- Euro. (Bitte keine Briefmarken). Kurt Wagner, Schulstr. 17, 95173 Schoenwald, Tel. (09287) 50113

Verkaufe N-Spur- Neuanlage 1,63 x 0,93; 3 Stromkr.; 9 W.; 3 Sig.; liebevoll aufgeb.; viele Häuser - Tunnel + Weinberg; 2 Etagen; Preis VB oder nach Besichtigung. Tel. (02058) 87286 M. Pfau, Wuppertal

www.eisenbahn-pin.de Anstecknadeln, Krawattenklammern, mit Händlerzugang **G**

Computergestütze Gleisplanung Rainer Dold, Hartenricht 2, 92546 Schmidgaden oder www.rainerdold.de

Verkaufe Märklin H0: 37 Loks, Wagen, Schienen, Weichen u. Zubehör. Märklin-Northlander 1 u. 2 Dampfschneeschleuder 28830. Märklin Minex komplett. Bing-Tischbahn Spur 00 Bauj. ca. 1925, elektr., 2 Loks, Wagen, Schienen u. Zubehör. Alles gegen Gebot. Tel. (0351) 2031542 und Fax, Tel. ab 19 Uhr.

Verk. Ersatzteile Piko H0/N sowie TT. Modelleisenbahner 1952 - heute. Bitte Liste anfordern. Petra Dettweiler, Straße der Einheit 4, 04420 Kulkwitz

LGB-Loks, -Waggons u. Zubehör sowie Sammlerstücke, Pola- u. Piko-Gebäude, Tausch möglich. Liste anfordern. Suche RhB-Modelle. Tel. (0201) 697400 Fax (0201) 606948

Verkaufe: Diverse Loks und Wagen (inkl. kompl. TEE) mit Zubehör (Viadukte, Bahnhöfe, 60-er Jahre) an Selbstabholer. Preis VS. Spur N. Tel. (05381) 2562 Seeses/Harz

Verkaufe LGB: U.a. 21151, 21261, 20761, 22801, 21181, 23191, diverse Wagen, Signale und Digital-Startset. Manfred Engel, Friedhofsweg 2, 19370 Parchim, Tel. (03871) 217085

www.eisenbahn-emaille.de Signale für die Gartenbahn und Schilder fürs Hobby. **G**

2 Bahnschränke à 1000,- Euro, je 8 Schubladen - 6 Profilliegen H0 - H0m 1023 x 850 x 572 B x H x T. Tel. (06131) 35386 Mainz

Märklin H0: Rheingold 250,-; 48040 Kombirail 54,-; 2 x 42141 Württembergische P-Wagen je 54,-; 2 x 46614 Wagenset Staubsilowagen je 35,-; Delta 6604 17,-; alles neuwertig. Tel. (06743) 2473

H0-Modellb.-Anl. 2 x 1,2 m, analog, 2 Ebenen. Talstr. verd. Oval, Bergstr. auch Wendezug, Fahrfert. u Landsch. Näh. auf Anfrage. Besichtigung mögl., auch Fotos. Preis n. Vereinb. Klaus Vogt, Willy-Lohmann-Str. 11, 06844 Dessau, Tel. (0340) 2201463

Große Sammlung wird aufgelöst!: Ältere Gleise aller Marken u. Spuren Z-N-TT-H0-S-0, Loks und Wagen, Zubehör, Wiking-Autos, Journale, Bücher, Hefte. Würde auch alles Mögliche tauschen. Tel. (06263) 9276 Fax 9277

H0-Modellbahnartikel DDR 50er- / 60er-Jahre: Piko, Gützold, Rarrasch, Bock, Ehlcke, Gebert, Klötzner, Temos, Habämfa, Kataloge 1964 / 1978, MEB 1978-86 Tel. (030) 80584488

Märklin H0: Lokomotiven, Wagen, usw., auch Kataloge. Liste gegen 1,44 Euro in Briefmarken oder per Fax. Tel. (02325) 47664 und Fax

Bietschtal-Brücke, Faller, fertig montiert. Faller-Lokschuppen H0, 9-ständ., fertig montiert. 25 Motorantriebe von Tillig H0. Tel. (07473) 271509

2 Wiking-H0-Doppeldeckerbusse: 1 x Typ Hamburg, 1 x Berlin. 1 Brekina-Bus MB0321 im Hambirot/gelb. Preis je Bus 10,- Euro plus Porto + Verp. Jürgen Plambeck, Tel. (040) 6473234

Biete Berliner S- oder U-Bahnzug Spur H0, GS- oder WS-Halbzug. Div. Typen, FP 250,- Euro. Heinz Kiel, Sansibarstr. 9, 13351 Berlin, Tel. (030) 4525966

Märklin-Digital + Delta Fahrpult für Motorola I und II, 8 Loks simultan, 5A-Booster, Weichendecoder u. Schaltdecoder, Rückmeldemodul (wie S88) uvm. Tel. (06128) 73480 **G**

Verkaufe US-Loks: Life-Like E6; Bachmann FM-Trainmaster; Dampflok Mother Hubbart; Bachmann B 23-7 zu je 50,- Euro + VK. Alles neuwertig; OK; teilw. gesupert. Tel. (0345) 5604579

H0 Modellanlage, 260 x 120 cm, zu verkaufen. Preis VHS. Viel Zubehör. Kontakt Tel. (0481) 67112, abends. Bilder können gemailt werden. Hans-Joachim Bernart, Stergarder Str. 6, 25770 Hemmingstedt

www.modellbahnwelt.com **G**

Wir fertigen Textilien (z.B. T-Shirts), Aufkleber, Buttons, Folienschriften, Schilder und vieles mehr! Unter www.print4you.de finden Sie fast alles, um sich und/oder ihren Verein in der Öffentlichkeit perfekt zu präsentieren. **G**

Biete diverse russische Modelle H0. Liste frei. Peter Kondratiev, Postfach 7 80, RUS- 199155 St. Petersburg **G**

Ihre Anzeigenabteilung erreichen Sie:

schriftlich: MEB-Verlag GmbH, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee
telefonisch: 0 75 24/97 05-40 Hermine Maucher, 0 75 24/97 05-41 Caroline Becker
per Fax: 0 75 24/97 05-45 oder per E-Mail: anzeigen@modelleisenbahner.de

ANKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

Suche Märklin Spur I: Motor 3-Leiter, (E.-Motor von 1930 - 1940). Manfred Wolf, Friedrich-Ebert-Str. 9, 37412 Herzberg

Ankauf von Modellbahnen Spur Z - H0, auch Neuware aus Überbeständen, größere Sammlungen erwünscht, sofortige Barzahlung, Tel. (02841) 80352 und Fax

Rokal TT oder Egger-Bahn: Einzelmod. oder Sammlung, Kataloge, Werbemat., usw., Ingo Vierk, Binsenstieg 65, 21502 Geesthacht, Tel. (04152) 836505 Fax 836506, ab 17 Uhr

Modelleisenbahn v. Liebhaber gesucht, gerne Vorkrieg, Nachkrieg, spez. Märklin, Trix Express, Fleischmann, Roco. Bernd Zielke, Leverkusen. Tel. (02171) 737492

Große Modellbahnsammlung, Nachlass oder gerne Geschäftsauflösung von seriösem Eisenbahnfreund gesucht. Seriöse, unproblematische Abwicklung, bin Selbstabholer. Ich freue mich, wenn Sie mich anrufen. Bernd Zielke, 51379 Leverkusen. Tel. (02171) 737492 Funk: (0173) 2903578

Märklin-Fan sucht Ihre Sammlung: 800er bis digital, Zubehör, Autos, Sprint, Faller-AMS, Wiking! Hole ab, zahle bar - rufen Sie an! Wengler, Tel. (07308) 921918 abends

Märklin-H0-Loks gesucht. Kaufe Loksammlungen oder Einzelstücke, Wagen und kompl. Anlagen, alt oder neu. Tel. (07308) 41161 und Fax.

Suche Modelleisenbahnen aller Spurweiten, auch größere Sammlungen. Waldemar Lange, Chemnitzer Str. 3, 36251 Bad Hersfeld, Tel. (06621) 78273 und Fax

Sammler-Stammtisch kauft alle Spuren, Modellautos, Blechspielzeug! Liste an: Freddy Vögele, Ringweg 10, 88400 Biberach/Riß

Suche von Arnold: Gleise aller Art, Elektroweichen, DKW. Angebote unter Tel. (089) 6121312 und Fax

Sammler sucht Modelleisenbahnen Spur H0 / N / Z, nur Neuware anbieten oder neuwertig. Zirkus-Krone-Mod., Werbeloks, Brawa H0m + H0e, Bemo, Roco. Tel. (06203) 930911 + (0172) 2020433

Hobby-Neueinsteiger sucht günst. Gleismat. Spur H0, bevorzugt Flm.-Profigleis. Angeb. an Andrea Radde, Karl-Marx-Str. 57, 39261 Zerbst

Mä. Sp. I: Deltastation 6607 mit Delta-Mobil 6608. Gepäckwg. 5485, 54851 o.ä. Auch Tausch-Verkauf BR 91 DB neu m. Wertausgleich. Tel. (036644) 22174 ab 19 Uhr

Wiking-Autos 1948 - heute, Modell-Eisenbahnen aller Art, altes Spielzeug, Eisenbahnliteratur, uvm. kauft: Such & Find, Mozartstr. 38, 70180 Stuttgart, Mo.- Fr. 9-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr. Tel. (0711) 6071011 suchundfind-stuttgart.de **G**

Märklin-Modelleisenbahn und altes Spielzeug gesucht. Gerne auch ganze Anlage oder Sammlung. Reelle Preisfindung auf Basis von Sammlerkatalogen und Ergebnissen aktueller Spielzeugauktionen. Auch Anlagenabbau kann ggf. übernommen werden. Tel. (0228) 9676974 und Fax oder (0228) 9676973 in Bonn

TT und LGB von Sammler gesucht. Kaufe Einzelstücke oder ganze Sammlung. Angebote erbeten unter Tel. (0341) 4613285 und Fax

Suche Modelleisenbahn von Privat bei guter Bezahlung. Gerne große Anlage, Sammlung, Restezubehör. Alles anbieten. Tel. (05544) 940085 oder (0172) 5632614

Modellbahn Wöhlte
N - TT - H0 - LGB extra
Digitalumbau
Reparaturservice
Am Gewerbepark 1 • 06918 Elster/Elbe
Tel. 03 53 83 / 2 14 38 • Fax 03 53 83 / 2 14 47

www.BAR-Modellbahn.de
Günstige und umfassende Angebote in allen gängigen Spurweiten
kostenlose Innenbeleuchtungsmontage für alle Fleischmannpersonenwagen.
Versand: ab Auftragswert 150,- € versandkostenfrei.
An der B 109 in Basdorf bei Berlin
Tel. 033397/70143 • Fax 033397/62178

www.micro-metakit.de

Oesling Modellbau
Acryl-Lack
nach RAL-Farbtönen
seidenmatt, wasserverdünnbar
Info gegen Briefporto
Stückenstraße 60, 33604 Bielefeld

MODELLBAHN RITZER
Bucher Straße 109 • 90419 Nürnberg • Telefon 09 11 / 34 65 07

Modellbahn einst + jetzt
34121 Kassel, Esmarchstr. 22 Tel. 05 61/2 78 15 u. 2 34 64

Weinert BS 4235 V 36 DR-Ausf. RP 25, Fh. SA	221,00 €
Gützold z.B. 48200 BR 19001 DR SS, Lim.	318,90 €
37100 **BR 71** dig. **148,40 €** / 40100 **BR 75.5**, VB-Pr.	219,50 €
Roco 63424 (V 60) KEG Diesellok, SA	75,50 €
Dig.-Startsets: 41230 BR 17 **199,00** / 41220 BR 215	94,90 €
Tillig - TT z. B. 02588 V 100 grau-grün DR	114,50 €
02904 BR 99.5705 DR Auslauf H0m, SA	89,70 €
Piko z.B. 50060 / 61 BR 94 DR Ep. III / IV	je 192,60 €
Hobby: Taunus **45,90** / BR 185 **50,80** / BR 189 n. Ausl.	51,50 €

Liefermöglichkeit, Irrtum und Preisänderung vorbehalten! Bitte anrufen oder schreiben (schriftl. Anfragen Rückporto). • Di. - Sa. 10.30 - 13.30, Mo., Di., Do., Fr., 15.00 - 18.00 • Nähe Auestadion/Ludwig-Mond-Str. hochfahren, 3. Querstraße rechts. Versandkosten bis 4kg = 4,90 €.

Modell Eisenbahnen Euler
Inh. Käthe Euler
Modelleisenbahnen, Modellautos, Modellbahndigitaltechnik, Modellhäuser und Dampfmaschinen
Fragen Sie nach unseren ständig wechselnden Sonderangeboten!
Grabenstraße 2 • 45479 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon (02 08) 42 35 63 • Telefax (02 08) 41 14 07
modellbahneuler@aol.com

Wir sind ja verrückt!
Faller Exclusiv-Modelle:
- Waggon-Werkstatt, #130966, 3-Stdg. Lokschuppen mit Motor, Beleuchtung, Schweißlicht-Modul, Figuren und Waggon — statt 117,09 € **39,95 €**
- Dürkheimer Riesenfaß, #360, mit Motor, sich bewegenden Figuren, Beleuchtung — statt 86,41 € **24,95 €**

Bei Einzelversand 5,- Versandkosten, bei Abnahme von 2 Artikeln gegen Vorauskasse, versandkostenfrei innerhalb BRD. Per Nachnahme 12,- Versandkosten
Eisenbahn DÖRFLER · seit 1920 · Inh. Rudolf A. Böhlein Färberstr. 34/36 · 90402 Nürnberg
Tel. 0911/227839 · Fax: 0911/2146105 www.eisenbahn-doerfler.de

GHW-Modellbauversand Gabriele Hüttl-Wagener
Ihr Partner für den Funktionsmodellbau
Schrauben/Modellbauschrauben ab M 1 in Stahl, Ms. Niro, Kunststoff (M2), Blech-, Holz-, Troxschrauben, DIN-Teile, (ca. 2500 Ausführungen) Zahnräder ab Mod. 0,3. Kegel-, Schnecken-, Zahnriemenräder, Ketten, Gewindeschneid-Werkzeuge ab M 1, Spiralbohrer, Klemmhalter, Drehmeissel, Handwerkzeuge, Materialien zum Drehen (Stahl/Ms./Alu/Kunststoff), Pneumatik, und vieles mehr liefern wir schnell zu fairen Preisen. Katalog (108 informative Seiten) komplett im Internet, oder gegen € 5,00 in Briefmarken/Schein (Ausland € 10,00) bei uns anfordern. Ab € 50,00 Bestellwert erstatten wir den Katalogpreis. PROXXON-Produkte zu unseren Hauspreisen.
Gewerbering 29 - D-41372 Niederkrüchten, Tel. 02163/8 17 67, Fax: 8 26 70
e-mail ghw@ghw-modellbau.de - Internet: www.ghw-modellbau.de

Umbau Bogusch
Gützold-TT E 11 / 42 / 499
- Faulhaber-Motorisierungssatz - jetzt lieferbar! Bestellnummer: 162 226 — 58,50 Euro
- passende Riemen-Getriebeuntersetzung Bestellnummer: 390 126 — 19,00 Euro

Wir liefern auch MS-Profile in Längen von 200 + 500 mm!
Katalog gegen EUR 3,00 in Briefmarken
Lischeider Straße 3
35282 Rauschenberg/Josbach
Telefon/Fax (06425) 2544

Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen, oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen, oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.** Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag! Briefmarken können nicht angenommen werden.

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken.

Die Redaktion erreichen Sie mit:
redaktion@modelleisenbahner.de

und die Anzeigenabteilung mit:
anzeigen@modelleisenbahner.de

Suche von Roco in Wechselstrom BR 103, Art.-Nr. 43849 und BR 1044, Art.-Nr. 43943. Tel. (02131) 58667 J. Kisters

Achtung! Modellbahnsammlungen und Anlagen Spur Z, N, H0, Spur I und LGB dringend gesucht. Auch gerne Geschäftsauflösungen. Barzahler und Selbstabholer. Rufen Sie mich bitte an unter Tel. (02254) 844171 od. (0179) 5155612. Fax (02254) 8441 72. Vielen Dank. **G**

Märklin Sprint: Formel-1-Rennwagen (1:32), Ferrari (rot) Nr. 1301 oder Mercedes (silber) Nr. 1300 in möglichst neuwertigem Zustand zu kaufen gesucht. Tel. (0521) 2080682

Sammler sucht zu fairen Preisen zu kaufen: "Big-Boy" Märklin oder Trix sowie MN: 37073, 37914, 37331, 37970, 49610, 33186, 33190, 33661, 39103, 37450, 49610, 37610. Fl.: 824139, 74106, 4829, 4319, 33911, 34450, 4113, 4171, 4345. Brawa: 0632, 0211/12. Roco: 63353, 63350, 43378, 43711, 43351, 63201, 63310, 63010, 63620, 43816, 43434, 43710, 43507, 63650 **Chiffre M-9/37989**

VERKAUF
Loks + Wagen H0

Trix Express 43 Jahre alt, Dampflok 01; 3 D-Zug-Blechwagen; Trafo; Handweiche; Schienen; neu, OK, 180,- Euro. Tel. (02154) 6668

Märklin-Digital-Anlage, neuwertig, 200 x 100 cm, Platte auf Rollen, Kaufbeginn: Dez. 2002, NP: 3.443,- Euro; alle Rechnungen vorhanden, 7 Loks, 35 Wg.; VB 2.300,- Euro. Tel. (04461) 984276

Nagelneu, originalverp. Fleischmann BR 78 (4076) f. 160,-; Gützold BR 65.10 (38100) f. 225,-; Piko BR 01.5 Supermodell Hofer LS f. 220,-; Pmt V 15 DR Faulhm. f. 180,-. Tel. (036921) 92879

Märklin digital: Gtl 2x4/4, Nr. 37961, VP 200,- Euro; 50 Jahre Märklin 0050, VP 150,- Euro. Alles neu u. OVP. Tel. (089) 6136257

Ältere Piko-Sammlung: 80 Loks, 300 Waggons, 6 Schaukästen und Zubehör, nur komplett zu verkaufen. Preis VB. Klaus Mayer, Rathenaustr. 3, 03238 Finsterwalde, Tel. (03531) 2031

Roco BR 16005 in AC-Digital + Roco BR 18201 in AC-Digital rot. Alles unbespielt und in OVP. Tel. (06732) 64240 oder Olaf-Dagmar@t-online.de für Bilder, wenn gewünscht.

Märklin: E103/37572 = 150,- / 33961 BR 86 = 150,- / 3546 - V36 digit. = 150,- / BR 81 - 3032 = 30,- / BR 24 - 3003 digit. = 60,- / Kittel braun - 3425 = 140,- / 43220 = 25,- / 43260 = 25,- / 4227 = 25,- / 4286 = 25,- / 43249 = 50,- / 48446 = 35,- / 4780 = 15,- / 46036 = 25,- / 4746 = 25,- / 4626 = 20,- / 47671 = 20,- / 4675 = 15,- / 44173 = 10,- / 4782 = 15,- / 42808 = 25,- / 4153 = 15,- / 4248 = 20,- / 4285 = 25,- / 4226 = 20,-. Alle Preise VP. Tel. (040) 400495 und Fax

Roco 43293 43352 63250 45048, Flm. 1885 804156 4895 4168, Riv. 5204, Gützold 32400 45200, Trix 22408, Brawa 0426 0448, Liliput 7522 9500 10502 10601. Tel. (0172) 3501264 19 Uhr

Bemo-Loks und -Wagen sowie Modellbahnbücher. Herbert Grözinger, Tel. (0711) 7356915

Verkaufe VT 135 H0 - DRG - Trix-International - Kat.-Nr. 52247300 a.o. Beiwagen, a. tadelloser Zustand. / Wer ist im Besitz vom Brawa-Bauzugset m. BR 119 u. wer würde sich evtl. von einem d. Wagen trennen? Frank Müller, Alt-Friedrichsfelde 74, 10315 Berlin, Tel. (030) 5137115

In diesen Fachgeschäften erhalten Sie den MODELLEISENBAHNER

Die Übersicht enthält nach Postleitzahlen geordnet alle Modellbahn-Fachgeschäfte, die in ihrem Sortiment den MODELLEISENBAHNER führen. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie auch auf dieser Seite aufgeführt werden wollen.

Telefon (07524) 9705-0, Fax (07524) 9705-45

PLZ-Gebiet 0

• **01069 Dresden:** Lokpavillon Dresden, Friedrich-List-Platz 2;
• **01108 Dresden:** Körner Modellbahn, Königsbrücker Landstr. 372;
• **01237 Dresden:** Modellbau Peter, Reicker Str. 104;
• **01277 Dresden:** Bufe-Fachbuchzentrum Eckard Rose, Reinhold-Becker-Str. 28; Modelltechnik Großbahnen, Oehmestraße 16;
• **01307 Dresden:** Tan Modellbau u. Modelleisenbahnen, Pfotenhauerstr. 66;
• **01326 Dresden:** Der Modelleisenbahnladen Saase u. Leuteritz GbR, Pillnitzer Landstr. 242; Modellbau + Bastlerbedarf, Friedrich-Wieck-Str. 8;
• **01445 Radebeul:** Modelleisenbahnen Klaus Grundkötter, Hauptstr. 22;
• **01468 Moritzburg:** Eisenbahnladen, Schloßallee 27;
• **01471 Radeburg:** Modellbahn Otto, Königsbrücker Str. 28;
• **01558 Großenhain:** Modellbahn und Modellbau, Meißnerstr. 16;
• **01594 Boritz:** Modell Shop Bernd Werner, Leckwitzer Str. 8;
• **01662 Meißen:** Modell- u. Technik Meißen, Gerbergasse 7;
• **01773 Altenberg:** Elektro Rode Modelleisenbahnen, Rathausstr. 24;
• **01796 Pirna:** Modellbahnen + Modellbau, Dohnaischer Platz 6 A;
• **01773 Altenberg:** Elektro-Rode, Rathausstr. 24;
• **01809 Heidenau:** Hobby Boutique, Ernst-Thälmann-Str. 4;
• **01844 Neustadt:** Spielzeugland Sick, Karl-Marx-Str. 2;
• **01896 Pulsnitz:** Modelleisenbahn Modellbau Service A. Jünger, Julius Kühn Platz 9;
• **01904 Neukirch:** Klein-Technik Hobby-Treff Inh. Ortrun Kaufer, Hauptstr. 44 b;
• **01936 Königsbrück:** Modellbau Pofand Modelleisenbahnen, Alte Poststr. 7;
• **02708 Löbau:** Spielzeugland Inh. Marlies Reuss, Rittergasse 3;
• **02730 Ebersbach:** Modellbahn-Boutique Inh. Bärbel Siller, Löbauer Str. 11;
• **02763 Zittau:** Bahn + Modell Fichte & Lenk GmbH, Markt 20; Haltepunkt, Techn. Spielwaren u. Modellbahn, Inh. Jähne und Teichgräber, Reichenberger Str. 32;
• **02826 Görlitz:** Modell Bahnhof, Inh. Ingolf Feldt, Nonnenstr. 13;
• **02994 Bernsdorf:** Modelleisenbahn/Spielwaren, Dresdner Str. 26;
• **03048 Cottbus:** Böcking & Sohn Modelleisenbahnen + Modellbau, Vetschauer Straße 70;
• **04109 Leipzig:** Herrmann Modellbahnen, Burgstr. 4;
• **04159 Leipzig:** Spiel + Hobby Station Nütz, Georg-Schumann-Str. 248
• **04229 Leipzig:** Modellbahnfachgeschäft A. Nitsche, Altranstädter Str. 44; Schwarz-Modelleisenbahnen, Walter-Heinze-Str. 9;
• **04277 Leipzig:** Bahn + Hobby Günsel, Karl-Liebknecht-Str. 152;
• **04279 Leipzig:** LGB-Station Bemmann im "Moritz-Hof", Zwickauer Str. 125;
• **04289 Leipzig:** Modellbahnen Karsten Klinger, Prager Str. 275;
• **04315 Leipzig:** Dirk Bertram, Wurzener Str. 4;
• **04318 Leipzig:** Bernd Missler Spielwaren u. Modellbahn, Martinstr. 3;
• **04736 Waldheim:** Hofmann's Hobby-Shop, Niederstadt 27;
• **06108 Halle/Saale:** Modellbahnstation Inh. Stefan Ullrich, Kleine Ulrichstr. 19;
• **06110 Halle:** Modellbahncenter Minich, Lutherplatz 11 (a. Wasserturm);
• **06114 Halle/Saale:** Spielwaren u. Modellbahnen Halle GbR, Große Brunnenstraße 63;
• **06217 Merseburg:** Fröhlich's Modellbahnstudio Inh. Ilona Fröhlich, August-Bebel-Str. 54;
• **06231 Bad Dürrenberg:** TT-Modellbahnstübchen, Ostrauer Str. 13;
• **06406 Bernburg:** Bernburger Modellbauladen, Liebknechtstr. 10;
• **06484 Quedlinburg:** Modellbahn-Service Dietrich Steinbrink, Pölkenstr. 24;
• **06525 Sangerhausen:** Spielwaren Schwabe, Ulrichstr. 2 (Am Kino);
• **06528 Oberröblingen:** Spielwaren - Modelleisenbahn, Inh. Jörg Rubelowski, Haupstr. 65;
• **06547 Stollberg:** Der Modellbahnhof W. Gurniak & Partner GbR, Bahnhof 1;
• **06556 Artern:** Hoffmann Elektrotechnik u. Modelleisenbahn, Puschkinstr. 34 ;
• **06618 Naumburg:** Modellbahneck Wolfgang Ethner, Freyburger Str. 4;
• **06667 Weißenfels:** Modellbahn Ehrhardt, Beuditzstr. 2 A;
• **06749 Bitterfeld:** Modelleisenbahn-Center, Walther-Rathenau-Str. 45;
• **06774 Söllichau:** TT-Host-Modellbau Neumann & Riethdorf GbR, Bergstr. 23;
• **07381 Pößneck:** Günthers, Inh. Margit Günther, Neustädter Str. 75;
• **07607 Eisenberg:** Modellbahnshop, Inh. Heinz Marek, Steinweg 18;
• **07937 Zeulenroda:** Modellbahn-Modellbau Inh. M. Schuster, Schopper Str. 31;
• **07980 Berga/Elster:** Papier-Büro-Spiel-Modellbahnen H. Kretzschmar, Bahnhofstr. 19;
• **08107 Kirchberg:** Spielwaren u. Elektroartikel mit Modellbahnen und Service, Torstr. 2;
• **08223 Falkenstein:** Falkensteiner Modellbahnstube, Hauptstr. 32;
• **08262 Tannenbergsthal:** Modellbahnwelt Albert, Waldhäuser Str. 4 a;
• **08280 Aue:** C. A. Schieck Modelleisenbahnfachgeschäft, Auerhammer Str. 1;
• **08289 Schneeberg:** Modelleisenbahn, Fachgeschäft & Service, Kleinserienmodell Peter Lorenz, Stollnhof 1;
• **08297 Zwönitz:** Modellbahn + Zubehör Olaf Günther, Siedlungsstr. 8;
• **08468 Reichenbach:** Modellbahn Müller, Zwickauer Str. 219;
• **08468 Reichenbach:** Modellbahn-Spitzner, Albertistr. 16;
• **08523 Plauen:** Modellbahn Rösner, Thomas-Mann-Str. 14; Modellbahnfachmarkt Plauen, Neuendorfer Str. 145;
• **09113 Chemnitz: Modellbahn Saxonia Dipl.-Ing. Dietmar Goller, Schloßteichstr. 1 (Eingang: Bergstr. 4)**
• **09127 Chemnitz:** Modellbahn-Center Jennert, Augustusburger Str. 249;
• **09212 Limbach-Oberfrohna:** Modellbahnladen Susanne Sabsch, Querstr. 17;
• **09326 Geringswalde:** Modellbahnhof Hobby+ Spiel, Dresdener Str. 66;
• **09350 Lichtenstein:** Tool Power, Modell + Modellbahnen, Inh. Ralf Kötteritz, Chemnitzer Str. 6;
• **09366 Stollberg:** Modellbahnen Junghanns, Rudolf-Breitscheid-Str. 17;
• **09419 Thum:** W. Oelmann Inh. Ralf Oelmann, Greifensteinstr. 5;
• **09456 Annaberg-Buchholz:** Modellbahn Gudrun Höber, Bärensteiner Str. 72;
• **09465 Neudorf/Erzgebirge:** Fahrkartenstübl im Bahnhof Neudorf, Am Bahnhof 6 c;
• **09496 Marienberg:** Modell u. Bahn, Zschopauer Str. 11;

PLZ-Gebiet 1

• **10178 Berlin:** Breier Spielbahnhof, Alexander Platz, Berlin Mitte
• **10318 Berlin:** Modellbahnbox Karlshorst, Treskowallee 104;
• **10405 Berlin:** Modellbahnen a. Königstor Inh. S. Teich, Greifswalder Str. 2;
• **10409 Berlin:** Modellbahn u. Modellbau Fliegender Hamburger, Inh. Detlef Appel, Erich-Weinert-Str. 142;
• **10437 Berlin:** Modelleisenbahnen Lothar Fohringer, Kopenhagener Str. 73;
• **10589 Berlin:** Modellbahnen a. Mierendorffplatz GmbH, Mierendorffplatz 16;
• **10627 Berlin:** Toto's Eisenbahnladen Michael Dümchen, Pestalozzistr. 28;
• **10711 Berlin:** Schiffs- u. Modellbahn-Studio, Joachim-Friedrich-Str. 22-23;
• **10717 Berlin:** Der Lokvogel Modelleisenbahnen + Zubehör, Holsteinische Str. 44; Zentral-Station An- und Verkauf, Güntzelstr. 39;
• **10789 Berlin:** Micha's Bahnhof, Nürnberger Str. 21; Modellbahnen Turberg, Lietzenburger Str. 51;
• **10827 Berlin:** Hajo's Spielzeugland, Kolonnenstr. 5 - 6; Helma's Lokschuppen, Crellestr. 2;
• **10967 Berlin:** Der Modellbahner am Zickenplatz, Boppstr. 7;
• **12051 Berlin:** Hardenberg LGB-Station Modell-Großbahnen, Siegfriedstr. 1;
• **12105 Berlin:** Modellbahn-Pietsch GmbH, Prühßstr. 34; Peter Gierke Modelleisenbahn+Spielzeug An- und Verkauf, Suttnerstr. 2;
• **12109 Berlin:** Modellwelt, An- u. Verkauf von Modelleisenbahnen, Mariendorfer Damm 45;
• **12109 Berlin:** Tabak & Mehr Shop, Inh. Mark Buhlin, Mariendorfer Damm 14;
• **12157 Berlin:** Eisenbahnen Vogelbusch Ankauf & Verkauf, Cranachstr. 9;
• **12163 Berlin:** Lokschuppen, Markelstr. 7;
• **12437 Berlin:** Reiner's Modellbahn-Padies, Kiefholzstr. 186
• **12542 Berlin:** „Zum alten Dampfross", Mike Lorbeer, Rudower Str. 70;
• **12621 Berlin:** Modellbahn-Sachse, Planitzstr. 9;
• **12689 Berlin:** Modelleisenbahnen Barbara Krüger, Wittenberger Str. 68;
• **13088 Berlin:** Modellbahntreff Fritko, Smetanastr. 10;
• **13189 Berlin:** Modelleisenbahnen Pankow Volker Ochs, Berliner Str. 48;
• **13359 Berlin:** Breier Modellbahnen, Mareike Biggam, Koloniestr. 143/Osloer Str.; Berlin/Wedding
• **13581 Berlin:** Hobby Schult Technik, Klosterstr. 13 A;
• **14057 Berlin:** Breier Modellbahnen, Kaiserdamm 84, Berlin/Charlottenburg
• **14169 Berlin:** Modellbahnen in Zehlendorf B. Retzlaff, Berliner Str. 37;
• **14467 Potsdam:** Modellbahnen in Potsdam a. d. Fußgängerzone, Jägerstr. 20;
• **14469 Potsdam-Eiche:** Phillips Modellbahnhof, Kaiser-Friedrich-Str. 89;
• **15344 Straußberg:** Modellbahnbörse Lo(c)kschuppen, Lindenplatz 2;
• **15711 Königs Wusterhausen:** Modellbahnen & Mehr Inh. Ute Böhme, Weg am Krankenhaus 5;
• **15831 Mahlow:** Weichenläufer Modellbahnen, Bahnhofstr. 16;
• **15907 Lübben:** Spreewälder Bimmelguste Inh. Winfried Müller, Berliner Str. 4;
• **16225 Eberswalde:** Lok in-Roll out, Inh. Thiele und Hutfilz, Eisenbahnstr. 75;
• **16303 Schwedt/Oder:** Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Berliner Str. 135 B;
• **16321 Bernau:** Spielwarenfachhandel J. Bostedt u. D. Fischer, Breite Str. 13;
• **16352 Basdorf:** Hobbythek in Basdorf, Inh. Dieter Finster, Birkenstr. 83;
• **17033 Neubrandenburg:** Modellbahn & Modellbau, Inh. Harald Randel, Im Bahnhof Neubrandenburg;
• **17235 Neustrelitz:** Elektrohaus Winter, Glambeckerstr. 31;
• **17291 Prenzlau:** Spielwarenfachgeschäft B. Simon Inh. Salo Simon, Stettiner Str. 28;
• **17309 Pasewalk:** Modelleisenbahn & Modellbau Rast, Grabenstr. 4;
• **17438 Wolgast:** Modellbau und Hobby Wolgast, Wilhelmstraße 63;
• **17489 Greifswald:** Schildhauer-Modellbahn-Center, Schuhhagen 28/29-1.Etage;
• **18055 Rostock:** Modelleisenbahnen Schultz, Lange Str. 3;
• **18057 Rostock:** Modellbahn Schaft Inh. St. Hellwig, Friedhofsweg 2;
• **19053 Schwerin:** Bärenstark-Spielwaren u. Modellbahnen, Geschw.-Sch.-Str9, Burgseegal: Thomas Glüsing Modellbau u. Eisenbahn, Mecklenburgstr. 5;
• **19243 Wittenburg:** Deja Spielwaren GmbH idee+spiel Fachgeschäft, Große Straße 12;
• **19322 Wittenberge:** Modelleisenbahnstudio Inh. M. Hintz, Lenzener Str. 75 D;

PLZ-Gebiet 2

• **20255 Hamburg:** Modellbahnshop Beurich, Heussweg 70;
• **20354 Hamburg:** Wede Fachhandlung /im Hanse-Viertel, Grosse Bleichen 36 ;
• **22083 Hamburg:** Modellbahnkiste Wolter, Von-Axen-Str. 1;
• **22087 Hamburg:** Modellbahn Hesse, Landwehr 29;
• **22113 Oststeinbek:** GWM Engel KG, Inh. Gerhard, Wolfgang und Manfred Engel, Im Hegen 4;
• **22177 Hamburg:** Spiel + Hobby Haus Hartfelder, Bramfelder Chaussee 251;
• **22299 Hamburg:** Meyers Modellbahn Winterhude Spezialgeschäft f. Eisenbahn, Barmbeker Str. 171;
• **22393 Hamburg:** Modellbahn-Center Hamburg, Stadtbahnstr. 40;
• **22767 Hamburg-Altona:** Modellbahnkiste Wolter, Ehrenbergstr. 72;
• **22848 Norderstedt:** Modellbahnstation Behm, Am Tarpenufer 6;
• **22880 Wedel:** Die Gartenbahn Inh. Dieter Gringel, Mühlenstr. 42;
• **23839 Steinheim-Sandebeck:** Siegfried Heerde, TT-Modellbahn, Leopoldstaler Str. 9;
• **23966 Wismar:** Modellbahn Börse, Dankwartstr. 52;
• **24103 Kiel:** Gleis 7, Inh. Dieter Köster, Waisenhofstr. 7-9;
• **24223 Raisdorf:** Modellbahnladen Stehr GmbH, Gutenbergstr. 52;
• **25348 Glückstadt:** Meiners Hobby & Spiel GmbH, Gr. Kremper Str. 13;
• **25524 Itzehoe:** Spielzeug John, Feldschmiede 23;
• **25746 Heide:** Lütje Spielzeug & Computer, Süderstr. 4;
• **25813 Husum:** Loto-Toto-Zeitschriften, Süderstr. 1a;
• **26789 Leer:** Hobby-Shop, Bremer Str. 6;
• **28217 Bremen:** Modellbahn-Meyer Inh. Manfred Meyer, Bremerhavener Str. 73/75;
• **28237 Bremen:** Roland Modellbahnstudio GmbH & Co. A. Schuchardt + Partner, Gröpelinger Heerstr. 165;
• **28779 Bremen:** Modelleisenbahn u. Modellbauzentrale Bremen Nord, Besanstr. 111;
• **28865 Lilienthal:** Haar Modelleisenbahnen, Hauptstr. 92 + 96;
• **28870 Ottersberg:** Dodenhof, ;
• **29225 Celle:** Bastel- u. Railway-Depot, Lauensteinplatz 7;

PLZ-Gebiet 3

• **30159 Hannover:** Karstadt Sport & Spiel, Große Packhofstr;
• **30419 Hannover:** Train & Play, Herrenhäuser Str. 53;
• **30161 Hannover:** Im Gleisdreieck, Raschplatz 1E;
• **31135 Hildesheim:** Modellzentrum Hildesheim, Peiner Landstr. 213;
• **31177 Harsum:** Rupert Kreye Modellbahnzubehör, Kaiserstr. 49;
• **31224 Peine:** City Kaufhaus Knolle, Bahnhofstr. 2;
• **31515 Wunstorf:** Der Eisenbahn-Keller, Lange Straße 20-22;
• **31582 Nienburg:** Emil Twele, Langestr. 53;
• **32427 Minden:** Modellbahnen Born, Königsstr. 132 a;
• **33098 Paderborn:** Technik und Hobby Rainer Temme, Kamp 32;
• **33102 Paderborn:** Modellbahn-Modellbau MMZ, Inh. W. Sester, Friedrichstr. 7;
• **33332 Gütersloh:** Modellbahnladen J. Weithöner, Kampstr. 25;
• **33602 Bielefeld:** Spiel und Hobby Brauns GmbH Abt. Modelleisenbahn, Feilenstr. 10 - 12;
• **33613 Bielefeld:** Geschenke-Eck Spielwaren, Gerh.-Hauptmannstr. 21;
• **34117 Kassel:** Modellbahn Oehler GmbH, Treppenstr. 9;
• **34123 Kassel: Spielwaren Walter Raabe, Leipziger Str. 153**
• **34133 Kassel:** Treffpunkt Eisenbahn, Altenbauer Str. 133;
• **34414 Warburg:** Modelleisenbahnen - Modellbau, Zur Diemelmühle 11;
• **35510 Butzbach:** Günter Schott Modellbahnen, A.W. Heilstraße 2;
• **35708 Haiger:** Modellbahnen, Flug- und Modellbau, Hüttenstr. 1;
• **37176 Nörten-Hardenberg:** Adolf Scheer, Lange Str. 95;
• **37213 Witzenhausen/Werretal; Hobby + Technik**
• **37235 Hessisch Lichtenau:** Kaufhaus Frank, Poststr. 12;
• **37308 Heilbad Heiligenstadt:** Roland Conrad Modelleisenbahn & Elektrotechn., Stubenstr. 11;
• **37431 Bad Lauterberg:** H. Schwickert GmbH & Co. KG Spielwaren, Hauptstr. 88-92;
• **37431 Bad Lauterberg:** LGB-Station, Südharzer Modellbahnschuppen, Uwe Bierwirth, Dammwiese 4;
• **37603 Holzminden:** Streicher Modelleisenbahnen Modellautos, Wilhelmstr. 32;
• **38100 Braunschweig:** Modellbahn-Center Tiebe, Marstall 16;
• **38104 Braunschweig:** Zaade Modellbahnelektronik, Ebertallee 71;
• **38124 Braunschweig:** Modellbahnen Broders, Inh. Guido Broders Jenasteg 6;
• **38165 Essenrode:** Auto & Bahn, Modelleisenbahn & mehr, Alte Krugstr. 10;
• **38820 Halberstadt:** Modelleisenbahnfachgeschäft Bettina Hohmann, Friedrich-Ebert-Str. 34;
• **38855 Wernigerode:** Harzer Reise & Geschenkboutique im Hauptbahnhof Wernigerode, Schreiberstr. 51;
• **39104 Magdeburg:** Stock & Heinze GmbH Modelleisenbahnfachgeschäft, Otto-v.-Guericke-Str9;

• **39108 Magdeburg:** Modellbahn-Voigt Olvenstedter Str. 51;
• **39218 Schönebeck:** Fahrradgeschäft Ingo Klettke, Wilh.-Hellge-Str. 220;
• **39326 Samswegen:** Olaf Ehrlich, Ercosat, Meseberger Str. 14;
• **39343 Süplingen:** Modelleisenbahnen Barbara Pfaffenholz, Bodendorfer Str. 6;
• **39576 Stendal:** Modellbahnfachgeschäft Ehrig, Breitestr. 32;

PLZ-Gebiet 4

• **40217 Düsseldorf:** Menzel's Lokschuppen & Töff Töff GmbH, Friedrichstr. 6;
• **40625 Düsseldorf:** Modellbahn Breuer, Alter Markt 14-15;
• **40721 Hilden:** Modellbahnladen Hilden Inh. Klaus Kramm, Hofstr. 12;
• **40878 Ratingen:** Modellbahn-Auto-Laden,Inh. Wolfgang Degen, Bechemer Str. 47
• **41334 Nettetal - Kaldenkirchen: Modelleisenbahnen und Zubehör** Willy Trienes, Venloer Str. 6;
• **41460 Neuss:** Stellwerk Modellbau GmbH, Friedrichstr. 17;
• **41836 Hückelhoven:** B & T Modellspielwaren GbR, Gladbacher Str. 29;
• **42281 Wuppertal:** Modell-Eisenbahn-Club, Stütingsberg 45;
• **42281 Wuppertal:** Modellbahn Matschke, Inhaber Laag GmbH & Co. Vertriebs KG, Schützenstr. 90;
• **42289 Wuppertal:** Modellbahn Apitz, Heckinghauser Str. 218;
• **42697 Solingen:** Modellbahnbörse Koch u. Schui, Bonner Str. 26;
• **42699 Solingen:** Modellbahnhof, Merscheiderstr. 23;
• **44135 Dortmund:** Karstadt Sport & Spiel (Spielwarenabt.), Ostenhellweg 34;
• **44141 Dortmund:** Der Lokschuppen Modellbahnen-Autoshop, Märkische Str. 227;
• **44287 Dortmund:** Modellbahntreff W. Tack-Braunmüller GmbH, Marsbruchstr. 133;
• **44787 Bochum:** Dau-Bo-Bahn/Dau-Modell, Herner Str. 278; Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka OHG,Dr.-Ruer-Platz 6;
• **45145 Essen:** Modellbahn-Ecke Inh. Ursula Aschmann, Berliner Str. 29;
• **45279 Essen-Steele:** Kracht & Cramer Modelltechnik GmbH, Ruhrau 46a;
• **45476 Mülheim/R.:** Lenny's Bahnshop, Oberhausener Str. 141;
• **45479 Mülheim:** Modelleisenbahnen Euler, Grabenstr. 2;
• **46238 Bottrop:** Technoshop, Horster Str. 262;
• **46427 Emmerich:** Rail Art Video;
• **46483 Wesel:** Modellbahn Lübke, Caspar-Bauer-Str. 33;
• **47051 Duisburg:** Drehscheibe GmbH Bahn, Auto + Modell, Kuhstr. 8;
• **47798 Krefeld:** Crefelder Lokschuppen, Breite Str. 64 - 66;
• **47803 Krefeld:** Hermann Modellbahnen Inh. Karl Heinz Hermann, Hülser Str. 128;
• **47829 Krefeld:** Modellbahnzentrum Uerdingen, Niederstr. 83;
• **48145 Münster:** WieMo Modellbahntreff, Warendorfer Str. 21;
• **48153 Münster:** Gierse GmbH Modelleisenbahnen, Hammer Str. 27; Modellbahnen Walter Licht GmbH, Hammer Straße 157;
• **49078 Osnabrück:** JB Modellbahn-Service GmbH Inh. Jürgen Bergschneider, Lotter Str. 16;
• **49356 Diepholz:** Wilhelm Stegmann Modellbahnen, Kohlhöfen 3;
• **49808 Lingen/Wachendorf: Modellsport Gerd Lübbers, Mühlengraben 4;**

PLZ-Gebiet 5

• **50226 Frechen:** Kiosk Parge, Freiheitsring 2;
• **50321 Brühl:** Buchhandlung Köhl, Kölnstr. 30;
• **50667 Köln:** SF-Spiel + Freizeit Handelsbetrieb GmbH, Schildergasse 46-48;
• **50827 Köln:** Lypold's Modellbahnen, Venloer Str. 664;
• **51105 Köln:** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hachenburger Str. 20;
• **51107 Köln:** Lokstation Köln, Inh. Horst Franken, Rösrather Str. 47;
• **51379 Leverkusen:** Bw-Opladen Modelleisenbahnen, Düsseldorfer Str. 173;
• **51381 Leverkusen:** Spiel & Hobby Studio, Quettlinger Str. 200;
• **51483 Bergisch Gladbach:** Eisenbahn und Modellbau Klaus Spisla, Mülheimer Str. 180;
• **51515 Kürten:** Eisenbahn u. Modellbau Klaus Spisla, Zum Wickchen 12;
• **51645 Gummersbach:** Eisenbahmuseum Dieringhausen, Hohlerstr. 2;
• **52062 Aachen:** Modellbahn-Center Hünerbein, Markt 11-15;
• **52134 Herzogenrath:** Modellbahn B. Reichert, Bicherouxstr. 5-7;
• **52372 Kreuzau:** Drügh's Modelleisenbahnen Inh. M. Schoddel, Kreuzauer Str. 59;
• **52441 Linnich:** Brumm & Dampf Inh. Klaus Schmidt, Rurstr. 32 A;
• **53111 Bonn:** Modellbahnstation Bonn, Rosental 52; Modellbahnland Bonn-Rhein-Sieg, Inh. Winfried Lucht, Stiftsplatz 5;
• **53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler:** Technik Fritz, Modellbau u. Eisenbahn, Wilhelmstr. 51-52;
• **53859 Niederkassel:** Müller's Modellspielwaren Shop, Spicherstr. 8;
• **55130 Mainz:** Weisenauer Modellbahnladen Harald Schuldes, Wormser Str. 91;
• **55568 Staudernheim:** Haulk's Sammlereck, Inh. Gabi Schulz, Seegasse 2
• **56070 Koblenz-Lützel:** Margot's Modelleisenbahnen, Schüllerplatz 10 - nähe alter Moselbrücke-;
• **56564 Neuwied:** Modellbahntreff K. Nesselhauf, Heddesdorfer Str. 50;
• **57076 Siegen:** Keßler's Ecke Modellbahnen - Modellautos, Inh. Kober, Siegstr. 24;
• **57399 Benolpe:** Modellbahnstübchen Karl-Heinz Heine, Bahnweg 3 - bei Palmen;
• **58135 Hagen (Haspe):** Lokschuppen Hagen-Haspe Modelleisenbahnen-Modellautos, Kölner Str. 23 (B 7);
• **58452 Witten:** Fa. Franz Engel, Spielwaren/ Modellbahnfachabteilung, Ruhrstr. 26;
• **58511 Lüdenscheid:** Gustav Diels Nachf. Uhren-Schmuck-Lehrmittel, Werdohler Str. 5;
• **58553 Halver:** Modellbahn Betriebswerk Steinhauer, Von-Vincke-Str. 13;
• **58762 Altena:** IGE Altena, v.d. Uwe Aman;
• **59065 Hamm:** Kremers KG Spielwaren-Fachgeschäft, Oststr. 56;
• **59269 Beckum:** Spiel + Freizeit Stöwer Vedes-Fachgeschäft, Wilhelmstr. 35 - 37; Spielwaren Schermuly, Nordstr. 6;
• **59394 Nordkirchen:** Spiele-Zug, Bergstr. 14;
• **59457 Werl:** Angelika's Modellbahn- und Spielzeugbörse, Hammer Str. 44;
• **59555 Lippstadt:** Spielzeugland Kerstin, Spielplatzstraße 5-7;

PLZ-Gebiet 6

• **60311 Frankfurt:** Spielzeugkiste E. Häfner Nähe Konstablerwache, Kurt-Schumacher-Str. 31;
• **60431 Frankfurt:** PM Modellbau Inh. Ingrid Möller, Ginnheimer Landstr. 191-195;
• **63619 Bad Orb:** Peter Schauberger, Martinusstr. 16;
• **63654 Büdingen:** Modell + Technik Rainer Mäser, Bahnhofstr. 37;
• **63897 Miltenberg:** Modelleisenbahnen Seide GbR, Ankergasse 15 u. 22;
• **64283 Darmstadt:** Der Lokschuppen, Kirchstr. 18;
• **64720 Michelstadt:** Michelstädter Modellbahn-Treff, Braunstr. 14;
• **65428 Rüsselsheim:** Speed, Märklin-Fachgeschäft, Inh. Jens Andree, Friedensstraße 4;
• **65510 Idstein:** Modellbahn-Treffpunkt Homberg, Grunerstr. 16;
• **66589 Merchweiler:** Modellbahn-Hobbycenter-Saar, Auf Pfuhlst/Gewerbegebiet;
• **67069 Ludwigshafen:** Modell- & Spielecke Inh. Karsten Neubauer, Friedrichstr. 2;
• **67071 Ludwigshafen:** Spielwaren-Fachgeschäft Werst, Schillerplatz 1;
• **67112 Mutterstadt:** Spielwaren Weinacht, Neustadter Str. 28;
• **67227 Frankenthal:** Modellbahn & Spiel Jürgen Diehl, Kopernikusstr. 16;
• **67655 Kaiserslautern:** DiBa-Modellbahn Inh. Divivier, Eisenbahnstr. 55;
• **67806 Rockenhausen:** Schloyer Modellbahnfachgeschäft Inh. Axel Voigt, Kreuznacher Str. 9;
• **68259 Mannheim:** Roland Botsch, Ziethenstr. 54;
• **68309 Mannheim-Käfertal:** Modellbahn Treff, Dürkheimer Str. 20;
• **68519 Viernheim:** HobbyKit, Heidelberger Str. 48;
• **69214 Eppelheim:** Modellbahnen Schuhmann, Schützen-/Ecke Richard-Wagner-;

PLZ-Gebiet 7

• **70173 Stuttgart:** Spielwaren Kurtz Spiel & Freizeit, Marktplatz 10;
• **70176 Stuttgart:** Stuttgarter Eisenbahn-Paradies Inh. Gunter Heck, Leuschnerstraße 35;
• **70178 Stuttgart:** Modelleisenbahn-Center W. Schüler, Christophstr. 2/Ecke Tübinger Str.;
• **70329 Stuttgart:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Im Bahnhof 1 Obertürkheim;
• **71032 Böblingen:** Eisenbahn- und Modellbau Köngeter, Poststr. 44;
• **71272 Renningen:** Firma Kauffmann Radsport und Spielwaren GmbH, Leonberger Str. 8;
• **71272 Renningen:** HS Modellbahntechnik, Weil der Städter Str. 21, 71272 Renningen
• **71334 Waiblingen-Beinstein:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Biegelwiesenstr. 31;
• **71672 Marbach:** Adolf Schnabl Modellbahn - Elektroartikel, Marktstr. 35;
• **71732 Tamm:** Bomo Modellbahn, G. Bortlik, Schomdorfer Weg 17;
• **72127 Kusterdingen:** GK Modellbau, Weingartshalde 10;
• **73207 Plochingen:** Bahn + Spiel Inh. Eckart Kühner, Urbanstr. 10;
• **73630 Remshalden:** E + E Elektro + Eisenwaren, Wilhelm-Enßle-Str. 40;
• **73660 Urbach:** EVA H. Colberg, Dieselstr. 16;
• **73760 Ostfildern:** VS Modellbau Ing. Volker Spieth, Königsberger Str. 94;
• **74072 Heilbronn:** Böttinger Spielwaren City-Süd-Center, Südstr. 88;
• **74613 Öhringen:** Spielwaren+Modelleisenbahnen Bauer, Marktstr. 7;
• **74747 Ravenstein: Modellbau Höhlein, Gladiolenweg 1;**
• **75172 Pforzheim:** Modellbahn Seyfried, Durlacher Str. 12;
• **75233 Tiefenbronn:** Modell-Bahn-Hennig, Schongauerstr.1;
• **76133 Karlsruhe:** F. Wilhelm Döring Spiel + Freizeit + Hobby, Ritterstr. 5; Modellbahn Seyfried, Kronenstr. 24;
• **76137 Karlsruhe:** Eisenbahnlädle Jürgen Flößer, Augartenstr. 56;
• **76185 Karlsruhe:** Spiel und Freizeit, Greschbachstr. 3c;
• **76275 Ettlingen:** Pandi Spielshop GmbH, Karl-Friedrich-Str. 1;
• **76646 Bruchsal-Untergrombach:** idee + spiel Fachgeschäft Dieter Rachow, Büchenauer Str. 4a;
• **76684 Östringen:** Hees Elektrotechnik, Georgstr. 7;
• **78050 Villingen-Schwenningen:** Modellbahntreff Inh. Christoph Bernsee, Färberstr. 30;
• **78054 VS-Schwenningen:** RS-Modelleisenbahnen,
• **78462 Konstanz:** Spiel + Technik S. Klingeberger, Kreuzlinger Str. 1-3;
• **78713 Schramberg:** Hug Modellbautechnik, Berneckstr. 26;
• **79098 Freiburg:** Spiel + Hobby Hank GmbH, Bernhardstr. 12;
• **79183 Waldkirch:** Benz Electronic Modellspielwaren, Damenstr. 20;

PLZ-Gebiet 8

• **80634 München:** Fachbuchzentrum Mario Stiletto, Schulstr. 19;
• **80992 München:** Modellbahnprofis Riffler & Ruhland OHG, Feldmochinger Str. 35;
• **81667 München:** Die Modelleisenbahn, Orleansstr. 33;
• **82110 Germering:** Günther F. Hödl Modellbahnen, Otto-Wagner-Str. 4;
• **83352 Altenmarkt:** Modell-Eisenbahnen Brigitte Maier, Traunsteiner Str. 4;
• **84307 Eggenfelden:** Modellbahnen von A bis Z Roland Steckermaier, Landshuter Str. 14;
• **84375 Kirchdorf:** Toys + Tech J. Beicken Modellspielwaren, Robert-Bosch-Ring 4;
• **85354 Freising:** Dutsch GmbH, Untere Hauptstr. 50;
• **85368 Moosburg a.d. Isar:** Tabakbörse Holmes (im MiniMal), Neue Industriestr. 7;
• **85599 Parsdorf: Züge & Zubehör, W. Dauner, Dorfplatz 8;**
• **85764 Oberschleißheim;** Eisenbahnparadies Oberschleißheim, am Fohlengarten 10 B
• **88601 Messkirch:** O. Veeser Inh. Oskar Häuptle, ;
• **88630 Pfullendorf:** Der Spielzeugladen Jürgen Heilig, Hauptstr. 22;
• **89073 Ulm:** Spielwaren Sindel GmbH & Co. KG, Neue Str. 77;
• **89275 Thalfingen:** Spielwaren Schäfer, Ulmerstr. 2;
• **89537 Giengen:** Die Bahnbude Ekkehart R. Krause, Bahnhofstr. 24 + 29;

PLZ-Gebiet 9

• **90402 Nürnberg:** Buchhandlung Emil Jakob, Hefnersplatz 8; Eisenbahn Dörfler, Färberstr. 34-36;
• **90419 Nürnberg:** Modellbahn Ritzer, Bucher Str. 109;
• **90459 Nürnberg:** Modellbahn Dietrich, Peter-Henlein-Str. 39; Modellbahntreff Inh. R. Gumpp u. K. Hertel, Wölkernstr. 34;
• **90762 Fürth:** Der Lokschuppen Inh. Thomas Friedel, Bahnhofplatz 8b;
• **91054 Erlangen:** Der Modellbahnladen Inh. Wolfgang Lind, Friedrichstr. 41; Krische-Mencke-Blaesing Universitätsbuchhandlungen, Universitätsstr. 16;
• **92729 Weiherhammer:** Modellbahn Weber, Am Bildbaum 26
• **94061 Waldkirchen:** Erwin Pollner, Marktplatz 10;
• **94315 Straubing:** Kempt Modellbahnen, Inh. Horst Riedel e. K., Innere Frühlingstr. 2;
• **95028 Hof/Saale:** Hofer Lokschuppen Exklusive Modellbahnen, Bahnhofstr. 25;
• **95615 Marktredwitz:** Hans Hofmann Modellbahn-Börse, Markt 46;
• **96215 Lichtenfels:** Modellbahn Treff Inh. Horst Poltermann, Bahnhofstr. 12;
• **97437 Hassfurth:** Modellbau Kelling, Hofheimer Str. 11;
• **97828 Marktheidenfeld:** Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Untertorstr. 12;
• **97842 Karbach:** Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Bergstr. 14;
• **98527 Suhl:** Modellwelt Pietsch, Inh. Jürgen Pietsch, Gothaer Str. 13;
• **98530 Dillstädt:** Modellbahn-Shop Pabst, Ubernrohrerweg 4 A;
• **98574 Schmalkhalden:** Modellbauzentrum Weidenbrunn, Gothaer Str. 32;
• **98617 Meiningen:** Modellbahnshop, Inh. Hannsgeorg Meyer, Utendorferstr. 12;
• **98693 Ilmenau:** Gleis 3 Modellbahnfachgeschäft, Pfortenstr. 31;
• **99084 Erfurt:** Haus des Buches Carl Habel GmbH, Anger 7;
• **99086 Erfurt:** bahn & auto Inh. D.-L. Endter, Magdeburger Allee 149;
• **99310 Amstadt:** Modellbau-Welt, Matthias Henning, Erfurter Str. 39
• **99423 Weimar:** Modellbau u. Hobby Center Nitschke, Schwanenseestr. 56;
• **99510 Apolda:** Modelleisenbahn u. techn. Spielzeug, Utenbacherstr. 41;
• **99610 Sömmerda:** Modellbau & Kreatives, Weißenseer Str. 4;
• **99752 Bleicherode:** Modellbau Grosch Bleicherode Modellbaufachgeschäft, Obergebraer Str. 25;
• **99867 Gotha:** In der City, Mönchelsstr. 23; Modellbahnfachhandel, Leinastraße 81;

Belgien

• **7850 Edingen/Enghien:** Jocadis sprl Trains & Trams Miniatures, Rue de Bruxelles, 53 Brusselst.

Dänemark

• **2860 Söborg:** Loko-Dan Import Leif Lise, Buddingevej 229;

Frankreich

• **75009 Paris:** Transmondia Librairie Ferroviaire, 48 Rue de Dovai;

China

• **Hong Kong:** Port-Link (Pacific) LTD., Unit A, 7/F, Kwai Shun Industrial Centre North, No. 51-63 Container Port Road, Kwai Chung

Niederlande

• **2283 VJ Rijswijk:** De Wapstad Treinen & Modelbouw, Huis te Landelaan 462;
• **4845 CE Wagenberg:** De Spoorbrug Gerda en Jaap Bergmans, Dorpstraat 2;
• **5614 GB Eindhoven:** Treinhobby Speyer, Rozemarijnstraat 14 A;
• **9466 PG Gasteren:** Locomotion-Spoorwegmodelbouw, Westeinde 21;

Österreich

• **1060 Wien:** Memoba Inh. Oliver Veith, Aegidigasse 5;
• **1070 Wien:** Hobby-Sommer Modellbaugesellschaft m.b.H., Neubaugasse 26;
• **4810 Gmunden:** Modellbahnecke, Bahnhofstraße 43;
• **4563 Micheldorf:** Hobby- und Modellbau Werl, Parkweg 3;

Schweden

• **14222 Trangsund:** Jeco AB Wholesale-Distribution, Edbovagen 22;
• **21144 Malmö:** Frank Stenvalls Förlag, Föreningsgatan 12;

Schweiz

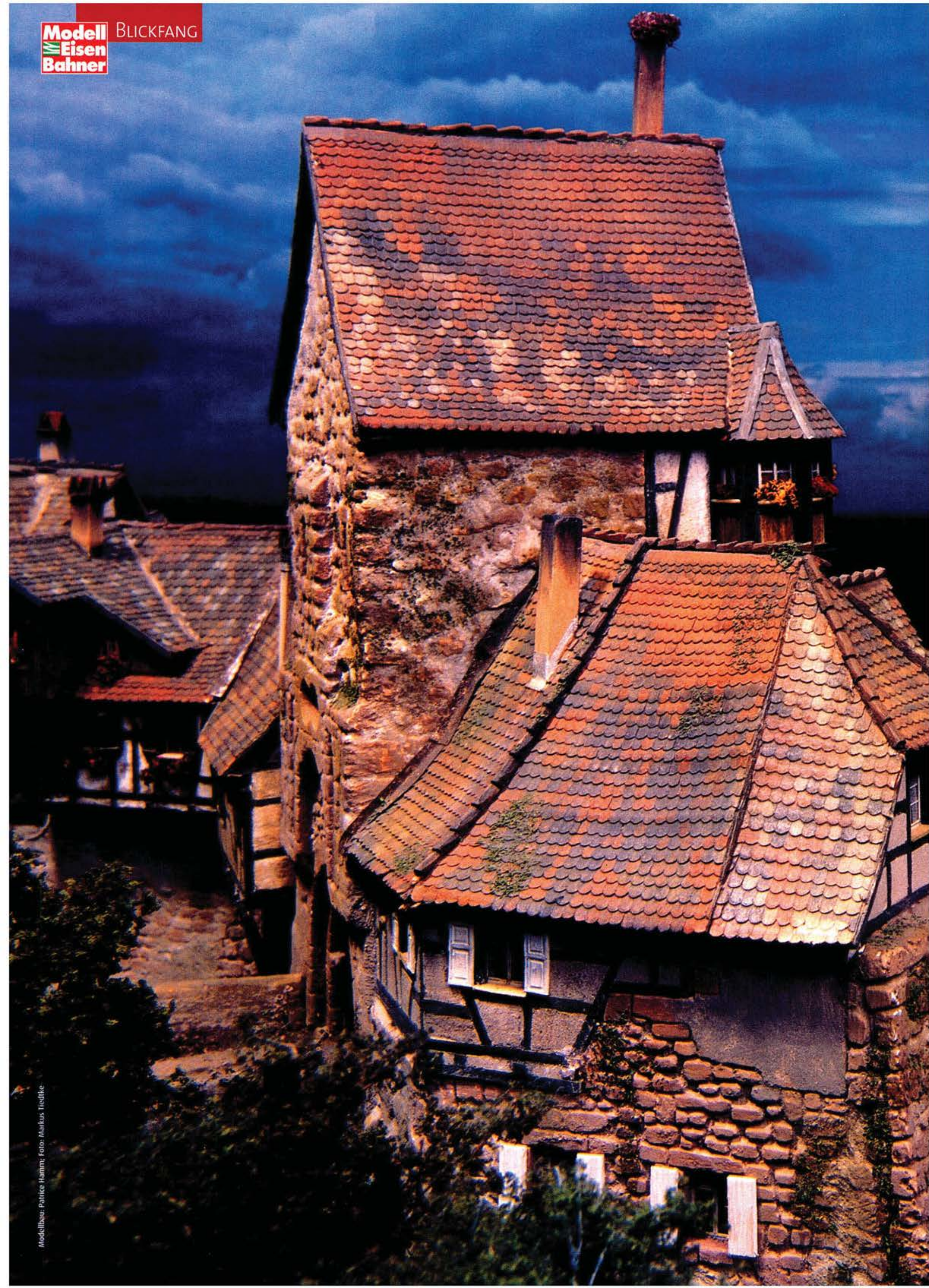
• **2543 Lengnau:** Morep AG Modellbahnen, Jurastr. 12 A;
• **4051 Basel:** Beltrami Nachf. R. und S. Baumann, Spalenvorstadt 22;
• **4053 Basel:** Zum Lokschuppen AG, Dornacherstr. 23;
• **5432 Neuenhof:** Tivoli Hobby u. Modellbahnen AG, Züricher Str. 156;
• **8055 Zürich:** Gubelmann Modellbau, Friesenbergstr. 110;

Tschechische Republik

• **11000 Praha:** Pragomodel-Model Railroad Minishop, Klimentska 42;
• **12000 Praha 2:** Zum Eisenbahnkönig, U krále zeleznic, Mánesova 42;

Ungarn

• **H-1084 Budapest:** Deak Modell Sport, Inh. Laszlo Deak, Nemet Utca 10;



Modellbau: Patrice Hamm; Foto: Markus Tiedtke



Highlights



Technik Center
Modellbahn
Modellbau



EXCLUSIV bei uns 2003

märklin

Komplett-Set

H0-Startset „Gleisbau"

Vorbild: Diesellok in Privatbahngestaltung, 1 Kranwagen und 4 verschiedene Güterwagen. Modell: Diesellok mit Delta-Elektronik, 1 Kranwagen, 1 Kranschutzwagen, 1 Schotterwagen, 1 Niederbordwagen beladen mit Schienenprofilen, 1 Gerätewagen. 14 gebogene Gleise, 18 gerade Gleise, 2 Bogenweichen und 1 Transformator 32VA. Epoche V, Länge des Zuges: 690 mm. Erweiterbar mit dem gesamten C-Gleis Programm.

Art. Nr. 0625/029427

€ 179,99



Der ideale Einstieg für große und kleine „Gleisarbeiter"!





184x84cm

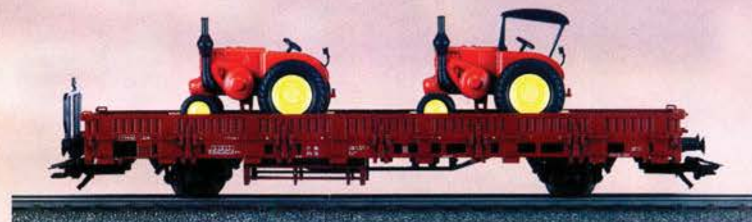
Ergänzung zum Gleisbauset

H0 – Wagenset „Gleisbau" Niederbord- und Kesselwagen in Sonderfarben. Ergänzung zur Exclusiv-Startpackung

Art. Nr. 0625/044243 · Lieferbar ab Juli 2003

€ 25,99





H0 – Flachwagen DB mit zwei Zirkustraktoren „Roncalli", Sonderfarbe rot, Ep. IV

Art. Nr. 0625/046973 · Lieferbar ab Juni 2003

€ 42,99



H0 – Schwerlastwagen DB mit Ladegut Seiltrommel, Ep. IV

Art. Nr. 0625/48669 · Lieferbar ab September 2003

€ 49,99

FLEISCHMANN
Die Modellbahn der Profis



N – Tenderlok BR 80 „RAG“, schwarz, Ep. III
Art. Nr. 0198/837027 · Lieferbar ab Oktober 2003
€ 109,99



H0 - Großraum-Selbstendladewagen, Bauart Falns RAG/Eva, Ep. V
Art. Nr. 0198/835523 · Lieferbar ab Oktober 2003
€ 32,99

N - Großraum-Selbstendladewagen, Bauart Falns RAG/Eva, Ep. V
Art. Nr. 0198/838523 · Lieferbar ab Oktober 2003
€ 21,99

H0 - Kühlwagen-Set bestehend aus zwei Kühlwagen in Betongrau mit Bedruckung „Seefische“
Art. Nr. 0198/835381 · Lieferbar ab Oktober 2003
€ 49,99

N - Kühlwagen-Set bestehend aus zwei Kühlwagen in Betongrau mit Bedruckung „Seefische“
Art. Nr. 0198/838381 · Lieferbar ab Oktober 2003
€ 47,99



BRAWA
Modelle mit Liebe zum Detail



H0 – Diesellok BR 216 032-3 Bauzuglok Wiebe Ep. V, gelb, Gleichstrom
Art. Nr. 0609/0396 · Lieferbar ab August 2003
€ 169,99

H0 – Diesellok BR 216 032-3 Wiebe Bauzuglok Ep. V, gelb, Wechselstrom Digital
Art. Nr. 0609/0397 · Lieferbar ab August 2003
€ 199,99



H0 – Postwagen 512 der DB, Ep. III, grün,
Art. Nr. 0609/2132 · Lieferbar ab August 2003
€ 54,99



H0 – Kesselwagen Stinnes 504331 der DRG, Ep. II, grün
Art. Nr. 0609/2056 · Lieferbar ab August 2003
€ 27,99

Roco
MODELLEISENBAHNEN



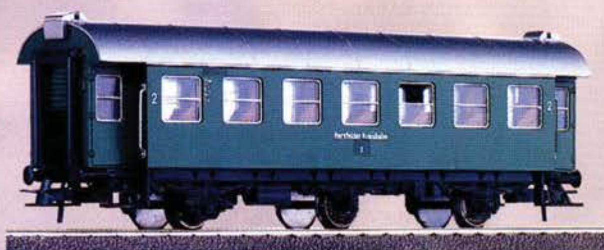


H0 – Diesellok V31 der Hersfelder Kreisbahn, ex V80 DB, Ep. IV, Gleichstrom
Art. Nr. 2204/63383 · Lieferbar ab Juni 2003
€ 149,99

H0 – Diesellok V31 der Hersfelder Kreisbahn, ex V80 DB Ep. IV, Wechselstrom Digital
Art. Nr. 2204/69383 · Lieferbar ab Juni 2003
€ 199,99

H0 – Schwerlastwagen 4achsig der BW, beladen mit bedrucktem Panzer Leopard 2 A4, Ep. IV
Art. Nr. 2204/47748
Lieferbar ab August 2003
€ 38,99

H0 – 2. Klasse Umbauwagen der Hersfelder Kreisbahn, passend zur V31, Ep. IV
Art. Nr. 2204/45060 · Lieferbar ab Juli 2003
€ 21,99





H0 – Ellok 750 rot-beige (Vorserie 103) DB Versuchslok, Ep. IV, Gleichstrom
Art. Nr. 2204/63746 · Lieferbar ab Juni 2003
€ 179,99

H0 – Ellok 750 rot-beige (Vorserie 103) DB Versuchslok, Ep. IV, Wechselstrom Digital
Art. Nr. 2204/69746 · Lieferbar ab Juni 2003
€ 229,99

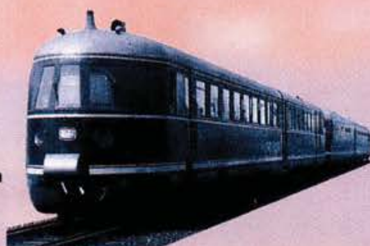


H0 – gedeckter Güterwagen Glmhs50 mit Plattenwänden DB ohne Bühne, Ep. III
Art. Nr. 2204/47591 · Lieferbar ab Juni 2003
€ 18,99



H0 – Einheitstaschenwagen DB, beladen mit zwei Wechselpritschen „Palfinger", Ep. IV,
Art. Nr. 2204/47029 · Lieferbar ab August 2003
€ 38,99

LEMKE KATO



Kato H0 – 2tlg. Triebwagen VT04, rot mit DB Keks, Ep. IIIb Gleichstrom
Art. Nr. 1501/K301400/1
Lieferbar ab August 2003
€ 209,99



Kato H0 – Düwag Straßenbahn, 2tlg., Motor- und Beiwagen, Persil-Reklame, Ep. III-V Art. Nr. 1501/K30907 · Lieferbar ab Mai 2003
€ 159,99

Kato H0 – 2tlg. Triebwagen VT04, rot mit DB Keks, Ep. IIIb Wechselstrom
Art. Nr. 1501/K301401/1 · Lieferbar ab August 2003
€ 259,99



Kato N – 3tlg. Triebwagen WVT06, Typ Köln, DB-Blau, Ep- IIIb
Art. Nr. 1501/K11104 · Lieferbar ab Juni 2003, **€ 159,99**

TILLIG SACHSEN MODELLE



H0 – 4achs. Kesselwagen
Zans EVA-dec Flugbenzin, PKP, Ep. IV-V
Art. Nr. 7143/76416 · Lieferbar ab Juli 2003
€ 29,99

WIKING






H0 – THW-Set 4tlg.: VW Käfer mit Blaulicht, DKW Munga offen, Opel Blitz Kurzhauber, MAN Gelände-LKW
Art. Nr. 2084/99032 · Lieferbar ab September 2003 · Limitierte Auflage nur 3000 Stück weltweit
€ 35,99

kibri



Bausatz MB-Trac, mit Ladewagen und Frontmäher – Sonderserie rot
Art. Nr. 0006/12228 · Lieferbar ab April 2003
€ 24,99



Bausatz MB LKW mit Tieflader – Ladegut Großballenpresse Rollant – Sonderserie rot
Art. Nr. 0006/12229· Lieferbar ab September 2003
€ 24,99



Bausatz Lanz Ackerbulldog mit Holzladewagen – Sonderserie rot
Art. Nr. 0006/12227· Lieferbar ab Mai 2003
€ 19,99

Schuco

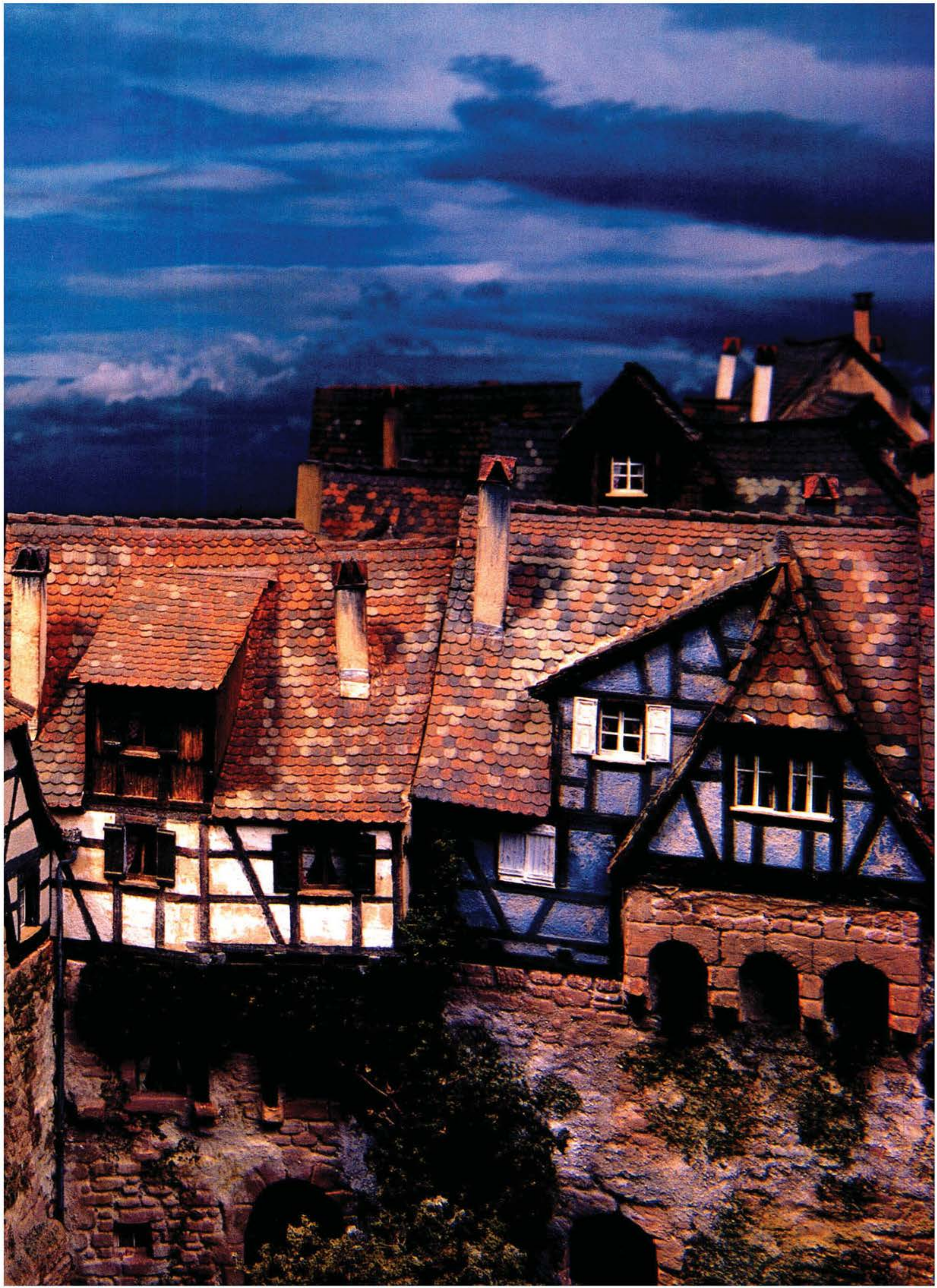


Schuco Piccolo MB Tieflader mit Ferrari Barchetta Renndienst
Art. Nr. 1996/05216 · Lieferbar ab Oktober 2003
Limitierte Auflage nur 999 Stück weltweit
€ 24,99

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Einzelfall nicht alle im Prospekt bezeichneten Artikel sofort zum Verkauf stehen. Sofern Liefermöglichkeit besteht, werden diese kurzfristig beschafft. Jedes Geschäft kalkuliert seine Preise eigenständig. Irrtümer und Abweichungen vorbehalten. Alle Preise in Euro. Alle Angebote solange Vorrat reicht.



WIR SAGEN IHNEN, WO SIE ZUM ZUG KOMMEN:
HÄNDLER-INFO-LINE:
0911/6556-336
www.spielzeugring.de
www.vedes.de



Verkaufe: Hruska: BR 84, DR: 170,- Euro; Gützold: 35200: V118.7, DR: 120,- Euro; Roco: 43704: V232, DR: 120,- Euro; Trix: V160 22476, Lollo: 80,- Euro; Mä./Hamo: BRE03 (Vorserie): 160,- Euro. Tel. (06131) 362034 und Fax

Verkaufe: Lima: SBB-Tw RBe4/4 (208031) grün: 70,- Euro; DSB-V-Lok MZ.1 (208135): 70,- Euro; VT 608, USA (208407L) rot-creme: 140,- Euro; Riv: BR 18.4 (1367) DB: 140,- Euro; V160 (Lollo) DB: 50,- Euro. Tel. (06131) 362034 und Fax

Lima: SBB-Tw RBe4/4 (208031): 80,- Euro; DSB-V-Lok MZ.1 (208135): 70,- Euro; Mä./Hamo: E03 (Mod.-Jahr 69): 170,- Euro. Tel. (06131) 362034 und Fax

Liliput: 4001 BR18.3 (bad.) DRG: 150,- Euro; 9102, BR91, DRG: 95,- Euro; 106201, BR62, DB: 160,- Euro 840: Set 5 R-Wg., DB, grün: 75,- Euro; 229/17: Set Kühlwg. + LKW Küppers-Kölsch: 20,- Euro. Tel. (06131) 362034 und Fax

Trix Express, Fleischmann und andere. Auch Kataloge. Liste gegen 1,44 Euro in Briefmarken oder per Fax. Tel. (02325) 47664 und Fax

Roco ÖBB 43742 BR 1020 130,- Euro; 4 ÖBB-Reisewag. 44234, 44318, 2 x 44319 mit Innenbel. 110,- Euro. Flm. 4376 BR 103 105,- Euro. Paul Haag, Tel. (07258) 7303 abends

Weinert-Bausatz BR 64, 4154 mit geschweißten Wasserkästen, NEM-Radsätzen, Faulhaber-Motor, baubar in DB- und DR-Ausführung für 250,- Euro. 1 Flm.-Wagen, H0, Silberling, MIBA-Jubiläumswagen, 1988, gegen Gebot, Roco V90, 43458, orientrot 35,- Euro. Wolfgang Schütte, Märkische Str. 32, 58239 Schwerte/Ruhr

Verkaufe 1 Boxcar von Kadee, 3 Flatcars von Life Like mit pass. Drehgestellen. 9 Kato-Hoppercars und 6 Gondola-Bausätze. Alles zusammen: 250,- Euro! Verkaufe außerdem ein Lokschild von 01501! Tel. erreichbar ab 16 Uhr. Tel. (0160) 94910333

Verk. Roco 212001 W. Lady 130,- Euro; Lima ET 403 75,- Euro; Sama Halberst.-Wagen 2 St. 40,- Euro (Städteexpress). Jörg Ludwig, Schneeberger Str. 2, 08324 Bockau Tel. (0177) 3224880

Lima, Röwa, Brawa: z.B. Lima: 149742 IC 403/404 Lufth. 4-teil. 99,-; 149848 ET 30 rot DB 3-teil. 119,-; 201214 ETA 515 69,-; 208373 ALn FS 2-teil. 94,-; 205135 205135 D843 Brit. 69,-; 208227-1 D342 FS braun 79,-; 208324 BR 2050 ÖBB orange 69,-; 208384 BB 67323 SNCF blau 79,-; 208032 E10 DB blau 94,-; 208042 E03 DB beige/rot 94,-; 208264 BR 1042 orange ÖBB 79,-; 208266 El 14N rot NSB 69,-; 208380 E656 Doppell. blau/grau FS 104,-; 208412 Euro Sprinter 104,-; 208508 Re 4/4 SBB rot 104,-; Ra 992 SJ orange 55,-; usw!!! "Lima-Liste" nur gegen Freiumschlag! Zentral-Station, An-, Verk., Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel. / Fax (030) 8736356 **G**

Roco BR 80 50,- Euro; BR 111 90,- Euro; BR 215 50,- Euro; 2 x BR 215 je 25,- Euro; 20 Wagen Flm. u. Roco 200,- Euro; Flm.-Drehscheibe 6154 130,- Euro; 2 x Lokmaus 10760 je 30,- Euro; 2 x Digibox, 10761 je 60,- Euro; 2 x Trafo, 10718 je 50,- Euro; 3 x Bücher, BR 50, BW-Dahlhausen, BR 80, EK-Verlag je 25,- Euro. Tel. (05067) 249330 ab 18 Uhr

Verkaufe Modelle von: Deutsche Post Collection und Post Museums Shop. Bitte Liste anfordern Rückp.: Volker Schröder, Str. d. DSF 14, 03119 Welzow

Roco E 17 DR, Liliput BR 91 neu je 85,-; Lima AE 3/6 braun; Piko 55 DR je 35,-. Suche ÖBB 1189 (Krok.) E32, 52, 44 AC / DC. Klaus Leikert, Obermartinsweiler, 78126 Königsfeld, Tel. (07725) 917765

Biete von Märklin-Hamo E-Lok BR 143 in DR-Ausführung; Nr. 8343 für 90,- Euro an. Suche gleichen Loktyp von Roco Nr. 63559 oder Nr. 63558 (S-Bahn); evtl. Zuzahlung bis 50,- Euro. Suche von SM 2 x Rekowg. grün, Nr. 74369. Uwe Bartkowiak, St.-Petersburger-Str. 41, 18107 Rostock od. Handy (0162) 7369322

Märklin-H0-Loks: 3064 70,- Euro; 3066 110,- Euro; 3309 125,- Euro; 3084 85,- Euro; 3352 170,- Euro; 3415 155,- Euro; 2866 180,- Euro; V160 Lollo 80,- Euro; 41001 DRG 80,- Euro; viele DRG-Güterw.; 8 x 4624 Erzw. je 15,- Euro; Sonderwagen ab 15,- Euro; diverse K-Gleise, alles sehr gepflegt und neuw. Info von: K.-H. Siebrecht, Unterdorfstr. 4, 37170 Uslar, Tel. (05571) 913640 ab 19 Uhr

Prefo-Strab.-Bausatz ET/EB 54, m. Triebw. Motorfahrgestell und Beiwagen. Fahrgest. von SB-Modellbau Olching. Zusammen nur Euro 45,- + Porto. Jürgen Plambeck, Tel. (040) 6473234

Piko: BR 55 SNCF, BR 55 DR; BR 55 CSD, ladenneu; St. 200,- Euro. Piko: E11 u. E44 120,- Euro. Piko BR 03, neu, 220,- Euro. BR 52 kon. 180,- Euro / OVP. Angebote an Tel. (0399 59) 20282 **G**

Liliput, Roco, Kleinbahn, Rivarossi, Trix, usw: z.B. Liliput: 834 Schürzenw.-Set DB 105,-; 114404 RBDe 4/4 SBB 2-teil. 109,-; 126022 SVT 137 DRG 3-teil. 150,-; 12604 VT 06 DB rot 125,-; 105202 BR 52 DR Wannent. 169,-; 109103 BR 91 DRG 109,-; 4000 IVh 1001 BR 18 blau 159,-; 4024 BR 18 DB 149,-; Rivarossi: 1355 Mallet gelb 169,-; 1384 BR 89 DR 119,-; 1400 E454 FS rot 139,-; usw! Alles neuwert.! Umfangreiche "Roco-Riv.-Liste" nur gegen 1,- Freiumschlag!! Zentral-Station, An-, Verk., Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel. / Fax (030) 8736356 **G**

Roco: Werbeludmilla 63692 Gleichstrom, blau, ohne Sound, neu für 95,- + Vers. - Einfach anrufen unter Tel. (0162) 8686553

Verk.: Lima-E-Lok BR 92000 (SNCF) 50,- Euro; SNCF-Packwg. 309340 u. 9341 je 5,- Euro; FS-Pendolino Nr 49712 80,- Euro; DB-V 200 (rot) 20,- Euro; DB V 218 20,- Euro; diverse Reisezug- und Güterwg. von 5,- - 15,- Euro. (Liste anf.). Straßenb.-Bausätze ET 54 / EB 54 je 10,- Euro. Günter Krebs, Bahnhofstr. 32, 38372 Büddenstedt, Tel. (05352) 6471

H0: Lima-Re 6/6 rot, 6-achsig, Vitrinenmod., nicht bespielt, super Lauf- und Fahreigenschaften, m. Schwungmasse, OVP u. Anleitung f. 88,- Euro. Tel. (06126) 4929

redaktion@modelleisenbahner.de

Verkaufe Piko H0: Ersatzteile aus DDR-Produktion für BR 01, BR 55, BR 66, BR 23 und mehr. Liste für 1,90 Euro an: Mathias Ritt, Belziger Str. 1, 14823 Niemegk

ANKAUF
Loks + Wagen H0

Suche Flm. 5208, 5213, 5226, 5361, Roco 63013, Lima 149805. Jürgen Trumpf, Birkenweg 5, 87466 Oy-Mittelberg

Rivarossi gesucht: R1394 (BR 89), R1329 (BR77), R1390 (BR77), neu, unbespielt in OK. Angebote bitte an Tel. (04423) 2661

Suche von Lima: Schüttgutwagen mit Aufschrift „Getreide", 4-achs, Typ Tadgs, Art.-Nr.: 303557. Su. ausserdem von Piko Zementsilowagen (ält. Produkt). Tel. (0170) 9142810

Suche: Flm. H0 V200 alt mit Hakenkupplung. Tel. (0173) 1945863

Modelleisenbahn v. Liebhaber gesucht, gerne Vorkrieg, Nachkrieg, spez. Märklin, Trix Express, Fleischmann, Roco. Bernd Zielke, Leverkusen. Tel. (02171) 737492

Große Modellbahnsammlung, Nachlass oder gerne Geschäftsauflösung von seriösem Eisenbahnfreund gesucht. Seriöse, unproblematische Abwicklung, bin Selbstabholer. Ich freue mich, wenn Sie mich anrufen. Bernd Zielke, 51379 Leverkusen. Tel. (021 71) 737492 Funk: (0173) 2903578,

Suche aus Sachsenmodelle-Set 140 02 den 1.-Klasse-Hechtwagen A4Ü mit Nr.: 240-102 oder gesamtes Set DR Epoche III. Angebote bitte an Tel. (0170) 30 18 444

Trix 21226 Zugp. Ludwig Thoma im OK sowie 23908 Milchwagen gesucht. Arwed Bandorski, Frankfurter Str. 17, 61449 Steinbach/Ts.

Suche Roco E-Lok BBÖ 1570/1670, bzw. EZZ o / EZZ 1 in Grün, Nenngrösse H0. Wolfgang Buchhold, Zum Heiderand 7, 01328 Dresden

Modelleisenbahnen v. Liebhaber gesucht, alle Spurweiten, nur Vitrinen- und neuwertige Modelle anbieten. Tel. (0172) 2020433

Märklin 515-647, Wagenkasten rot, Dach dunkelgrau, Artikel-Nr.: 3428. Angebote an: Reiner Trosien, Buschkampstr. 11 a, 44625 Herne, Tel. (02325) 47664 und Fax

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung, auch Geschäftsauflösungen, zu fairen Preisen. Tel. (06061) 921692 o. (0171) 1274757, Fax (06061) 921693 **G**

VERKAUF
Loks + Wagen TT

TT-Anlage 2,5 x 1: 3 Bahnhöfe, 32 Weichen, 35 Loks, 80 Waggons, Vitrine, viel Literatur. Bruno Bochenek, Spielbrinkstr. 30, 58135 Hagen, Tel. (02331) 409445 ab 18 - 20 Uhr

!! Bitte beachten !!

Private Kleinanzeigen kosten: 1 - 5 Zeilen 5 Euro, 6 - 10 Zeilen 10 Euro usw.

Rokal TT: Dampflok 03 und 4, D-Zugwagen, 2 Trafos, 1 Regler, 2 D-Zugwagengehäuse 170,- Euro. Tel. (02154) 6668

Verkaufe Loks und Wagen folgender Firmen: Beckmann, Kittler, Tillig, Rokal und BTTB. Anfragen unter Tel. (0351) 3101559 von 18 bis 21 Uhr

BTTB, Zeuke, Tillig, u.a. Tourex, Silverlines, BR 35, G8, ICE, alles neu! Tel. (03591) 605199 o. (0177) 589 5867

Verkaufe Loks und Wagen in TT aus DDR-Zeit / histor. / neu & gebr. - Bilder & Liste anford.: Tel. (08139) 9353 62 Dirk

ANKAUF
Loks + Wagen TT

Rokal und Berliner TT-Bahnen gesucht, Loks, Wagen, Ersatzteile. Udo Vollbracht, Mittelstr. 20, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 81352 ab 20.30 Uhr

Stock & Heinze GmbH
Otto-v.-Guericke-Str. 9
39104 MAGDEBURG
Tel./Fax: 0391/5415239
www.modellbahn-stock-heinze.de

Messeneuheiten Brawa 2003

4-0634	BR 06 002 DRG		305,- €	III/03
4-0635	BR 06 002 DRG	WS + Dig.	339,- €	III/03
4-0642	BR 13 1623 DRG		233,- €	III/03
4-0643	BR 13 1623 DRG	WS + Dig.	269,- €	III/03
4-0330	V 320 001 DB		222,- €	IV/03
4-0331	V 320 001 DB	WS + Dig.	259,- €	IV/03

III/03; IV/03 lieferbar ab 3. bzw. 4. Quartal 2003
Solange Vorrat reicht!

Ankauf:
Vogelbusch
Eisenbahn-Arsenal seit 30 Jahren
S Berlin-Friedenau
Cranachstraße 9
Tel. 030 - 8 55 43 43

VERKAUF
Loks + Wagen N & Z

Verkauf N-Anlage ca. 150 x 180 cm, ca. 50 Loks, 60 Persw., 6 TFZ, ICE, 100 GW, 12 Loks, digital, Fleischm.-Gleis, Stellw. Märklin-Arnold Digigeräte, Drehs. Loksch. Tel. (040) 7356668 ab 17 Uhr

300 Loks, 300 Bierwagen, Liste geg. 1,44 Euro in Briefm. von: F. Gensheimer, PF, 66055 Saarbrücken. **G**

Verkaufe Loks, Wagen, Gleise und Zubehör, Autos, Figuren sowie Literatur Spur N, nur zusammen 750,- Euro. Tel. (03596) 604121 ab 18 Uhr, Röllig

Märklin Insider: Miniclub-Neuware Modell 2003 "Franco-Crosti"-Lok (880 40) und Sondermodell "10 Jahre Insider"-Lok (88091) gegen Gebot zu verkaufen! Tel. (0172) 5796172

Arnold, Fleischmann, Minitrix und andere. Liste gegen 1,44 Euro in Briefmarken. Tel. (02325) 47664 und Fax

Spur N Arnold: Rapido 60er-Jahre alt V 200 - E 103 - Santa Fe mit Wagen + verschiene Loks und Wagen, Trix + Flm. Günstig z. verkaufen + auch H0-Loks. Tel. (06421) 481239

Spur N Arnold: 0235 Bay. Schnellz. 249,-; 0295 ET 420 DB AEG 109,-; 2008 V100 DB rot 79,-; 2015 V65 DB rot 89,-; 2022 BR 221 DB rot Simpl. 89,-; 2064 Köf BR 323 schwarz/rot 49,-; 5048 US-Diesel 458 Nickel... schwarz 89,-; 2210 BR 01 DB 119,-; 2217 BR 05 DR Stroml. rot 139,-; 2224 BR 89 Braunschw. grün 74,-; 2272 BR 78 DRG 99,-; 2280 BR 95 DB 99,-; 2281 BR 95 grün DRG 119,-; 2285 BR 74 DB 79,-; 2286 preuß. T12 grün 85,-; 2913 Indusi-Messw. 65,-; usw.!! Weitere Fahrzeuge auf Anfrage! Zentral-Station, An-, Verk., Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel. / Fax (030) 8736356 **G**

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.LokschuppenHagenHaspe.de

Größte Auswahl in der Schweiz!



Umfassendes Sortiment Zubehör + Technik
5032 Rohr bei Aarau
T. 0041 62 822 10 20 Fax 0041 62 824 01 42
Modellbahn-Center Eurobahn
www.eurobahn.ch • email@eurobahn.ch

RK - Modellauto
Am Markt 14823 Niemegk

- Kleinserienfertigmodelle im M 1:87 in Top-Qualität aus der GUS
- Militär, Zivil, Feuerwehr, EDW, Eigenbauten und Abziehbilder
- Weiterhin im Angebot BREKINA, IGRA, ALBE DO, AWM, sowie DEUTRANS-Modelle und Zirkus Busch

Liste mit Foto gegen 2,05 EUR in Briefmarken
Tel./Fax 033843/50243

ANKAUF
Loks + Wagen N & Z

Modelleisenbahn v. Liebhaber gesucht, gerne Vorkrieg, Nachkrieg, spez. Märklin, Trix Express, Fleischmann, Roco. Bernd Zielke, Leverkusen. Tel. (02171) 737492

Große Modellbahnsammlung, Nachlass oder gerne Geschäftsauflösung von seriösem Eisenbahnfreund gesucht. Seriöse, unproblematische Abwicklung, bin Selbstabholer. Ich freue mich, wenn Sie mich anrufen. Bernd Zielke, 51379 Leverkusen. Tel. (02171) 737492 Funk: (0173) 2903 578,

Spur N: Gepflegte Sammlung od. Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Hans-Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg, Tel. (092 88) 925755, Fax (09288) 9259040 oder E-Mail: wkuli@t-online.de

Spur N: Suche Reko-Speisewagen, Fertigmodell von Freudenreich oder als Bausatz. Ang. unter
Chiffre M-9/37877

VERKAUF
Loks + Wagen allgemein

LGB: Biete Tw 2064 Friesland, rot. Suche Tw 2066 DR rot/elfenbein. Nur Tausch. Hans-Georg Pferner, Carl-v-Ossietzky-Str. 29, 99867 Gotha, Tel. (03621) 705597

SCHILDHAUER
Das Modellbahn-Center in Ostvorpommern
EUROTRAIN
Jan Schildhauer
Schuhhagen 28/29
17489 Greifswald

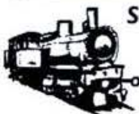
Besuchen Sie uns auf der
Modell & Hobby
vom 3. bis 5. Oktober 2003
in Leipzig
oder auf den
Modelleisenbahnmessen
in Stuttgart, Hamburg und München!



Littfinski DatenTechnik (LDT)
Osterholder Str. 15 / 25482 Appen
Tel.: 04101/553028
Fax: 04101/553029

Digital-Profi
werden Sie mit unseren preiswerten
Fertigmodulen und Bausätzen für
die Digitalsysteme
NMRA-DCC und
Märklin-Motorola!
Weichendecoder (4fach) ab €15,90.
Rückmeldemod. (16fach) ab €22,90.
Katalog gegen € 3,00 in Bfm.
www.ldt-infocenter.com

Wir sind für Sie da!
Modellbahn Saxonia Chemnitz • Am Schloßteich / Bergstr. 4



Sondereditionen H0-Glockenwagen u. B1000 Koffer

Glockenwagen:	mit Glocke, Klöppel, Transportrahmen, 35,00 € incl. Porto
Automodelle:	H0: B1000 Koffer; TT: B1000 Pritsche, Koffer, Drehleiter
Kibri:	Vitrinen ab 52 cm, 55,00 €
Brawa:	Oberlichtschnellzugwagen, 68,00 €
Liliput:	Rheingoldwagen, 40,00 €
Kleinserie H0:	RS 09, Schwalbe m. Bauer oder Gemeindeschwester, Dreiseitenkipper, H6 Bus Aufleger, Mopedanhänger Unilader, NVA; Pionier u. Anhänger HK 3 NVA
Piko:	Güterwagen ab 6,50 €
Trix H0:	Roter Pfeil
HAG:	Autotransportwagen BLS mit Überdachung
Tillig:	V200 m. Sonnenblume, 105,00 €
TT:	VT Schweineschnauze, Dampftriebwagen; BR 94/95
Gartenbahn:	Schienen 200 - 300 cm
Stabilbausätze:	Metall ab 3 Jahre

Info: Dipl. Ing. Dietmar Goller · Tel.: (03 71) 3 36 15 41 · Fax: (01805) 0603349028
Mail: modellbahn.saxonia@t-online.de · Domaine: www. Modellbahn-Saxonia.de

Stellwerk Kalthof
Ihr Modellbahn-Profi
Stellwerk Kalthof Inh. J. Kaiser e.K.
58640 Iserlohn-Kalthof
Leckingser Straße 200
Tel. 02371/94494-0 Fax 02371/94494-9

märklin



LGB-eXtra-Partner
Bitte Versandliste u. NH-Info unter Angabe der Spurweite für € 2,80 in Briefmarken anfordern.

+ LGB-Sonderangebote + LGB-Sonderangebote +

LGB 28002	Rügen-Dampflok 53 Mh mit Sound	€	699,-
LGB 22512	RüKB-Diesellok V51 mit Sound	€	599,-
LGB 21761	Dampflok "Spremberger Stadtbahn"	€	199,-
LGB 22261	Dampflok "Frank S.", grün	€	399,-
LGB 40160	Feldbahn-Tankwagen, 2 St.	€	39,-
LGB 80653	EPL-IKARUS	€	129,-

Internet: www.stellwerk-kalthof.de E-Mail: stellwerk-kalthof@t-online.de

www.modellbahnfachmarkt.de

Spur I: BR 03 Kesselbauer 1A-Zustand, Vitrinenmodell, Gleichstrom, Wagner-Bleche, Fahrwerk + Kessel Metall. VB 950,- Euro. Mathias Schniebs, Hanau, Tel. (06181) 690354

ANKAUF
Loks + Wagen allgemein

Suche f. Herr- Schmalspurbahn Lok BR 99694, Art.-Nr. 108/926; Personenwagen rot/elfenbein, Art.-Nr. 108/1062; Rollwagen Art.-Nr. 108/2196. Angeb. unter Tel. (036921) 92879

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen u. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zuhause und natürlich unverbindlich. Beste Referenzen vorhanden; gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Heinbuckel 30, 69257 Wiesenbach, Tel.(06223)49413, Fax: 970415 oder Dr.Thomas_Koch@t-online.de.

Suche für vorgem. Kunden: Arn. E69, Mä. Z: E44 u. 8703, 8704, 8706-08, 8605, 8630, Gütz.: BR219 (43100), Brawa N: BR 219 rot/beige. Ang. u. Tel. (09431) 3654 **G**

Große Modellbahnsammlung, Nachlass oder gerne Geschäftsauflösung von seriösem Eisenbahnfreund gesucht. Seriöse, unproblematische Abwicklung, bin Selbstabholer. Ich freue mich, wenn Sie mich anrufen. Bernd Zielke, 51379 Leverkusen. Tel. (021 71) 737492 Funk: (0173) 2903578,

Suche Eisenbahnen der Firma Märklin aller Spurweiten, auch Zubehör, Einzelstücke oder Sammlungen. Frei mich über jedes Angebot. Diskrete + schnelle + seriöse Abwicklung wird zugesichert. Tel. (09075) 8391 und Fax **G**

Modelleisenbahn v. Liebhaber gesucht, gerne Vorkrieg, Nachkrieg, spez. Märklin, Trix Express, Fleischmann, Roco. Bernd Zielke, Leverkusen. Tel. (02171) 737492

VERKAUF
Zubehör + Gebäude H0

Verkaufe an Liebhaber komplette Fleischmann-Modellbahnanlage H0. Preis VHB. Tel. (05523) 1308

ANKAUF
Zubehör + Gebäude H0

Suche Trix-H0-Bausatz, Oxygenstahlkonverter 66106. Jürgen Fricke, Hoher Weg 124, 46446 Emmerich am Rhein, Tel. (02822) 3217

VERKAUF
Zubehör + Gebäude N & Z

Verkaufe: Fleischmann N-Piccolo Gleise R1 und gerade 9101 - 03 - 03 - 04, DKW, Bogenweichen, Kreuzung, Variogl., usw. Tel. (030) 4121616 ab 18 Uhr

VERKAUF
Zubehör + Gebäude allgemein

2 Originalmodelle, Chem. Industrie, 1 : 25, für LGB, H0 usw., Maße: 104 x 50 x 126 (H); 40 x 60 x 70 (H), auf Anfrage Bilder per E-Mail oder Post. Tel. (0211) 750387

VERKAUF
Bücher + Zeitschriften

EJ - SA - Modelleisenbahner, u.a. Bücher, all. Besterhaltg. Liste geg. Rückporto. Karl Läufle, Ettensberger Str. 21, 87544 Blaichach i. Allg.

Liliput-Kataloge 77/78, 81/82, 83/84, 86/87 St. 20,- Euro; Modelleisenbahner von März 97 - Mai 03 75,- Euro oder Tausch Ep. I - II, Rollmaterial 2 L =. Tel. (05021) 66665

Biete MEB: Jg. 58: 6,7; Jg. 60: 5-10; Jg. 61: 3, 7, 8, 10-12; Jg. 62-2002 komplett; Eisenbahnjahrbuch 1963-79, 84, 85. Dieter Köllner, Tel. (03493) 42670

Verkaufe: „Die Lokomotive" Verlag Transpress. Unbenützt, da Fehlkauf für 20,- Euro. Tel. (06894) 35077

Der „Modelleisenbahner" Jg. 59 - 89 komplett, div. Hefte 53, 54, 55, 56, 57 + 58. Pro Heft 1,- Euro. 1 Buch Lexikon Modelleisenbahn 15,- Euro. 3 Bücher v. G. Trost Kleine Eisenbahn ganz einfach, ganz groß u. ganz raffiniert 15,- Euro. Tel. (033397) 62771

Märklin-Freunde sind informiert mit Koll's Preiskatalog Märklin 00/H0. www.koll-verlag.de Tel. (06172) 302456 G

Verkaufe Modelleisenbahner 1/52 - 12/00 für 55,- Euro. Schneider, Tel. (0351) 4217009

ANKAUF
Bücher + Zeitschriften

Suche: Kleinbahnen im Altkreis Greifswald (Kenning-Verlag). Tel. (0211) 741896

Su. „Vom Fehmarns und zum Nordkap" Bd. 1 u. 2 (Verlag Schweers + Wall), sowie Kursbuch 2003 der NSB (Norges Statsbaner). Verk. Lichtsperrsignal. Tel. (030) 4239201

VERKAUF
Fotos + Dias

Dampf total im Westerwald u. Lahntal; 20N Dampf Total auf der Unterwesterwaldbahn Lg. 80 min.; 21N Da Total auf der Lahntalbahn Lg. 105 min., je 20,- Euro 17N Dampflok Drehscheibe BW Limburg/L. Lg. 162 min.; 25,- Euro. Preise inklusive Porto u. Verpackung. Dieter Bock, Bahnhofstr. 30, 65551 Lindenholzhausen

Biete Postkarten 50 Stck., versch. Traktionen 10 EUR; 50 Stck. PK Dampf-Diesel oder Ellok sort., 12 Euro zuzüglich anfallende Portokosten. Jürgen Schmahl, Postf. 1366, 52014 Aachen. Tel. (02408) 2328

BITTE KEINE BRIEFMARKEN!

Bitte keine Briefmarken für die Bezahlung Ihrer privaten Kleinanzeige einschicken – nur per Bankabbuchung, Scheck oder Bargeld bezahlen.

Ihre Anzeigenabteilung
Telefon (0 75 24) 97 05-40 Hermine Maucher
Telefon (0 75 24) 97 05-41 Caroline Becker
Fax (0 75 24) 97 05-45

Biete S/W-Fotos von der Eisenbahn, Mix aus E-, V-, Dampflok, DR, DB, Ausland. 80 Stück im Format WPK (10x15 cm): 10,- Euro (incl. Porto). 80 Stück im Format 18 x 24 cm: 20,- Euro, (incl. Porto). Biete Kleinbild-Farbdia der aktuellen Bahn und ältere in Ansichtssendungen. Biete diverse ältere Eisenbahnliteratur (Broschüren, Bücher), Eisenbahnbriefmarken, sächs. Schmalspurmodelle H0e und IIe. Listen gegen 1,44 Euro in Briefmarken. E-Mail: axel.mehnert@bku.db.de Axel Mehnert, Knarrbergweg 71, 06846 Dessau-Ziebigk, Tel. (0340) 611453 Fax (034202) 78878

URLAUB

www.usarail.de USA-Reisen nach Californien + Wyoming. G

Eisenbahner aufgepasst! Ca. 20 km bis Basel, 50 km bis Mulhouse, 90 km bis Luzern, im Schwarzwald-Dreiländereck, 2-Bett-Zimmer mit Bad, WC, TV inkl. Frühstück EUR 18,- pP/Tag. Anfrage bei: Rainer Kieseling, Rebweg 6, 79585 Steinen-Huesingen, Tel. (07627) 9729931 + Fax 9729930 G

Domizil für Eisenbahn-Fans: Vermiete in Elend/Harz, Ferienw. 2-3 Pers., 4-6 Pers., 5-7 Pers. Zimmer mit WC-Dusche, TV-Radio - Frühstück - Pension-Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz, Tel. (039455) 244, Fax (039455) 81480, www.touronline.de/de/Harz/Hotel/Fuellgrabe G

Abenteuer Plandampf, Brockenbahn! Schierke/Harz, Villa Regina, FeWo's + Doppelzi., insges. 18 Betten. 16,- EUR p.P. mit Naturfelsengarten, Bhf. 8 Gehminuten, auch Haus-zu-Haus-Transfer mit PKW o. Kleinbus. Tel. (039455) 218 G

Die Harzquerbahn fährt an unserem Haus vorbei. Modern, gemütlich u. komf. eingerichtete FeWo für 2-5 Pers. ab 31,- Euro. Carola August, H.-Heine-Weg 7, 38875 Elend, Tel. (039455) 494 www.fam-august.de G

Bremen, Fewo, 2 - 6 Pers. auf Bauernhof. 100 m z. Wasser. Ideal zum Radfahren. Idyllische Lage. 12 km Stadtmitte. 1 Autostunde an die See. 2 Pers. ab 40,- Euro. www.Hof-Hoppe.de Tel. (0421) 640881 Fax 6447457 G

Schwarzwald, Bräunlingen, ruhige Fewo im Gebiet von Sauschwänzle-, Höllental-, Dreisee-, Donautal- und Schwarzwaldbahn, ab 23,00 Euro/Tag. Tel. (0771) 61307 E-Mail: swfitzner@freenet.de G

Freudenstadt/Schwarzwald: Idyllischer ehem. Bhf. Ferienhaus, Tel. (07443) 8877 G

Fichtelgebirge Fewo, 2-4 Pers., ab 30,- Euro, ruhige Lage, 10 km zum Dampflokmuseum Neuenmarkt. Ferienhof Feulner, Obertennersreuth 24, 95236 Stammbach. Tel. (09256) 349 **G**

Unsere Kleinbahn wird wieder fahren! An der Strecke Freital - Kipsdorf, zum Teil nach dem Hochwasser aufgebaut, bieten wir Zimmer, Fewo, in ruh., ländl. Ortsrandl. m. v. Kleintieren. Bitte Hausprosp. anf. Tel. (03504) 613921 www.landurlaub-osterzgebirge.de **G**

Urlaub an der Erzgeb.-Bahn Cranzahl / Oberwiesenthal. Komf. Fewo, direkt an der Schmalspurbahn / Waldrand. 3 Pers., 3 Gehminuten bis Bhf. Fewo pro Nacht 35,- Euro. Tel. (037342) 16980 **G**

DIES + DAS

Haben SIE zu wenig Zeit für IHRE Modelleisenbahn? Engagierter, fröhlicher Modellbahner betreut, baut, arbeitet für Sie. Auch Geschäft, Ausstellung. Gern Vollzeitarbeit. Kann viel eigenes Material mitbringen. Bin Berliner, lebe z. Zt. im Süden. Bin weitgereist und welterfahren. Freundliche Angebote an: Tel. (0041-61) 2740631

Kaufgesuch von der DR: Hut, Mütze, Zugchef, etc. Angebote mit Preisangabe an: Carlo Eckart, Postfach 192, CH-7001 Chur - 1

Um den 22. Januar 03 wurden bei einem Einbruch in Angermünde Hunderte Modellautos (Roco - Wiking u.a.) in 2 Bananenkartons gestohlen. Hinweise bitte an Kripo oder Tel. (0174) 7294235

Suche Betriebsbuch von 44113 oder Kopien daraus. Tausch gg. BB 78524 oder BB-Kopien Dampf u. Diesel. Suche Loksch. in Gals v. Bw MGN. Liste 1,44 Euro von: Klaus Karen, Klosterberg 14, 86911 Dießen a. Ammersee

Gay und Bahn?! Schwule Bahnfans treffen sich in Vereinen! Infos über: FES e.V., Postfach 131106, 70069 Stuttgart. www.pinkrail.de

Infos über Modelleisenbahn und Vorbild im Internet. Messeberichte und Termine. http://www.hobby-modelleisenbahn.de

Reparatur-Digitalumbauten für alle Spurweiten. Modellbahn-Pöhlmann, 95615 Marktredwitz. Tel. (09231) 63223 Fax (09231) 63715 **G**

Spur TT mit Fleischmann-N-Kupplung! Gibt es das nochmal rund um Berlin? Erfahrungsaustausch / Mitspielgelegenheit sucht: Tel. (030) 7969810

Löse meine Schildersammlung auf Rbd-, BW-, Fabrik-Lokschilder und anderes. Liste gegen Rückporto. Hans Holst, Feuerbachweg 7, 38350 Helmstedt, Tel. (05351) 595735

Biete: White Pass & Yukon R.R. - Literatur, Video (12), Foto und Katalog/Schriften-Sammlung. Kompl. gegen Gebot. Liste RP. / R. Schöner, Pf. 1604, 38246 Salzgitter

Bahnsteiguhr, 2 Zifferblätter, bel. drehbar, Durchm. 73 cm., inkl. Trafo für 130,- Euro. Tel. (05209) 981916

Verkaufe gegen Gebot: Signallaterne Pinsch, Bauj. 1937; Lokschild 86556, Alu genietet, spitze Zahlen; Wagenschilder: Rowagg 1956; Linke-Hoffmann-Busch 1966; Talbot 1969 Tel. (04203) 9623

Große Eisenbahnausstellung zum Zwiebelmarkt 2003 mit großer Lokparade, Führerstandsmitfahrten, Draisinenfahrten u. Souvenirverkauf am 11. u. 12. Oktober 2003 im ehem. Bahnbetriebswerk Weimar in der Rosenthalstraße jeweils von 9-18 Uhr. Info: TEV e.V. - Pf. 10 01 05 - 99001 Erfurt, Tel. (0177) 3385415 **G**

„Überreissen" von Wasser: Wieso ist dann eine Lok für kurze Zeit unbeherrschbar? Suche das Buch: „Doti, Ich liebe mein Hundeleben" und Motafo: „Das Ding das durch den Wind geht" Heinz Fritzsche, Malteserstr. 184, 12277 Berlin 48, Tel. (030) 7218164

Mod.-Eisenbahner sucht 1 od. 2 Mod.-Eisenbahner (Rentner, PLZ-Raum 58) zum Fertigstellen und Betr.-Machen e. Groß-Anlage (2-Ltr. GL. H0). Tel. (02353) 10969

Verkaufe Reichsbahnlokschilder ohne EDV, Originalität für mich sicher, dennoch ohne Garantie.
Chiffre M-9/37967

Gleispläne (Kopie nach Original). Nahezu jeder deutsche Bahnhof - kaum ein Wunsch bleibt offen. Liste gegen 4,- Euro in Briefmarken. Gernot Lüdemann, Feldstr. 14, 21745 Hemmoor **G**

27. September zum Dampflokfest Staßfurt, Traditionszug V 60-VB140 250-VS145027 ca. 9 Uhr ab Dessau (siehe Tagespresse) über Köthen, Könnern, Aschersleben. Kartenbestellung + Info: Tel. (0340) 2209696 **G**

BÖRSEN + AUKTIONEN

www.Modellbau-Auktion.de Online-Marktplatz für Modellauto-, Modelleisenbahn & Modellbau. **G**

21. Modelleisenbahn- u. Autobörse am 28.09.03 in 66386 St. Ingbert-Rohrbach von 10 - 16 Uhr in der TG-Halle. Info: (06894) 383569 ab 17 Uhr. Veranstalter: MEC St. Ingbert e.V. **G**

Künzell-Fulda, Gemeindezentrum, am 19.10.2003, Modellbahn- und Autobörse, von 10 - 16 Uhr. Info über Martin Habersack, Tel. (0661) 34605 oder (0661)3804611, Fax 34212 **G**

Greizer Modellbahn- u. Spielzeugbörse am Sonntag, den 28.09.2003 im Theater der Stadt Greiz, von 9 - 14 Uhr. Info: Wolfgang Hopf, Bruno-Bergner-Str. 22, 07973 Greiz. Tel. (03 661) 670139 Fax (03661) 455649 **G**

3. Okt. 03, 24963 Tarp, Modellbahn + Autobörse, 10 - 16 h, Bahnhofshotel. Info: (04636) 572 **G**

Am 28. September 2003 von 9 - 15 Uhr findet der 9. Modellbahn-Tauschmarkt für alle Spurweiten mit Börse Gartenbahn und Großbahnen im Koberbachcentrum in Langenhessen bei Werdau/Sa. statt. Tischbestellung und Info unter: Tel. (0172) 3744897 und (0177) 6901364 **G**

www.modellbahnboerse-berlin.de 12679 - Berlin Freizeitforum Marzahn, Marzahner Promenade 55, am 7.9.2003 von 10 - 14 Uhr. 01069 - Dresden Robotron, Zinzendorfstr. 05, am 14.9.2003 von 10 - 14 Uhr. 04109 - Leipzig Hauptbahnhof, freier Eintritt am Bahntag 2003, am 20.9. von 10-15 Uhr. Neu 99084 - Erfurt comcenter Brühl, Mainzerhofstr. 12 (hinter d. Dom), am 29.11.03 von 10 - 15 Uhr. Info: Herzog / (030/56 400 536), Postfach 520555 / 12595 - Berlin **G**

Original Bernauer Modellbahnmarkt am 21.09.2003 von 9 - 13 Uhr in der Stadthalle am Steintor, 16321 Bernau, Berliner Str., Tel. (030) 9446355. Nächster Termin: 23.11.2003 **G**

Modellbahn- und Autobörse am 03.10.03 des MEC Wemmetsweiler e.V. im Gasthaus Kleer - Altenhofen in Merchweiler - OT Wem., von 10 - 16 Uhr. Info: Tel. (06825) 495562 **G**

15. Regensburger Modellbahnbörse am Sonntag, den 07.09.2003 von 10 - 15 Uhr in der unteren Sporthalle des ESV 1927, Dechbettener Brücke 2. Veranstalter: Regensburger Eisenbahnfreunde RSWE e.V., Tel. (0941) 500437 **G**

Würzburg, Gaststätten der Residenz, Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse jeweils von 10 - 16 Uhr, am 05. / 07.12.03 / 25.01.04. Infos: (0931) 18750; Fax (0931) 18720; E-Mail: lwlmarketing@aol.com **G**

17.8.03 - Börse in 04177 Lpz. Strbh. Angerbrücke Jahnallee 56 v. 9 - 13 Uhr. 31.8.03 Börse in 04442 Zwenkau "Waldesgrün" Talgasse 11 (über Sportpl.). Info: Tel. (0341) 4798428 od. (0172) 3412573 **G**

Puppen-, Spielzeug- u. Modellbahnmarkt, Sonntag, 28. September 2003, 87719 Mindelheim, Forum am Theaterplatz, 10 - 16 Uhr. Info + Anmeldung: Tel. (08261) 6142 und Fax **G**

Leipziger Modellbahnbörse: Samstag, 20. September 2003, 10 - 14 Uhr, Volkshaus, Karl-Liebknecht-Str. 30. Veranstalter: Hans Schimpf, Sandmännchenweg 42, 04277 Leipzig, Tel. (0341) 8620225. Nächste Termine: 01. November; 06. Dezember 2003. **G**

Murrhardter Modellbahntag zum 10-jährigen Vereinsbestehen am Samstag, den 11.10.2003 mit einer Modellbahn- und Spielzeugbörse, Tombola und Ausstellung der Clubanlage. Die Börse findet in der Stadthalle 71540 Murrhardt von 10 - 16 Uhr statt. Die Ausstellung im Clubheim (ca. 300 m entfernt) ist von 11 - 17 Uhr geöffnet. Info: MEC Murrhardt e.V., Tel. (07192) 936583 **G**

Essener Eisenbahn- und Modellauto-Markt, So. 21.9.2003, 11 - 15 Uhr, Gaststätte Steeler Stadtgarten, Am Stadtgarten 1, E-Steele; Info: Tel. (0201) 706133 **G**

26.10.03 Modellbahn-Börse in der Landskron-Brauerei Görlitz, 9-14 Uhr, Info + Tisch: Tel. (03581) 661748 **G**

13.9.2003 - 74078 Heilbronn-Frankenbach, Gemeindehalle, 10 - 16 Uhr, Modelleisenbahnmarkt, Info: Ehlert, Pf. 21, 74867 Neunkirchen, Tel. (06262) 918102 und Fax **G**



TIPPS UND ORIENTIERUNG IM WORLD WIDE WEB – DAS INTERNET IM MODELLEISENBAHNER

www.schienenstrang-nach-osten.de

Osteuropa, persönlich bereist

Dass eine Eisenbahn-Homepage sehr gut ohne grafische Mätzchen auskommt, zeigen die Osteuropa-Reiseberichte des Leipzigers Daniel Trescher.

● Diese Homepage ist kein Einfallstor für revanchistische Rückwärtsrollen, auch wenn deren Titel etwas missverständlich daherkommt. Der Hauptautor, im Hauptberuf Lokführer, stellte ein gewisses Manko guter Eisenbahnfotografie aus den vormaligen RGW-Staaten fest und machte sich seit 1996 auf mehreren Reisen daran, diese Lücke zu schließen. Es entstanden faktenreiche und persönlich verfasste Reiseberichte mit guten Fotos. Sie zeigen ein sehr buntes und interessantes Bild der Bahnen aus Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Polen, aber auch Österreichs. Sie belegen, dass es auch ohne den deutschen Neubaustrecken-Gigantismus geht, und sie machen deutlich, dass in den einzelnen Ländern sehr unterschiedliche Wege im Eisenbahnwesen gegangen werden. Trescher gestaltet seine Homepage als Hobby, wie er bescheiden vermerkt. Sie kommt ohne spielerischen Schnickschnack aus, was sehr wohltuend ist und auch im Gästebuch anerkennend vermerkt wird. Auf die nächsten Reiseberichte darf man sich schon freuen!

www.wassertalbahn.ch

Rettungsversuch

Im Norden Rumäniens findet der Schmalspurfreund eine kleine Waldbahn, die kurz vor ihrem Ende steht: Die Wassertalbahn. Ein Schweizer Verein hat sich ihre Rettung auf die Fahnen geschrieben.

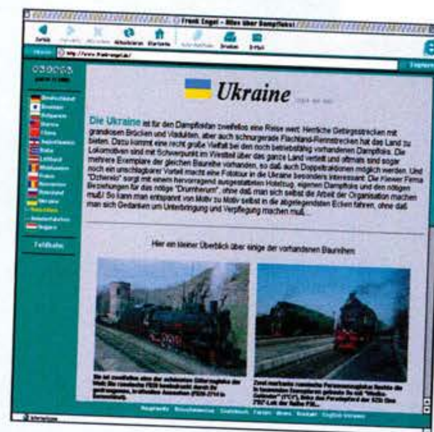
● Stimmungsvolle Bilder auf der im übrigen angenehm sachlichen und werbefreien Homepage geben schnell einen guten Eindruck von der Karpatenregion, in der die Wassertalbahn ihre Kreise zieht. Es sieht derzeit nicht gut aus für die Reste dieser Waldbahn, und vielleicht sind bereits alle Rettungsbemühungen des Vereins vergebens. Dennoch hofft man noch, dass eine größere Öffentlicheit mehr Aufmerksamkeit auf dieses osteuropäische Kleinod lenkt und das Ende verhindert. Der Verein jedenfalls bemüht sich vor allem, die Bahn vor Ort zu retten. Positiv fällt an der engangierten Schweizer Gruppe auf, dass es nicht nur Ziel ist, eine Bahnlinie zu retten, sondern auch die Bevölkerung im Rahmen eines Konzepts für sanften Tourismus einzubinden. Wer das Wassertal und die Waldbahn besuchen möchte, findet hier auch praktische Tipps und Informationen über die Unterbringung vor Ort.

www.frank-engel.de

Dampfloks fast weltweit

Die Homepage mit den Schwerpunkten Deutschland und Osteuropa bietet einen guten Querschnitt in Wort und Bild rund um das weite Thema Dampfloks.

● „Alles über Dampfloks" titelt die Homepage recht selbstbewusst. Nun, bei „alles über..." oder „ultimated collections" sollte man immer vorsichtig sein. Was Frank Engel bietet, ist aber allemal ein gutes Kaleidoskop alter Dampfrösser, wo sie noch zu finden sind. Und davon gibt es gerade in Osteuropa noch eine ganze Menge. Seine Fotos zeigen polnische Schmalspurbahnen, bulgarische und ukrainische Normalspurloks in Betrieb und leidlich erhaltene Standexemplare in Russland und Moldawien. Selbst ferne Länder wie China, Burma oder Kuba hat der Autor bedacht. Ein kurzer Einführungstext für jedes Land gibt einen informativen Einstieg, und für manche Reiseziele hält die Homepage auch Reisetipps bereit. Wer es nicht ganz so exotisch mag, findet auch deutsche Dampflokomotiven, und eine Spezialseite führt zur einstigen Dampflokhochburg ins sächsische Glauchau. Fazit: Wer sich als Dampflokfan Reiseanregungen holen möchte, ist hier genau richtig.

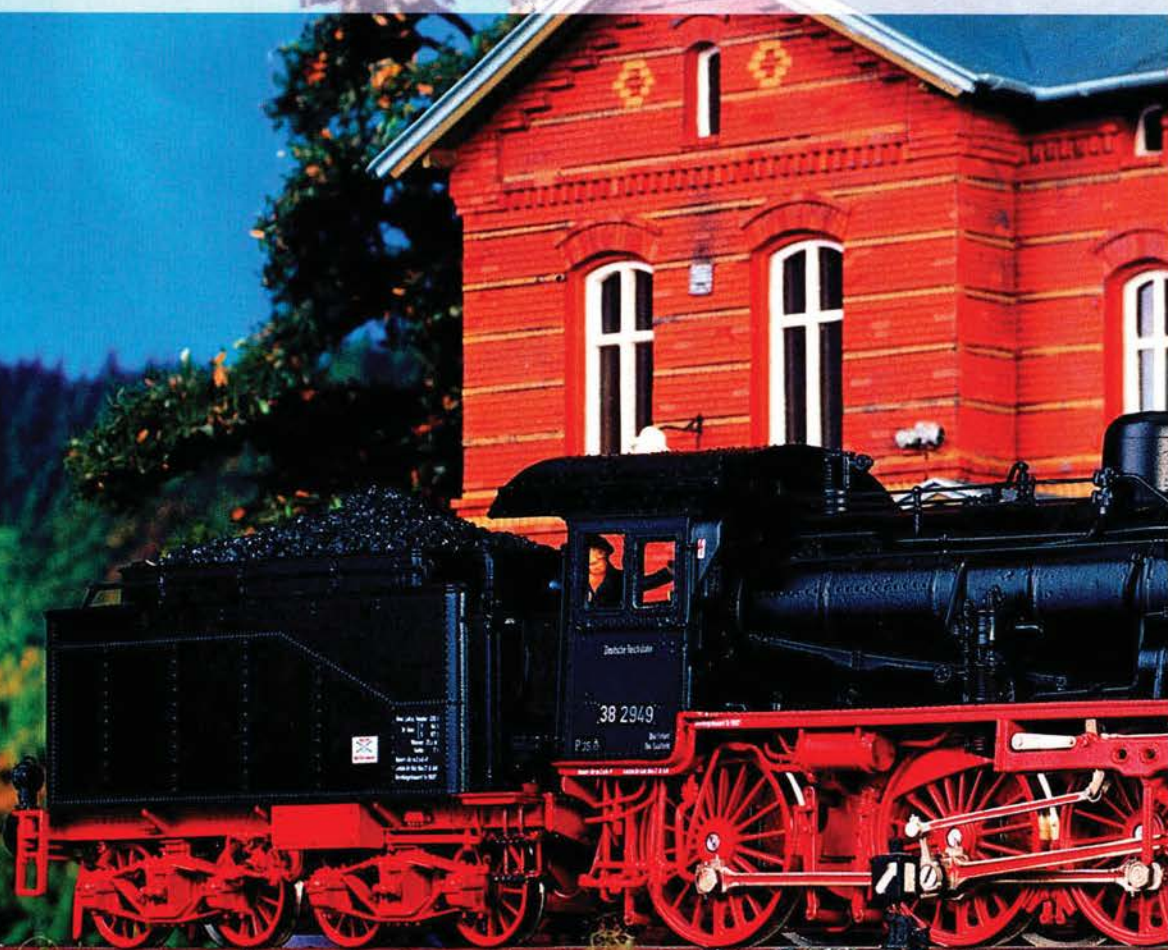


Fleißarbeit

Die beliebte P 8 erschien kürzlich als Weinert-H0-Bausatz, der einige Variationen erlaubt. Rainer Albrecht beschreibt das Entstehen einer DR-Maschine.

Von 1906 bis 1923 gebaut, war die P 8 (BR 38 10-40) immer eine der wirtschaftlichsten und zuverlässigsten Reisezuglokomotiven überhaupt. In großer Stückzahl vorhanden, lief sie bis Ende 1974 bei DB und DR und auch vielen europäischen Bahnverwaltungen. Ohne die Preußin wäre in der Nachkriegszeit der Verkehr auf deutschen Schienen nur schwer denkbar gewesen. Das Mädchen für alles war universell einsetzbar, und daher vor fast allen Zuggattungen zu finden. Ihre Zuverlässigkeit und Qualität führten dazu, dass sie in den langen Betriebsjahren einige Um- und Anbauten über sich ergehen lassen musste. Der Giesl-Flachiejektor bei der DR war eine der markantesten Umrüstungen. Die Lok war mit den verschiedensten Tendern ausgerüstet und diente auch Versuchszwecken, zum Beispiel Einsätzen mit Turbinen-Tender.

Großserienmodelle in H0 gab und gibt es von Liliput, Märklin und Fleischmann. Sicherlich genügen die Modelle den meisten Modellbahnern trotz der oft kleineren Mängel. Rege Umbau- und Zurüstvor-



schläge der vergangenen Jahre belegen den Wunsch, sich ein oder mehrere Modelle nach Maß zu verschaffen. Nun hat Weinert einen Bausatz kreiert, der so manches Vorbild aus den verschiedenen Epochen und Bahnverwaltungen ermöglicht.

Der Bausatz ist gemäß Weinert-Standard aus Ätz-, Messing-Feinguss- und Weißmetallteilen anwenderfreundlich zusammengestellt. Die Passgenauigkeit ist vorbildlich. Bevor der Bastler sich an den Bausatz wagt, sollte er sich jedoch über das Vorbild seiner künftigen 1:87-P8 genügend Informationen beschaffen. Nur mit guten Vorlagen entstehen Schmuckstücke.

Mit dem Fahrgestell beginnend, stellt man bei genauem Studium fest, dass der aus Bronzeblech gefertigte Weinert-Rahmen und die dazugehörigen detaillierten Seitenbleche im Bereich der Feuerbuchse entgegen dem Vorbild Nieten anstelle von Löchern besitzen. Derartige Fehler können auch Weinert einmal unterlaufen. An dieser Stelle kann der Modellbauer aber Nachsicht walten lassen. Derjenige, den dies nicht allzu sehr stört, hat die Möglichkeit, nach dem Lackieren die Nietköpfe mit einem Stempel (Radiergummi) schwarz einzufärben. Das sieht auch täuschend echt aus.

Dem Puristen sei folgende Lösung vorgeschlagen: Die Nietenköpfe sind so weit abzufeilen, dass man gerade noch die Lage erkennen kann. Dann fertigt man sich ein Alu-Stück, auf dem die Seitenbleche platziert und mit M-1,7-Schrauben befestigt werden. Im Bereich der zu bohrenden Löcher wird eine zirka 1,5 (mm) tiefe Fläche freigefräst. Dieser Raum nimmt später Späne auf und verhindert ein „Fressen" und Abbrechen des Bohrers (siehe Bild 1). Nun kann man die Löcher mit einer Reißnadel ankörnen. Ist man glücklicher Besitzer einer kleinen Fräsmaschine, geht es einfacher: Dann bringt man den Schraubstock in Position des ersten Loches und fixiert Winkel und Abstand (Bild 2). Das Ansenken bewerkstelligt ein 0,5-mm-Zentrierbohrer. Sind alle Löcher so vorbereitet, werden mit einem 0,5-mm-Bohrer die Löcher unter Verwendung von reichlich Bohröl mit einer Ständerbohrmaschine durchgebohrt (Bild 3).

Nachdem die geätzten Seitenbleche mit dem bronzenen Rahmenteil verlötet oder verklebt sind, werden die Luftlöcher auch durch das Rahmenteil gebohrt (Bild 4). Dies ist sicherlich eine Fleißarbeit für Perfektionisten. Zum Schluss werden die Reste der Nieten bis auf die Wangenebene geglättet. Dadurch entstehen kantige, gratfreie Bohrungen. Die weiteren Arbeiten sind in der Bauanleitung ausreichend beschrie- →

Wer die Mühen eines Bausatzes auf sich nimmt, wird am Ende mit einem besonders schönen und exklusiven P8-Modell belohnt.



ben. Ist das Fahrgestell fertig montiert und die Probeschiebung zur Zufriedenheit ausgefallen, wenden wir uns dem Gehäuse und dem Tender zu. Nach dem Entfernen und Glätten der Angüsse werden die Teile gebohrt und zusammengesetzt. Passt alles so wie es soll, kann verklebt werden. Achten Sie bitte auf die Spalten an den Gehrungen! Bei Weinert-Bausätzen sind sie exakt passend, aber schon ein Krümelchen oder ein kleiner Gussgrat machen alle Anstrengungen zunichte. Zu diesem Zeitpunkt muss entschieden werden, ob die Lok Witte- oder Wagnerbleche bekommen soll. Die vordere Pufferbohlenabdeckung ist unterschiedlich (Bild5) und nachträglich nicht mehr austauschbar!

Sind Kessel und Führerhaus getrocknet, wird der Rahmen anprobiert. Dabei sollten die Schrauben ohne Zwang leichtgängig montierbar sein. Ist dies nicht der Fall, wird das hintere Loch zum Langloch ausgearbeitet.

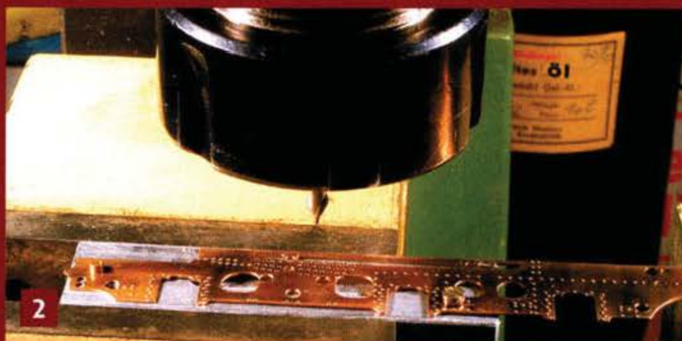
Die Leitungsverlegung wird zwar von Weinert in Form von Gusskomplettteilen sehr erleichtert, aber beim Vorbild gab es die unterschiedlichsten Leitungsführungen. Die Luftleitungen vom Hauptluftbehälter zur Pumpe beziehungsweise zum Regelventil und Hilfsluftbehälter müssen unter Umständen neu gefertigt werden. Kleine Flansche gibt es in der Bastelkiste oder bei Weinert (Best. Nr. 8280). Für die unterschiedlichen Pumpen müssen die Aussparungen in den Umläufen angepasst werden. Aber bitte nur in kleinen Schritten, damit diese nicht zu groß ausfallen. Die Teile können ruhig etwas straff gesteckt werden. Für die Stellstangen an den Ventilen sind die Löcher (Durchmesser 0,4 mm) etwa 0,6 bis 0,8 mm tief aufzubohren. Das Anbringen der Stellstangen ist einer der letzten Arbeitsgänge vor dem Lackieren, da sie sonst immer wieder unbeabsichtigt verbogen werden! Alle Drähte, die ins Führerhaus ragen, sollten bündig mit der Vorderwand abschließen, damit der Stehkessel bei der Endmontage Platz findet. Die Rauchkammertür muss vor dem Einsetzen noch passend für das geplante DR-Modell hergerichtet werden. Die je nach Ausführung nicht benötigten Löcher werden zugelötet (oder zugespachtelt) und geglättet. Die neuen Löcher werden angerissen, mit der Reißnadel angekörnt und gebohrt. Vor dem Bohren sollte auf der Rückseite mit einer Korundscheibe an den für die Löcher vorgesehenen Stellen das Material etwas ausgeschliffen werden. Durch die verminderte Materialstärke wird die Bruchgefahr des Bohrers (fast) verhindert! Nach der Bestückung mit Laterne, Griffstangen und Schildhalter kann die Rauchkammertür eingesetzt werden.

Viele Variationsmöglichkeiten dank Weinerts P8-Bausatz

Das Tendergehäuse wird nach Bauanleitung zusammengesetzt und ebenfalls verklebt. Tenderfahrgestell-Blenden und -Rahmen werden einzeln komplettiert und erst nach dem Lackieren mit dem Tenderantrieb montiert. Vorher muss natürlich probiert werden. Gegebenenfalls sind die Löcher im Getriebeteil etwas aufzuboh-


1

Bohr- und Fräslehre, mit der die fehlenden Löcher im Rahmen der Weinert-P 8 nachträglich erzeugt werden können.

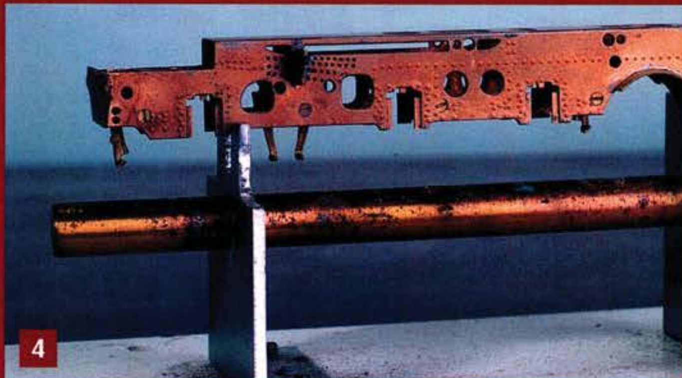


2

Mit dem in der Fräse eingespannten 0,5-mm-Zentrierbohrer werden die geplanten Löcher in der geätzten Rahmenwange nur angesenkt.


3

Der 0,5-mm-Bohrer erledigt mit reichlich Bohröl problemlos das Durchbohren an den Stellen der fälschlich angebrachten Nieten.


4

Wenn der P8-Rahmen fertig verlötet oder verklebt ist, können die Löcher wieder mit dem 0,5-mm-Bohrer endgültig durchbohrt werden.

ren oder zu feilen, so dass die Wangen mit wenig Spiel in das Tendergehäuse passen.

Für die DRG-/DR-Ausführung ist im Bausatz leider keine Fernbetätigung für den Wasserkastendeckel vorgesehen. Bei den meisten P8-Tendern war jedoch diese Einrichtung angebaut. Entgegen der Rundstangen-Betätigung des DB-Bausatzes hat die DR Flachmaterial als Schieberstange verwendet. Was ist nun zu tun? Entweder man bestellt sich bei Weinert den Gussbaum der DB-Ausführung oder man stellt sich die Betätigung aus einen Messingstreifen von 0,5 mm Breite und 0,3 mm Dicke selbst her. Als Hilfe nimmt man die vier beigelegten Versteifungen, legt die Stange zwischen die Nieten und deckt diese mit einem Stück Messingstreifen mit einer Breite von 0,5 mm, einer Dicke von 0,3 mm und 1,6 mm Länge ab. Am hinteren Ende wird dann noch ein Gelenkstück imitiert, das nach unten auf einer Welle endet. Die Welle ist die Verlängerung der Scharniere des Wasserkastendeckels. Dafür muss in das rechte Wasserblech ein 0,7-mm-Loch als Durchführung gebohrt werden.

Die Sicherungsketten einzuhängen ist nervig und bedarf einer Lupe und zweier Spitzpinzetten. Am besten geht es, wenn man vier oder fünf Glieder abtrennt, das aufgeschnittene Glied in die Öse am Drehgestell einhängt, die Öse zubiegt und dann das Fahrgestell nach unten dreht. Jetzt hängen die Glieder senkrecht und lassen sich in den Haken einhängen. Das Zubiegen des Hakens verhindert dauerhaft ein Aushängen der Kette.

Tipp: Gemäß Bauanleitung sind für die elektrische Verbindung zwischen Lok und Tender Ministecker vorgesehen. Im Tender werden die Steckdosen an die kleinen Freiräume an den Wangen eingeklebt und angeschlossen. Dünner Isolierschlauch verhindert eventuell einen Kurzschluss. Als Stecker hat sich jedoch ein Ms-Drahtstück (0,6 mm Durchmesser, etwa 4 mm lang) bewährt. Die Drahtstücke werden an die von der Lok kommenden Kabel angelötet, mit 1-mm-Schrumpfschlauch isoliert, leicht abgewinkelt und fertig ist eine recht kleine, unauffällige Steckverbindung.

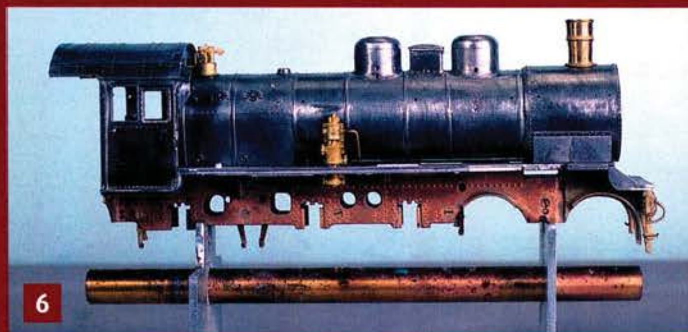
Reinigen und Grundieren wurden schon oft beschrieben und bedürfen keiner Ergänzung. Lediglich das Problem des richtigen roten Farbtons bleibt. Die fertig lackierten Weinert-Radsätze sind mit RAL 3002 gespritzt. Das DR-Rot ist aber RAL 3000! Entweder man spritzt das Fahrgestell in 3002 und nimmt das dunklere Rot in Kauf oder man lackiert die Radsätze auch um.

Der Weinert-P8-Bausatz ist Grundlage für ein Wunschmodell, allerdings wegen der von Weinert gewählten Dach- und Fensterform sind nicht alle denkbaren Varianten möglich.

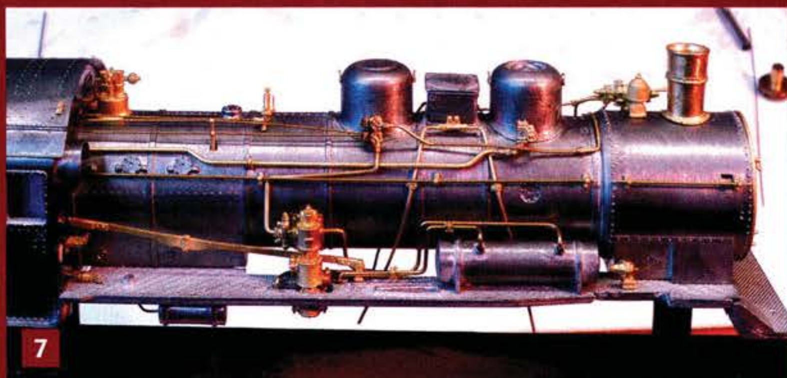
Ab Radien von mehr als 900 mm zeigt die Lok sehr gute Fahreigenschaften. Wer kleinere Radien als 760 mm benutzt, kommt um Umbauten der vorderen Bremsen und Kolbenstangenschutzrohre nicht herum. Generell bietet das Weinert-Modell Bastelspaß pur und die beschriebene Fleißarbeit führt zu einem Modell der Extraklasse. *Rainer Albrecht/al*



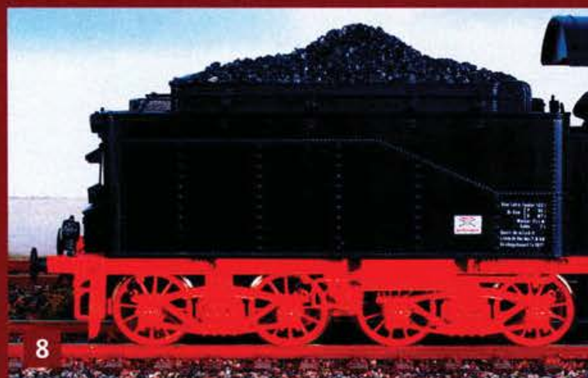
5 Neben der Entscheidung für die Pufferbohle ist in diesem Baustadium die penible Kontrolle der Parallelität vonnöten.



6 Bevor die Kesselleitungen und andere Kleinteile montiert werden, muss erneut bedacht werden, welches Vorbild entstehen soll.



7 Um die gewünschten Leitungen, Pumpen und Behälter anbringen zu können, sind je nach Vorbild Anpassungsarbeiten erforderlich.



8 Um die Fernbetätigung des DRG-/DR-Wasserkastendeckels nachzubilden, ist eine zusätzliche Bastelei erforderlich.

Fotos: Rainer Albrecht

Für den Unterbau sind gehobelte Leimhölzer besonders geeignet wegen ihrer gering ausgeprägten Neigung zum Verziehen.

1

Maximal alle 80 Zentimeter werden zur Verstärkung des Rahmens gleich starke Querhölzer eingesetzt.

2

Die an den Innenseiten des Rahmens befestigten Kanthölzer sind nach dem Entfernen zweier Schrauben klappbar.

5

Ein bündig aufgeschraubtes Holzbrett, zum Beispiel ein Einlegeboden, bietet Platz für die Bedienelemente.

6

Einfacher Zusammenbau, leichte Demontage: Auf die solide Anlagen-Unterkonstruktion aus Holz setzt Herbert Kalcher als ersten Schritt zum Bahn-Genuss.

Bein-Arbeit

Da wird geplant, verworfen, neu geplant, wiederum verworfen und abermals geplant. Und dann endlich steht die neue Anlage – auf dem Papier zumindest und in Form eines Gleisplans.

Wer nun auf die klassische Tischlerplatte schwört, und das sind immer noch viele Modellbahner und -bahnerinnen, beschafft sich umgehend die passende Unterlage und beginnt mit Feuereifer, seine Anlage zu gestalten. Die Platte wird provisorisch aufgebockt. Den Unterbau kann man schließlich auch später konstruieren und montieren oder?

Das allerdings ist ein Fehler, den nicht nur Neulinge begehen. Spätestens nach Anschaffung der Grundplatte sollte man sich ernsthafte Gedanken über den Unterbau und nicht gleich den nächsten Fehler machen: Häufig unterschätzt man nämlich, wie schwer die fertige Anlage samt Platte werden kann. Eine zu schwache Unterkonstruktion lässt die Platte alsbald durchhängen, was nicht zuletzt den Gleisen wenig behagt. Da nützt dann auch die zuvor exakteste Gleisverlegung wenig.

Ein stählerner Unterbau ist sicher eine recht stabile Konstruktion, wer aber den Umgang mit Holz gewohnt ist, schwört auch bei der Anlagenbein-Arbeit auf diesen Werkstoff. Er rostet nicht und, entsprechende Materialwahl und Behandlung vorausgesetzt (siehe „Auf dem Holzweg", MODELLEISENBAHNER, Heft 11, 12/2001, Heft 1, 2, 3/2002), verzieht sich auch kaum.

Gehobelte Kanthölzer, am besten mehrfach verleimte, kann man sich für den Rahmen beim Schreiner oder im Bau-



Stahlwinkel und sechskantige Holzschrauben dienen nicht nur einer soliden Befestigung. Sie ermöglichen auch eine rasche Demontage.

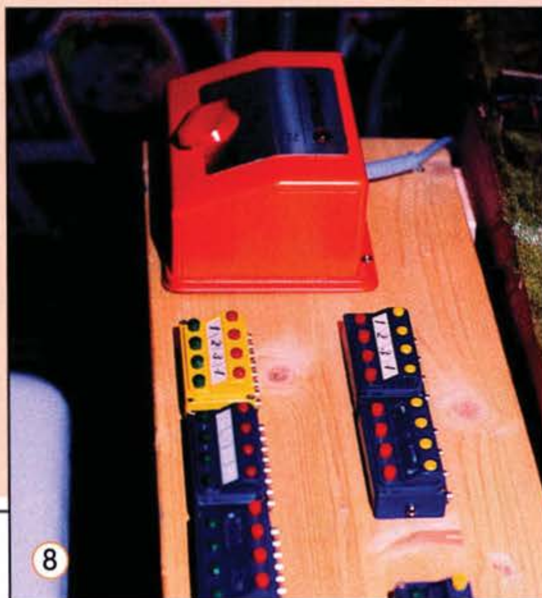


Auch die Beine der Unterkonstruktion werden mit Blech- oder Stahlwinkeln und Sechskantschrauben am Rahmen befestigt.

Beim Verdrahten der Bedienelemente darf man nicht vergessen, die Leitungslängen dem Klappweg nach zu bemessen.



Sind die beiden Schrauben gelöst, verschwindet bei Betriebsruhe das Bedienpult unter der Anlagenplatte.



Fotos: H. K. Kalcher

markt auf Maß zuschneiden lassen. Im Abstand von nicht mehr als 80 cm werden zwischen den beiden Langhölzern Querstreben eingeplant. Die Querhölzer befestigt man mit handelsüblichen anzuschraubenden Blech- oder Stahlwinkeln und sichert sie zusätzlich mit Sechskantholzschrauben nebst Unterlegscheibe. Ein Vorbohren der Schraubenlöcher ist zu empfehlen. Dabei sollte der Lochdurchmesser allerdings deutlich kleiner genommen werden als der Durchmesser unmittelbar unter dem Schraubenkopf.

Länge und Breite der Kanthölzer richten sich nach den Anlagenmaßen. An den Längsseiten kann die Platte aber durchaus bis zu 10 cm überstehen.

Um die Kanthölzer exakt montieren zu können, hilft zum einen ein Anschlagwinkel, der die 90 Grad genau bestimmt, zum anderen der Zusammenbau auf dem Fußboden, eine plane Fläche vorausgesetzt.

Zunächst befestigt man alle Querstreben an einem Längsbalken, ehe der Rahmen mit dem zweiten Langholz komplettiert wird. Erst wenn diese Konstruktion der Überprüfung standhält, werden auch die Sechskantholzschrauben eingedreht.

Voraussetzung für Stabilität: Exakte Montage

Die Höhe der Beine sollte sich nicht nur nach dem bevorzugten Blickwinkel des Modellbahn-Fans, sondern auch nach praktischen Erwägungen richten: Eine Fehlersuche auf allen Vieren ist nicht nur im fortgeschrittenen Alter unbequem, zudem kann man den Platz unter der Anlage auch als willkommenen Stauraum nutzen. Beinhöhen von etwa 70 cm bis zu 1 m sind je nach Körpergröße sinnvoll und versperren dann auch dem Nachwuchs nicht unnötig den Blick in die Modellbahnwelt.

Die Beine stellt man nun in die Rahmenkonstruktion und befestigt sie ebenfalls mit vorgefertigten Blech- oder Stahlwinkeln nebst Schrauben.

Das Bedienungspult lässt sich platzsparend am Kopf der Unterkonstruktion anbringen. Zu diesem Zweck befestigt man an den Rahmeninnenseiten und nicht zu dicht an der nächsten Querstrebe zwei kurze Kanthölzer mittels vierer Sechskantholzschrauben. Auf die Kantholzenden wird ein auf Maß gebrachter Holzeinlegeboden bündig aufgeschraubt. Er bietet Platz für die Bedienungselemente.

Löst man nun beiderseits die vordere Schraube dieser Fahrpultkonstruktion, lässt sich das Ganze bei Betriebsruhe problemlos nach unten wegklappen – vorausgesetzt, die Bedienungselemente sind auf der Platte fest angeschraubt und die Verdrahtung wurde nicht zu kurz bemessen!

Herbert K. Kalcher/hc

BASTELTIPPS

Trommel mit Schürze

Die DR-Baureihe V 200 von Minitrix erhält die typische Schürze.

■ Die V200/BR220 von Minitrix wird leider ohne die typische Schürze ausgeliefert. Die Firma Kuswa (Kuswa Modellbau, Gerd Kuswa, In der Gartenstraße 12, 34513 Waldeck, Tel. 05623/973737, Fax 05623/973736, Internet: www.kuswa.de) liefert die fehlenden Teile im Set für eine Lok unter der Nummer NV261. Gerd Kuswa löst das Kupplungsproblem mittels entsprechend gebogenen Drahthaken ähnlich denen an der Arnold-Köf. Diese haben jedoch den Nachteil, dass sich bei geschobenem Zug und bei Bergabfahrt Probleme bei der Fahrsicherheit ergeben. Das Problem lässt sich lösen, indem man an einen ähnlich gebogenen 0,5 mm starken Federdraht eine entsprechend vorbereitete N-Kupplung klebt. Im vorliegenden Fall kam die N-Standardkupplung zum Zuge, aber auch die Roco-Kurzkupplung und der Fleischmann-Kurzkupplungskopf können angebaut werden. In die Kupplung bohrt man laut Zeichnung ein Loch, erst dann wird der Kupplungshalter hinten abgefeilt. Die an das Drehgestell angeklipste Kulisse erhält ebenfalls ein 0,5-mm-Loch. Die Kulisse wird dann von vorne so weit gekürzt, dass sie bei Kurvenfahrt nicht an den Schürzen anstößt. Anschließend steckt man den Draht durch, biegt ihn oben um und klebt ihn an. Ebenso wird mit dem Kupplungskopf verfahren. Die Schürzen montiert man nach Anleitung und lackiert sie in der den Drehgestellen des Modells entsprechenden Farbe. In die in den Schürzen vorhandenen Bohrungen klebt man noch dünnen schwarzen Draht als Imitation der Bremsschläuche. Dies muss aber aus Platzgründen (Schwenkbereich der Kupplung innen) sehr präzise ausgeführt werden. Wer die Drähte in Höhe der Bremshähne enden lässt, erhält die Lösbarkeit des Gehäuses. Kupplungsimitationen gibt es bei KH-Modellbau (KH-Modellbau, Karin Hegermann, Philipp-Förscb-Str. 2, 55257 Budenheim, Tel. 06139/960467, Fax 06139/960468, Internet: www.kh-modellbau.de) allerdings ist dort das Kuppeleisen im Kupplungshaken eingehängt und hängt nicht so typisch nach unten. Wer es ganz vorbildgetreu haben möchte und von Schlosser (Schlosser Konstruktion, Lengsfelder Str. 1b, 36460 Dietlas, Tel. 036963/20040) einen Kupplungshaken übrig hat, bringt diesen nebst Kuppeleisen an der Lok an, bohrt in die Mitte der Schürze noch ein 0,5-mm-Loch und klebt einen winzigen Haken aus 0,5-mm-Draht an. In den kann das nach unten hängende Kuppeleisen eingehängt werden. Wer will, kann natürlich auch die Bremsschläuche direkt an der Lok anbauen. Nach dem Bastelspaß steht dem Modell-Lokleiter endlich eine optisch vollwertige Wumme zur Verfügung. Wegen des besseren Aussehens kann man die vordere Kupplung weglassen, sie lässt sich wenn nötig einfach in das Drehgestell einklipsen.

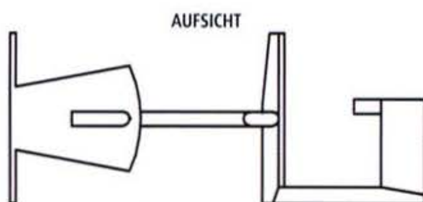
Torsten David



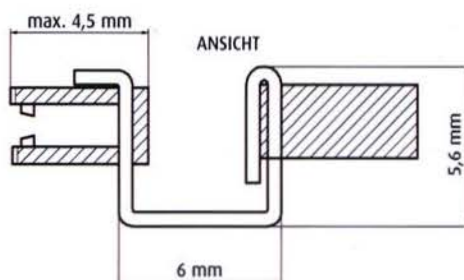
Bei 120 295 wurden die Bremsschläuche an der Schürze befestigt.



Die V 200 trägt hängende Kuppeleisen von Schlosser und Bremsschläuche mit Hähnen, die am Lokkasten befestigt wurden.



Die Kupplungsbefestigung umgeht die Schürze und steht trotzdem nicht allzu weit über die Puffer hinaus.



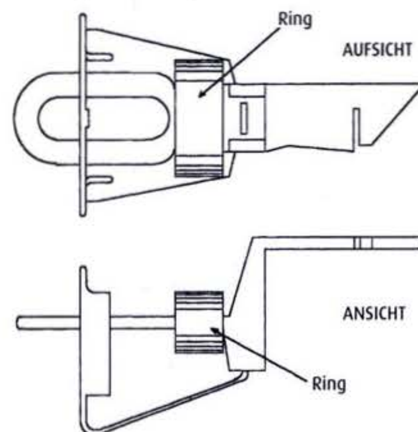
Fotos (3), Zeichnungen: T. David

Haken und Ösen

Zugtrennungen nach Talfahrt verhindert ein Ring auf der TT-Kupplung.

■ Wenn sich an eine Gefällstrecke ein Gleisbogen oder eine Weichenstraße anschließt, kann es zu Zugtrennungen kommen. Auf der Talfahrt werden die Kupplungsbügel durch die auflaufenden Waggons hochgedrückt, so dass die Haken nicht mehr in den Ösen liegen. Im folgenden Gleisbogen drücken die Ösen seitlich gegen die Kupplungsbügel und verklemmen diese. Zieht die Lok nun wieder an, trennt sich der Zug oft mehrfach. Abhilfe schafft ein Ring, der hinter der Öse auf dem Schaft jeder Kupplung lose aufsitzt. Die Ringe schneidet man aus etwa 3 mm starkem Isolierschlauch etwa 1,5 mm breit ab. Dieser Ring wird einfach mit einer Pinzette auf den Schaft, durch den Kupplungsbügel geschoben. Damit wird verhindert, dass der auflaufende Zug die Kupplungen zu weit ineinanderschiebt.

Henry Gebhardt

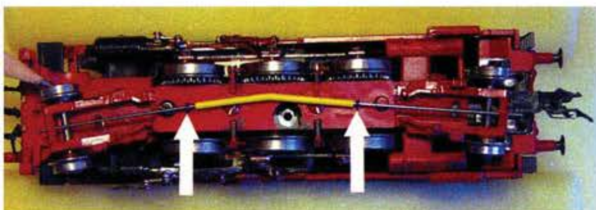


Zeichnung: H. Gebhardt

Starke Führung

Vor- und Nachlaufachsen bekommen das Herumschlabbern ausgetrieben.

■ Viele Lokomotiven mit Vor- und Nachlaufachse (Spur H0) schwenkten bei Kurvenfahrt erst mit der ersten Treibachse ein. Dies ergab einen sehr unruhigen Lauf (Wackeln und Schwanken) und ein unnatürlich weites Ausschwenken der Pufferbohle. Durch einen einfachen Federstahldraht (Durchmesser 0,6 bis 0,8 mm), der zweimal durch eine Öse gesteckt wird, die wie ein Splint im Fahrgestell gelagert ist, läßt sich dieses Problem bei Zweileiter-Gleichstromloks einfach beheben. Die äußeren Enden werden durch eine Bohrung an den Vor- und Nachlaufachsen geschoben. Bei kurzen Loks muß der Federstahldraht in der Mitte geteilt und durch einen Verbindungsschlauch (Kabelisolierung) wieder verbunden werden. Die Fixierung des Federstahldrahtes erfolgt ausschließlich durch die Ösen beziehungsweise durch den Verbindungsschlauch. Dies ermöglicht eine automatische Mitlenkung der hinteren Nachlaufachse. *Werner Pipetz*



Bei kürzeren Lokomotiven wie Fleischmanns alter 64 muss man den Federdraht teilen. Die Pfeile markieren die Position der in der Abdeckung montierten Ösen.



Fotos (2): W. Pipetz

Wegen der weit auseinanderliegenden Laufachsen ist bei der E75 von Trix ein durchgehender Draht zu verwenden.

Weiße Weste behalten

Beim Aufrühren von Farbe ist Vorsicht angesagt.

■ Die Gefahr, sich beim Aufrühren der kleinen Metall-Farbdöschen zu bespritzen, lässt sich einfach bannen. Dazu klebt man einen runden Magneten, wie es ihn im Bürofachhandel gibt, in ein bauchiges Gurkenglas. Auf den Magneten setzt man das Farbdöschen und rührt die Farbe beispielsweise mit einem umgebauten Milchaufschäumer (siehe auch MODELLEISENBAHNER, Ausgabe 4/2003, Seite 88) um. *Roland Heß*



Aus der Ideenkiste

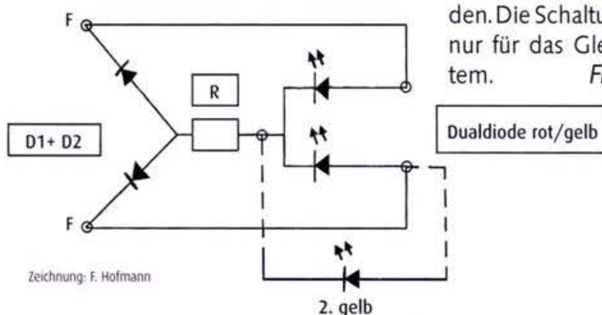
Bleiausdehnung bei BR 61

■ **Das Bleigewicht über dem Getriebe in der BR 61 von Rivarossi kann mit der Zeit Bleioxid ansetzen und vergrößert dabei sein Volumen. Wenn sich das Gewicht an das Gehäuse schmiegt, ist das Öffnen des Fahrzeugs erschwert. Im schlimmsten Fall könnte das Gehäuse platzen. Besitzer der BR 61, die auch im Set Henschel-Wegmann-Zug steckt, sollten nachsehen, ob auch ihr Fahrzeug Spuren der Bleipest zeigt.** *Horst Hauck*

Licht mit Dualdiode

Ein Schaltungskniff ermöglicht ein einzelnes rotes Schlusslicht.

■ Wenn eine Dampflok nachts solo unterwegs war, zeigte hinten die rechte Laterne rotes Licht. In den meisten Modelltendern reicht der Platz, um eine Glühlampe oder eine Leuchtdiode zu installieren. Diese leuchten dann aber je nach Ausführung nur rot oder weiß. Dualdioden können in beiden Farben strahlen. Einziges Manko mag der gelbliche Schimmer des eigentlich weißen Lichts sein. Dualdioden mit 3 mm Durchmesser eignen sich ab der Baugröße TT. Mit einer einfachen Schaltung realisiert man den automatischen Farbwechsel bei Änderung der Fahrtrichtung. Der Widerstand (R) sollte einen Wert von mindestens 670 Ohm bei 12 Volt erreichen, 0,125 Watt reichen als Leistung aus. Als Dioden D1 und D2 können kleinste Silizium-Dioden verwendet werden. Ein zweites oder drittes Gelblicht kann an der Gelbanode angeschlossen werden. Die Punkte F werden mit der Fahrspannung verbunden. Die Schaltung eignet sich nur für das Gleichstrom-System. *Frank Hofmann*



Gutes Geld für Ihren Tipp



Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal ist ein Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar für den Druck sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.
Die Adresse: *MEB-Verlag GmbH, Redaktion MODELLEISENBAHNER, Stichwort: Basteltipps, Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee*

TERMINE + TREFFPUNKTE

VORBILD

DAUERFAHRBETRIEB

Moorexpress Osterholz-Scharmbeck – Bremervörde – Stade, Mobi-Tour, Tel. (04281) 94411, Fr/Sa/So bis 03.10.

Bruchhausen-Vilsen – Asendorf, alle Wochenenden bis Ende September, Sa 06.09. Kartoffel-Express, Deutscher Eisenbahn-Verein, PF 1106, 27300 Bruchhausen-Vilsen, www.museums-eisenbahn.de

Dampfkleinbahn Bad Orb – Aufenauer Berg, Kurdirektion Bad Orb, www.bad-orb.de/dampfkleinbahn, Tel. (06052) 8383, alle Sonntage bis 26.10.

Brohltal-Schmalspureisenbahn in 56651 Niederzissen, immer Di, Do, Sa, So und feiertags, Sa 23.08. Sommernachtsfahrt, Sa 13.09. Westernabendfahrt, So 14.09. Tag des offenen Denkmals, www.vulkan-express.de, Tel. (02636) 80303.

Parkeisenbahn Dresden, täglicher Fahrbetrieb, Sa 23.08. bis 22 Uhr, So 24.08. Tag der offenen Tür, Sa 30.08. und So 31.08. Erlebniswochenende, www.parkeisenbahn-dresden.de, (0351) 4456795.

Fahrtage Kandertalbahn Kandern – Haltingen, jeden So, am So 07.09. Sonderfahrplan, www.kandertalbahn.de, Tel. (07626) 972356.

Berliner Parkeisenbahn, Regelbetrieb Di - Do, (1).

Dampfzug-Museumsbahn in der Bretagne in F-2250 Paimpol, bis 28. September, www.vapeur-dutrieux.com (frz. u. engl.)

Eisenbahnmuseum Merzig – Losheim, Di, Do, So 11 - 17 Uhr, mit Modelleisenbahn im Bahnhof in 66679 Losheim, Tel./Fax (06872) 887478.

Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen, geöffnet Mi, Fr 10 - 17, So, feiertags 10 - 15 Uhr, Fahrbetrieb So, feiertags, (5)

Fahrbetrieb auf der Wutachtalbahn Zollhaus Blumberg – Weizen, www.wutachtalbahn.de, Tel. (07702) 51200, 8 - 12 Uhr.

Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt, jeden Sa/So bis Ende Oktober, Sa 23.08. und So 24.08. Fahrten zum Schulbeginn, www.pressnitztalbahn.de, Tel. (037343) 80800.

Buckower Kleinbahn Buckow – Müncheberg, Sa/So und Feiertage bis 19.10., www.buckower-kleinbahn.de, Tel. (033433) 15251.

NOCH BIS SA 23.08.

50. MOROP-Kongress in Dresden, Sonderfahrten, Exkursionen, Foren u.v.m., MOROP-Org-Büro Tel. (0351) 8387096, www.smv-aktuell.de/morop.

MI 20.08.

Dampfzugfahrten im Nagoldtal mit 527596 Horb – Pforzheim u.z., www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de, Tel. (07071) 76744, auch Mi 27.08.

DO 21.08.

Dampfzugfahrten auf der Schwarzwaldbahn mit 527597, Horb – Schwenningen u.z., www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de, Tel. (07071) 76744, auch Do 28.08.,

DO 21.08. BIS SO 24.08.

Heizhausfest im Sächsischen Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf, www.sem-chemnitz.de, Tel. (0371) 4932765.

FR 22.08. BIS SO 24.08.

Zum Dampfschiff-Fest nach Dresden, (3)

SA 23.08. UND SO 24.08.

Mit der Mansfelder Bergwerksbahn zum Dampfmodelltreffen im Mansfeld-Museum, MBB, PF 1240, 06284 Lutherstadt Eisleben, Tel/Fax (034772) 27640.

SO 24.08.

382267 u. Museumszug auf der Ruhrtalbahn Hattingen – Wengern-Ost, auch So 07.09., (5)

Bärchentag bei der Berliner Parkeisenbahn, (1)

Betriebstag auf der Museumsbahn Merzig – Losheim, Tel./Fax (06872) 887478, auch So 14.09.

Historische Straßenbahn Solingen-Kohlfurt – Cronenberg, Tel. (0202) 470251, auch So 14. und So 28.09.

Mit dem Preußenzug von Minden-Oberstadt nach Kleinenbremen und Hille, Museums-Eisenbahn Minden, www.vereine.minden.de/mem, Tel. (0571) 580337, auch So 14.09.

Metropole und Kleinstadtromantik, mit der Straßenbahn durch Essen, auch So 28.09., (7)

SO 24.08. BIS DO 28.08.

Von Gipfel zu Gipfel in Österreich, (3)

MI 27.08. BIS SO 31.08.

Puszta-Express nach Ungarn, (3)

SA 30.08.

Lange Nacht der Museen in Berlin, S-Bahn-Museum Griebnitzsee, www.s-bahn-museum.de, Tel. (030) 78705511.

Köhlerfahrt - Sonderzug von Gernrode zum Waldhoffest in Silberhütte, (4)

SA 30.08. UND SO 31.08.

Feldbahntreffen bei der Parkeisenbahn Görlitz, E-Mail ludmilla23@gmx.de, Tel. (0172) 3690977.

Fahrzeugausstellung und Bahnhofsfest im ehem. Bw Lutherstadt Wittenberg, 10 - 18 Uhr, www.eisenbahnverein-wittenberg.de, Tel. (0172) 9476750.

Fahrtage bei der Straßenbahn zum Weinfest in 06618 Naumburg/Saale, (2)

Museumsdepot Magdeburg-Sudenburg, historische Straßenbahnen, www.ignah.de, Tel. (0391) 6200311, auch Sa 27.09. und So 28.09.

SO 31.08.

Von Chemnitz nach Dresden und Pirna zum 2. Elbe-Dampf-Tag, www.eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de, Olaf Gläser, Tel. (0371) 3302696.

Tag der offenen Tür im ehem. Bw der Bentheimer Eisenbahn in 49828 Neuenhaus, 10 - 18 Uhr, www.graf-mec.de.

Pendelfahrten mit dem Teuto-Express Ibbenbüren – Bad Laer u.zur., auch So 28.09., (6)

DO 04.09. BIS SO 07.09.

Nach Österreich mit Themen um den Nahverkehr, Info gegen Freiumschlag bei T. Schlie, Dorfstr. 18, 23689 Techau.

DO 04.09. BIS SO 14.09.

Eisenbahnen in Kärnten und in der Steiermark, DGEG-Studienreisen, Tel./Fax (02364) 2103.

SA 06.09.

Fahrt von Gernrode zum Sonnenuntergang auf den Brocken und zurück, (4)

Öffnungstag im Bw Dresden-Altstadt, Mitfahrten auf Dampflok 896009, www.igbahnbetriebswerkdresden-altstadt.de.

Dampfzug Asse-Bummler Braunschweig – Wolfenbüttel – Wittmar/Asse, www.vbv-bs.de, Tel. (0531) 2640340.

Sonderzug von Hannover zum Dampflokfest nach Meiningen, ab Eisenach mit 411144, www.schnellzuglok.de.

Sonderzug mit 011066 von Stuttgart – Würzburg zum Dampflokfest nach Meiningen, www.smdv.de, Tel. (07031) 869530.

SA 06.09. UND SO 07.09.

9. Dampfloktage in Meiningen, Dampflokausstellung, Besichtigung des Dampflokwerkes, Modellbahnausstellung u.v.m., Haupteingang Flutgraben, www.dampflokwerk.de.

Dampfsonderzüge zum Tag der Sachsen in Sebnitz mit den OEF und 528080, Tel. (03585) 219378.

Tag des offenen Denkmals bei der Straßenbahn Naumburg, (2)

Großes Fest mit Dampfbetrieb bei der Waldeisenbahn Muskau, www.waldeisenbahn.de.

SA 06.09. BIS DO 11.09.

Bernina- und Glacier-Express für Genießer, (3)

SA 06.09. BIS SA 13.09.

100 Jahre Albulalinie, DGEG-Studienreisen, Tel./Fax (02364) 2103.

Auf alten und neuen Werkstrecken durch den Ruhrpott, www.historische-eisenbahn-gelsenkirchen.de, Tel. (0203) 4294291919.

SA 06.09. BIS SO 14.09.

Bahnerlebnis Schottland, (3)

SO 07.09.

Sonderzug Leipzig – Meiningen zu den Dampfloktagen mit 528154, www.eisenbahnmuseum-leipzig.com, (0341) 9682514.

Mit BR50 von Lengerich zum Bahnhofsfest nach Osnabrück, von dort Teutoburger-Wald-Rundfahrt, (6)

Fahrtag bei der Härtsfeld-Museumsbahn, Tel. (0172) 9117193, www.hmb-ev.de.

Dampfzahnradbahn Rorschach Hafen – Heiden (Schweiz), Tel. (0041 071) 8911852.

Fahrbetrieb auf der Muttenthalbahn Zeche Theresia, www.muttenthalbahn.de, Tel. (0177) 4938504, auch So 14.09. und So 21.09.

Wanderfahrten der Traditionsbahn Radebeul Ost zur Hengstparade in Moritzburg, Tel. (0351) 46148001.

Von Essen nach Witten-Heven mit der Tram, zu Fuß und mit der Ruhrtalbahn weiter nach Hattingen, (7)

Handhebeldraisine und Salonwagen auf der Berliner Parkeisenbahn, (1)

FR 12.09.

Kindertag im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen, (5)



TV-TIPPS

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

- **Das Programm von SWR 3 - Eisenbahn-Romantik:**
  Sa 23.08., 14.05 Uhr: Back to Switzerland - Die Odyssee einiger Schweizer Dampfloks.
  So 24.08., 16.45 Uhr: 125 Jahre Schwarzwaldbahn.
  So 31.08., 16.45 Uhr: 75 Jahre Centovallibahn.
  Sa 06.09., 14 Uhr: Frau in Männerberufen - Die Lokführerin Silke Bender.
  So 07.09., 16.45 Uhr: Wollstein oder das letzte Dampfbetriebswerk Europas.
  So 14.09., 16.45 Uhr: Die 80er-Jahre: Der Intercity Experimental.
  So 21.09., 16.45 Uhr: Schienenkreuz im Glaspalast: Der Lehrter Bahnhof in Berlin.
  So 28.09., 16.45 Uhr: Folge 500 - Ein Rückblick auf das erste halbe Tausend Folgen von Eisenbahn-Romantik.
- Eisenbahn-Romantik läuft auch freitags um 16.30 im MDR. Der WDR zeigt sonntags um 15.30 zurückliegende Folgen von Eisenbahn-Romantik.
- **Fr 22.08., 13 Uhr,** WDR: Rußland in einem Zug - Von der Ostsee bis zum Pazifik
- **Mo 25.08., 15.20 Uhr,** 3sat: Lézard Rouge - Die Rote Eidechse. Ein Luxuszug in Tunesien.
- **Fr 29.08., 13 Uhr,** WDR: Mit dem Zug ans Ende Europas - Von Oslo zum Polarkreis
- **Fr 05.09., 13 Uhr,** WDR: Im Reich der Chepe - Mit dem Zug durch Nordmexiko
- **Fr 12.09., 13 Uhr,** WDR: Bilder einer Landschaft - Mit dem Zug durch die Schweiz
- **Fr 19.09., 15.50 Uhr,** NDR: Nordbilder - Molli-Fahrt entlang der Ostsee.

Sa 13.09.

Fantag bei der Berliner Parkeisenbahn, Fahrzeugausstellung, Dampfbetrieb u.v.m., (1)

Mit 03 1010 rund um Berlin, www.berliner-eisenbahnfreunde.de, Tel. (033397) 72656.

Sa 13.09. und So 14.09.

4. Böhmisch-Sächsisches Eisenbahnfestival zwischen Annaberg-Buchholz, Cranzahl und Weipert, www.eisenbahnfestival.de, Tel. (037348) 1510.

Öffnungstage Berliner S-Bahn-Museum, www.s-bahn-museum.de, Tel. (030) 78705511.

Treffpunkt Lokschuppen - 120 Jahre Eisenbahnstrecke Schwarzenberg - Johanngeorgenstadt, www.eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de, Olaf Gläser, Tel. (0371) 3302696.

Dampflokfest im Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein, 10 - 18 Uhr, www.museumsbahn.de, Tel. (06151) 377600.

20. Feldbahnfest der 500-mm-Bahner im FEZ in Berlin-Wuhlheide, F. Tinius, Tel./Fax (030) 5354610.

Sa 13.09. bis Sa 20.09.

Wandererlebnis Hohe Tatra, (3)

So 14.09.

25 Jahre Berliner EF, ab Hp. Wilhelmsruher Damm nach Basdorf, www.berliner-eisenbahnfreunde.de, Tel. (033397) 72656.

Tag des offenen Denkmals bei der Härtsfeld-Museumsbahn, Tel. (0172) 9117193, www.hmb-ev.de.

Tag des offenen Denkmals bei der Mansfelder Bergwerksbahn, MBB, PF 1240, 06284 Lutherstadt Eisleben, Tel./Fax (034772) 27640.

Mit VT96 von Gelsenkirchen Zoo zur Landesgartenschau nach Gronau, www.historische-eisenbahn-gelsenkirchen.de, Tel. (0203) 4294291919.

Sonderzug Gernrode - Brocken und zurück, (4)

Tag des Denkmals im Feldbahn- und Industriemuseum Wiesloch bei Heidelberg, R. Dreher, Tel./Fax (02607) 973639.

Preußenzug mit Dampflok „Braunschweig" von BS über Wolfenbüttel zum Stadtfest nach Goslar, www.vbv-bs.de, Tel. (0531) 2640340.

Pendelfahrten Calw - Weil der Stadt, www.schwarzwaldbahn-calw.de, Tel. (07051) 20541.

Dampfzugfahrten bei der Berliner Parkeisenbahn, (1)

Do 18.09. bis Mo 22.09.

Bergbahnen im Berner Oberland, (3)

Fr 19.09. bis So 21.09.

FD 509 Donau-Kurier von Stuttgart - Nürnberg nach Passau mit 01 509, www.schnellzuglok.de.

Sa 20.09.

Safari mit Dampfzug Lengerich - Hövelhof und per Bus durch den Safaripark Stukenbrock, (6)

Sonderzug Cottbus - Guben - Poznan mit 03 2204, Fahrt mit der Maltinka-Schmalspurbahn, LDC, Tel. (035601) 56254.

Rhein in Flammen - mit dem Zug der OEF von Gießen - Wetzlar nach Oberlahnstein, mit dem Schiff nach St. Goarshausen, www.oef-online.de, Tel. (06406) 6506.

Sa 20.09. und So 21.09.

111 Jahre Naumburger Straßenbahn, (2)

25 Jahre Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart, Festwoche im Straßenbahnmuseum Zuffenhausen, www.shb-ev.de, Tel. (0711) 822210.

So 21.09.

Dampfzug zum Entdeckertag Löbau - Zittau u.zur. mit 528080, Tel. (03585) 219378.

Mit der 896237 zwischen Preußisch Oldendorf und Bohmte, Museums-Eisenbahn Minden, www.vereine.minden.de/mem, Tel. (0571) 580337.

Auf Meterspur durch Stadt und Flur - Mit der Straßenbahn von Oberhausen nach Hattingen, (7)

Dampftag im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen, Mitfahrten auf Dampflok, (5)

Salonwageneinsatz bei der Berliner Parkeisenbahn, (1)

Do 25.09. bis Mo 29.09.

Bahnwandern an der Mariazellerbahn, (3)

Fr 26.09. bis Di 30.09.

Alm-Abtrieb im Zillertal, (3)

Sa 27.09.

Dampflokseminar in Lengerich, 503655 selbst fahren, (6)

Mit 35 1019 von Cottbus über Dresden nach Bad Schandau, LDC, Tel. (035601) 56254.

Western-Express - Von Gernrode nach Hasselfelde zum Besuch der Westernstadt Pullmann City II, (4)

Mit dem Traditionszug von Dessau - Köthen zum Dampflokfest nach Staßfurt, Tel. (0340) 2209696.

Sa 27.09. und So 28.09.

Fahrtage bei der Straßenbahn zum Herbstfest in 06618 Naumburg/Saale, (2)

Workshop im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen, (5)

Dampflokfest im Traditions-Bw Staßfurt, jeweils 9 - 17 Uhr, www.eisenbahnfreunde-stassfurt.de, tel. (03925) 383800.

MODELLBAHN

Dauerausstellungen

Modellbahnschau in 88422 Oggelshausen am Federsee, Tel. (07582) 934028.

Modelleisenbahnmuseum in 88339 Bad Waldsee, Möserweg 37, jeweils 14.30 Uhr: 20.08., 03., 17.09., Tel. (07524) 941342.

Mo-Lok Modelleisenbahnschau in 87545 Burgberg-Erzflößle, www.mo-lok.de, Tel. (08321) 22180, täglich 10 - 17 Uhr.

Noch bis So 24.08.

Modellbahnausstellung aus Anlass des 50. MOROP-Kongresses im Siemens-Center Dresden-Kaditz, bis 23.08. 10 - 18, am 24.08. 10 - 13 Uhr.

Noch bis Do 28.08.

50 Jahre Auhagen, Ausstellung in den Geschäftsräumen in 09496 Marienberg OT Hüttengrund, jeweils Di und Do, Tel. (03735) 22382.

Fr 22.08. und Sa 23.08.

Modellbahnausstellung des MEC Max Maria von Weber „Schmalspurbahnen in Sachsen" im Bahnhof Dresden-Neustadt, 15 - 18 Uhr.

Sa 30.08.

1. Spielwaren- und Modellbörse in 21365 Adendorf, Walter-Maack-Eissporthalle, Tel. (04191) 186141.

Sa 30.08. und So 31.08.

LGB-Gartenbahnfest der EF der Kleingartenkolonie Birkenwäldchen in Berlin-Charlottenburg, Spandauer Damm 152, W. Krause, Tel. (030) 3413959.

5-Zoll-Anlage in CH-8192 Glattfelden, 11 - 17 Uhr, http://my-page.bluewin.ch/mbg/, Tel. (0041 79455) 1929.

So 31.08.

Modellbahnbörse in 87568 Hirschegg (Kleinwalsertal), Tel./Fax (08322) 809858.

Modellbahnanlagen und -börse zum Tag der offenen Tür im ehem. Bw der Bentheimer Eisenbahn in 49828 Neuenhaus, 10 - 18 Uhr, www.graf-mec.de.

Fr 05.09. bis So 07.09.

10. Modellbahnwochenende des MEC Mödling in A-2351 Wr. Neudorf, Volksheim, Friedhofstr. 4, Tel. (00 49 676) 5589104.

Sa 06.09. und So 07.09.

Modellbahnausstellung und Börse anlässlich der Dampfloktage im Dampflokwerk Meiningen sowie im Marstall, Tel. (0170) 4877354.

15 Jahre EF Borken, große Modellbahnausstellung mit Tauschbörse, Am Güterbahnhof 2A (Raiffeisen), 34582 Borken, Sa 14 - 18, So 10 - 17 Uhr.

So 07.09.

Kuriositäten rund um die Eisenbahn im Alten Bahnhof Lette (Kr Coesfeld), www.bahnhof-lette.de,vu, Tel. (02541) 6986.

Modellbahnausstellung in 63825 Schöllkrippen, Vereinsheim der EF Kahlgrund, 10 - 17 Uhr, Tel. (06024) 630058.

Int. Rhein-Main-Märkte für Altes Spielzeug in 63165 Mühlheim/Main, Willy-Brandt-Halle, Tel. (06104) 42028.

Sa 13.09.

Leipziger Automodellbörse im Haus Prager Str. 28, Tel. (0341) 3016034.

Sa 13.09. und So 14.09.

Modellbahn- und Modellbauausstellung mit Börse in 31535 Neustadt a. Rbge., Kooperative Gesamtschule, Leinstr. 85, Tel. (05072) 92040.

So 14.09.

Modellbahnbörse in 87659 Hopferau (Allgäu), Tel./Fax (08322) 809858.

Modellbahnausstellung „Lok Land" in 95152 Selbitz, Hofer Str. 14, 12 - 17 Uhr, Tel. (09252) 92295.

Börse der Modell- und Dampfbahnfreunde Bliesen-Namborn in 66640 Namborn-Eisweiler, Liebenburghalle, Tel. (06851) 9092230.

So 21.09.

Eisenbahn- und Spielzeugbörse in 67547 Worms, Jahnturnhalle, Ludwigstr. 50, Tel. (06247) 90460.

Modellauto- und Modellbahn-Börse und Ausstellung in 66497 Contwig, Turnhalle Goetheschule, B. Stahl, Tel. (06336) 5682.

Sa 27.09. und So 28.09.

Modellbahnausstellung mit Börse in 93128 Regenstauf, Jahnhalle (Nähe Bahnhof), 10 - 17 Uhr, Tel. (0941) 7501130.

So 28.09.

Puppen-, Spielzeug- und Modelleisenbahnmarkt in 87719 Mindelheim, Forum (Stadttheater), Tel./Fax (08261) 6142.

50 Jahre MEC in 37213 Witzenhausen, Feier in den Clubräumen im Nordbahnhof.

Die häufigsten Adressen

Adressen der Veranstalter mit mehreren Terminen werden aus Platzgründen nummeriert.

1. **Berliner Parkeisenbahn gGmbH.**, An der Wuhlheide 189, 12459 Berlin, (030) 5389260, www.parkeisenbahn.de
2. **Nahverkehrsfreunde Naumburg - Jena e.V.**, c/o Lutz Krause, Dietzgenstr. 18, 04157 Leipzig, Tel. (0172) 3456156, www.ringbahn-naumburg.de
3. **IGE-Bahntouristik**, Am Bahngelände 2 - 4, 91217 Hersbruck, Tel. (09151) 817200, Fax (09151)817210, www.bahntouristik.de.
4. **Freundeskreis Selketalbahn e.V.**, c/o Heiko Fricke, Ballenstedter Str. 22, 06507 Rieder (Harz), Tel./Fax (039485) 61661, www.selketalbahn.de
5. **Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen**, Dr.-C.-Otto-Str. 191, 44879 Bochum, Tel. (0234) 492516, www.eisenbahnmuseum-bochum.de
6. **Eisenbahn-Tradition e.V. Lengerich**, Postfach 1233, 49512 Lengerich, Tel. (05481) 82914, www.eisenbahntradition.de.
7. **Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft EVAG e.V.**, Zweigertstr. 34, 45130 Essen, www.vhag-evag.de

Bitte beachten Sie, dass wir Ihre Termine nur berücksichtigen können, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Termine und Treffpunkte beruhen auf Informationen der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter kostenlos.

Güterwagen gehören seit Jahren zu den Spezialitäten von Fleischmann. Der Gr20 ist ein wichtiger Typ der Epoche-III.



Der unscheinbare Gr20 gefällt durch die durchweg Maß haltende Formgebung.

Als ungebremster Waggon trägt der Gr20 nur eine einfache weiße Bremsecke.



Ungebremst

Der Austauschbauart gehörten die ab 1927 von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG) als Gr Kassel gebauten, von der Deutschen Bundesbahn (DB) als Gr20 bezeichneten gedeckten Güterwagen an. Von den 8263 Exemplaren kamen noch etwa 4000 zur DB.

Als Variante erscheint der ungebremste Epoche-III-Gr20 (Art.-Nr. 5331). Nahezu ungebremste Freude verspricht der Maßvergleich mit dem Original. Achsstand, Länge, Breite, Höhe und die Rundung des Dachs wurden sehr gut umgesetzt, die beim Einsatz von NEM-Radsätzen notwendige Verbreiterung des Fahrwerks fiel moderat aus. Um Kosten für Ansetzteile zu sparen, wurden der Luftbehälter und die dazugehörigen Leitungen nur angespritzt. Maßhaltend modellierten die Fleischmänner auch die Streben, Verstärkungsbleche und Niete am Aufbau. Lobenswert ist die schmale Ausführung der Laufschiene der zu öffnenden Türen. Hinter den Türen findet sich ein zu dicker Boden ohne Latten-Nachbildung. Die Griffstangen, Tritte und Schlussscheibenhalter sind angespritzt und weisen eine minimal zu große Materialstärke auf. Die Lackierung gelang tadelfrei, die Beschriftung konturenscharf.

Für einen Preis von etwa 18 Euro bietet der Zweiachser einen sehr guten Gegenwert. Tipp: Fleischmann offeriert Radsätze mit nur 0,7 mm hohen Spurkränzen (Art.-Nr. 534055).

Jochen Frickel

Auf einen Blick

PRO Maßstäbliche Aufbauten; scharfe Gravuren; sehr gute Lackierung und Beschriftung; zu öffnende Türen

KONTRA Starker Boden im Innenraum

PREIS Etwa 18 Euro

URTEILE ☒☒☒☒

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar





Zwei Klassiker unter den deutschen Dampfloks begegnen sich im virtuellen Raum: Die P8 und eine 44.

Die dritte Ausgabe von German Railroads lässt die DR der 60er-Jahre wieder aufleben.

Volltreffer

Die Macher der Train-Simulator-Add-Ons von German Railroads haben jetzt zum dritten Mal zugeschlagen und einen Volltreffer gelandet. An diesem Spiel werden nicht nur Reichsbahner ihre Freude haben, sondern auch DB-Anhänger werden sicherlich in den Bann gezogen, sobald sie es auf ihrer Festplatte installiert haben.

Das A und O aller Add-Ons ist die Fahrzeugauswahl und die

Auf den ersten Blick ist das Bachmann-Produkt als F-Unit von EMD zu erkennen.



Die F-Units gehören zu den meistgebauten amerikanischen Dieselloks. Bachmann sorgt mit N-Modellen für Verbreitung.

F in N

Bachmann präsentiert die wahrscheinlich berühmteste amerikanische Diesellok in der sicher bekanntesten Lackierung: Die F-Unit der Electro-Motive Division (EMD) als Maschine der Atchison, Topeka & Santa Fe in der Warbonnet-Farbgebung. Als F7 mit der Nummer 309 beschriftet, fehlt der Lok leider das untere Spitzenlicht. Als spät gebaute F3 kann sie mit der realisierten Gehäuseform indes durchgehen. Bis auf die etwas groben senkrechten Zierstreifen an der Front der A-Unit gefallen Lackierung und Beschriftung. Die Motoren der A-B-Unit überwinden die Trägheit der jeweils zwei Schwungmassen bei 3,6 Volt und beschleunigen die Fahrzeuge sachte auf umgerechnet 32 km/h. Einmal in Fahrt lässt sich das Tempo auf 12 km/h bei 3,1 Volt reduzieren. Bei 12 Volt huscht der doppelte Silberpfeil mit 300 km/h über die Anlage.



Die Druckqualität der preiswerten Lok entspricht gutem N-Standard.

Unterbricht man die Spannungsversorgung bei vorbildgerechtem Höchsttempo von 149 km/h für die Passenger-Version, so rollt die F7 noch 7,5 Zentimeter weiter. Die Loks signalisieren dem Fahrdienstleiter durch recht lautes, geschäftiges Summen jederzeit, auf welchem Teil der Anlage sie sich gerade bewegen. In der Ebene werden 20 g, in der Drei-Prozent-Steigung noch 17 g über die Seilrolle gezogen. Die einzelne A-Unit befördert in der Ebene 16 vierachsige Arnold-Schnellzugwagen.

Weitere Bahngesellschaften

81253 Baltimore & Ohio;
81254 New York Central;
81255 Erie Lackawanna;
81256 Southern Pacific;
81257 Great Northern;
81258 Pennsylvania

Nun stellt sich nur noch die Preisfrage. Die beantwortet Bachmann mit einer Forderung von etwa 85 Euro; faire Konditionen für zwei motorisierte Lokomotiven. *Jochen Frickel*

AUF EINEN BLICK

PRO Ansprechende Detaillierung; niedrige Spurkränze; sehr guter Auslauf; gute Zugkraft; günstiger Preis

KONTRA Lautes Betriebsgeräusch; falsche Details für F7

PREIS Etwa 85 Euro

URTEILE 3½ Schluss-Signale

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar



Die Trabis sind niedlich, lediglich die Farbwahl ist etwas monoton.

Qualität der Umsetzung. German Railroads mit dem Titel „Dampf im Werratal" setzt hier wieder Maßstäbe. Die beiden Dieselloks V 180 und V 200 sind hervorragend gelungen und machen sehr viel Spaß beim Fahren. Die Proportionen der Maschinen sind außerordentlich gut getroffen und die Sounds klingen realistisch.

Herausforderung der meisten Add-Ons war bisher das Dampflokdesign. Nicht umsonst enthalten die meisten vergleichbaren Produkte überwiegend moderne Diesel und E-Loks. Für „Dampf im Werratal" haben sich die Programmierer alle Mühe gegeben. Was will man mehr als eine nahezu perfekte P8 und eine beinahe ebenso gute 44? Die Maschinen sehen authentisch aus und bewegliche Teile wie Speichenräder und Treibstangen wirken in jeder Situation realistisch. Das Wagenmaterial steht in der Qualität in nichts nach und an einem Zug mit der P8 oder der V 180 und den legendären Doppelstockwagen kann man sich kaum satt sehen. Auch die Aufgaben sind vielschichtig →



Für die V 180 mit Doppelstockwagen müssen die Zweitakter warten.

und von unterschiedlicher Schwierigkeit. Eines der vielen Highlights dieses Add-Ons ist sicherlich ein Kalizug, der mit drei Jumbos bespannt ist.

Eine schöne Ergänzung sind Karteikarten mit den wichtigsten Bahnhöfen, die eine schnelle Orientierung ermöglichen. Nicht zu vergessen, die Imitation eines Buchfahrplanes aus dem Jahr 1967, die den Spielwert dieses Add-Ons noch weiter erhöht. Für etwas mehr als 25 Euro erhält der Käufer sehr viel Gegenwert. *Stefan Alkofer*

AUF EINEN BLICK

PRO Strecken- und Fahrzeugauswahl; gute grafische Gestaltung; interessante Aufgaben; gute Ausstattung mit Buchfahrplan und Bahnhofskarten

KONTRA Führerstände der Dieselloks nicht optimal

PREIS 25 Euro

URTEILE

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar

Mit ihren drei Behältern ragen die wenigen Kds67 aus der Menge der kurzen Kds hervor. Piko nimmt sich des Kleinserienvorbilds an.

Granulat-Frachter

Nach zwei Kleinst-Serien mit Aluminium-Behältern beschaffte die DB zwischen 1963 und 1965 insgesamt 40 der als Kds 67 bezeichneten zweiachsigen Staubbehälterwagen mit Stahl-Aufbauten. Bis 1967 veräußerte die DB fast alle an die Vermieter EVA und VTG, die die Waggons noch in den 90er-Jahren einsetzten.

Piko bildet den Wagen 357827 nach, wie er 1964 unterwegs war. Freundlicherweise montierten die Sonneberger bereits die meisten Zurüstteile, so dass der Käufer sich nur um zwei Leitern und wenige Griffe kümmern muss. Ist das geschehen, steht ein beeindruckend detaillierter Güterwagen vor dem Modellbahner. Die Hauptab-



Die mehrfarbige Bedruckung ergänzt die sorgfältig ausgeführte Formgebung.



Mit dem Kds67 setzt Piko seine Serie fein detaillierter Güterwagen-Neukonstruktionen fort.

messungen stimmen, die Größe der diversen Leitungen ist ein guter Kompromiss zwischen den Vorbild-Dimensionen und der notwendigen Robustheit. Die Achslagerbleche weisen eine angenehm dünne Materialstärke auf. Sie sitzen unter dem erfreulicherweise nahezu maßstäblichen Untergestell etwas zu weit außen, damit sie den zwar normgerechten, aber unzeitgemäß breiten NEM-Rädern ausreichend Raum geben, was man Piko natürlich nicht anlasten kann. Dieser durch eine Uralt-Norm verursachte Missstand wird bei den meisten anderen Güter- und Personenwagen-Modellen durch zu breite Untergestelle schlecht kaschiert. Dass sich die Bremsklötze in Radebene befinden, ist bei modernen Piko-Waggons eine Selbstverständlichkeit. Einzig die den feinen Leitern zugewandten Manometer gerieten etwas unförmig und die Pufferteller zu groß. Eine Stärke des Waggons ist die mehrfarbige Bedruckung, die auch die Bremsumstellhebel einbezieht.

Trotz der guten Rolleigenschaften wäre es sinnvoll gewesen, Lenkachsen und eine Dreipunktlagerung der Radsätze vorzusehen. Eine Umsetzung hätte die Achslager aber weiter nach außen wandern lassen.

Ein Preis von etwa 38 Euro sorgt für Ebbe im Portemonnaie, der gelungene Waggon (Artikel-Nummer 54510) für Abwechslung im Güterzug.

Jochen Frickel

AUF EINEN BLICK

PRO Feine Detaillierung; kaum Zurüstteile; sehr gute Lackierungs- und Druckqualität; schmales Untergestell

KONTRA Plumpe Manometer; hoher Preis

PREIS Etwa 38 Euro

URTEILE 4 Schluss-Signale

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar

Ob in der Großstadt, auf dem Bauernhof oder in Wald und Flur: Tiere gehören dazu.

Nochs Tierleben

Des Menschen angeblich bester Freund, der Hund, war bislang auf der Modellbahn eher unterrepräsentiert. Ebenso fehlten häufig natürliche Feinde für Mäuse und Ratten. Noch bereitet diesem unhaltbaren Zustand mit dem Set „Hunde und Katzen" (Artikel-Nr. 15715) ein Ende.

Beide Säugetiergattungen weisen vorbildgerechte Körperhaltungen auf. Besonders interessant ist die pinkelnde Dogge, bei deren Aufstellung man der Gehässigkeit freien Lauf lassen kann. Ob sie das Bein gegen den schicken BMW oder gegen den unfreundlichen Aufsichtsbeamten hebt, bleibt dem Modellbahner überlassen.

Gänzlich friedfertig erscheinen die „Tiere auf dem Bauernhof" (Artikel-Nr. 15713), die Noch hinter einer weiteren Klarsicht-Verpackung hält. Sind die drei Pferde, das Pony sowie Kuh, Kälbchen und Bulle gut als solche zu erkennen, so handelt es sich bei den beiden anderen Tieren möglicherweise um Esel.

Die „Waldtiere" (Artikel-Nr. 15745) im Gehölz zu verstecken, macht wenig Sinn, weshalb sie eher Lichtungen bevölkern sollten. Da Reineke Fuchs die wohlgenährten Hasen nicht bei den Löffeln packen konnte, hat er sich bei des Bauern Federvieh bedient, das aus seiner Schnauze hängt. Das Rehe-Paar umsorgt seinen Nachwuchs, während Wildschwein und Eber zweisam durch den Modellwald laufen. Zur Packung gehören noch je ein Steinbock und eine Gemse, ein Greifvogel und ein rätselhafter Vierbeiner, dessen Spezies sich nicht eindeutig bestimmen ließ.

Die Tiere kommen mehrteilig aus der Kunststoff-Form und werden im Werk zusammengesetzt. Bei sehr genauem Hinsehen erkennt man je nach Geschick des Monteurs gelegentlich Formtrennkanten.

Die Tiere auf dem Bauernhof und die des Waldes erscheinen auch in den Maßstäben TT und N. In N muss der Kunde verständlicherweise auf die Hasen verzichten, die ohnehin auf Sandkorngröße geschrumpft wären.

Das Nochsche Tierleben kostet pro Packung angemessene 7 Euro. *Jochen Frickel*



Hunde und Katzen bevölkern zukünftig H0-Anlagen. Die Mülltonne ist eher amerikanischen Typs.



In Wald und Flur in H0, TT und N leben diese Tiere. Das Reh mustert wohl den recht groß geratenen Hasen.



Pferde, Esel und Kühe bringen Leben auf den Bauernhof. Nett ist das zum Euter der Kuh geneigte säugende Kalb.

AUF EINEN BLICK

PRO Natürliche Körperhaltung; realistische Farbgebung; feine Detaillierung

KONTRA Gelegentlich auffällige Formtrennkanten

PREIS Etwa 7 Euro je Set

URTEILE 4 Schluss-Signale

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar

→



Starkes Gespann: Der Modell-L60 überzeugt durch Maßstäblichkeit.



Viele Details sind einzeln angebracht, leider aber wenig robust.

Den DDR-Lkw L60 stellt Adp aus Güstrow nebst Anhänger auch in Kofferausführung her.

Koffer-Träger

Um die 80er-Jahre wurde es allmählich Zeit, den in der DDR überall gegenwärtigen und seit 1965 in Serie produzierten Lkw W 50 (korrekt ausgesprochen: „Wehfuffzich") durch einen zeitgemäßen Wagen zu ersetzen. Erst 1986 wurde auf der Leipziger Herbstmesse der neue L60 vorgestellt, der ab 1987 in die Serienfertigung ging, zunächst noch parallel zum W 50. Technisch durchaus auf dem neuesten Stand, konnte er mit der Übernahme des nur wenig adaptierten W 50-Führerhauses - obwohl es andere Entwürfe gab - seine DDR-Herkunft nicht verbergen.

Die Modellbaufirma Adp aus Güstrow hat einen L60 mit Kofferaufbau im Programm, der seit diesem Jahr um einen entsprechenden Anhänger komplettiert werden kann. Solche Fahrzeuge kamen als Aufenthaltswagen, Besprechungswagen sowie Führungs- und Funkmesswagen zum Einsatz. Es gab sie neben der zivilen auch in der militärischen Variante.

Die Güstrower wählten die erste Bauserie des L60 mit 3,24 Metern Achsstand als Vorbild. Erfreulich sind die exakte Maßstäblichkeit, farblich abgesetzte Blinklichter und Türscharniere an den Kofferaufbauten und die Andeutung von Rückscheinwerfern. Die Fahrzeuge sind empfindlich, eingesetzte Kleinteile neigen etwas zu schnell zum Abbrechen. Adp weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich um Sammlermodelle handelt, nicht um Spielzeug!

Die eingesetzten Fenster sind einfache transparente Plastikteile oder -folien. Hier besteht in punkto Detailtreue noch eine Steigerungsmöglichkeit. Zwar hat der Anhänger eine Kupplung, doch bei der Zugmaschine fehlt dieselbe. Hier ist bei kommenden Auslieferungen auf eine Korrektur zu hoffen, da das Duo sonst an Gebrauchswert verliert. Alles in allem ist ein Preis von knapp 20 Euro für den Lkw und 11 Euro für den Anhänger noch akzeptabel. Falls es Schwierigkeiten mit dem Bezug über den Fachhandel gibt, hier die Firmenanschrift: Adp-Modelle, Schaefer & Co. KG, Glasewitzer Chaussee 56, D-18273 Güstrow, www.adp-modelle.de. *Henning Bösherz*

AUF EINEN BLICK

PRO Maßstäblichkeit; mehrere Varianten; zumindest teilweise gute Detaillierung

KONTRA Teile fallen oder brechen leicht ab; einfache Fensterausführung; kein Kuppeln von Zugmaschine und Wagen möglich

PREIS Lkw 20, Hänger 11 Euro

URTEILE

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar

Kiss produziert eine Spur-I-Ausführung der beliebten Talbot-Schotterwagen.

Modellliebling

Kiss ist bekannt für seine exklusiven Metalllokomotiven in den großen Spurweiten 0, I und II. Die Viernheimer liefern jedoch auch ein stetig wachsendes Wagenprogramm in Kunststoffausführung. Jüngster Spross dieses Sortiments ist der bekannte Talbot-Schotterwagen.

Die etwas gedrungen wirkenden Schotterwagen, die ab 1926 gebaut wurden, gehören schon immer zu den beliebten Modellen in allen Spurweiten. Im Maßstab 1:32 liefert Kiss ein Fertigmodell in DRG-Ausführung (Gattungsbezirk Mainz) und einen DB-Wagen. Das Modell mit Metallachsen ist reichlich detailliert. Besonders die grazilen Gestänge der Entladevorrichtung dürften Spur-I-Bahner überzeugen. Leider ist sie nicht funktionsfähig. Die Holzimitate auf den Bremserbühnen können ihren Werkstoff Plastik nicht verleugnen. Geliefert wird der Zweiachser mit einer vorbildlichen Schraubenkupplung und Federpuffern. Der Austausch gegen eine Klauenkupplung ist möglich. Der befahrbare Mindestradius beträgt 1020 Millimeter.

Kiss hat für die Talbot-Wagen sechs verschiedene Betriebsnummern im Angebot. Zum Preis von 239 Euro erhält man einen Wagen, ein Dreierset kostet 610 Euro. Die Talbots kann man beim Händler bestellen oder direkt bei Kiss (www.kiss-modellbahnen.de) beziehen.
Stefan Alkofer

AUF EINEN BLICK

PRO Interessantes und beliebtes Vorbild; detailtreue Modellumsetzung; gute Lackierung und Bedruckung; ordentliche Ausstattung mit Federpuffern und Schraubenkupplungen

KONTRA Entlademechanismus nicht funktionsfähig

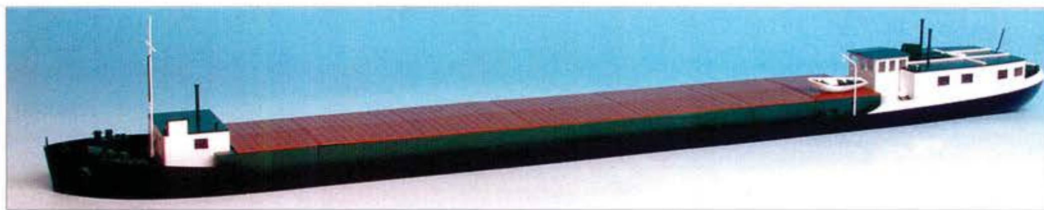
PREIS 239 Euro

URTEILE

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar



Lackierung und Bedruckung des Kiss-Talbot sind vorbildlich.



Das Trix-Modell kann vor allem mit der maßstäblichen Länge überzeugen.

Trix geht aufs Wasser: Mit dem H0-Bausatz des Binnenschiffs kommt Betrieb ins Hafenbecken.

Schiff ahoi!

Anspruchsvoll, wie seinerzeit in der Herstellerankündigung verheißen, ist dieser H0-Bausatz eines typischen Binnenschiffes in der Tat. Allerdings vor allem, weil doch einige Formteile ohne Nacharbeiten überhaupt nicht einzupassen sind. Die Fensterscheibeneinsätze beispielsweise sind durchweg zu breit, dafür aber im Falle des Ruderhauses entweder zu lang oder gar zu kurz. Ohne den Griff in die Bastelkiste kommt man da nur bedingt weiter.

Ärgerlich ist auch die fehlerhafte Bauanleitung, die ohne zumindest rudimentäre Kenntnisse der Seefahrt bei Detailangaben keine große Hilfe ist, zudem die Platzierung der Poller mittschiffs auch noch falsch vermerkt. Wer sich von der Abbildung auf der Verpackung weitere Erkenntnisse erhofft, der stellt schnell fest, dass es sich nicht um das gleiche Schiff handelt.

Wirklich gut ist neben der interessanten Thematik die Trix-Idee, das gesamte Schiff zu dreiteilen. So kann auch eine freilich dann wenig maßstäbliche Kurzversion gebaut werden. Außerdem hat man die Wahl zwischen einem Wasserlinien- und einem Vollrumpfmodell. Leider fallen die Segmentklebeflächen etwas dürftig aus, was der Stabilität abhold ist.

Die Detaillierung entspricht im Gegensatz zum Preis weniger gehobenen Ansprüchen. Schade: Da tut eine Überarbeitung not. *Karlheinz Haucke*

Auf einen Blick

PRO Thematisch interessant für Szenen im Kombiverkehr; an sich gute Idee der Wahlmöglichkeit für verschiedene Varianten

KONTRA Passungenauigkeiten; fehlerhafte Bauanleitung; Klebeflächen; Detaillierung; Preis

PREIS Zirka 117 Euro

URTEILE ☒☒

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar

Hoch gelegt

Die Erwartungen waren hoch, nachdem Roco als zweiter Großserienhersteller die 01.5 in H0 angekündigt hatte. Das Ergebnis ist eine hochwertige Modelllokomotive.

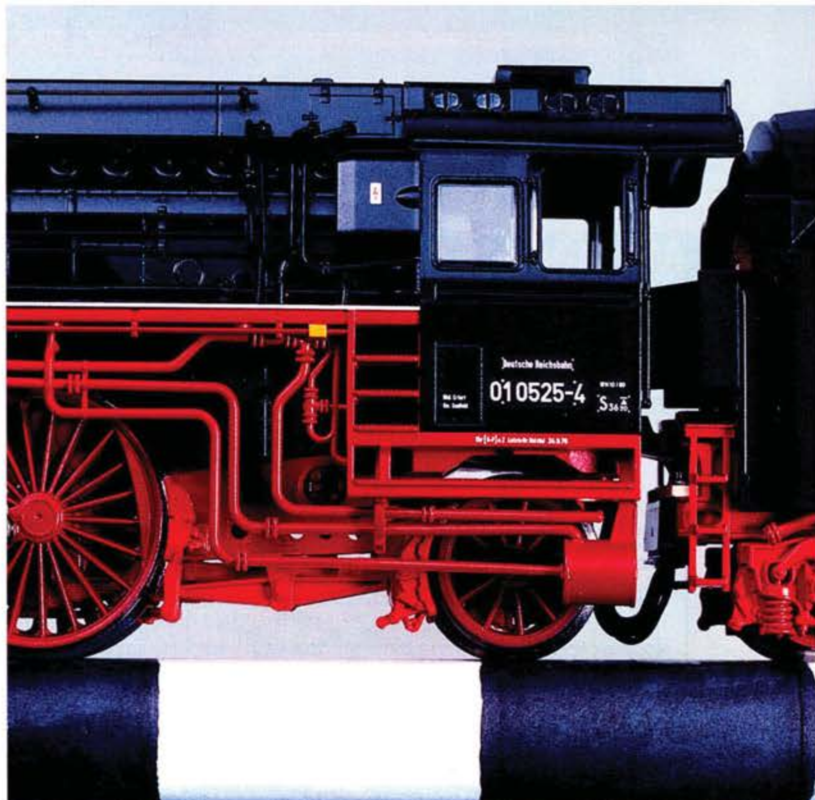
Für viele Eisenbahnfreunde ist die 01.5 der DR die Krönung der Lebensgeschichte der früheren Einheitslokomotive. Von 1962 bis 1965 verließen 35 Maschinen das Raw Meiningen. Charakteristisch für diese Lokomotiven waren die durchgehende Verkleidung der Kesselaufbauten und der gegenüber den Einheitsloks um 50 Millimeter höher gelegte Kessel, was den Maschinen einerseits eine beeindruckende Erscheinung verlieh, andererseits aber zu beim Personal ungeliebten größeren Wankerscheinungen führte. Die von Roco als Vorbild ausgewählte 01525 wurde 1964 aus der 01219 rekonstruiert und kam am 1. Juli zum Bw Erfurt P. Sie gehörte zu jenen Loks ab 01519, die im Raw mit Ölhauptfeuerung ausgerüstet wurden. Außerdem erhielten sie verstärkte Speichenradsätze, nachdem Versuche mit Boxpok-Rädern bei vorangegangenen Maschinen nicht die gewünschten Ergebnisse gebracht hatten. Am 20. Juli 1968 wurde 01525 zum Bw Wittenberge umgesetzt, von wo aus sie Schnellzüge zwischen Hamburg und Berlin sowie Magdeburg und Rostock beförderte. Ab dem 25. September 1975 war sie dem Bw Saalfeld zugeteilt, wo sie schließlich am 3. August 1980 z-gestellt wurde. (Mehr zur Geschichte der 01.5 schrieb der Modelleisenbahner zuletzt in Heft 12/2002.)

Die Ankündigung der 01.5 und die Präsentation eines Gehäusemusters zur Spielwarenmesse in Nürnberg haben einige Erwartungen geweckt. Einem Hochsprung gleich, stellt sich die Frage: Wird die Latte sicher übersprungen, wackelt sie oder wird sie gar gerissen? Rocos Modell gibt den Zustand im Jahre 1976 wieder, als die Lokomo-



tive in Saalfeld beheimatet war, wo sie Schnell- und Eilzüge nach Leipzig und Halle bespannte. Der Blick bleibt zunächst am Gehäuse der Lokomotive hängen: Es ist deutlich zu erkennen, dass seit Pikos erster 01.5, die 1977 ganz sicher ein hervorragendes Modell war, über 25 Jahre Modellfahrzeugentwicklung ins Land gegangen sind. Neben frei stehenden Leitungen, besser herausgearbeiteten Details wie der Dampfpfeife und Warnschildern fällt dies besonders bei der Frontpartie auf. Die Frontschürze ist vorbildgerecht nicht ganz geschlossen und über den Pumpen etwas ausgespart. Die Tritte am Kessel wie auch an der Pufferbohle sehen aus wie Tritte und nicht wie übrig gebliebene Spritzlinge. Doch sind auch beim Roco-Modell die Speisepumpen nur ein Spritzteil, das gleichzeitig als Verkleidung für die Beleuchtung dienen muss..

Hervorzuheben ist das Fahrwerk. Obwohl die Lokomotive mit NEM-Radsätzen ausgerüstet ist, sind die Kuppel- wie auch die Laufräder in einer Filigranität ausgeführt, die kaum Wünsche offen lässt. Gleiches gilt für die Treib- und Kuppelstangen sowie für die Steuerung. Alle beweglichen Teile sind leicht brüniert. Dass der Lokomotivrahmen durchbrochen ist, versteht sich von selbst. Schade ist allerdings, dass unter dem Stehkessel eine Kreuzkopfschraube nicht zu übersehen ist. Sie hält den →



Die Schraube im Rahmen und die Kabel sind zwei von nur wenigen Makeln.



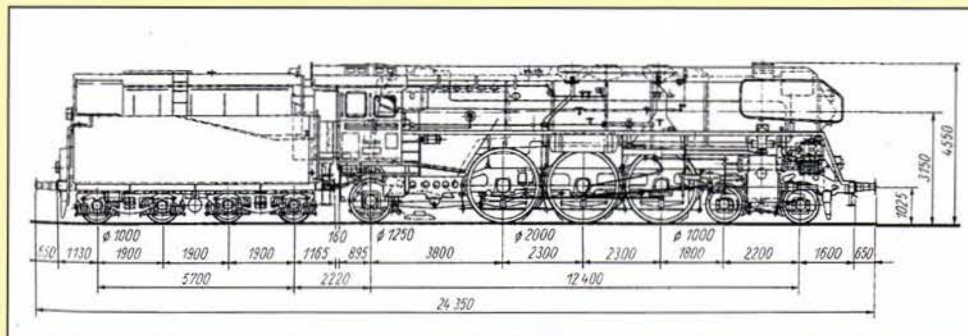
Die Frontansicht zeigt unter anderem die teilweise ausgesparte Schürze (rechts).



Mess- und Datenblatt

BR 01.5 der DR von Roco in H0

Modell Eisen Bahner



Zeichnung: MEB-Archiv

Steckbrief

Hersteller: Roco, Salzburg
Bezeichnung: 01525 der Deutschen Reichsbahn (DR)
Nenngröße/Spur: H0/16,5 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2002/2003
Epoche: IV
Katalognummer: 63266
Im Handel seit: Juli 2003
Andere Ausführungen: Digital-Sound; Digital-Wechselstrom
Gehäuse: Lok und Tender aus Kunststoff
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 505 Gramm
Kleinster befahrener Radius: 420 Millimeter (ohne Kolbenstangenschutzrohre)
Kupplung: Tenderseitig Roco-Standardkupplung, Bügelkupplung, Fleischmann-Kupplung
Normen: NEM, CE
Preis: 260 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

Elektrik

Stromsystem: Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung: 14 Volt
Steuerungssystem: Ohne
Stromabnahme: Über Spurkranzschleifer vom A- und B-Kuppelradsatz sowie den Tenderinnenradsätzen
Motor: Fünfpoliger Flachmotor, schräg genutet
Beleuchtung: Spitzensignal vorn und hinten
Digitale Schnittstelle: NEM 652

Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-Stirnradgetriebe auf die Außenradsätze des Triebtenders sowie über Kardanwelle zum C-Kuppelradsatz
Schwungmasse: Eine, Ø 23 x 4 mm
Haftreifen: Treibradsätze des Tenders
Zugkraft:
Ebene: 118 Gramm, Zug mit 70 Achsen
3 % Steigung: 110 Gramm, Zug mit 66 Achsen
8 % Steigung: 92 Gramm, Zug mit 54 Achsen

Service

Gehäusedemontage: Beschreibung und Schema in der Bedienungsanleitung
Innenteile: Motor und Getriebe sind nach Abnahme des Tendergehäuses zugänglich
Zurüstteile: Lokführer, Kupplungsimitationen, Satz Nummernschilder, Kolbenstangenschutzrohre
Bedienungsanleitung: Ausführliches Faltblatt mit Wartungshinweisen, Ersatzteilblatt
Verpackung: Klarsichtschachtel mit Styroporeinsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler





U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM: Zuschlag von 40 Prozent für H0

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer	24350	279,9	282
Gesamtachsstand Lok	12400	142,5	142,5
Achsstand Kuppelachsen	2300	26,4	26,4
Kuppelraddurchmesser	2000	23,0	22,8
Höhe über SO	4550	52,3	52,1

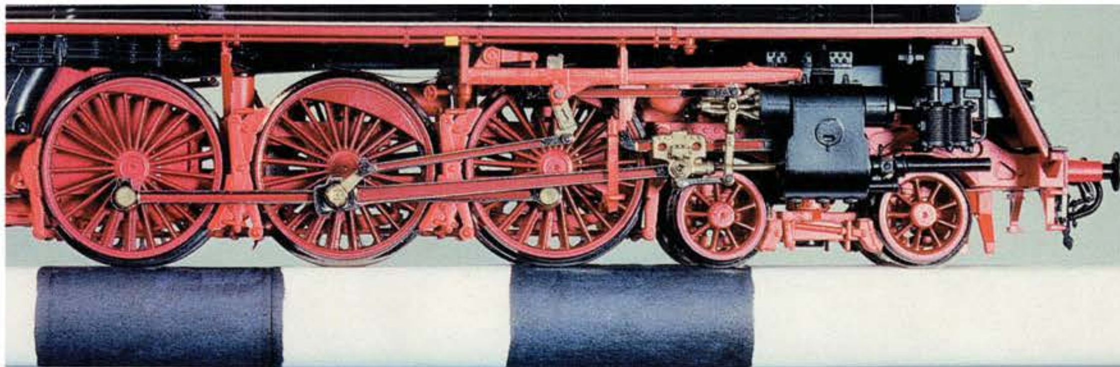
Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	1,7	5	-
Kriechen	1,7	5	-
U_{Nenn}	14	175	375
$V_{Vorbild}$	10,8	130	245
V_{max}NEM	-	181	-
bei 100km/h	8,5	100	143

Getriebekasten zusammen, der sich in diesem Teil des Rahmens befindet.

Der Triebtender ist schon von Rocos DR-Öl-44 bekannt und nur leicht modifiziert. Bei dem kurzen Achsstand des Tenders kann man geteilter Meinung sein, ob dieser nun mit Einzeldrehgestellen laufen muss oder, wie bei Roco geschehen, lediglich Drehgestellblenden über einem starren Rahmen erhält. Im Vergleich mit dem wirklich guten Fahrwerk der Lok fällt die Qualität dieses Tenderfahrwerkes aber doch ein wenig ab.

Vor der Inbetriebnahme sollte unbedingt der Hinweis des Herstellers befolgt werden, Treib- und Laufachslager der Lokomotive sowie die im Beiblatt gekennzeichneten Teile des Gestänges mit etwas Öl zu versorgen. Die Lok läuft um einiges leiser und bekommt zudem noch eine Geschwindigkeitsreserve. Das Fahrverhalten ist generell sehr erfreulich: Die Lok fährt taumelfrei; sie entwickelt zwar geringfügig mehr Betriebslärm als Roco-Dieselloks, doch laut oder gar unangenehm kann man das der Antriebskonstruktion geschuldete Geräusch nicht nennen. Allerdings möge der potentielle Käufer vorher prüfen, ob die Gleisradien seiner Anlage groß genug sind: 420 Millimeter braucht die Lok mindestens, und zwar ohne die nachrüstbaren Kolbenstangenschutzrohre.

Eine Schnellzuglok darf auch schnell fahren. Das tut die 01.5 und bleibt dabei mit umgerechnet 175 km/h bei 14 Volt innerhalb der NEM-Toleranz, nach der sie 181 km/h erreichen könnte. Mit der Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 130 km/h fährt die Lok bei knapp 11 Volt. Bei 1,7 Volt setzt sie sich mit 5 km/h in Bewegung, ebenfalls ein sehr guter Wert. Der Auslauf beträgt 375 Millimeter aus voller Fahrt und immer noch 245 Millimeter aus umgerechnet 130 km/h. Die Rückwärtsfahrt erfolgt übrigens genauso schnell, doch wissen Freunde vorbildgetreuen Fahrens, dass



Obwohl Roco auf RP-25-Radsätze verzichtet, ist das Fahrwerk ein Höhepunkt des neuen Dampflokmodells.

bei 80 km/h Schluss ist. Mehr als 7 Volt braucht die Lok dafür nicht.

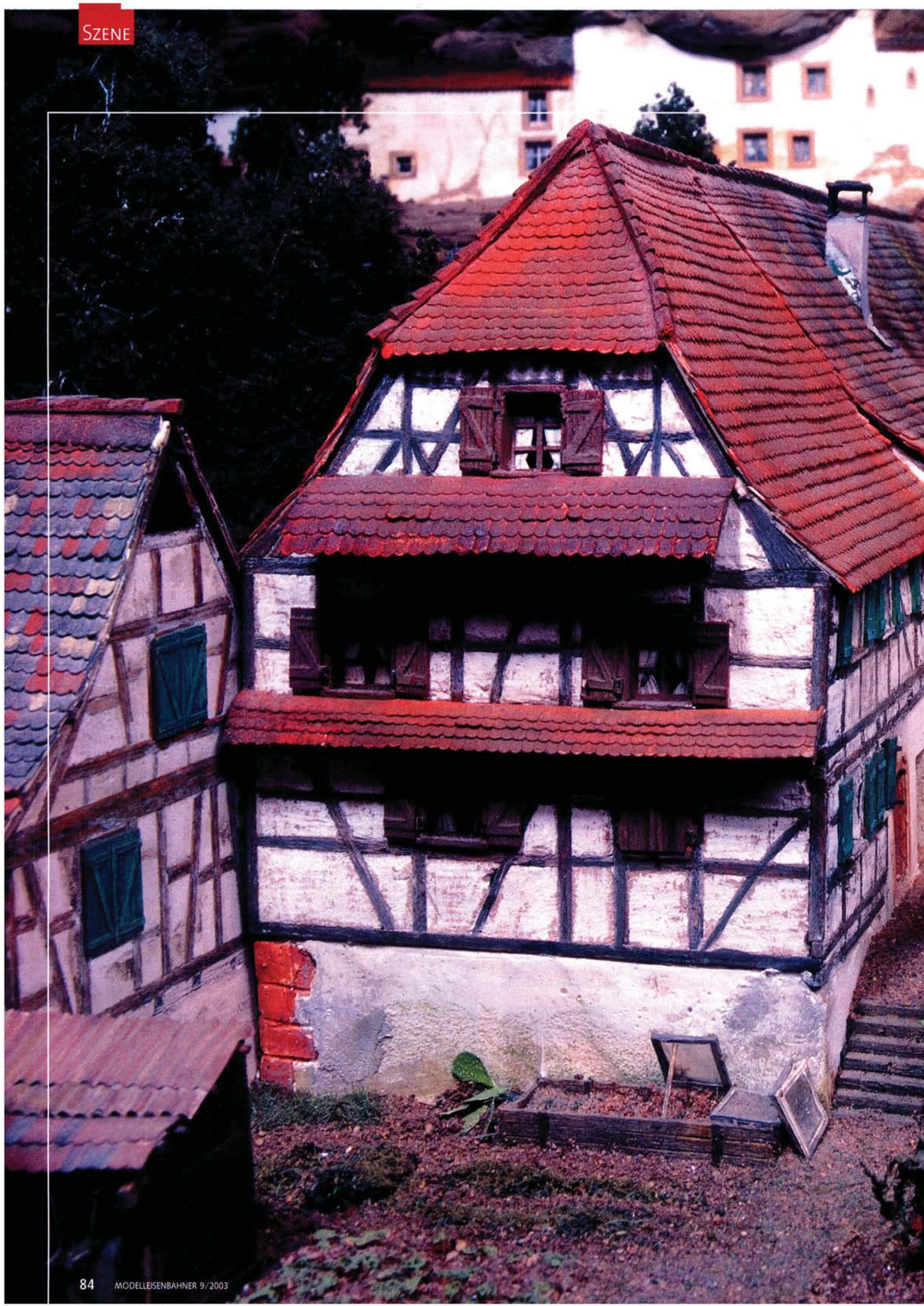
Die Zugkraft ist für eine vorbildgetreue Nachbildung der von der 01.5 beförderten Garnituren allemal ausreichend. In der Ebene zieht sie 17 Schnellzugwagen, in der Acht-Prozent-Steigung immer noch 13 - diesen Platz muss eine Anlage erst mal hergeben. Ein typischer Acht- bis Zehn-Wagen-Eilzug aus Ag-, Abg-, Bg- und Bghw-Wagen, wie er Ende der 70er-Jahre zwischen Saalfeld, Gera und Leipzig fuhr, ist für die Maschine jedenfalls kein Problem.

Der Antrieb erfolgt vom Tendermotor über Schnecke-Stirnrad-Getriebe auf die erste und vierte Achse des Tenders sowie über Kardanwelle auf die C-Achse der Lokomotive. Die Räder der beiden angetriebenen Tenderachsen sind mit Haftreifen belegt. Die Stromaufnahme erfolgt über Spurkranzschleifer der beiden Tenderinnenradsätze sowie der ersten beiden Kuppelachsen, wo die Schleifer leider allzu sichtbar sind.

Ein hochwertiges Dampflokmodell, das fast alle Erwartungen erfüllt

Es ist ein altes Lied und muss dennoch wiederholt werden: Die Beleuchtung von Roco-Loks ist im Analogbetrieb einfach schwach. Unter 10 Volt findet praktisch gar nichts statt, was man bei normalen Lichtverhältnissen wahrnehmen könnte. Auch in punkto Wartung und Nachrüstung geht Roco nicht gerade den bedienerfreundlichsten Weg. Nicht weniger als sechs Arbeitsschritte sind beispielsweise auszuführen, bis man endlich Baufreiheit für das Einsetzen eines Decoders hat, und das Nachjustieren der Führerhaustürblenden (am Tender) nach einmal erfolgter Trennung von Lok und Tender ist eine Angelegenheit für sich. Mögen solche Arbeiten auch eher selten stattfinden - aber eine Neuentwicklung sollte mehr bieten, als nur gut auszusehen.

Alles in allem darf den Salzburgern aber bescheinigt werden, dass die hohen Erwartungen an ein heutiges Lokmodell erfüllt werden. Bildlich gesprochen: Die hoch gelegte Latte wackelte ein wenig, aber sie fiel nicht. Bei der gebotenen Qualität sind 260 Euro für das Analogmodell kein abgehobener Preis. Die Digital-Sound-Variante ist für Gleich- und Wechselstrom für zirka 370 Euro zu haben. *Henning Bösherz*



Etappenhase

Dioramen entstehen bei Patrice Hamm nicht im Akkord. Unfertiges bleibt liegen, bis der Erbauer die bestmögliche Technik zur Fortsetzung findet.

„Pffft, pffft..." bläst Patrice Hamm mit spitzen Lippen über die Gipsplatte auf seinem Arbeitsplatz. Ein feiner Schleier Gipsstaub fegt über die dort ausliegenden Werkzeuge und Utensilien und einige winzige Partikelchen bleiben an meinem Jackenärmel hängen. „Oh, entschuldigen Sie bitte", ruft der Modellbauer erschrocken und beugt sich zu mir hinüber, um den Staub von meinem Ärmel zu entfernen. „Macht nichts!", beschwichtige ich und nutze die Gelegenheit zu einem Gespräch.

„Ihnen und Ihren Modelldioramen begegne ich nun schon zum dritten Mal auf Ausstellungen und ich bin jedes mal aufs Neue so davon fasziniert."

„Danke, für ihr Lob. Aber Erkenntnisse fallen nicht vom Himmel, jedenfalls nicht bei mir, und so war es auch ein relativ langer Weg, bis ich im Dioramenbau meine Erfüllung gefunden habe."

„Das macht mich neugierig. Erzählen sie etwas von diesem Werdegang."

„Begonnen hat mein Interesse für die Modelleisenbahn →



Unterschiedlich gebeizte und bemalte Furnierstreifen am Lattenzaun geben das Alter der Bauteile wieder.

in den 70er-Jahren. Den Anfang macht, wie bei Tausenden anderer Modellbahner auch, eine Anfangspackung. Mit diesem Oval und einigen zusätzlichen Weichen und Schienen, glaubte ich, das Tor zur Modellbahnwelt aufgestoßen zu haben. Doch bald hatte ich diesen Betrieb satt. Es fehlte das Umfeld, es fehlte Platz und es fehlte ein Motiv."

„Ihre Dioramen laufen geradezu über von Motiven. Und alle tragen dieselbe Handschrift. Meinen Sie das?"

„Noch nicht. Bei Besuchen von Ausstellungen fiel mir auf, dass, je kleiner die Anlagenteile waren, sie umso besser durchgestaltet wirkten. Also begann ich, in Modul-Kategorien zu denken, und beschränkte mich auf ein abgeschlossenes Motiv. Ich hatte die Lust am Kleinen entdeckt, und so starb bei mir auch der Mythos Platzmangel".

„Und die Modelleisenbahn?"

„Sie trat immer mehr in den Hintergrund. Sie war für mich nicht mehr der Dreh- und Angelpunkt meiner Überlegungen, sondern ein, freilich wichtiges, Kettenglied. Um meinen Drang

Landwirtschaftlich genutzte Flächen wechseln sich mit, natürlich nur beim Vorbild, ungestalteten Waldgebieten ab. Das Fuhrwerk stammt von Preiser.

Anlagen-Steckbrief

Form: Drei Dioramen in offener Rahmenbauweise
Maße: Jeweils etwa 60 x 80 cm
Erbauer: Patrice Hamm (F)
Bauzeit: 1800 Stunden
Epoche: 17. – 18. Jahrhundert
Anlagenthemen: Bauernhof; elsässische Kleinstadt
Anlagenschwerpunkt: Detaillierte Gebäudemodelle aus Gips
Vorbild: Teilweise nach Zeichnungen, oft ohne konkretes Vorbild
Gleisanlage: Der Epoche entsprechend keine. Die Dioramen können in eine Anlage integriert werden



Patrice Hamm und seine Gebäude

nach perfektem Umfeld zu vervollkommnen, suchte ich nach einem Gleichgesinnten. Den fand ich in meinem Freund Lucien Wiss. Seine Gipsbauten faszinierten mich. Auch seine Prämisse, dass sich die Eisenbahn an die Umgebung anpassen müsse, nicht umgekehrt, fand meine volle Zustimmung. So begann ich denn, zunächst kleine Szenen zu gestalten, und ich merkte plötzlich: Du kannst dir dazu unendlich viel Zeit lassen."

„Rückschläge blieben doch nicht etwa aus?"

„Um Gottes Willen, nein! Sie stellten sich bereits bei der Auswahl der Gipsart ein. Doch darüber später mehr. Aber auch die Techniken fielen mir nicht in den Schoß. Was habe ich nicht alles gegossen, geritzt, graviert, geschliffen, bemalt und letztlich doch weggeworfen. Und Lucien hat mir mit seinen Erfahrungen geholfen. Die wichtigste Erkenntnis war dabei für mich: Du musst dir einfach Zeit lassen."

„Und dann entstand die Liebe-Brunnen-Mühle?"

„Genau, dieses idyllische Bauwerk steht nur ein paar Kilometer entfernt von meinem Zuhause. Ursprünglich eine Wassermühle mit einem unterschlächtigen Wasserrad, wurde sie nach dem Zweiten Weltkrieg in einen großen Bauernhof umgebaut, der mir schon als Kind sehr gefiel, so dass ich beschloss, ihn im Modell nachzugestalten. Ich sage extra ‚gestalten', weil ich ihn nicht exakt nachgebaut, sondern mich lediglich an die Hauptmerkmale gehalten ha- →

Neben den unzähligen Details beeindrucken bei der Liebe-Brunnen-Mühle vor allem die unterschiedlich kolorierten unregelmäßigen Dachziegelreihen.



Diese Häuser befinden sich im Städtchen Riquewihr, aus der Patrice Hamm die Ideen zu zwei Dioramen bezog.





Die geringe Größe der Anbauflächen lässt darauf schließen, dass der Besitzer des Felds nur für den Eigenbedarf wirtschaftet.

be. Das Modell gefiel mir und landete am Ende doch nur im Regal meines Arbeitszimmers."

„Wie das?"

„Weil ich wieder einmal das Umfeld aus dem Auge gelassen hatte. Wo sollte ich die Mühle denn klappern lassen? Also stellte ich sie ins Regal und suchte mir neue Motive zur Befriedigung meines Gestaltungsdrangs. Kennen sie Riquewihr, zu deutsch Reichenweiher? Dort befindet sich das französische Postmuseum, das ich unbedingt besuchen wollte. Beim Stöbern in dem mittelalterlichen Städtchen entdeckte ich so viele romantische Ecken, dass ich beschloss, einen Teil des Ortes im Modell nachzubilden. Inzwischen besteht das Modell-Städtchen schon aus zwei Segmenten und ein drittes wird vielleicht folgen. Stellen sie sich vor: Ich hatte die Eisenbahn völlig vergessen!"

„Da gibt es eine Lösung: Der Mittler zwischen Bahn und Stadt ist die Landschaft."

„Genau das ist es! In Werner Lonz vom Modellbahnclub Rheinzabern fand ich denn auch einen Lehrer, bei dem ich in die Baumschule gehen konnte: Kupferdrähte verdrillen, Äste sich natürlich verzweigen lassen, Stämme bemalen und schließlich das Ganze mit den unterschiedlichsten Flocken, Blättern und Trockenfarben belauben. Und plötzlich war auch mein Mühlen-Bauernhof aus seinem Dornröschenschlaf erweckt. Es wuchsen nun Bäume und Wiesen, und ich legte Wege an. Für den Hintergrund hatte ich eine ganz besondere Idee: Die Felsenwohnungen von Grauftohl, eine Touristenattraktion in meiner elsässischen Heimat, hatten es mir angetan. Ein gewagtes Unternehmen. Doch es gelang und ich gewann dabei eine ganze Menge Selbstvertrauen."

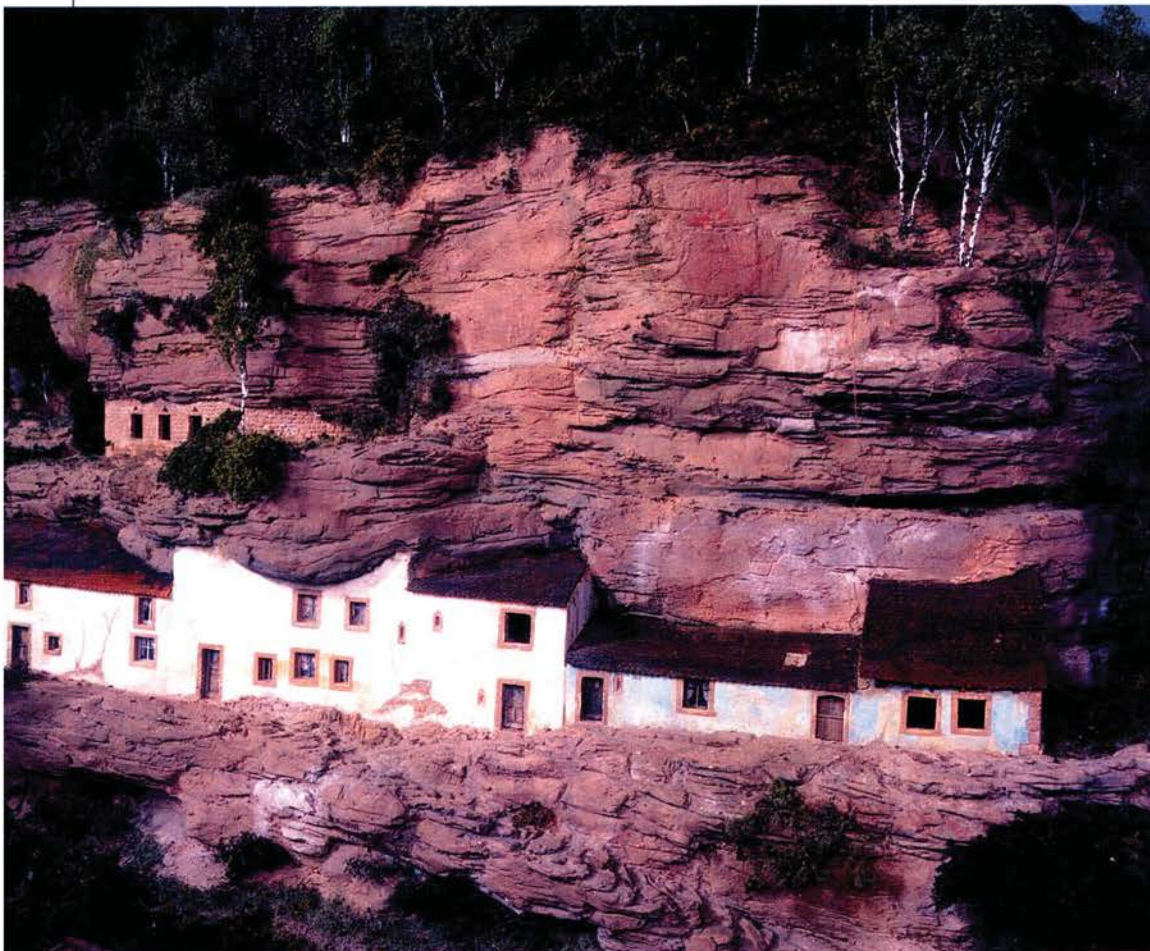
„Am besten gefällt mir ihre Burgruine."

„Sie ist auch eines der jüngsten Modelle, das ich gebaut habe. Wenn sie das Modell so loben, ist das eigentlich nur der Beweis meiner Theorie über den Erfolg des unermüdlichen Übens mit dem preisgünstigen Werkstoff Gips. Inzwischen habe ich Felder bestellt mit verschiedenen Kulturen, in der Reife stehende Kornfelder und sogar Sonnenblumenflecken gestaltet und dabei die Gewissheit erlangt, dass es in der Natur fast nichts gibt, was man nicht im Modell, selbst in der Baugröße H0, nachgestalten könnte. Man muss es nur versuchen."

Ich kann mir kein besseres Resümee unseres Gespräches vorstellen als das eben Gesagte und gebe diese Schlusserkenntnis mit Verweis auf die Modellbahn*Schule*, Heft 9, an unsere jungen Leser weiter.

Georg Kerber

Fotos: M. Tiedtke



Die Höhlenwohnungen sowie die Felsen entstanden aus Gips und bilden den Hintergrund für den Bauernhof.

Modell Eisen Bahner

Soeben erschienen: Unser neues Heft 13!

Werfen Sie mit uns einen Blick auf ein halbes Jahrhundert unserer gemeinsamen Geschichte, mal ernst, mal heiter, aber immer spannend! Wir nehmen Sie mit auf eine Modell-Bahn-Zeitreise, die Sie garantiert nicht vergessen werden. Für Sie öffnen wir unsere streng gehüteten Archive. Und so werden Sie nicht nur erfahren, wie einst unsere Zeitschrift wirklich heißen sollte. Mehr verraten wir an dieser Stelle aber nicht!

Heft 13

€ 9,80
Nr. 3/2003

Modell Eisen Bahner

50 Jahre

MODELLEISENBAHNER

Bewegte Zeiten
Von der Bückware zum Marktführer

Max Baumbergs Schnellfahrloks
Hallenser Renner

Leipzig, 7. Januar 1952, 15 Uhr
Die Geburtsstunde

DDR-Modellbahnpioniere
Aufbau Ost

Nr. 3

Nr. 2

Heft 13

UNTERWEGS
Bahnreisen im Wandel der Zeit

Heft 13

Nr. 1

NEBENBAHNEN
Charme und Romantik unter Sachzwängen

Was für den Strom Bäche und Flüsse, das sind für Hauptstrecken die Nebenbahnen. Ohne die Bimmelbahn-Romantik wäre das Reisen mit der Bahn in weit entfernte Städte, gar in fremde Länder wohl für immer Utopie geblieben. Alles, was Sie schon immer über die faszinierende Welt der Nebenbahnen und die Kultur des Bahnreisens wissen wollten, finden Sie in unseren ersten beiden Heften 13.

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:
MEB-Verlag GmbH
Bestell-Service
Lessingstr. 20
D-88427 Bad Schussenried

Bestellkarte für Heft 13

M09/03

Bitte liefern Sie mir das Heft *Heft 13* zum Einzelpreis von € 9,80 inklusive Porto und Verpackung.

☐ Heft 1 ____ Anzahl
☐ Heft 2 ____ Anzahl
☐ Heft 3 ____ Anzahl

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben!

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten. Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der einmaligen Abbuchung.

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch) Bankleitzahl

Bankinstitut:

☐ Bargeld liegt bei

☐ Scheck liegt bei

Datum

Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)



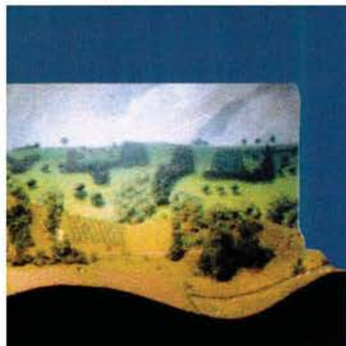
Die Anlage mit Geländeprofil auf einen Blick: Dargestellt ist der Tauberbahnabschnitt der Schrozberger Rampe bis kurz vor Niederstetten (rechts).

Rampen-Lichtspiele

Die Schrozberger Tauberbahn-Steilstrecke hat Michael Robert Gauß in N gestaltet. Das Gesamtkunstwerk bereichert Museum.

Selbstverständlich ließ sich auf nur fünf Metern Länge auch in der Baugröße N keine maßstäbliche Nachbildung der Schrozberger Steilstrecke realisieren. Vielmehr war das Ziel, den typischen Charakter der dortigen Landschaft zu erfassen und sich auf die Umsetzung einiger spezifischer Details zu konzentrieren. Prorität hatte der stimmige Gesamtein-







Durchs Vorbachtal brummt nebst Beiwagen der VT95 des Bw Lauda und wird bald Niederstetten erreichen.

druck, aus dem jeder Betrachter bisher auf Anhieb die Schrozberger Rampe erkennen konnte, obwohl in der Kombination der Einzelszenen ein hohes Maß an künstlerischer Freiheit waltete.

Da sich im Laufe der Jahrzehnte beim Vorbild wenig veränderte, gestaltet sich die zeitliche Epocheneinordnung der Modellanlage entsprechend variabel. So wurde zum Beispiel der Plan aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die Tauberbahn zweigleisig auszuführen, schon bald verworfen, die dennoch prophylaktisch in zweigleisigen Dimensionen erfolgte Ausführung sämtlicher Brückenwiderlager sowie des Niederstettener Schlossbergtunnels hat bis heute Bestand: Trotz Sprengung in den letzten Kriegstagen und anschließenden Wiederaufbaus lässt die kleine Überbrückung der Kreisstraße zwischen Oberstetten und Könbronn die ursprüngliche Vorbereitung für das zweite Streckengleis noch erkennen.

Zweifelsohne bildet jene nachgebildete Szenerie den optischen Schwerpunkt der gesamten Anlage, eines Funktionsdioramas, das sich aus vier Einzelsegmenten zusammensetzt.

Von links nach rechts lässt sich das Verlassen der Hohenloher Ebene vorbei an der aktuellen Unfallstelle und die Fahrt hinunter ins Vorbachtal simulieren. Der scheinbare Höhenunterschied erweist sich allerdings als Illusion: Das Modellgleis verläuft durchweg in der Ebene. Dies ermöglicht auch haftreifenlosen Modelltriebfahrzeugen, problemlos mit stattlichen Zügen am Haken zu verkehren.

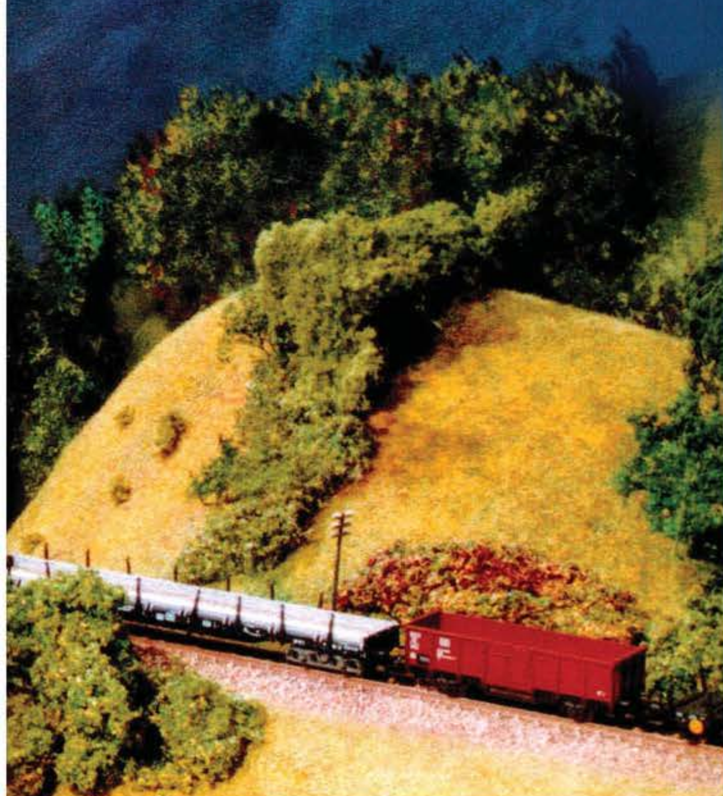
Hinter den gemalten Kulissen befindet sich ein zweigleisiger Schattenbahnhof. Im Nachrückverfahren können pro Fahrtrichtung drei Züge abgestellt werden. Dem Betrachter bietet der Einsatz von insgesamt sechs Zuggarnituren durchaus genug fürs Auge. Für einen optischen Hochgenuss sorgen insbesondere die formschönen Gleisbögen sowie die in dieser Baugröße keineswegs selbstverständliche Kurvenüberhöhung. Letztere stellt neben der landschaftlichen Ausgestaltung und der Hintergrundmalerei eine der Besonderheiten der N-Anlage dar.

Wie flüssige Farben auf der Malpalette wurden zur Gestaltung der die Steilstrecke säumenden Wiesen die Grasfasern aus reinen Grundtönen selbst gemischt. Diese sind allerdings bislang nicht über die Anbieter von Modellbahnzubehör erhältlich, können aber preisgünstig in großen

Harmonische Kombination als Gesamtkunstwerk

Mengen direkt von der Kunstfaserindustrie bezogen werden. Die Stuttgarter Firma „WKG-Flock" beispielsweise lieferte das Fasermaterial für das Modell der Schrozberger Rampe.

Material und Verarbeitungstechnik ermöglichen eine außergewöhnlich harmonische Kombination der dreidimensionalen Landschaft mit den Hintergrundgemälden. So präsentiert sich zum Beispiel das linke Segment in strahlendem Sonnenschein unter →




Zweigleisig ausgelegt: Überbrückung der Kreisstraße zwischen Oberstetten und Könbronn.

Anlagen-Steckbrief

Vierteilige N-Segmentanlage in offener Rahmenbauweise

- Maße: Zirka 5,5 x 0,5 m
- Erbauer: Michael Robert Gauß
- Reine Bauzeit: Etwa 1 Jahr
- System: Zweileiter-Gleichstrom
- Epoche: III, aber variabel
- Gleislänge: Zirka 16 m
- Gleismaterial: Fleischmamm
- Rollendes Material: Fleischmann, Trix, Roco
- Betrieb: Analog
- Besonderheiten: Hintergrund-Gemälde
- Anlagenthema: Eingleisige Hauptbahn
- Vorbild: Tauberbahn, Schrozberger Rampe zwischen Niederstetten und Schrozberg

Mit Bundesbahn-Umbauwagen eilt die Fleischmann-23 talwärts Niederstetten entgegen.

blauem Himmel, während am rechten Anlagenende verregnete und triste Töne dominieren. Eine Wirkung, die durchaus nicht allein der Hintergrundkulisse zuzuschreiben ist! Vielmehr wurde zur Erzeugung dieser trüben Atmosphäre der Gelbanteil in der Begrasung vermindet und ein geringer Anteil weißer Farben beigemischt.

Der Fachmann spricht hier vom „Brechen" der Intensität einer Farbe. So kann auch zu giftig wirkendes Grün durch Zugabe der Komplementärfar-

Spiel mit Licht und Schatten: Effektvolle Verstärkung der hintergründigen Wolkenbilder

be Rot neutralisiert werden. Im Gegenzug wird die Kontrastwirkung des Schlaglichts vor der Gewitterfront durch eine drastische Erhöhung des Gelbanteils effektvoll verstärkt und lässt durch dessen so gewonnene Leuchtkraft die hintergründige Wolkenbildung noch theatralischer erscheinen.

Bewährte Pinseltechniken aus der klassischen Ölmalerei gelangten bei der Anfertigung der vierteiligen Hintergrundkulisse zur Anwendung. Aufgrund der wesentlich kürzeren Trocknungszeiten wurden allerdings moderne Acrylfar-

ben eingesetzt, die aber auch eine schnellere Vorgehensweise beim Farbauftrag erfordern. Wegen des ungleich höheren künstlerischen Niveaus war die Entscheidung für den Haarpinsel und gegen die Airbrush-Spritzpistole in diesem Falle Ehrensache.

Da die Fertigstellung der Schrozberger Rampen-Anlage im Jahr 2001 letztlich unter starkem Zeitdruck erfolgte, blieb die so genannte Matte-Linie, also der Übergang vom dreidimensionalen in den zweidimensionalen Bereich, zwar an den meisten, doch leider längst nicht an allen Stellen unsichtbar. Zudem mussten die Gemälde in einem anderen Atelierraum ausgeführt werden als der Anlagenbau, was die Zusammenfügung beider Komponenten auch nicht gerade erleichterte.

Denoch darf man das Gesamtwerk im künstlerischen Sinne wohl durchaus als geglückt einstufen.



Warme Farben spiegeln stimmungsvoll einen herrlichen Sonnentag unter einem blauen Hohenloher Himmel.

Einen ganz besonderen Dank hat sich die „Modellbau-Jugend Markelsheimer Kunsthäusle" verdient. Denn ohne deren tatkräftige Unterstützung hätten die Arbeiten an der in offener Rahmenbauweise ausgeführten Unterkonstruktion wohl niemals in so kurzer Zeit abgeschlossen werden können.

Erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde die Schrozberger Rampe in Spur N im Rahmen der im Frühjahr 2001 vom 29. März bis zum 24. Juni gezeigten Sonderausstellung „Technik – Faszination – Spiel. Historische Eisenbahnen" des Deutschordensmuseum Bad Mergentheim. Dasselbe Museum hat die Anlage im Juli 2003 in seine ständige Ausstellung im Schloss der sehenswerten Kurstadt an der Tauber aufgenommen.

Michael Robert Gauß

Das Muschelkalktal des Vorbachs durchmisst der Heckeneilzug kurz vor Niederstetten. Steinriegel bezeugen, dass der Weinbau einst bedeutender war.

Fotos: Gauß

Einfahrt nach Falkenau: Der Umbruch ist in vollem Gange, die noch junge DRG bewegt sich stolz im Ambiente der Länderbahn.

ES WAR EINMAL

„Wie war das damals?" Hans-Joachim Kraushofer wälzte Literatur, sprach mit alten Leuten. Dann erst ging er ans Werk. Je nach Lust und Laune hat seine noch wachsende H0-Anlage das Flair der frühen Reichsbahn- oder auch der Länderbahnzeit.



„Ja, kruzifix", schimpft BW-Vorsteher Ludwig Hinterleitner, „so eine bodenlose Sauerei!"

Also, ein Westfale ist Hans-Joachim Kraushofer gewiss nicht, auch wenn er schon viele Jahre in Hamm lebt und arbeitet. Zu deutlich ist noch immer dieser leicht näselnde Zungenschlag, der den Zentralhessen verrät.

„Stimmt", lacht Kraushofer, der uns beide, Fotograf Jörg Hajt und mich, in aufgeräumter Stimmung empfängt, „ich bin in Frankfurt geboren." Mit Zwischenstation in Darmstadt, die er auch zu aktiver Mitarbeit im Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein nutzte, verschlug es den gelernten Einzelhandelskaufmann und späteren Lebensmittelkontrolleur in die westfälische Eisenbahnerstadt Hamm.

Und hier treffen wir Hans-Joachim Kraushofer in einer schmucken Neubausiedlung mit Blick ins Grüne. „Wird alles noch zugebaut", winkt der 54-Jährige mit dem drahtigen, allmählich ergrauenden Haarschopf und kurz geschnittenem Vollbart ab. Was, noch ehe wir einen Blick auf die H0-Heimanlage werfen können, das Gespräch auf des Wahl-Hammers Zukunftspläne bringt. „Franken", schwärmt Hans-Joachim Kraushofer, „oder auch das Allgäu ist mein Wunsch-Wohnsitz für die Zeit nach der Berufstätigkeit."

Womit wir eigentlich schon beim Anlagen-Thema wären.

Ein erster Blick ins Modellbahnzimmer enthüllt zweierlei: Bereits das weitgehende Fehlen des motorisierten Straßenverkehrs zeigt die hier in Szene gesetzte frühe Eisenbahnepoche an, und die Anlage ist noch nicht am Ende ihres Wachstums angekommen.

ENDSTATION AN EINGLEISIGER NEBENBAHN MIT DER OPTION AUF ZU-WACHSTUM

Der zweiteiligen, in offener Rahmenbauweise konstruierten Segmentanlage mit einer Länge von 3,20 Metern und einer Tiefe von 80 Zentimetern just gegenüber wartet ein weiterer Anlagenteil in ähnlicher Größenordnung auf den Ausbau. Eine seitlich schwenkbare Eisenbahnbrücke, ein bereits abgeschlossener Eigenbau, sorgt für den Übergang. „Verdeckte Tunnelpassagen und ein größerer Schattenbahnhof sind natürlich vorgesehen", erläutert Hans-Joachim Kraushofer und hat auch gleich einen großformatigen Gleisplan parat.

Halt, halt! Das alles ist, wenn auch vergleichsweise nahe, so doch Zukunftsmusik. Und wir wollten doch eintauchen in die bereits fertige Miniaturwelt der Nebenbahn-Endstation zur Zeit des Übergangs von den Länderbahnen zur jungen Reichsbahn-Gesellschaft.

„Je nachdem", schmunzelt unser Gastgeber. „Wenn ich den König-Ludwig-Zug aufgleise, dann sind wir mitten in der Epoche I."

Aber heute ist Hans-Joachim Kraushofer mehr nach früher Epoche II, was die im Kopfbahnhof derzeit im Betriebseinsatz befindlichen Dampflokomotiven und Waggons unschwer verdeutlichen. Er habe, so führt der begeisterte Modellbahner aus, seine Anlage so gestaltet, dass beide Epochen, in gewissen zeitlichen Grenzen, versteht sich, dargestellt werden können. Das geht natürlich nicht ohne Kompromisse, „aber das sehe ich nicht ganz so eng", meint der Zweileiter-Gleichstromer entschuldigend.

Beispiel gefällig? Aber sicher doch!

„Da wären beispielsweise die typisch bayrischen schwarzweißen Schrankenbäume", verweist Hans-Joachim Kraushofer auf den Bahnübergang kurz hinter der Bahnhofsausfahrt. Die wurden natürlich in Reichsbahnzeiten nach und nach ersetzt. Auch über den Typ der allgegenwärtigen Fahrräder, so →

IN FRANKEN



Hallo Dienstmann! „I komm ja scho", brummt Hubertus Berlichinger und denkt sich sein Teil.



Güter gehören auf die Bahn oder auch in den Landhandel. „Seit wann seid's denn a AG und koa Genossenschaft?", ruft der Sägemüller.

Wenigstens muss man nun die Kohle nicht mehr mit der Hand in den Tender schaufeln. Das besorgt der Kran mit dem Schüttbehälter.



„Die Maschine ist jetzt aufgerüstet", meldet Alois Jennerwein und fragt nach, wann der GmP nach Hessenlohe bereitgestellt wird.



Muskelkraft steht noch hoch im Kurs an den Behandlungsanlagen: Kohlehunte wie auch Drehscheibe sind nur von Hand zu bewegen.

der geschichtsbewusste Anlagenbauer, könne man natürlich streiten. Sie passen in die 20er-Jahre des 20. Jahrhunderts, weniger in die Regierungszeit König Ludwigs.

Apropos Fahrräder: Abgesehen davon, dass Automobile damals, zumal im ländlichen Raum, noch einen absoluten Luxus darstellten, hat es mit den Drahteseln auf dieser attraktiven Epoche-I- und -II-Modellbahnanlage auch noch eine tiefere, durchaus persönliche Bewandtnis.

Radler-Freuden: Drahtesel macht mobil in natura und im Modell

„Ich bin begeisterter Radfahrer", gesteht Hans-Joachim Kraushofer, der als aktives Mitglied der „Freien Radlergruppe Hamm" manch ausgedehnte Touren nicht nur durch Westfalen mit seinen Münsterländer Pättkes unternimmt.

Das macht nicht nur viel Spaß, sondern bringt auch dem Modellbauer stets neue Anregungen. „Wenn man eine Anlage plant, muss man rausgehen und sich umsehen", ist das Credo Hans-Joachim Kraushofers.

Wohl wahr, aber was macht man, wenn die gewählte Anlagenzeit so weit zurückliegt, dass sich der eigene Augenschein von selbst ausschließt? Und so alt ist denn unser sympathischer Hesse nun auch wieder nicht, um wenigstens die Goldenen Zwanziger miterlebt zu haben.

„Literatur wälzen und mit alten Leuten sprechen", antwortet Kraushofer, der sich natürlich die Frage stellte: „Wie war das denn damals?" Erst mit vielen Antworten im geistigen Gepäck ging's denn auch ans historisch herausfordernde Werk.

Wobei noch eine Frage offen ist: Warum fiel die Entscheidung statt zugunsten der für diese Generation doch so typischen Epoche III für die höchst ungewöhnliche Frühzeit der Eisenbahn?

„Vielleicht gerade, deswegen?" Hans-Joachim Kraushofer lächelt ein wenig versonnen, um dann doch etwas mehr zu verraten: „Mein Urgroßvater war Lokführer. Die Taschenuhr, die er im Dienst getragen hat, habe ich heute noch!"

Zumindest zeitweise trat der gebürtige Frankfurter zaghaft in die Fußstapfen seines Ahnen: In Kranichstein „war ich Mädchen für alles, so auch Schaffner." Auch wenn ihm der Berufswunsch verwehrt blieb, „meine ganze Liebe gehört der Eisenbahn, dem Vorbild wie dem Modell", erzählt Kraushofer ganz ohne Pathos.

Im Kleinen zumindest konnte er diese Leidenschaft schon zeitig ausleben: Seit dem fünften Lebensjahr begleitet ihn die elektrische Eisenbahn, wie sie seinerzeit noch gemeinhin in deutschen Wohnzimmern hieß. „Ein Oval, natürlich von Märklin, mit einem Umfahrgleis, das jedes Jahr zweimal aufgebaut wurde, einmal in den Sommerferien und einmal um Weihnachten herum", erinnert sich Hans-Joachim Kraushofer noch lebhaft. Seine allererste Eisen- →

Auf einen Blick



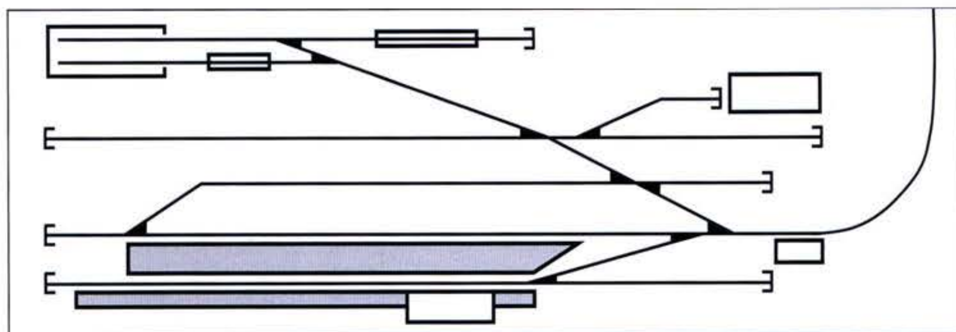
Name: Kraushofer, Hans-Joachim
Alter: Jahrgang 1949
Geburtsort: Frankfurt am Main
Familienstand: Ledig
Beruf: Gelernter Einzelhandelskaufmann, Lebensmittelkontrolleur
Hobbys: Modellbahn, Radfahren
Sport: Handball, Radtouren
Lieblingsmusik: Von Rebroff bis Mozart
Lieblingsessen: Rotkraut mit Kartoffelpüree und grober Bratwurst
Weitere Interessen: Ägypten, Franken, Architektur und die große Eisenbahn



„Do legst di nieda!": Toni Hofer hält sich den Bauch vor Lachen ob Gustl Kraushammers neuester Anekdote übers Falkenauer Bockerl, den Glaskasten.

ANLAGEN-STECKBRIEF

Zweiteilige H0-Segmentanlage in offener Rahmenbauweise
Maße: 3,2 x 0,8 m
Erbauer: Hans-Joachim Kraushofer
Bauzeit: Knapp 1 Jahr
System: Zweileiter-Gleichstrom
Epoche: I bis II, Übergangszeit der 20er-Jahre
Gleislänge: Zirka 10 m
Gleismaterial: Fleischmann-Profigleis
Rollendes Material: Von allen bekannten Großserienherstellern
Betrieb: Analog
Besonderheiten: Gebäude zum Teil Eigenbau, Lampen komplett Eigenbau
Anlagenthema: Endbahnhof einer eingleisigen Nebenbahn
Vorbild: Kein konkretes, Motive aus Franken



Der Gleisplan des Kopfbahnhofs Falkenau auf einen Blick: Die Ausfahrt deutet auf den Weiterbau hin.

bahn, die im Lauf der Zeit zu einer 14-Quadratmeter-Anlage wuchs, hat er dann irgendwann verkauft. „Schade eigentlich", bedauert Kraushofer heute, aber damals erforderten andere Interessen eben auch entsprechende einschneidende Maßnahmen.

Nun ja. Doch bevor wir, der Jahrgang verbindet, nun gänzlich in unsere Sturm- und Drangzeit abdriften, wenden wir uns besser wieder der Anlage zu.

Hans-Joachim Kraushofer malt nicht nur seine Figuren selbst an, sondern setzt auch sonst auf möglichst viele Eigenkreationen und Bausatzumwandlungen. Die nicht funktionsfähigen Lampen beispielsweise sind komplette Eigenbauten: Sie bestehen aus Schaschlikstäbchen, „Marke McDonalds", wirft der findige Bastler ein, sowie Draht und gefärbten Kunststoffkügelchen.

Die Basis für den Landschaftsbau sind Styroporplatten, „überzogen von mit Weißleim getränktem Toilettenpapier", lacht der 54-Jährige, der für den Weiterbau bereits einige Rollen auf Vorrat gestapelt hat. Und der Haussegen hängt deshalb auch nicht schief. Wenn man ledig ist, hat man halt Platz und Ruhe, doch ersteres muss ja nicht so bleiben: „Vielleicht kommen ja ein paar Reaktionen von mit der Eisenbahn spielenden Frauen", verrät Hans-Joachim Kraushofer augenzwinkernd, dass er kein Kind von Traurigkeit ist. Und seine Telefonnummer dürfe ich getrost weitergeben, lacht er. Na dann, warten wir's einfach ab!

Karlheinz Haucke



Würdigt seinen auf Hochglanz polierten D-Kuppler keines Blickes: Viel wichtiger ist für Joseph Strietzel, wie er nach Dienstende nun heimkommen soll.

„Sakrament, wo ist denn olweil unsere Schlussscheib' abgebliam?" Pepi Pichler flucht: „Des Pfeilgelump is Bledsinn ohne Fohrdraht!"



Auch in den 20er-Jahren wanderte der Rocksaum nach oben. „Ist noch ein Plätzchen frei?" Anita ist ein höflicher Mensch. Hackl-Kurt bleibt stumm.

Fotos: Jörg Hajt

MODELLBAHN AKTUELL

MICRO-METAKIT ▸ *03.10 mit Altbaukessel in H0*



Die eleganteste 03.10 dürfte mit Sicherheit die Ausführung mit stahlblauem Kessel und Tender-Seitenwand gewesen sein. In dieser Farbgebung des Jahres 1952 rollt die 031022 an. Als weitere blaue Lok erscheint die 031014, während 031043 und 1054 im konventionellen schwarz-roten Lack über die H0-Anlage gleiten. DR-Freunde erhalten die 031058 und 031087. Bei letzterer wurde der Zustand als Kohlestaub-Lok nachgebildet. Die Modelle bestehen wie bei Micro-Metakit üblich aus Messing-, Neusilber- und Edelstahl-Bauteilen und weisen komplett durchgestaltete Dreizylinder-Triebwerke und eine vollständig nachgebildete Bremsanlage auf. Info: Micro-Metakit Präzisionsmodelle, Weingartenweg 8, 84036 Landshut, Tel. (0871)43457, Fax (0871)45922, Internet: http://www.micro-metakit.com.

VOLLMER ▸ *Wetterhäuschen in H0*



Eine pfiffige Idee präsentiert Vollmer mit dem neuen Wetterhaus (Bild) in 1:87. Der im Rahmen der ebenfalls neuen Serie zweistöckiger Alpenhäuser erschienene Bausatz überrascht mit einer tatsächlich funktionierenden kleinen Wetterstation in Form zweier in H0 überlebensgroßer Figuren im Obergeschoss, die auf Hoch- und Tiefdruck reagieren. Erscheint die in zünftiger Tracht gekleidete Frau, darf sich der Modellbahner auf schönes Wetter freuen, der Mann hingegen verheißt Bewölkung oder gar Niederschlag. Ebenfalls neu in dieser Serie sind ein Wohnhaus, ein Rathaus sowie ein Gasthaus mit Biergarten. Die Häuser erlauben die Nachbildung alpenländischer Kleinstadtszenen.

PIKO ▸ *DR-Schürzeneilzugwagen in H0*



Die H0-Flotte der Sonneberger Knickkesselwagen bekommt weiteren Zuwachs durch den bei der DB AG eingestellten Vierachser der Schweizer Aktiengesellschaft Wascosa. Ab der Epoche IV fand bei der DR der Klappdeckelwagen Tm 5605 Verwendung, während der DR-Schürzeneilzugwagen 2. Klasse B4ümle (Bild) im beschleunigten Personenverkehr gute Dienste leistete und Epoche-III-Anschriften trägt.

HERPA ▸ *Liebherr R 954 Litronic in H0*

Jetzt baggert Herpa die Baustellen-Freunde unter den Modellbahnern so richtig an. Den Anfang macht der Raupenbagger Liebherr R954B Litronic mit Tieflöffel. Der Arm lässt sich in originalgetreuen Positionen arretieren, und der Aufbau sitzt natürlich drehbar auf dem Fahrwerk. Der vorbildgerechten Fahrgestell-Detaillierung stehen fehlende Griffstangen und Leitungen am Aufbau gegenüber. Im Falle einer Panne beim Bagger kann der in Streifen-Design ausgeführte BMW Touring der 5er-Reihe sicher nicht helfen. Die Spedition Fendler verkündet auf ihrem Renault-Magnum-Kühlsattelzug vollmundig: „Wir versprechen keine Termine – wir halten sie." Für Freunde des Burger-Bäckers McDonalds legt Herpa einen Scania-Sattelzug mit Kühl-Auflieger auf. Die E-Klasse von Mercedes steht nun auch bei der Polizei in silber-grünem Outfit in Dienst.

ROCO ▸ *44 im Fotografier-Anstrich in H0*



Um kontrastreiche Aufnahmen von Triebfahrzeugen machen zu können, versah die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft (DRG) diese wie die 44 (Bild) kurzfristig mit einem hellgrauen Fotografier-Anstrich. Wegen des nur zu Präsentationszwecken aufgebrachten Lacks verzichtete man auf die Anbringung der vollständigen Anschriften. Eine besondere Farbgebung ziert auch Lok 5 des Postamts Berlin. Die orangefarbene V60 war in den 80er-Jahren in der damals noch geteilten Stadt tätig. Der Schlafwagen WLABmz rollt im Epoche-V-Outfit für DB Nachtzug. In die DB-Epoche-IV gehört der vierachsige Rungenwagen Rkmp, der eine Ladung aus Alu-Zylindern trägt. Der Rungenwagen R Stuttgart (Bild) ist nach der Epoche II beschriftet und transportiert einen Wiking-Möbelwagen.

FALLER ▸ *Bahnsteig-Lichtleiste in H0*

Licht ins Dunkel zwischen den Gleisen bringen die Gütenbacher mit ihrem H0-Bausatz einer 30 Zentimeter langen Lichtleiste, unter der Bahnsteigsüberdachung zu montieren. Die im selben Maßstab in der Military-Produktlinie ausgelieferte Baracke ist ohne Umstände auch als ziviles Objekt zu verwenden.

FLEISCHMANN ▸ *Rmrso 31 in N*



In den Epochen II bis IV wurden die Rungenwagen Rs eingesetzt. In die Epoche III gehört der zum Niederbordwagen degradierte Rungenwagen Rmrso 31, der in N erscheint. Das „o" in der Gattungsbezeichnung weist auf die fehlenden Rungen hin.

WIKING ▸ *Peltzer-Jubiläumsset*



Im Februar wäre Friedrich Karl Peltzer 100 Jahre alt geworden. Den runden Geburtstag des Firmengründers würdigt Wiking jetzt mit einem zweiten Jubiläums-Set (Bild), das die erste Nachkriegsgeneration an ihre Kindertage erinnert: Die unverglasten 1:90-Modelle des Koffer-Lkws Ford 3500 sowie des DKW-Pritschen-Kleinlasters und die DC-3, die „Grand Old Lady" der Luftfahrt, stammen aus den noch vorhandenen Originalformen der 50er-Jahre. Im Rahmen der Modellpflege erscheint die Badewanne, der Ford 17M, zweifarbig in Himmelblau mit perlgrauem Dach. Der Ford Capri I erinnert an die Einsätze bei der nordrhein-westfälischen Autobahnpolizei. Den modernen H0-Fuhrpark erweitern der Mercedes-Benz-Sprinter des THW und der MB-Actros-Festkoffer-Lastzug der Erwitter Spedition Nord-Süd. Mit Werbebeschriftung des Schweizer Offiziermesserherstellers Victorinox belebt das nicht rollfähige Modell des MB-Actros-Koffer-Sattelzugs N-Straßen.

AUHAGEN ▸ *Schotter und Sitzbänke*

Zwei Schottersorten, hellgrau für H0- und dunkelgrau für TT-Gleise, hat das Marienberger Familienunternehmen neu im Programm. Der Schotter wird in Streuflaschen mit Griffmulde geliefert. Für müde H0-Passanten stellt Auhagen ein Set mit acht Sitzbänken zur Verfügung.

POLA ▸ *Gasthausbrandruine in H0*

Dass man mit einem ordentlichen Brand ins Gasthaus kommt, soll ja so ungewöhnlich nicht sein. Im Gasthaus „Zur Sonne" allerdings hat's im wahrsten Sinne des Wortes gebrannt. Die Brandruine liefert Faller in der Pola-Master-Line als 114-teiligen H0-Bausatz aus. Und um die angekokelten Dachbalken zu zersägen, kommt das Exklusivmodell 2003 in Baugröße II gerade recht: Die Sägemühle mit Antrieb war ursprünglich für November angekündigt, doch „produktionstechnisch haben wir dafür gesorgt, dass dieses Modell schon zur Sommersaison verfügbar ist", erklärt Faller-Produktmanager Michael Lang.

REAL-MODELL ▸ *Stahlfachwerk-Bogenbrücke*



In nun schon gewohnt exzellenter realistischer Detailtreue kommt das neueste Produkt aus Lütjenwestedt auf den Zubehörmarkt: Die H0-Bogenbrücke (Bild) nach einem Stahlfachwerk-Vorbild besteht komplett aus Messingätzteilen und zwei Messingprofilen. Das sowohl als Eisenbahn- wie auch als Straßen- oder kombinierte Bahn-Straßenbrücke geeignete Bauwerk, Gesamtlänge 104, Bogenscheitelhöhe 23 Millimeter, wird als Bausatz angeboten und entstand nach einem Entwurf Jens Burmesters. Neue Maßstäbe setzt auch der Maschendrahtzaun aus Messing mit einem Querschnitt von nur noch 0,5 Millimetern! Damit nicht genug, sind die einzelnen Drähte wie in natura miteinander verdrillt und auch noch drei waagerechte Abspanndrähte dargestellt. Der geätzte Zaun besteht aus sieben Teilen von je 89 Millimetern Länge, Info: Real-Modell, Joachim Jüchser, Kloster 8, 25585 Lütjenwestedt, Tel.: (04872) 2221, Fax: (04872)1240, Internet: www.real-modell.de.

BECKMANN ▸ *Orientrote 120.1 in TT*



Eine neue Variante der E-Lok-Baureihe 120.1 ist bei Beckmann TT erhältlich. Sie ist in der orientroten Lackierung der Bundesbahn mit Latz, aber DB AG-Logo ausgeführt. Der Latz ist unterhalb der Stirnfenster etwas abgesetzt. Alle vier Achsen sind angetrieben und dienen auch der Stromaufnahme. Ein Bühler-Motor und zwei Schwungmassen sorgen für ausreichend Zugkraft und ausgewogene Fahreigenschaften. Die 120.1 kann auch digital geliefert werden. Die einstigen Vorreiter deutscher Drehstromloks sollen beim Vorbild bald ausgemustert werden, obwohl sie gerade einmal 15 Jahre im Dienst sind.

MODELLBAHN AKTUELL

SCHUCO ▸ *Mercedes Axor in H0*

Der Lkw Mercedes Axor erscheint in verchromter Version. In der Motorsport-Edition rollen diverse Audi TT-R des Tuners ABT an. Die Sportwagen werden in den Ausführungen realisiert, in denen Fahrer wie beispielsweise Laurent Aiello an der letztjährigen Tourenwagen-Meisterschaft teilnahmen.

NIETSCHMANN ▸ *Signaltafeln aus Emaille*



Neues Gesicht unter den Zubehörherstellern: Jörg Nietschmann, gelernter Lokführer und mit Leib und Seele Modelleisenbahner, entwickelt, produziert und vertreibt Emailleschilder rund ums Hobby. Neben Repliken historischer Schilder sind zunächst Signaltafeln (Bild) in der Baugröße II lieferbar. Info: Jörg Nietschmann, Eisenbahn-Emaille, Brüsewitzer Str. 61, 19057 Schwerin, Tel./Fax: (0385)4781994; Internet: www.eisenbahn-emaille.de.

AEROSOFT ▸ *Einheits-E-Loks für den PC*

Der Spieler kann die Führerstände diverser Einheits-E-Loks besteigen und dabei zwischen Epoche-III-, -IV- und -V-Zügen wählen. Als Anhang stehen beispielsweise der Rheingold oder andere TEE bereit. Natürlich lassen sich auch Güterzüge an den Haken nehmen und unter anderem durchs Rheintal befördern.

US-CORNER



Ohne modischen Schnick-schnack: Der Power Wagon von Dodge.

125 PS schöpft der Power Wagon von Dodge aus reichlichen 3780 cm³. Das maximale Drehmoment von 300 Nm gibt der Motor bei 1600 Umdrehungen pro Minute ab. Mit anderen Worten: Die Maschinenanlage bekam vom Hersteller die Lizenz zum ewigen Leben. Als geringfügig modifizierter Nachfolger des Kriegsmodells WC wurde der robuste WM 300 bis 1972 produziert. Dem Käufer des Zivilmodells gönnte man eine feste Kabine und bot die Möglichkeit, eine Seilwinde zu erwerben, die hinter der massiven Frontstoßstange Platz fand. Diese Option orderte auch der Vorbild-Besitzer des Stake-Truck-Modells von Busch, das über der Hinterachse einen für ländliche Gegenden typischen Lattenaufbau trägt. Das Holz weist sogar eine Maserung auf. Der Modellfahrer betritt die spartanisch eingerichtete Kabine über die breiten Trittbretter mit Tränenblech-Nachbildung. Außer der Kurbelwellen-Imitation des Allradantriebs finden sich keine weiteren Details an der Fahrzeug-Unterseite. Die nur zusammengesteckten Bauteile lassen sich einfach zerlegen, was eine breite Palette von Umbauten, aber auch das Anbringen von Betriebsspuren ermöglicht.

PMT ▸ *Gartenzwerge in Baugröße II*

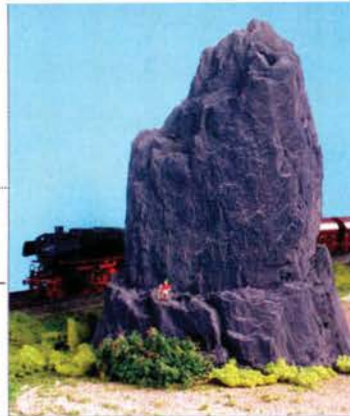


Nach den offenen Lowa-Wagen mit Stahl- und mit Holzaufbauten schickt der TT-Spezialist aus Thyrow seine neueste Version des Klappdeckelwagens, die CSD-Epoche-III-Variante (Bild), ins Rennen auf der Spur der Mitte. Sämtliche Waggons verfügen über Kurzkupplungskulisse und Normschacht. Und nun sind auch die auf der diesjährigen Nürnberger Messe vorgestellten Gartenzwerge (Bild) für die Gartenbahn zu haben: Das Set enthält fünf unbemalte Vertreter dieser putzigen Kerlchen. „Eine Neuheit, die eigentlich nicht so ernst gemeint war", schmunzelt PMT-Inhaber Werner Hammer, doch die Resonanz überzeugte den Diplom-Ingenieur vom Erfolg des Messe-Gags. Info: Profi Modell Thyrow, Bahnhofstr. 6, 14974 Thyrow, Tel.: (033731)80663, Fax: (033731)70540, Internet: http://www.pmt-modelle.de.

LGB ▸ *Ge 2/4 212 der Rhätischen Bahn in IIm*



Das Modellvorbild der RhB-Kasten-E-Lok Ge 2/4 wurde 1913 als Nummer 206 gebaut Bei einem Umbau im Jahre 1943 tauschte die Rhätische Bahn den Original-Lokkasten gegen einen Mittelführerstand aus. Seither trägt die Elektrolokomotive die Nummer 212. Das LGB-Modell ist in den derzeit aktuellen Farben der RhB lackiert und hat einen MZS-Decoder für Analog- und Digitalbetrieb an Bord. Der Fahrstrom kann aus den Gleisen oder aus der Oberleitung bezogen werden.



UHLENBROCK ▸ *Signalbaustein*

Der Signalbaustein 44200 fürs Motorola-System regelt Brems- und Beschleunigungsstrecken vor und hinter dem Signal. Dabei wird das genaue Verhalten vom Lokdecoder vorgegeben. Das Signal kann von der Zentrale oder von einem Taster geschaltet werden und eignet sich für Licht- und Formsignale. Mit dem Dual-Zeitgeber 42800 ist es möglich, Schaltvorgänge zeitversetzt ablaufen zu lassen. Außerdem kann man die Einschaltdauer beispielsweise für ein Läutewerk sowohl im DCC- als auch im Motorola-System programmieren. Es lassen sich Zeiten von zwei bis 60 Sekunden einstellen. Wer Gleisstellpulte an die hauseigene Intellibox oder Fleischmanns Twin-Center anschließen möchte, sollte zum Switch-Control 63400 greifen. Damit lassen sich zehn Taster und zehn Lampen oder LED anschließen. Ein Adressbereich von 1 bis 2048 steht zur Verfügung. Die Kabelbefestigung mit Schrauben erspart Löten. Der Multiprotokoll-Decoder 77500, für Großbahnen entwickelt, hat acht Anschlüsse für Sonderfunktionen (belastbar bis jeweils 1 A) und ist mit einer Susi-Schnittstelle für Soundmodule ausgestattet.

NOCH ▸ *Felsen aus Struktur-Hartschaum*

Ohne Maßstabsangabe bereichern fein detaillierte Felsen aus Hartschaum das Sortiment der Wangener. Die Mittagsspitze macht mit der feinen Gravur in allen Baugrößen eine gute Figur, sei es als gewaltige Felsnase in Z oder als Kletterfelsen für Kinder in 1:22,5. Mit 155 Gramm ist der Strukturhartschaum-Felsen so leicht, dass er auch auf Modulanlagen als Blickfang dienen kann. Mit dem Bastelmesser lässt sich das Massiv schnell in kleinere Stücke zersägen. Je drei kleinere Felsen stecken in den Sets Arlberg und Tirol.

H-R-F ▸ *130.04 der StLB in H0*

Die Schweizerische Lokomotiv- & Maschinen-Fabrik (SLM) lieferte 1905 bis 1907 sechs Dampflokomotiven Ec 3/5 an die Bahngesellschaften Thunersee-Bahn (TSB - Ec 3/5 41+42), Gürbetalbahn (GTB - Ec 3/5 43+44) und Spiez-Erlenbach-Bahn (SEB - Ec 3/5 45+46). 1922 kamen sie mit anderen in der Schweiz abgelösten Dampfloks zu den nach dem Ersten Weltkrieg unter Lokmangel leidenden Österreichischen Bundesbahnen (BBÖ). Die 10,95 m langen 1C1-n2t -Maschinen wurden als 130.01-06 eingereiht. Die BBÖ verkaufte 1929 die 130.03 und 04 an die Steiermärkischen Landesbahnen (StLB), wo die 65 km/h schnellen Nassdampfmaschinen bis nach 1960 in Dienst standen. H-R-F hat die Dampflok StLB 130.04 auf der Basis des TSB-Modells der Ec 3/5 42 mit allen vorbildgerechten Änderungen entsprechend dem Zustand zwischen 1950 und 1955 in der H0-Zweileiter-Gleichstromausführung nachgebildet. Das durch einen Faulhabermotor auf alle Kuppelachsen angetriebene Messing-Handarbeitsmodell rollt auf RP-25-Radsätzen. Die Stromaufnahme erfolgt über alle drei Treibradsätze. Die Lok verfügt über detaillierte Führerstandseinrichtung, zu öffnende Rauchkammertür, bewegliche Schornsteinabdeckung, Federpuffer sowie eine fahrtrichtungsabhängige Spitzenbeleuchtung. Das ab einem Gleisradius von mehr als 45 cm einsetzbare Modell ist mit einer originalen Hakenkupplung ausgerüstet. Info: H-R-F Modellbahn-Atelier, Postfach 93 in CH-3700 Spiez, Tel. (0041)(33)6550888, Fax: (0041)(33)6550889, Internet: www.h-r-f.com.



WEINERT ▸ *DB-41 mit Öltender in H0*



Die mit einem Neubaukessel versehene 41175 der Deutschen Bundesbahn nahmen sich die Weihener zum Vorbild. Das H0-Modell besitzt natürlich auch einen Öltender und besteht aus Metall. Es ist als Bausatz mit vormontiertem Antrieb und fertig erhältlich. Für ältere Bahnhöfe eignet sich der zweirädrige Gepäckkarren, den Weinert für N, TT, H0 und 0 anbietet.

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Spreewald-Guste und Co.

● Eine Ausstellung besonderer Art wird es anlässlich des bundesweiten Tages des offenen Denkmals am Samstag, 13., und Sonntag, 14. September 2003, in Straupitz geben, seinerzeit betrieblicher Mittelpunkt der Spreewaldbahn. Im Ratssaal des Straupitzer Amtsgebäudes zeigt der begeisterte Hobby-Modellbauer Volkmar Schumann aus Wittenberg seine Spreewaldbahnanlage in der Nenngröße Im. Der Elektromaschinenbauermeister im Ruhestand hat Loks, Triebwagen und Waggons im Maßstab 1:32 nachgestaltet, dazu Gebäudemodelle wie den Bahnhof Goyatz und den Haltepunkt Schmogrow samt typischer Spreewaldlandschaft. Die mit zahlreichen Funktionsmodellen inklusive rollendem Straßenverkehr ausgestattete Epoche-III-Anlage war schon bei der Leipziger Messe 2002 sowie bei den Schkeuditzer Gartenbahntreffen 2002 und 2003 ein Besuchermagnet. Info-Tel.: (035475)80977.

MODELLBAHN AKTUELL

FLEISCHMANN

Die DCC-Offensive



Foto: Haucke

Schauen optimistisch in die digitale Fleischmann-Zukunft: Rolf Fleischmann, Dr.-Ing. Hans Peter Förster, Dr.-Ing. Frank Grünig und Gerhard Scholz (v.lks.).

● „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht!" Dr.-Ing. Hans Peter Förster, Fleischmann-Prokurist und Assistent der Geschäftsleitung, ist sich mit Dr.-Ing. Frank Grünig, Leiter Elektronikentwicklung, Rolf Fleischmann, Leiter strategische Projekte, und Marketing-Leiter Gerhard Scholz einig: Mit dem neuen „Lok-Boss", dem Twin-Center, den DCC-Decodern und den digitalen Startsets 2003 in H0 und N hat das Nürnberger Traditions-Unternehmen einen ganz entscheidenden Schritt aus der FMZ-Nische getan. Das Fleischmann-Mehrzug-System erfreut sich zwar nach wie vor einiger Beliebtheit, bietet jedoch bei der absehbaren internationalen Standardisierung des DCC-Formats keine Ausbaumöglichkeiten mehr. Aber keine Sorge: Fleischmann-DCC-Digital verträgt sich auch mit FMZ. „Und dass unser Twin-Center Selectrix versteht, ist ja inzwischen auch kein Geheimnis mehr", wirft Gerhard Scholz ein. Einfach zu bedienen, aufeinander aufbauend und so unkompliziert in der Erweiterung: Fleischmanns DCC-Produkte dürften die Hürde des digitalen Einstiegs für Zweileiter-Gleichstrombahner senken. Mit den Digital-Startsets des Jahres und Ergänzungssets, die nun Ende August, Anfang September in den Handel kommen sollen, bieten die Nürnberger auch einen preislich nicht unattraktiven Rahmen für den Digitaltechnik-Start: 229,95 Euro für H0, 199,95 Euro für N (Ergänzungssets 159,95 und 149,95 Euro). Der Lok-Boss als Fahrregler für maximal vier Loks, das Steckernetzteil und die Lok mit lastgeregeltem DCC-Decoder sind Bestandteile der Anfangsgarnituren.

EINZELHANDELS-INITIATIVEN

Hauseigene Kataloge

● Werbung ist gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein Gebot der Stunde. Wichtigste Plattform ist unverändert die Fachpresse. Doch ergänzende Maßnahmen können nicht schaden. Viele Händler sind inzwischen mit eigenen Seiten im Internet vertreten. Kleiner Schönheitsfehler: Noch längst nicht alle Kunden und potentiell Kaufinteressierten verfügen über Computer mit Internet-Anschluss. Abgesehen davon ist es nicht jedermanns Sache, nach Bildschirmangeboten Kaufentscheidungen zu treffen. Das Blättern in Katalogen dagegen ist eine vertraute Angelegenheit, weswegen nicht nur die Modellbahn- und Zubehörhersteller, sondern auch die Großversender wie Conrad, SMDV oder Schweickhardt aus gutem Grund auf eigene Ausgaben setzen. Bei letzteren findet man vor allem auch Verkaufspreise, was seit Einführung der unverbindlichen Preisempfehlung in Produzentenprospekten nur noch die Ausnahme ist. Mittlerweile gehen auch Fachgeschäfte dazu über, mit hauseigenen Katalogen ihr Angebotssortiment vorzustellen. Gute Erfahrungen macht damit seit Jahren die Firma Matschke, einer der Pioniere auf diesem Sektor. Das Wuppertaler Spezialgeschäft für Modellbahner und Sammler gibt alljährlich einen Katalog heraus, der gegen zwei Euro in Briefmarken angefordert werden kann.



Nicht mehr nur der Versandhandel: Auch Fachgeschäfte legen eigene Kataloge mit ihrem Liefersortiment auf.

ONLINE-AUKTIONEN

Hilfe für Kindergärten

● Unter www.pfennigbasar.de gibt es ein Online-Auktionshaus, das Versteigerungen mit sozialem Engagement verbindet. Auf der vom St.-Elisabeth-Kindergarten in Ettlingen initiierten Website, die noch sehr jung ist, können in verschiedenen Kategorien, darunter Modellbau/Modellbahn, Gegenstände ersteigert wie auch zum Versteigern angeboten werden. Vom erzielten Preis wird eine Gebühr abgezweigt, die an Kindergärten und -tagesstätten weitergeleitet wird. Wer sich beteiligen möchte, erhält nähere Informationen bei Pfennigbasar.de - Der soziale Online-Markt, Anja Schult, Postfach 100 846 in 76 275 Ettlingen, Tel. (07243) 16410 und natürlich bei www.pfennigbasar.de.

IM RÜCKSPIEGEL ENTDECKT

VOR 45 JAHREN: Dietzel-Modelle für H0



● In den 50er- und 60er-Jahren existierte in der DDR eine sehr interessante Landschaft kleinerer Modellbahnhersteller neben den größeren wie Piko oder Zeuke&Wegwerth. Die Firma Günter Dietzel aus Leipzig beispielsweise fertigte Modellgüterwagen, die hinsichtlich Maßstäblichkeit und Filigranität den Maßstab für Jahrzehnte setzten. Schiebetüren an G-Wagen ließen sich ebenso öffnen wie bei den Kalkwagen die Klappdeckel. Auch die Nachbildung von Bremsgestängen und durchbrochene Wagenrahmen gehörten damals zum Feinsten. Neben den Güterwagen hatten auch die Dietzel-Signale einen sehr guten Ruf. Sie wurden aus dem damals neuen Werkstoff Perlon gefertigt.



MESSE-KALENDER

11. - 14. SEPTEMBER 2003:
National Model & Hobby Show, Chicago/USA.

24. - 28. SEPTEMBER 2003:
Suisse Toy, Bern, Schweiz.

27. UND 28. SEPTEMBER 2003:
Hobbymesse, Lillestrøm, Norwegen.

3. - 5. OKTOBER 2003:
Modell & Hobby, Leipzig

29. OKTOBER - 2. NOVEMBER 2003:
Hobbyschau - Premiere in Dresden, Messegelände, Halle 1.

31. OKTOBER - 2. NOVEMBER 2003:
Modellbau Bodensee, Friedrichshafen.

14. - 16. NOVEMBER 2003:
Euro Modell, Bremen.

19. - 23. NOVEMBER 2003:
Schweizer Spielwarenmesse, St. Gallen.

21. - 23. NOVEMBER 2003:
Modellbau West, Rheinberg-Messe Niederrhein.

LIMA-GRUPPE

Zahlungsunfähigkeit


Foto: Lima

Die letzten Lebenszeichen der Lima-Gruppe? Anfang Juni wurde ein Handmuster der V 80 in N vorgestellt.

● Fast 20 Millionen Euro Verbindlichkeiten, die das Firmenkapital bei weitem übersteigen, veranlassten am Freitag, 11. Juli 2003, den Verwaltungsrat, die Notbremse zu ziehen: Die Zahlungsunfähigkeit der gesamten Lima-Gruppe wurde notariell angemeldet. Als Konkursverwalter wurden Walter Seddio, Alberto Falini und Pierluigi Tita bestellt. Noch am selben Tag trat der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Luca Ramella, zurück, der Verwaltungsrat löste sich auf. „Die Verbindlichkeiten", so die Konkursverwalter in einer ersten Stellungnahme, „überschreiten das verfügbare Kapital enorm!" Obwohl sich in den letzten Wochen hartnäckige Gerüchte über einen bevorstehenden Zusammenbruch des italienischen Spielzeug- und Modellbahnherstellers hielten, wurde die Belegschaft, insgesamt rund 100 Beschäftigte in Brescia und auf der Isola Vicentina, von der rasanten Talfahrt überrascht. Da die Juni-Gehälter noch pünktlich gezahlt wurden, Produktion und Auslieferung normal weiterliefen, rechnete offenbar kaum jemand ernsthaft mit einem so schnellen Ende. Bereits im letzten Dezember hatte eine handfeste Krise das Unternehmen erschüttert. Nach einem allgemeinen Stühlerücken in der Chefetage schien jedoch der Weg zur Konsolidierung frei. Nach bisher offiziell nicht bestätigten Informationen soll eine Reduzierung der Kapitaleinlagen für den Konkurs mitverantwortlich sein. Ob für das Unternehmen, zu dem neben Lima und Rivarossi auch die ehemals deutsche Traditionsmarke Arnold sowie Jouef und Pocher gehören, noch eine Überlebenschance besteht, ist unklar. Laufende Aufträge sollen jedenfalls abgewickelt werden. Ein Verkauf einzelner Filetstücke, für Arnold und Rivarossi interessieren sich mehrere Unternehmen, unter anderem aus Übersee, ist nicht ausgeschlossen. In Gewerkschaftskreisen wird bezweifelt, dass die Mittel der vier Firmeneigner erschöpft sind. Man vermutet vielmehr in der Einleitung des Konkursverfahrens ein taktisches Manöver, um die gesamte Produktion leichter nach Fernost verlagern zu können.

BACHMANN/LILIPUT

Scheck für Flutopfer

● Vor einem Jahr bewegte kaum ein anderes Thema mehr als das Hochwasser in Deutschland. Auch die Belegschaft von Bachmann Europe Plc überlegte, wie man in dieser Situation helfen kann. Aus diesem Grund wurde beschlossen, auf den Messen Modell & Hobby 2002 in Leipzig und Modellbahn 2002 in Köln kein Geld für den Liliput-Katalog zu verlangen, sondern diesen kostenlos auszuhändigen und die Besucher am Messestand zu bitten, nach ihren Möglichkeiten zu spenden. Dabei kam ein beachtlicher Betrag zustande, den Bachmann Europe Plc auf 1000 Euro aufrundete. Im Mai 2003, anläßlich der Teilnahme am Dampflokfest in Dresden, übergaben zwei Mitarbeiterinnen von Bachmann den Scheck bei Kerstin Wilhelm vom Geschäftsbereich Kultur der Stadt Dresden. Kulturreferentin Wilhelm teilte mit, dass das Geld dem Wiederaufbau des Kinder- und Jugendhauses Laubegast zugute kommt. Die Firma Bachmann bedankt sich an dieser Stelle noch einmal bei allen Spendern!



Foto: Bachmann

Hanne Schüller (r.) und Gerda Schwab (l.) von Bachmann Europe übergeben den Scheck in Höhe von 1000 Euro an Kerstin Wilhelm, die persönliche Referentin für Kultur des 1. Bürgermeisters von Dresden.

IMPRESSUM

VERLEGER
Hermann Schöntag

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Henning Bösherz, Jochen Frickel
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Ina Olenberg, Caroline Becker

ANZEIGEN
Hermine Maucher
Telefon (07524) 9705-40
Caroline Becker
Telefon (07524) 9705-41
Anzeigenfax (07524) 9705-45
E-Mail: anzeigen@modelleisenbahner.de

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Thomas Beller, J. H. Broers, Joachim Bügel, Peter Federmann, Christian Fricke, Matthias Fröhlich, Klaus Habermann, Jörg Hajt, Elmar Haug, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Rainer Ippen, Rolf Jünger, Georg Kerber, Jürgen Krantz, Manfred Lohkamp, Frank Muth, Fritz Osenbrügge, Axel Polnik, Jürgen Rech, Ralf Reinmuth, Fritz Rümmelein, Armin Schmutz, Bodo Schulz, Jörg Seidel, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

REDAKTION
MEB-Verlag GmbH
Modelleisenbahner
Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee
Telefon (07524) 9705-0
Fax (07524) 9705-25

ABONNENTEN-SERVICE
MEB-Verlag GmbH
Lessingstr. 20
88427 Bad Schussenried
Telefon (07583) 9265-37
Fax (07583) 9265-39
E-Mail: abo@modelleisenbahner.de
Preis des Einzelhefts: € 3,50
Jahres-Abonnement Inland:
€ 39,40
Schweiz: sFr 76,90
EU-Länder: € 49,80
Andere europ. Länder: € 56,50
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus. Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Oberndorfer Druckerei GmbH
A-5110 Oberndorf

VERTRIEB
IPV Inland Presse Vertrieb GmbH
Wendenstr. 29
20097 Hamburg
Tel. 040/23711 - 0
Fax 040/23711 - 215
E-Mail: ipv@ipv-hh.de
Internet: www.ipv-online.de

Der MODELLEISENBAHNER erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden.

Bankverbindung:
Volksbank Biberach
(BLZ 654 90130) Konto-Nr. 117 715 000.
Anzeigenpreisliste Nr. 19, gültig ab Heft 1/2002.
Gerichtsstand ist Bad Waldsee.

ISSN 0026-7422

Vorschau

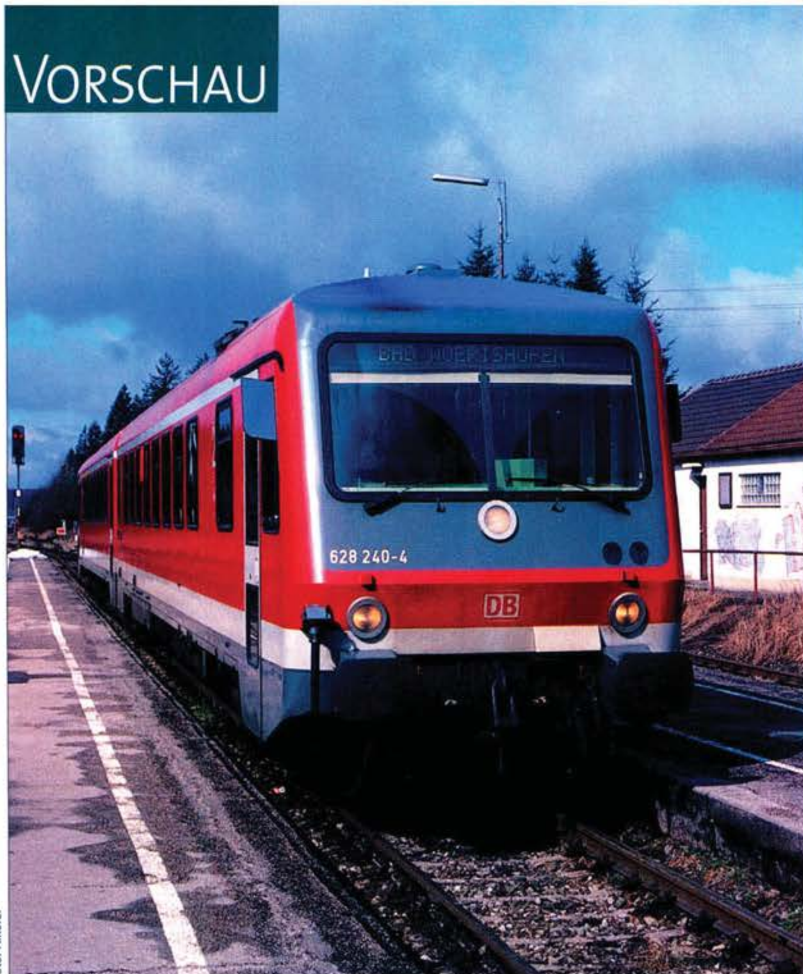


Foto: Alkofer

◂ Bahnreform, Konkurrenzdruck: DB Regio steht unter Zugzwang

Ein Konzern muss umdenken. Im wachsenden Wettbewerb auf der Schiene sucht DB Regio neue Lösungen: Ein Blick über die Schultern der engagierten Nahverkehrsmacher.


Foto: D. Enrisch

▴ Denkmal macht mobil

20 Jahre nach dem Ausscheiden aus dem DR-Betriebsdienst geht 411144-9 wieder auf große Fahrt, jetzt für die IG Werrabahn.


Foto: M. Tiedtke

▴ Meisterliche Gips-Gravuren

In der Hobbywerkstatt bei Patrice Hamm: Der französische Modellbauer zeigt, was man mit dem Werkstoff Gips alles zaubern kann.

Moderne Zeiten auf 60 Quadratmetern

Geplant schon mit dem Hausbau: Im großen Kellerraum widmet sich Reinhard Kandler in 1:87 der Epoche V.

▾



Foto: Alkofer

Das Oktober-Heft erscheint am **17. September** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch

Die letzten Tage der 65.10: Auslauf-Bw Altenburg

Vor 25 Jahren beendete die DR-Neubaudampflok ihre Planeinsätze im Schichtdienst.

▾



Foto: R. Heinrich

Außerdem

Kongress-Geflüster

Fachtagungen, Forum und Spendenfahrten: In Dresden steigt der 50. MOROP-Kongress.

Knopf-Zauber

Nicht nur Kinder sind begeistert: Christa und Harald Wiehn widmen Jim Knopf ihre N-Phantasieanlage.

Bahn und Technik

Die Antreiber, Teil 2: Die Entwicklungsgeschichte der hydrodynamischen Voith-Getriebe.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

Da kommt was auf Sie zu ...

